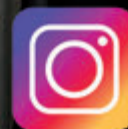


August
2026

BAYERISCHE Schützenzeitung



Schützenbedarf HOLME

Bitte beachten:

Betriebsurlaub Erding

Infos auf unserer Webseite!

Holme Pro-Match III Jacke

Die ideale Vereinsjacke!
Weiterentwicklung der Pro-Match II,
extra stabil für lange Lebensdauer!
Mit Ausstattungs-Features, die keine andere
Jacke in der Preisklasse hat!
Für Herren und Damen erhältlich!

€ 119,-

Material: 80% Baumwolle, 20% Amara, Beleg: Gummi

Jetzt neu im Programm!



Holme Finale Matrix II

Rücken und Bauchband aus Matrix-Gewebe. Das neuartige Material ist atmungsaktiv, abwaschbar, maßstabil und biflexibel. Hergestellt in Deutschland.

Matrix Jacke € 498,-

Material: 50% Baumwolle, 40% Kunststoffgewebe, 10% Velours, Beleg: Kunststoff

Weltneuheit!

Lichtschießen in echter Matchqualität!

Scoremax Royal PRO Lichtpistole

- Kompatibel mit allen gängigen Laserzielen
 - Matchabzug mit allen Einstellmöglichkeiten, die man von einer LP kennt
 - Universalgriff rechts/links mit Handballenauflage
 - Laserklasse 1 codiert, absolut augensicher
 - Extrem niedriger Batterie-Verbrauch (100.000 Schuss)
 - Beidseitiger Spannhebel
- Weitere Infos im Internet!

Kurz zum Einführungspreis:

€ 798,-



Wieder lieferbar!

Feinwerkbau 800 Alu X-Design

Modell 800 Alu mit 800 X Vorderschaft und X-Line Schaftkappe.
+ 800 X Ladehebel (von rechts auf links umbaubar)
Jetzt vorbestellen, Auslieferung ab Mitte August!

Vorbestellungs-Preis: **€ 2679,-**



Walther LG 400 Bluetec

neu von Walther und speziell für die Jugendarbeit entwickelt!

mit Koffer **€ 1479,-**



Nur noch wenige Stücke!



Wieder voll verfügbar!

Holme Champ-Jacke Aufgelegt-Sitzend

nur **€ 119,-**

Material: 60% Baumwolle, 40% Amara, Beleg: Kunststoff



Holme Champ-Pro

Neuartiges Jackenkonzept!
Mit original Top-Grip-Belägen!

€ 198,-

Material: 50% Baumwolle, 30% Leder, 20% Amara, Beleg: Kunststoff

HOLME

www.holme.de

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!

Impressum	Seite 91
Der Schützen-Branchenführer	88
Den Nagel auf den Kopf getroffen	4

NACHRICHTEN

Seite	6
1. Landesschützenmeister Christian Kühn mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet	6
Trauer um Landesehrenmitglied Josef Niedermeier	10
Trauer um Landesehrenmitglied Hartmut Gust	12
EU: Entscheidender Beschluss zur Verwendung unserer Schrotmunition	14
Aktuelle Termine	29

MITTEILUNG DER LANDESSPORTLEITUNG

Seite	20
Änderung der Startberechtigung für das Sportjahr 2027	20

OFFIZIELLES

Seite	22
Aus- und Weiterbildungen	22
Service-Angebote für BSSB-Mitglieder	26

SCHÜTZENKALENDER

Seite	28
--------------	-----------

SPORT AKTUELL

Seite	30
Junioren-Weltmeisterschaft in Suhl	30
Bayerische Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage	ab 36
WA Bogen-Weltcup in Madrid	50
Sportnachrichten – kurz notiert	53
2. DSB-Rangliste Bogen in Hamm	54
RWS-Shooty-Cup: Landesentscheid	56
Bayernpokal 2026	58
Bayerische Meisterschaft Bogen WA im Freien	60
Bayerische Meisterschaft WA Feldbogen	66
Bayerische Meisterschaft Sommerbiathlon	68

SCHÜTZENJOURNAL

Seite	70
--------------	-----------

JUGEND INFO

Seite	84
--------------	-----------

KLEINANZEIGEN

Seite	90
--------------	-----------



Der Sommerempfang des Bayerischen Landtags in Schloss Schleißheim ist das größte Ehrenamtsfest Bayerns. In diesem Jahr bekam der BSSB im Hinblick auf die Olympia-Bewerbung Münchens, die Gelegenheit, den Bogensport in Schloss Schleißheim – der geplanten Olympia-Stätte – zu präsentieren. Unser 1. Landesschützenmeister Christian Kühn freute sich, auch die Landtagspräsidentin Ilse Aigner am Mitmachstand begrüßen zu dürfen. Bayerns Nationalkaderschützen glänzten mit einem Demonstrationsschießen. Seite 8

In den Monaten Juni und Juli suchten Bayerns Athletinnen und Athleten in den unterschiedlichsten Disziplinen ihre Bayerischen Meister:
Gewehr/Pistole/Flinte/Laufende Scheibe/Armbrust Seite 36
Bogen WA im Freien Seite 60
Feldbogen WA Seite 66
Sommerbiathlon Seite 68

Bayern ist Team-Weltmeister! Dafür sorgten Luis Eichenseer, Benedikt Ascher und Florian Beer. ab Seite 30

Simon Moritz gewann bei seinem ersten Weltcup zweimal Bronze. Seite 50

Tiefschlag der EU gegen unsere Wurfscheibe

So wie sich manche Hoffnung erfüllt, so leider auch manche Befürchtung. Positives und Negatives liegen oft eng beieinander – eine Erfahrung, die wir Schützinnen und Schützen auch aktuell wieder machen: Während die Nachwuchs-Shooting-Stars aus Bayern bei der Junioren-WM in Suhl Ende Juni mit tollen Sportserfolgen überzeugt haben, hat ein Gremium der EU – der sogenannte REACH-Ausschuss – entgegen aller Facheinwände der schießsportlichen Verbände einen Beschluss gefasst, der eine ganze Schießsport-Sparte mitsamt weltweit hochbeliebten Schießsportdisziplinen in Frage stellt: unsere Wurfscheibe.



Bleibeschränkung der EU belastet Wurfscheiben-Schießanlagen schwer

Das Ergebnis des bereits über Jahre laufenden EU-Bleibeschränkungsverfahrens war – vorbehaltlich einer noch laufenden „Prüfphase“ durch Rat und Europäisches Parlament – leider von Anfang an zu befürchten: Sämtliche Hintergrund-, Arbeits- wie Spitzengespräche und Konsultationen konnten mit Blick auf den Schrotbereich nichts ändern. Und dies, obwohl sich zahlreiche Verbände pro Schießsport eingebracht hatten: der Deutsche Schützenbund zum Beispiel und selbstverständlich auch der BSSB u. a. mit eigenen Stellungnahmen und Initiativen.

Ziel der EU ist es, den Bleieintrag in die Umwelt zu minimieren – in diesem Fall durch eine grundsätzliche Nutzungsbeschränkung von Bleimunition. Während der schießsportliche Kugelbereich von solcherlei Beschränkungen gänzlich ausgenommen wurde, sollen im Schrotbereich Ausnahmeregelungen für einen Interessensausgleich zwischen vermeintlichem Umweltschutz und den berechtigten Anliegen der Sportschützen sorgen. Doch das gelingt nicht. Die Auflagen für die Ausnahmen sind so hoch, dass diese wohl nur von einem Bruchteil der europäischen Wurfscheiben-Schießanlagen erbracht werden können. Bayern bildet hier leider keine Ausnahme. Auch unsere Wurfscheiben-Schießanlagen werden die genauso aufwendigen wie teuren Vorschriften für umfangreiche bauliche Maßnahmen, strenge Prüf- und Reinigungsintervalle, detailreiche Dokumentations- und Meldepflichten etc. nur schwerlich erfüllen können. Die verhandelte Übergangsfrist von sieben Jahren kann dies zwar zeitlich abfedern, aber nicht verhindern.

BSSB fordert finanzielle Unterstützung für die Wurfscheiben-Schießanlagen

Ob und inwieweit ein flächendeckender Umstieg auf Alternativstoffe wie etwa Stahlschrot gelingt, steht in den Sternen. Auf jeden Fall ist eine weitreichende, finanzielle Unterstützung für die erzwungene Umrüstung der Schießanlagen seitens der EU, dem Bund und gegebenenfalls auch der Länder angezeigt. Erfolgt eine solche, staatliche Förderung nicht, droht weitestgehend das Aus für unsere Wurfscheibe. Denn wo keine Schießstätte, dort auch kein Sportschießen mehr.

Die internationale Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Wurfscheibenschießens scheint mit einem Zwangsausstieg aus dem weltweit üblichen Bleischrot nach Ablauf der von der EU vorgegebenen Übergangsfristen jedenfalls sowieso dahin zu sein – und das ohne tatsächlichen Nachweis irgendeines ökologischen Vorteils. Ein düsteres Resultat einer von vornherein wohl nur fadenscheinigen Beteiligung von EU-Bürgern. Es ist bitter: Die EU ist offenkundig bereit, einen prägenden, weltweit erfolgreichen und traditionsreichen Teil unseres europäischen Schießsports zu opfern.

Positivergebnisse unseres bayerischen Schießsports

So negativ das Resultat hier ist, so positiv sind die Ergebnisse im laufenden Sport- bzw. Wettkampfbetrieb. Von der Junioren-WM und der WAE Junioren-EM über verschiedene Weltcups und die DM Vorderlader bis zu den Bayerischen Meisterschaften, den Guschu Open oder dem Multi-Youngsters-Cup: Unsere Schützinnen und Schützen sind auf allen Ebenen präsent, getragen von sportlichem Enthusiasmus, diszipliniertem Trainingseifer und fairem Wettkampfgeist. Das zu sehen, macht mich mit Blick auf die Zukunft unseres Schießsports zuversichtlich – trotz solch übler Tiefschläge wie aktuell der von der EU gegen unsere Wurfscheiben-Disziplinen.

Mit bayerischem Schützengruß, Euer

Christian Kühn,
1. Landesschützenmeister

NEU

XP

BT^e2

Analyze your personal performance



KK500^{XP}

Die top features des neuen KK500 XP BT^e2

- Weltweit erstes vollintegriertes digitales Analysesystem in einem Gewehr
- Bewährter BT^e-Abzug aus dem LG500, jetzt vollständig im KK500 XP integriert
- Hochpräzise Erfassung von Stabilität, Zielbahn, Abzugsweg, Abzugskraft und Verkantung
- Echtzeit-Feedback über eine neu entwickelte, intuitive Smartphone-App
- Automatische Hintergrundaufzeichnung von Wettkampfdaten mit einfacher Übertragung auf das Smartphone nach dem Wettkampf
- Nachrüstbar für bestehende KK500-Systeme



www.carl-walther-bte2-e-app.com



1. Landesschützenmeister Christian Kühn mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet

Im Rahmen einer Feierstunde im historischen Antiquarium der Münchner Residenz erhielt der 1. Landesschützenmeister des Bayerischen Sportschützenbundes, *Christian Kühn*, aus den Händen des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. *Markus Söder*, MdL, den Bayerischen Verdienstorden. Gemeinsam mit 67 weiteren Persönlichkeiten aus Kultur, Wirtschaft, Sport, Politik, Wissenschaft, Religion und dem sozialen Bereich wurde er für seine herausragenden Verdienste um den Freistaat Bayern ausgezeichnet.

Der Bayerische Verdienstorden wurde mit dem Gesetz über den Bayerischen Verdienstorden vom 11. Juni 1957 geschaffen. Er wird „als Zeichen ehrender und dankbarer Anerkennung für hervorragende Verdienste um den Freistaat Bayern und das bayerische Volk“ verliehen. Die Zahl der lebenden Ordensträgerinnen und Ordensträger ist dabei auf lediglich 2.000 begrenzt, was die Exklusivität und den besonderen Stellenwert dieser Auszeichnung unterstreicht.

Auf diese Besonderheit ging Ministerpräsident Dr. *Markus Söder* bereits in seiner Begrüßung ein: „Willkommen in Bayerns exklusivem Club: Mit dem Bayerischen Verdienstorden zeichnen wir Persönlichkeiten aus, die Bayern so stark, besonders und lie-

benswert machen. Den Verdienstorden kann man weder kaufen noch erben – man muss ihn sich verdienen. Der exklusive Kreis ist auf 2.000 Personen beschränkt. Gerade in einer Zeit, in der unsere Gesellschaft vor großen Herausforderungen steht, brauchen wir Vorbilder und Mutmacher. Sie übernehmen Verantwortung und verändern unser Land zum Besseren. Alle Ordensträger stehen für Heimatverbundenheit, Leidenschaft, Fleiß und Lebensfreude. Sie engagieren sich für Heimat, Kultur, Brauchtum, Glauben, Umwelt, Natur, Wissenschaft, Sport, Politik, Kirche und das soziale Miteinander – und viele davon ehrenamtlich und seit vielen Jahrzehnten. Das Ehrenamt ist das Rückgrat unserer Gesellschaft. Ohne die vielen Menschen, die sich Tag für Tag freiwillig für andere einsetzen, wäre unser Bayern nicht so stark und lebenswert. Ebenso verdienen Menschen, die Angehörige pflegen oder sich mit großem Einsatz um Pflegebedürftige kümmern, unseren höchsten Respekt. Herzlichen Glückwunsch allen Ausgezeichneten. Bayern ist stolz auf sie!“

Christian Kühn war gemeinsam mit seiner Familie in die Münchner Residenz gekommen, um diese hohe Auszeichnung entgegenzunehmen. In der Laudatio wurden insbesondere seine außerordentlichen Ver-



dienste um den nationalen und internationalen Schießsport sowie sein langjähriger Einsatz für die Stärkung des Ehrenamts und die Pflege des Schützenbrauchtums hervorgehoben. Abschließend hieß es: „*Christian Kühn* hat sich um das Kulturgut Schützenwesen und um die Gemeinschaft in Bayern große Verdienste erworben.“

Trotz dieser außergewöhnlichen Ehrung blieb der Geehrte seiner bescheidenen und bodenständigen Art treu. „Ich bin immer noch überwältigt! Mein Dank geht an meine Familie, ohne deren Rückhalt es nicht möglich wäre! Vielen Dank aber auch an das ganze tolle Team im Verband – egal ob Hauptamt oder Ehrenamt – für das großartige Miteinander und ein Dankeschön an meinen jetzigen Arbeitgeber, der mir diese Freiheiten lässt, was nicht selbstverständlich ist! Der BSSB ist ein Mega-Schützen- und Sportverband, wir haben gemeinsam noch viel vor! Packen wir es an!“

red/Staatskanzlei
Fotos: Staatskanzlei

Gedankenaustausch mit dem Leiter der Bayerischen Staatskanzlei Dr. Florian Herrmann

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* nahm die Gelegenheit wahr, sich mit dem Leiter der Staatskanzlei, Staatsminister Dr. *Florian Herrmann*, MdL, in der Bayerischen Staatskanzlei auszutauschen. Die Themenpalette betraf die zentralen Anliegen der Sportschützinnen und Sportschützen – von der Nachwuchsgewinnung über den Erhalt der Vereinsstrukturen bis hin zu verlässlichen Rahmenbedingungen für Ehrenamt und Schießsport. Der Austausch war offen und konstruktiv. red



VDB zu Gast auf der Olympia-Schießanlage

Der Verband Deutscher Büchsenmacher und Waffenfachhändler e. V. (VDB) war zu Besuch auf der Olympia-Schießanlage in Garching. Anlass gab die aktuell laufende Waffenrechtsevaluierung, die eine verstärkte Zusammenarbeit der Verbände im Zeichen waffenrechtlicher Verbesserungen nahelegt.

„Die Waffenrechtsevaluierung muss Vereinfachungen für die Legalwaffenbesitzer erbringen, keine weiteren Verschärfungen“. So die einhellige Meinung im Gespräch zwischen VDB-Präsident *Michael Blendinger*, VDB-Vizepräsident *Frank Satzinger* und VDB-Interessenvertreter *Peter Braß* mit BSSB-Geschäftsführer *Alexander Heidel*.

Das Waffenrecht, aber auch die von der EU vorangetriebenen Nutzungsbeschränkungen für die Schrotmunition lassen eine Bündelung der verbandlichen Kräfte im Zeichen der Legalwaffenbesitzer, Büchsenmacher und Sportschützen sinnvoll erscheinen, und so will man weiter im engen Fachaustausch bleiben. Hiervon profitieren die Mitglieder beider Verbände. DrMM

V. l.: VDB-Präsident Michael Blendinger, BSSB-Geschäftsführer Alexander Heidel und VDB-Vizepräsident Frank Satzinger auf der Olympia-Schießanlage Garching.



DSB-Protektor S. H. Prinz Hubertus von Sachsen, Coburg und Gotha zu Gast auf der Olympia-Schießanlage

Im Anschluss an den 75. Bayerischen Schützentag in Bamberg, an dem S. H. Prinz *Hubertus von Sachsen-Coburg und Gotha* als Protektor des Deutschen Schützenbundes teilgenommen hatte, nutzte dieser die Gelegenheit zu einem Besuch der Olympia-Schießanlage in Garching. Im Austausch mit 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* und BSSB-Geschäftsführer *Alexander Heidel* informierte er sich über die traditionsreiche Sportstätte, die seit Jahrzehnten zu den bedeutendsten Schießsportzentren zählt.

Im Mittelpunkt des Besuchs stand die nachhaltige Nutzung der Olympia-Schießanlage, die bereits für die Olympischen Spiele 1972 errichtet wurde und bis heute Austragungsort zahlreicher nationaler und internationaler Spitzensportveranstaltungen ist. Gerade vor dem Hintergrund der erneuten Olympiabewerbung Münchens interessierte sich Prinz *Hubertus* besonders dafür, wie bestehende Sportstätten langfristig erhalten, modernisiert und erfolgreich genutzt werden können.

Die während des Besuchs laufenden Bayerischen Meisterschaften boten einen idealen Einblick in den sportlichen Alltag auf der Anlage. Prinz *Hubertus* verfolgte gemeinsam mit *Christian Kühn* und *Alexander Heidel* das Finale der Luftpistolen-Damen und konnte sich dabei unmittelbar von der Attraktivität des Schießsports überzeugen.

Am Rande des Meisterschaftsgeschehens ergab sich mit Olympiasilbermedaillengewinnerin *Monika Karsch* und Olympiasieger *Christian Reitz* ein interessantes Gespräch, in dem die beiden Athleten aus ihrer langjährigen internationalen Erfahrung berichteten und den hohen Stellenwert der Olympia-Schießanlage für die Ausbildung und Vorbereitung deutscher Spitzensportler unterstrichen. red

V. l.: BSSB-Geschäftsführer Alexander Heidel, S. H. Hubertus von Sachsen, Coburg und Gotha, Christian Reitz, Monika Karsch und 1. Landesschützenmeister Christian Kühn.





Sommerempfang des Bayerischen Landtags in Schloss Schleißheim: Größtes Ehrenamtsfest in Bayern

Bayerischer Sportschützenbund präsentiert den Bogensport beim Sommerempfang

Wenn der Bayerische Landtag zum Sommerempfang in den Schlosspark des Neuen Schlosses

Schleißheim einlädt, verwandelt sich die beeindruckende Barockanlage alljährlich in den Treffpunkt des gesellschaftlichen Lebens im Freistaat. Doch anders als bei vielen vergleichbaren Veranstaltungen stehen hier nicht politische Prominenz oder repräsentative Empfänge im Mittelpunkt, sondern die Menschen, die Bayern mit ihrem ehrenamtlichen Engagement tagtäglich mitgestalten. Rund 3.000 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und Gesellschaft folgten auch in diesem Jahr der Einladung von Landtagspräsidentin *Ilse Aigner* zum größten Ehrenamtsfest Bayerns – einem Abend, der Wertschätzung für das Ehrenamt mit Begegnungen, Austausch und bayerischer Lebensart verbindet.

Die Kulisse hätte kaum eindrucksvoller sein können. Zwischen den historischen Fassaden des Neuen Schlosses und den weitläufigen Gartenanlagen genossen die Gäste kulinarische Spezialitäten aus allen bayerischen Regierungsbezirken, musikalische Darbietungen unterschiedlichster Stilrichtungen und zahlreiche Gespräche in entspannter Atmosphäre.

Der Bayerische Sportschützenbund war auch in diesem Jahr mit zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern aus Ehrenamt, Leistungssport und Verbandsführung vertreten. Darüber hinaus setzte der Verband

auf Einladung von Landtagspräsidentin *Ilse Aigner* einen besonderen Akzent: Erstmals präsentierte sich der BSSB mit einem Bogenschießstand im Schlosspark und machte den olympischen Bogensport für die Besucherinnen und Besucher unmittelbar erlebbar. Bayerische Nationalkaderschützen demonstrierten den Bogensport auf die Wettkampfdistanz von 70 Metern.

Diese Präsentation hatte dabei eine besondere symbolische Bedeutung. Sollte München den Zuschlag für Olympische Spiele in den Jahren 2036, 2040 oder 2044 erhalten, würde das olympische Bogenturnier nach den bisherigen Planungen im Schlosspark von Schleißheim ausgetragen werden. Das thematisierte die Landtagspräsidentin auch in ihrer Begrüßungsansprache: „Wir wollen wieder Gastgeber sein: Das hieße, nicht nur Superstars aus aller Welt hier bei uns. Gastgeber sein, das hieße auch Heimspiel für Profis, die darauf hintrainieren, die wir fördern, die wir anfeuern! Wir würden viele neue Vorbilder gewinnen, die Kinder und Jugend begeistern, die eine ganze Generation hinführen zum ‚Gewinnen wollen‘ und die den Teamgedanken, den Respekt und das Miteinander vorleben. Gerade die Ehrenamtlichen setzen sich dafür ein: Breitensport hält unser Land fit. Ohne Breitensport kein Spitzensport!“ Bezugnehmend auf das Demo-Schießen von Athletinnen und Athleten des Bundeskaders Bogenschießen zog die Landtags-

präsidentin Parallelen zum politischen Handeln: „Bogenschießen ist auch für die Politik überaus lehrreich, denn auch da gilt: Stabil stehen, nicht wackeln! Den Bogen spannen, nicht den Bogen überspannen! Und ganz wichtig: Mit Kraft allein kommt man nicht weit; wer was erreichen will, braucht Haltung! Dann das Ziel genau ins Visier nehmen und mit Feingefühl ins Goldene treffen.“

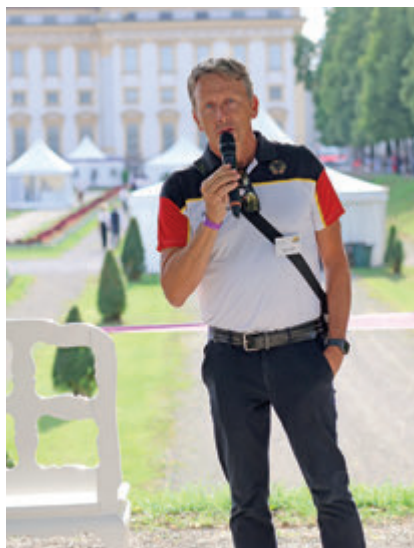
Der Auftritt des Bayerischen Sportschützenbundes zeigte damit zugleich, welches olympische Potenzial der Bogensport in Bayern besitzt und wie hervorragend sich Schleißheim als Wettkampfstätte präsentieren könnte.

Unter der Leitung von Landestrainer *Stefan Schäffer* war eine ebenso attraktive wie professionelle Präsentationsfläche entstanden, die den gesamten Abend über zahlreiche Besucher anzog. Für die organisatorische Umsetzung sorgten die engagierten Helferinnen und Helfer des Bogensportvereins Dachau, die den reibungslosen Ablauf gewährleisteten, interessierte Gäste betreuten und vielen Besucherinnen und Besuchern die ersten Erfahrungen mit Pfeil und Bogen ermöglichten.

Ein besonderer Höhepunkt waren die Demonstrationsschießen der bayerischen Nationalkaderschützen *Katharina Bauer*, *Moritz Wieser* und *Johanna Klinger*. Die drei Athletinnen und Athleten demonstrierten eindrucksvoll Präzision, Konzentration und

technische Perfektion auf internationalem Spitzenniveau und gaben den Gästen einen authentischen Einblick in den olympischen Bogensport. Begleitet wurden sie von Bundestrainer *Oliver Haidn*, der den interessierten Besucherinnen und Besuchern die Besonderheiten des Hochleistungssports erläuterte, seine Athleten vorstellte und zahlreiche Fragen rund um Training, Wettkampf und Olympia beantwortete. Dass der Bogenschießstand schnell zu einem der Publikumsmagnete des Sommerempfangs avancierte, zeigte sich auch am prominenten Besuch. 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* freute sich, Landtagspräsidentin *Ilse Aigner* am Mitmachstand begrüßen zu dürfen. Sie ließ sich die Technik erklären, versuchte sich mit sichtlicher Freude am Bogenschießen und nahm sich Zeit für Gespräche mit den Sportlerinnen und Sportlern sowie den Verantwortlichen des Bayerischen Sportschützenbundes. Die Begegnung bot zugleich eine hervorragende Gelegenheit, den Bogensport und den gesamten Schießsport als moderne, olympische und zugleich traditionsreiche Sportart einem hochrangigen Publikum näherzubringen. Gerade für den Bayerischen Sportschützenbund besitzt der Sommerempfang des Landtags seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert. Neben erfolgreichen Athletinnen und Athleten, wie in diesem Jahr *Maximilian Ulbrich*, sind regelmäßig Funktionäre, Trainer und besonders engagierte Ehrenamtliche eingeladen. Die Veranstaltung bietet ideale Möglichkeiten, mit politischen Entscheidungsträgern ins Gespräch zu kommen und Themen wie Sportförderung, Nachwuchsarbeit, Ehrenamt oder die Zukunft der Olympia-Schießanlage in Garching zu diskutieren. In der Olympia-Bewerbung Münchens spielen die bestehende Olympia-Schießanlage in Garching und der Schlosspark Schleißheim als Austragungsorte zentrale Rollen. So wurde der Sommerempfang des Bayerischen Landtags für den Bayerischen Sportschützenbund weit mehr als ein gesellschaftlicher Pflichttermin. Mit der eindrucksvollen Präsentation des olympischen Bogensports in der einzigartigen Kulisse des Schlossparks von Schleißheim setzte der Verband ein starkes Zeichen für die Leistungsfähigkeit seiner Athletinnen und Athleten, für das außergewöhnliche Engagement seiner Trainer und Ehrenamtlichen sowie für die große Bedeutung des Sports als tragende Säule des Ehrenamts in Bayern. Zugleich war der Auftritt ein eindrucksvoller Vorgeschmack darauf, welche besondere Atmosphäre Schleißheim als mögliche olympische Wettkampfstätte künftig bieten könnte.

red



Fotos: Landtagspräsidentin Ilse Aigner probierte sowohl selbst das Bogenschießen aus, als sie auch interessiert die Schusswerte der Nationalkaderschützen am Spektiv verfolgte. Bundestrainer Oliver Haidn moderierte das Demonstrationsschießen seiner Nationalkaderschützen Katharina Bauer, Moritz Wieser und Johanna Klinger, das zahlreiche Besucher anlockte. Die Mitarbeiter der Dachauer Bogenschützen (in blauen T-Shirts) zeigten den Interessierten die ersten Schritte beim Gästeschießen. Als Olympionike war auch Maximilian Ulbrich geladen – Gewehr- trifft Bogensport.

Der Bayerische Sportschützenbund trauert um sein Landesehrenmitglied Josef Niedermeier

Mit dem Schützenherz ein Leben lang im Dienst der Gemeinschaft

Mit großer Trauer nimmt der Bayerische Sportschützenbund Abschied von seinem Landesehrenmitglied *Josef Niedermeier*, der am 30. Juni im Alter von 93 Jahren verstorben ist. Mit dem Tod von *Josef Niedermeier* verliert der Bayerische Sportschützenbund eine der prägenden Persönlichkeiten seiner Verbandsgeschichte. Das BSSB-Ehrenmitglied, Ehren-Bezirksschützenmeister Oberbayerns und Träger des Bundesverdienstkreuzes stand über Jahrzehnte wie kaum ein anderer für Verantwortungsbewusstsein, Tatkraft und gelebtes Ehrenamt. Sein Wirken hat den Schießsport vor allem in Oberbayern nachhaltig geprägt.

Geboren am 4. März 1933 in Elsenbach bei Neumarkt-St. Veit, führte ihn sein beruflicher Weg zunächst als gelernter Schreiner nach Taufkirchen. Später baute er sich als Allianz-Versicherungssachverständiger über mehr als drei Jahrzehnte einen hervorragenden Ruf auf. Sein Erfolgsrezept war ebenso einfach wie überzeugend: „Nicht ich verkaufe den Kunden etwas, sondern die Kunden kaufen bei mir.“ Diese Haltung – geprägt von Vertrauen, Verlässlichkeit und Menschlichkeit – bestimmte sein gesamtes Leben.

1963 trat *Josef Niedermeier* dem Schützenverein Taufkirchen bei. Was zunächst als sportliches Hobby begann, entwickelte sich schnell zu einer außergewöhnlichen ehrenamtlichen Laufbahn. Bereits wenige Jahre später übernahm er Verantwortung als Gausportleiter, ehe er 1974 zum 1. Gauschützenmeister des Schützengaus Dorfen gewählt wurde. Sein Organisationstalent, seine Sachlichkeit und seine Fähigkeit, Menschen zusammenzuführen, machten ihn weit über die Grenzen seines Heimatgaus hinaus bekannt.

1978 wählten ihn die oberbayerischen Delegierten zum 1. Bezirksschützenmeister. Dieses Amt übte *Josef Niedermeier* 18 Jahre lang mit großem Engagement und Weitblick aus. In seine Amtszeit fielen zahlreiche richtungsweisende Entscheidungen, darunter die Einführung des heutigen Bezirkswappens und die feierliche Standardweihe des Schützenbezirks Oberbayern in Prien am Chiemsee. Gleichzeitig blieb er stets nah an den Vereinen und den Schützinnen und Schützen – ein Funktionär, der nie den Kontakt zur Basis verlor. Mit großem Engagement und Sachkenntnis gestal-



tete *Josef Niedermeier* im Landesausschuss auch die Geschicke des Schützenwesens auf Landesebene mit.

Zudem blieb er sportlich aktiv. Noch im hohen Alter nahm er an Meisterschaften, Königs- und Vereinsschießen teil und erzielte dort beachtliche Ergebnisse. Für ihn gehörten Funktionärsarbeit und eigene Begeisterung für den Schießsport untrennbar zusammen.

Nach seinem Ausscheiden als Bezirksschützenmeister im Jahr 1996 zog sich *Josef Niedermeier* keineswegs aus dem Ehrenamt zurück. Bereits ein Jahr später gehörte er zu den Gründern des Fördervereins Schloss Taufkirchen und übernahm dessen Vorsitz. Mit großem Einsatz setzte er sich für den Erhalt des Wasserschlosses als kulturelles Zentrum seiner Heimatgemeinde ein. Unter seiner Führung entwickelte sich der Verein zu einer festen Größe im kulturellen Leben Taufkirchens und schuf mit Veranstaltungen wie den Serenadenabenden weit über die Gemeinde hinaus beachtete Höhepunkte.

Dem Schützenwesen blieb er selbstverständlich weiterhin eng verbunden. So rief er im Jahr 2000 das Schafkopfturnier während der Ältestenmeisterschaft auf der Olympia-Schießanlage in Garching ins Leben – eine Veranstaltung, die bis zum heutigen Tag ein fester Bestandteil des jährlichen Terminkalenders vieler Schützen ist. Auch hier zeigte sich, dass *Josef Niedermeier* der Erhalt liebgegener Traditionen ebenso am Herzen lag, wie der richtungsweisende Weg des Schützenwesens in eine sichere Zukunft.

Für seine außergewöhnlichen Verdienste erhielt *Josef Niedermeier* zahlreiche hohe Auszeichnungen. Bereits 1993 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Es folgten unter anderem die Goldene Verdienstmedaille des Bezirks Oberbayern sowie höchste Ehrungen des Bayerischen Sportschützenbundes und des Deutschen Schützenbundes. 1996 ernannte ihn der Schützenbezirk Oberbayern zum Ehren-Bezirksschützenmeister, im gleichen Jahr verliehen ihm die Delegierten beim Bayerischen Schützentag in München die Ehrenmitgliedschaft des Bayerischen Sportschützenbundes.

Trotz aller Auszeichnungen blieb *Josef Niedermeier* stets bescheiden. Wer ihn kannte, schätzte seine ruhige, ausgleichende Art, seine Sachlichkeit und seine Fähigkeit, auch schwierige Herausforderungen mit Geduld und Vernunft zu lösen. Er war ein höchstberedter Funktionär, der durch sein Handeln überzeugte. Gerade deshalb genoss er über Generationen hinweg große Anerkennung.

Seine Familie bedeutete ihm dabei stets den wichtigsten Rückhalt. Besonders dankbar sprach er immer wieder von seiner Ehefrau *Irmis*, die ihn über Jahrzehnte bei all seinen ehrenamtlichen Aufgaben unterstützte und ihm den Rücken freihielt. Ihr Tod im Jahr 2020 war für ihn ein schwerer Schicksalsschlag.

Noch zu seinem 90. Geburtstag würdigten zahlreiche Weggefährten aus Politik, Gesellschaft und Schützenwesen sein außergewöhnliches Lebenswerk. Damals sagte *Josef Niedermeier* einen Satz, der wohl sein gesamtes Wirken am besten beschreibt: „Ich war immer sehr gerne ehrenamtlich tätig, dies hat mein Leben ausgefüllt.“

Mit *Josef Niedermeier* verliert die bayerische Schützenfamilie einen Menschen, der über Jahrzehnte Verantwortung übernommen, Zukunft gestaltet und Gemeinschaft gelebt hat. Sein Name wird untrennbar mit dem Schützenwesen in Oberbayern und im Bayerischen Sportschützenbund verbunden bleiben. Sein Wirken bleibt Vorbild und Verpflichtung zugleich. Der Bayerische Sportschützenbund wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

red

Bayerischer Jagdpräsident Hubert Stärker im Gespräch mit 1. Landesschützenmeister Christian Kühn

Hubert Stärker ist seit Ende April dieses Jahres neuer Präsident des Bayerischen Jagdverbandes e. V. (BJV). Nun hat er sich auf der Olympia-Schießanlage mit dem 1. Landesschützenmeister Christian Kühn zu einem ersten, persönlichen Kennenlernen getroffen. Auf der Gesprächsagenda standen Themen, die sowohl Jäger als auch Sportschützen betreffen: neben der weiteren, verbandlichen Zusammenarbeit und einer Vereinbarung zur gegenseitigen Anerkennung der Standaufsichten, die aktuelle Waffenrechtsevaluierung und der Erhalt der Wurf Scheiben-Schießanlagen. Der Schulterschluss zwischen Jagd- und Schützenwesen ist eng und lang bewährt – ein Umstand, der in der Natur der Sache liegt: Denn sowohl das jagdliche als auch das sportliche Schießen bedürfen Zielgenauigkeit, einer ruhigen Hand und regelmäßiger Übung. So ist das Schießtraining am Schießstand für den schießsportlichen Erfolg, aber nicht minder für einen gut angetragenen, jagdlichen Schuss und damit für eine waidgerechte Jagd unerlässlich. Und so, wie Jäger und Sportschützen am Schießstand zusammenkommen, so auch im Verbandlichen: Vom Waffenrecht bis zur von der EU beschlossenen Nutzungsbeschränkung für Bleischrotmunition – die Schnittmenge zwischen den jagd- und schießsportrelevanten Themen ist groß, die Zusammenarbeit zwischen BJV und BSSB umso wichtiger. Entsprechend wurde das bereits vorhandene, verbindliche Miteinander bestärkt und neue Projekte angestoßen: „Sei es unser Fachaustausch in Sachen Waffenrecht und Waffenrechtsevaluierung oder unser gemeinsames Eintreten für den Erhalt der Schießstände: Jagd und Schießsport stehen zusammen“, so Christian Kühn. In diesem Sinne wurde auch die Erarbeitung einer Vereinbarung zur gegenseitigen Anerkennung der Standaufsichten von BJV und BSSB auf den Weg gebracht – zur weiteren Förderung des allseits guten Zusammenspiels von Jägern und Sportschützen in der Schießpraxis am Schießstand. red

V. I. BSSB-Geschäftsführer Alexander Heidel, 1. Landesschützenmeister Christian Kühn, BJV-Präsident Hubert Stärker und BJV-Fachreferent Schießwesen Christian Fischer.



Inhaberin:
Carmen-Maria Zwislperger
Garching Str. 28
84549 Engelsberg
Tel. 0049-(0)8634-8008
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de



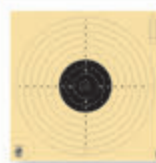
Ihr Meisterbetrieb für

**Vereinsfahnen, Standarten, Vereinszubehör,
Kirchenfahnen, Paramente, Automatenstickerei
(z.B. für Abzeichen, Berufskleidung, Sportswear)
Textilrestauration und Konservierung**



SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10 tel.: 09176 - 22 790 99 mail.: info@gimpel-lta.de
90584 Allersberg fax: 09176 - 22 786 89 web.: www.gimpel-lta.de



Schießscheiben Bogenauflagen



krüger
Schießscheiben
Targets - Cibles - Blancos

Krüger Druck + Verlag
GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10
66663 Merzig
Telefon +49(0)68 61/7002-118
Telefax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de



Online-Shop: www.krueger-scheiben.de



RB SHOOTING

Ihr Walther Fachhändler
Goldenbergstr. 1, 50354 Hürth
Tel. 02233 - 600 96 93
info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com



Walther LG400 Blacktec Blue

Beide Modelle
Sofort lieferbar!

Walther LG500 Blacktec Auflage



1.599.-
UVP: 1.999.-

mit Ali Sinus-Schaftkappe
Original Walther Koffer
Original Walther Match-Diopter
200-300 bar Original Walther Stahlkartusche
Kornstempel in M22



1.899.-
UVP: 2.499.-

mit Walther Expert Schaftkappe
Original Walther Koffer
mit 20 Klick Diopter
geringes Grundgewicht
200-300 bar Original Walther Stahlkartusche
Basic Kornstempel in M22

Weitere sofort ab
Lager lieferbare
Modelle in unserem
Online-Shop!

Der Bayerische Sportschützenbund trauert um sein Landesehrenmitglied Hartmut Gust

Der Ehrenbezirksschützenmeister der Oberpfalz war ein Schützenpionier

Mit großer Trauer nimmt der Bayerische Sportschützenbund Abschied von seinem Landesehrenmitglied *Hartmut Gust*, der am 19. Mai im Alter von 88 Jahren verstorben ist. Mit *Hartmut Gust* verliert der Bayerische Sportschützenbund eine außergewöhnliche Persönlichkeit, einen Visionär und einen der prägenden Gestalter des Schützenwesens in der Oberpfalz. Über Jahrzehnte hinweg hat er mit Tatkraft, Weitblick und unermüdlichem persönlichem Einsatz Spuren hinterlassen, die bis heute sichtbar sind. Sein Lebenswerk war geprägt von der Überzeugung, dass ehrenamtliches Engagement, Gemeinschaft und sportlicher Erfolg untrennbar zusammengehören.

Als *Hartmut Gust* 1967 die Schützengesellschaft Wasservögel Schierling wiedergründete und zum 1. Schützenmeister gewählt wurde, begann eine Erfolgsgeschichte. Aus einem kleinen Verein mit 21 Mitgliedern formte er innerhalb weniger Jahre einen der größten Schützenvereine zunächst Niederbayerns, der später in die Oberpfalz wechselte. Unter seiner Führung wuchs die Mitgliederzahl auf beeindruckende 365 Schützinnen und Schützen. Dabei war *Hartmut Gust* nie ein Funktionär, der nur verwaltete – er gestaltete, entwickelte und packte selbst mit an.

Sein außergewöhnlicher Tatendrang zeigte sich besonders beim Bau der vereinseigenen Schützenhäuser. Nachdem der Verein bereits 1969 sein Schießlokal verloren hatte, initiierte er den Bau eines eigenen Schützenheims, das bereits ein Jahr später mit neun Luftgewehr- und Zimmerstutzenständen eröffnet werden konnte – vollständig ohne staatliche Zuschüsse. Von der Planung bis zu den handwerklichen Arbeiten war *Hartmut Gust* persönlich beteiligt. Als das stetige Mitgliederwachstum wenige Jahre später erneut einen Neubau erforderlich machte, bewies er noch größeren Mut. Trotz eines Kassenbestands von lediglich 4.000 Mark stellte er sich an die Spitze eines Bauprojekts mit einem Volumen von über einer halben Million Mark. Wieder wurde nahezu alles in Eigenleistung erbracht. 1981 entstand so eine der modernsten vereinseigenen Schießsportanlagen Bayerns mit Druckluft-, Kleinkaliber- und Großkaliberständen sowie umfangreichen Vereinsräumen – ein Meilenstein für den Schießsport weit über Schierling hinaus. Doch *Hartmut Gust* dachte nie nur an Gebäude. Er prägte das Vereinsleben ebenso



nachhaltig. Bereits früh führte er eine einheitliche Schützentracht ein und schuf mit der Gründung einer Schwarzpulverschützen-Abteilung einen besonderen Blickfang, der die „Wasservögel“ bei Schützenfesten in ganz Bayern bekannt machte und zugleich den Einstieg in das Vorderladerschießen förderte.

Besonders am Herzen lag ihm jedoch der Nachwuchs. Seine konsequente Jugendarbeit bildete die Grundlage für zahlreiche bayerische und deutsche Meistertitel. Seine eigenen Kinder *Gudrun*, *Ronald* und *Jürgen* gehörten zu den erfolgreichsten Schützen ihrer Zeit. *Hartmut Gust* wusste auch selbst als aktiver Sportschütze zu überzeugen und errang unter anderem den Titel des Bayerischen Vizemeisters mit der Freien Pistole im Team.

Schon früh übernahm *Hartmut Gust* Verantwortung über die Vereinsgrenzen hinaus. Im Labergau organisierte er als Rundentwettkampfleiter und stellvertretender Gausportleiter den Sportbetrieb neu. Nach dem Wechsel der Wasservögel Schierling in den Schützenbezirk Oberpfalz wurde er 1981 zum 1. Bezirksschützenmeister gewählt. Auch dieses Amt füllte er mit außergewöhnlichem Engagement aus.

Während seiner zehnjährigen Amtszeit entwickelte sich der Schützenbezirk Oberpfalz in beeindruckender Weise weiter. Die Mitgliederzahl wuchs von rund 18.000 auf mehr als 32.000 Schützinnen und Schützen. *Hartmut Gust* stärkte gezielt die Jugend- und Leistungssportarbeit, baute Gau- und Bezirksstützpunkte auf und initiierte die Einführung einer einheitlichen Oberpfäl-

zer Schützentracht. Mit der Gründung der Bezirksgeschäftsstelle in der Regensburger Weinschenkvilla schuf er erstmals professionelle Arbeitsbedingungen für den Bezirk. Ebenso rief er die Bezirkszeitung „Der Oberpfälzer Schütze“ ins Leben und organisierte 1990 das bis dahin größte Schützenfest der Oberpfalz mit der Weihe der Bezirksschützenfahne in Regensburg. Auch auf Landesebene brachte *Hartmut Gust* seine Erfahrung ein. Als Mitglied des Landesbeirats und des Landesausschusses des Bayerischen Sportschützenbundes arbeitete er an der Weiterentwicklung des Verbandes mit. Darüber hinaus setzte er sich auf kommunaler Ebene erfolgreich dafür ein, dass der Schießsport in die Sportförderung des Landkreises aufgenommen und bei den Sportlerehrungen gleichberechtigt berücksichtigt wurde.

Sein Rücktritt als 1. Bezirksschützenmeister im Jahr 1991 erfolgte nach langwierigen und belastenden Auseinandersetzungen um die Verbandsstruktur in der Oberpfalz. Trotz dieser für ihn schmerzhaften Entscheidung kehrte *Hartmut Gust* nach einigen Jahren beruflicher Tätigkeit in Österreich in die Schützenfamilie zurück. Im Jahr 2000 wurde er einstimmig zum Ehrenbezirksschützenmeister ernannt und brachte sich trotz schwerer gesundheitlicher Einschränkungen noch viele Jahre beratend in die Bezirksarbeit ein.

Für sein außergewöhnliches Lebenswerk erhielt *Hartmut Gust* zahlreiche Auszeichnungen auf Vereins-, Gau-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene. Die Ernennung zum Ehrenmitglied des Bayerischen Sportschützenbundes im Jahr 2005 bildete den Höhepunkt dieser Würdigungen und war Ausdruck des großen Respekts, den er sich im gesamten Verband erworben hatte. Neben seinem Wirken für das Schützenwesen engagierte sich *Hartmut Gust* über Jahrzehnte auch politisch und gesellschaftlich. Seit 1966 gehörte er der SPD an und setzte sich in zahlreichen Funktionen für die Entwicklung seiner Heimatgemeinde Schierling ein.

Hartmut Gust war ein Mann mit Visionen, Durchsetzungsvermögen und außergewöhnlicher Schaffenskraft. Wo andere Hindernisse sahen, erkannte er Chancen. Der Bayerische Sportschützenbund verliert mit ihm einen engagierten Funktionär, einen leidenschaftlichen Förderer des Sports und einen Menschen, dessen Wirken weit über seine Heimat Schierling hinausstrahlt. red

Abgeordneter Leon Eckert von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Besuch auf der Olympia-Schießanlage

Der laufende Sportbetrieb und die beeindruckende Gesamtkulisse der Olympia-Schießanlage in Garching bilden stets einen guten Rahmen für sportpolitische Hintergrundgespräche und Spitzentreffen. Beim Fachaustausch von *Leon Eckert*, Bundestagsabgeordneter von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Mitglied u. a. im Innenausschuss des Deutschen Bundestags, mit Bayerns 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* waren es die Bayerischen Meisterschaften WA Bogen im Freien, die Einblicke in unseren Sportbetrieb gaben – inklusive eines spannenden Bogenwettkampfs. Thematisch standen die Olympiabewerbung Münchens, die Evaluierung des Waffenrechts und die EU-Nutzungsbeschränkung für bleihaltige Schrotmunition auf der Gesprächsagenda. Kern des ausgesprochen konstruktiv wie offen geführten Gesprächs zwischen dem Bundestagsabgeordneten *Leon Eckert*, dem 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* und dem BSSB-Geschäftsführer *Alexander Heidel* war das gemeinsame Anliegen, den Schießsport insbesondere unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit weiter zu fördern. „Eine Sportausübung, die sich bewusst mit gesamtgesellschaftlichen Belangen und den Anforderungen eines modernen Umweltschutzes rückkoppelt, die zudem Nachhaltigkeit lebt, sowohl in ihren Strukturen als auch in ihren baulichen Anlagen: Das ist unser Schießsport!“, so 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*. Bestes Beispiel hierfür gibt die Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück: An ihr zeigt sich, wie sehr München bei seiner Bewerbung um die Olympischen Spiele auf Nachhaltigkeit setzt. Seit 1972 im leistungssportlichen Dauereinsatz steht die Olympia-Schießanlage für Nachhaltigkeit pur im Sportstättenbau – ein Umstand, der die aktuelle Olympiabewerbung Münchens an wichtiger Stelle mit ermöglicht.

Nachhaltigkeit ist aber auch bei anderen, schützenrelevanten Themen gefragt: So etwa beim Waffenrecht. Seine gegenwärtige Evaluierung muss aus Sicht des BSSB das klare Ziel verfolgen, genauso praktikable wie effiziente und realistisch umsetzbare Regelungen aufzuzeigen, die den Sicherheitsbelangen und zugleich den schießsportlichen Anforderungen gerecht werden. Nur so ist ein Waffenrecht möglich, das nachhaltig wirkt und nicht ständig wieder neu debattiert werden muss.

Nachhaltige Lösungen sind ebenso bei der von der EU vorangetriebenen Nutzungsbeschränkung für Bleischrot nötig: Der durch das EU-Reglement erzeugte Umrüstungs-, Sanierungs- und Bürokratieaufwand bei den Wurfscheiben-Schießanlagen ist groß und gerade von den ehrenamtlich geführten Schießständen in den weit überwiegenden Fällen wohl nicht leistbar. Darum plädiert der BSSB für eine weitreichende, öffentliche Finanzförderung der von der EU erzwungenen Maßnahmen.

Bundestagsabgeordneter *Leon Eckert* zeigte sich von der nachhaltigen Nutzung der Olympia-Schießanlage sowohl für den Breiten- als auch für den Spitzensport beeindruckt wie für die Anliegen der bayerischen Sportschützen offen und interessiert. *red*



Schießsport + ARMBRUSTSERVICE **GEORG KLEMM**

10 m und 30 m Armbrust

Beratung • Verkauf • Reparaturarbeiten

OTTO-HAHN-STRASSE 2 Tel.: 09171 / 17 56
91154 Roth 0178 - 777 17 56
E-Mail: georg.klemm@web.de

Zielführend im Schießsport!

- Raumschießanlagen mit digitaler Bildwandtechnik (Schießkinos)
- Schießanlagen für alle jagdlichen und sportlichen Disziplinen
- Elektronische Trefferanzeigen
- Geschossfänge
- Laserschießanlagen
- Wurftaubenmaschinen
- Schießsportzubehör

eigenbrod
SCHIESSANLAGEN

Zur Mosterei 11a
36282 Haunack-Eitra
Tel.: +49 6621 14447
Fax: +49 6621 14446
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

RIKA Schießscheiben
SIUS Elektronische Trefferanzeigen
beomat Wurftaubenmaschinen

Schießen. Scannen. Fertig.

ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISAPP

www.shotsapp.de

Schützenketten-Anhänger
massiv Silber mit Gravur

EUR 130,00
H 65 mm
B 45 mm
Best. Nr. 1011

EUR 170,00
H 100 mm
B 54 mm
Best. Nr. 5011S

Bestellen Sie bitte unter Angabe von Best. Nr. und Gravurtext (1. Zeile: Vorname abgekürzt und Nachname, 2. Zeile: Jahreszahl), Lieferzeit: ca. 2 Wochen per Einwurfeinschreiben

Weitere Schützenketten-Anhänger finden Sie auf unserer Internetseite.
Benötigen Sie eine Schützenkette? Rufen Sie uns gerne an.

JUNKER • www.schuetzentaler.de • Tel. 089 - 785 88 200 • Fax 089 - 780 19 785

EU: Entscheidender Beschluss zur Verwendung unserer Schrottmunition

Bereits vor Jahren hat sich die EU-Kommission zum Ziel gesetzt, die Verwendung von Bleimunition deutlich zu beschränken – begründet wird dies mit dem Gesundheits- und Umweltschutz: Zunächst wurde die Verwendung von Bleimunition in Feuchtgebieten verboten. Danach folgte ab 2019 eine Initiative zum grundsätzlichen Verbot von bleihaltiger Munition auch außerhalb von Feuchtgebieten. Neben der Jagd war nun auch das Sportschießen massiv betroffen. Ende Juni dieses Jahres wurde dann ein entscheidender Beschluss gefasst: Dieser geht mit starken Einschränkungen für die Verwendung von bleihaltiger Schrottmunition einher. Eine **Übergangsfrist von sieben Jahren** federt die Reglementierung ab, hebt die weitreichenden Konsequenzen für unsere Wurfscheiben-Disziplinen aber nicht auf.

Am 25. Juni 2026 war es so weit: Die Vertreter der EU-Mitgliedsstaaten haben im „REACH-Ausschuss“ – REACH steht für „Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals“ – den entscheidenden Beschluss gefasst und den Kommissionsentwurf zur Nutzungsbeschränkung von bleihaltiger Munition in seiner letzten Version angenommen: Hiernach bleibt die **Kugelmunition** von allen Nutzungsbeschränkungen ausgenommen. Hintergrund war unter anderem die „geopolitische Lage“. Aber schon im

Vorfeld konnten wir auf diesem Gebiet dank unserer Unterstützer und Verbündeten in anderen Verbänden, bei der Politik und in der Ministerialverwaltung viel Positives im Zeichen unseres Schießsports verhandeln. Ein großer Dank an alle, die uns hier beigestanden sind!

Für die bleihaltige **Schrottmunition** sind allerdings trotz des vehementen Einspruchs zahlreicher Expertenstimmen weitgehende Einschränkungen vorgesehen: Diese Einschränkungen betreffen den **„Outdoor-Bereich“** und treten nach einer **Übergangsfrist von sieben Jahren** in Kraft. Diese Übergangsfrist war ursprünglich auf drei Jahre festgelegt: Sie konnte in Verhandlungen auf sieben Jahre ausgeweitet werden. Die Verwendung von bleihaltiger Sport-Schrottmunition (1,9 bis 2,6 mm) bleibt in Schießstätten zwar auch nach der Übergangsfrist grundsätzlich möglich – und dies ohne die ursprünglich vorgesehene, zeitliche Befristung auf zehn Jahre, die nach intensiven Verhandlungen erfolgreich gestrichen wurde – aber nur unter **strengen Auflagen**:

Diese umfassen u.a.

- umfangreiche **Kontroll- und Berichtspflichten** für Wurfscheiben-Schießstandbetreiber,
- bauliche **Blei-Begrenzungsmaßnahmen**, z.B. Wälle, Netze, Böschungen, Bodenbedeckungen,

- die Verpflichtung, verbrauchtes Blei mindestens **alle drei Jahre zurückzugewinnen**,
- sowie die Vorschrift, **Abflusswasser und pH-Werte** zu überwachen.

Die Einschätzung des Deutschen Schützenbundes (DSB) hierzu ist eindeutig:

„Für viele vereinsgeführte Flintenschießstände würde dies faktisch das Ende der Nutzung von Bleischrot bedeuten.“ (PM des DSB vom 30. Juni 2026)

Aktuell läuft noch eine **Prüfphase durch den Rat und das Europäische Parlament**. Diese umfasst **drei Monate** ab Beschluss im REACH-Ausschuss. Zu erwarten ist, dass die Kommission die Verordnung nach dieser Prüfphase erlässt – und zwar so wie vom REACH-Ausschuss beschlossen.

Umso wichtiger ist ein **staatliches Förderprogramm für die erforderlichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen an den Wurfscheiben-Schießanlagen**: Aus eigener Kraft sind insbesondere die gemäß EU erforderlichen, baulichen Maßnahmen für den Großteil der schießstandbetreibenden Vereine sicher nicht leistbar.

Darum setzt sich der BSSB weiter für eine **weitreichende, finanzielle Unterstützung der erzwungenen Umrüstung der Schießanlagen seitens der EU, dem Bund und gegebenenfalls auch der Länder** ein.

Diese Kernforderung des BSSB wurde bereits seit Beginn des EU-Bleibeschränkungsverfahrens auf allen politischen Ebenen eingespeist, so etwa im Umfeld der insgesamt drei **offiziellen Stellungnahmen des BSSB** gegenüber der EU in den Jahren 2021 und 2022 wie durchgehend bei **maßgeblichen Politikern** in Land, Bund und EU oder auch in der **Arbeitsgruppe Blei des DSB**.

Wir bleiben weiter dran, um neben der **zeitlichen** Abfederung der von der EU beschlossenen Bleibeschränkung auch eine **finanzielle** zu erreichen. Allen, die uns hierbei seitens Politik, Staat und Gesellschaft unterstützen, danken wir ausdrücklich!

DrMM



Waffenrecht: DSB beim „Reality Check“ der EU-Kommission zur Feuerwaffenrichtlinie

Der Deutsche Schützenbund war beim „Reality Check“ zur EU-Feuerwaffendirektive der Europäischen Kommission am 25. Juni 2026 in Brüssel vertreten. Die Veranstaltung der Generaldirektion Migration und Inneres (DG HOME) diente als großer, direkter Dialog zwischen EU Kommission und Vertretern des privaten Feuerwaffen-sektors – darunter insbesondere Sportschützen, Jäger und Sammler. Als Delegierte nahmen der stellvertretende DSB-Geschäftsführer *Andreas Friedrich* als Vertreter der ISSF sowie der Leiter der DSB-Rechtsabteilung *Robert Garmeister* als Vertreter des Deutschen Schützenbundes an der Veranstaltung teil und brachten die Perspektive der deutschen und europäischen Sportschützinnen und Sportschützen in die Diskussion ein. Die Europäische Kommission überprüft die Feuerwaffenrichtlinie turnusgemäß im Rahmen einer alle fünf Jahre stattfindenden Evaluation. Im Fokus des jetzt durchgeführten „Reality Checks“ standen u. a.

die praktische Umsetzung der Richtlinie in den Mitgliedsstaaten, die Regeln für grenzüberschreitende Verbringungen und Reisen sowie die Bestimmungen für legale Waffenbesitzer, insbesondere Jäger, Sportschützen und Sammler. Die Teilnehmer hoben die Bedeutung der Feuerwaffenrichtlinie als grundlegendes Instrument zur Harmonisierung der EU-Regeln zur Erleichterung grenzüberschreitender Reisen für rechtmäßige Waffenbesitzer hervor. Gleichzeitig wurden praktische Hindernisse identifiziert und Beispiele für eine sachgerechte Umsetzung diskutiert, um Verwaltungsaufwand zu reduzieren und Regelungen zu vereinfachen. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Frage der Digitalisierung des Europäischen Feuerwaffenpasses, der insbesondere für international aktive Sportschützinnen und Sportschützen von großer Bedeutung ist. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen im Laufe des Jahres unmittelbar in die laufende Evaluation der Feuerwaffenrichtlinie einfließen und eine faktenbasierte Bewertung der Regelungen ermöglichen.

Für den Deutschen Schützenbund und seine Mitglieder hat die Feuerwaffenrichtlinie direkte Auswirkungen:

- **Rechtssicherheit für Sportschützen:** Klare, EU-weit harmonisierte Regeln erleichtern die Planung und Durchführung von Trainingslagern, internationalen Wettkämpfen und Meisterschaften.
- **Erleichterung grenzüberschreitender Reisen:** Ein praxistauglicher und perspektivisch digitalisierter Europäischer Feuerwaffenpass kann die Mobilität von Sportschützinnen und Sportschützen im europäischen Raum deutlich verbessern.
- **Reduzierung bürokratischer Hürden:** Die im „Reality Check“ diskutierte Vereinfachung und Entlastung bei administrativen Vorgaben kommt Vereinen, Verbänden und einzelnen Schützen zugute.

DSB-Presses



FAHNEN KÖSSINGER

Vereins- & Festbedarf

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder
fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an!

Am Gewerbering 23 • 84069 Schierling
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de
 Tel.: 09451/9313-0

„Fit for the Future“: 146. IOC-Session beschließt strategische Neuausrichtung

Das Strategiepapier „Fit for the Future“ stellt die Weichen für die Zukunft des olympischen Sports. Es kündigt keine unmittelbaren Änderungen am olympischen Schießsportprogramm an, legt aber die Kriterien für den Erhalt oder den Erwerb des „olympischen Status“ einer Disziplin fest. Entscheidend ist künftig nicht mehr allein die Zugehörigkeit einer Sportart zum olympischen Programm, sondern der individuelle Wert jeder einzelnen Disziplin. Für die ISSF bedeutet dies, ihre Wettbewerbe kontinuierlich weiterzuentwickeln und ihre Attraktivität für Athleten, Zuschauer, Medien und Gastgeber unter Beweis zu stellen. Gleichzeitig unterstreicht das IOC mit einer stärkeren Athletenförderung und der Modernisierung des Programms seinen Anspruch, die Olympischen Spiele auch über das Jahr 2032 hinaus als weltweit bedeutendstes Sportereignis zu sichern.

Die 146. IOC-Session in Lausanne markiert den Start der neuen strategischen Ausrichtung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) bis zum Jahr 2032. Unter dem Titel „Fit for the Future“ stellte IOC-Präsidentin Kirsty Coventry ein Reformprogramm vor, das den olympischen Sport langfristig modernisieren und gleichzeitig seine Grundwerte bewahren soll. Für den Schießsport besonders interessant sind dabei die Aussagen zur zukünftigen Gestaltung des olympischen Programms. Im Strategiepapier werden keine einzelnen Schießsportdisziplinen genannt. Es gibt keinerlei Aussagen darüber, ob Luftgewehr, Luftpistole, KK, Trap, Skeet oder andere Wettbewerbe verändert oder gestrichen werden. Ebenso wenig werden neue Disziplinen angekündigt. Das IOC beschreibt ausschließlich den künftigen Bewertungsprozess.

Die Grundidee: Evolution statt Revolution

Kirsty Coventry machte deutlich, dass das IOC auf den erfolgreichen Reformen der vergangenen Jahre (Olympic Agenda 2020 und Olympic Agenda 2020+5) aufbauen möchte. Ziel sei es, die Olympische Bewegung auch künftig stark, gesellschaftlich relevant und wirtschaftlich erfolgreich zu halten.

Die Strategie basiert auf fünf Handlungsfeldern:

- Athleten
- Olympische Spiele
- Olympische Bewegung
- Olympische Wirkung
- Engagement und Einnahmen

Für jedes Themenfeld wurden konkrete Ziele und Maßnahmen bis 2032 beschlossen.

Was bedeutet das für den olympischen Schießsport?

Die wohl wichtigste Aussage für alle olympischen Verbände lautet: Keine automatische Bestandsgarantie für Sportarten. Das IOC verabschiedet sich endgültig von der bisherigen Betrachtungsweise ganzer Sportarten. Künftig soll das olympische Programm disziplinenbezogen bewertet werden. Das bedeutet: Nicht mehr der Schießsport als Ganzes steht im Mittelpunkt, sondern jede einzelne Disziplin wird hinsichtlich ihres olympischen Mehrwerts überprüft.

Die Beurteilung erfolgt anhand verschiedener Kriterien.

Dazu gehören unter anderem:

- Attraktivität für Zuschauer
- Weltweite Verbreitung
- Gleichstellung von Frauen und Männern
- Kosten
- Organisatorischer Aufwand
- Nachhaltigkeit
- Medien- und TV-Tauglichkeit
- Sportliche Qualität
- Bedeutung für die Athleten

Für den Schießsport ergibt sich daraus sowohl eine Chance als auch eine Herausforderung. Die Disziplinen müssen künftig einzeln zeigen, welchen Mehrwert sie für die Olympischen Spiele besitzen. Dabei spielen Fragen eine Rolle wie:

- Welche Disziplin erzeugt Spannung?
- Welche lässt sich gut im Fernsehen zeigen?

- Welche spricht junge Menschen an?
- Welche besitzt weltweit hohe Beteiligungszahlen?
- Welche bietet Chancengleichheit?
- Welche lässt sich nachhaltig organisieren?

Dabei gewinnen zudem die Finals weiter an Bedeutung. Zwischen den Zeilen wird deutlich, dass das IOC großen Wert auf verständliche Wettkampfformate, spannende Entscheidungen, emotionale Finals und ein attraktives Zuschauererlebnis legt. Damit bestätigt das IOC indirekt den Weg, den die ISSF in den vergangenen Jahren mit neuen Finalformaten eingeschlagen hat.

Interessant ist auch, dass die Gastgeber Olympischer Spiele künftig mehr Möglichkeiten erhalten sollen, Wettbewerbe an ihre örtlichen Gegebenheiten anzupassen. Gleichzeitig sollen die Anforderungen an die Ausrichter deutlich vereinfacht werden. Dadurch könnten vorhandene Schießanlagen künftig noch besser genutzt werden.

Dennoch bleibt die Herausforderung für den Schießsport, stärker nachweisen zu müssen, dass seine Disziplinen weltweit betrieben werden, moderne Wettkampfformate bieten, die mediengerecht präsentiert werden können, wirtschaftlich vertretbar sind und den Athleten einen hohen sportlichen Mehrwert bieten.

Gerade deshalb gewinnen Initiativen wie attraktive Finalformate, Livestreams, digitale Präsentation, kompakte Wettkämpfe und eine stärkere Einbindung der Zuschauer weiter an Bedeutung.

Das Programm bleibt begrenzt

Das IOC betont ausdrücklich:

Das olympische Sportprogramm bleibt begrenzt („capped“). Es sollen weder ständig neue Wettbewerbe hinzukommen, noch soll das Programm immer größer werden. Stattdessen soll ein sorgfältig ausgewähltes Programm entstehen, das finanzierbar bleibt, organisatorisch beherrschbar ist, weltweit attraktiv wirkt und den Athleten größtmöglichen Nutzen bietet.

„Olympian Grant“ und „Paritätische Wettbewerbsverteilung“

Ein weiterer Punkt im Strategiepapier soll die Athleten noch stärker in den Mittelpunkt rücken. Das IOC stellt sich künftig eine finanzielle Förderung der Athleten vor. So wurde ein „Olympian Grant“ beschlossen. Jeder Olympionike kann künftig einen Zuschuss von 10.000 US-Dollar erhalten, der die sportliche Laufbahn oder den Übergang ins Berufsleben unterstützen soll. Pro Olympiazzyklus stellt das IOC dafür rund 140 Millionen US-Dollar bereit. Die ersten Begünstigten waren bereits die Teilnehmer der Olympischen Winterspiele 2026 in Mai-

land-Cortina. Bereits im März hatte das IOC außerdem eine neue Richtlinie zum Schutz der Frauenkategorie im olympischen Sport vorgestellt. Auch diese Maßnahme wurde als Teil von „Fit for the Future“ bestätigt.

Brisbane 2032 wird Testfall

Viele der in „Fit for the Future“ neuen Regelungen sollen erstmals bei den Spielen 2032 in Brisbane umgesetzt werden. Dort will das IOC neue Organisationsmodelle und Bewertungsverfahren erproben. Die Spiele 2036 sollen bereits vollständig nach dem neuen Konzept organisiert werden.

Was bedeutet das beschlossene Strategiepapier für die Olympia-Bewerbung Münchens?

München passt hervorragend zur neuen IOC-Strategie. Das IOC verfolgt mit „Fit for the Future“ das Ziel, die Olympischen Spiele einfacher, nachhaltiger und wirtschaftlicher zu machen. Gastgeber sollen vorhandene Sportstätten nutzen, unnötige Neubauten vermeiden und die Spiele an die jeweiligen regionalen Gegebenheiten anpassen. Genau hier liegen die größten Stärken Münchens: die Olympiastadien von 1972, die Olympia-Schießanlage in Garching als größter Bundesstützpunkt des deutschen Schießsports, zahlreiche bestehende Arenen und Stadien, eine hervorragende Verkehrsinfrastruktur und kurze Wege zwischen den Wettkampfstätten. Während früher spektakuläre Neubauten als Pluspunkt galten, werden heute vorhandene Anlagen ausdrücklich bevorzugt. Für den BSSB ist besonders interessant, dass das IOC die Athleten und optimale Wettkampfbedingungen noch stärker in den Mittelpunkt stellt. Gleichzeitig sollen bewährte Wettkampfstätten genutzt werden. Die Olympia-Schießanlage in Garching erfüllt diese Anforderungen nahezu ideal: olympische Geschichte seit 1972, regelmäßig Austragungsort von Weltcup und internationalen Meisterschaften, Bundesstützpunkt, moderne Infrastruktur, bereits laufende Modernisierungen durch den BSSB. Die derzeit geplante Multifunktionshalle und weitere Investitionen würden die Anlage zusätzlich aufwerten und ihre Chancen als olympische Wettkampfstätte erhöhen. Diese Maßnahmen passen nahezu mustergültig zur neuen IOC-Strategie. Damit dürften sich die Chancen Münchens für einen Zuschlag sogar verbessert haben. Gleichzeitig muss der Schießsport die neue disziplinbezogene Bewertung des olympischen Programms aufmerksam begleiten und seine Attraktivität sowie Zukunftsfähigkeit international weiter unter Beweis stellen.

red

2026 kommt etwas Großes auf Sie zu...

TEC-HRO marketplace

Mit dem TEC-HRO marketplace eröffnen wir privaten und gewerblichen Personen, die Möglichkeit, gebrauchte sowie neue Sport-/ Jagdwaffen, Bögen-/ Armbrüste und komplettem Zubehör anzubieten, verkaufen und zu kaufen.

MarketPlace.tec-hro.de

Los Angeles 2028: ISSF-Qualifikationsweg und Qualifikationsformate stehen fest



Knapp zwei Jahre vor den Olympischen Spielen in Los Angeles 2028 hat der Schießsport-Weltverband ISSF den Qualifikationsweg und die finalen Wettkampfformate bekanntgegeben. Bei der Weltmeisterschaft in Doha (Katar) vom 1. bis 14. November 2026 beginnt die Quotenplatzvergabe für die insgesamt 15 olympischen Wettkämpfe mit Flinte, Gewehr und Pistole in LA, die vom 15. bis 23. Juli 2028 ausgetragen werden sollen. Einiges bleibt beim Alten, einiges ist im Vergleich zu den Spielen in Paris 2024 neu. So ist die Starterzahl mit 340 Athleten (170 Frauen, 170 Männer) identisch, ebenso wie die Anzahl der Wettkämpfe (sechs für Männer, sechs für Frauen, drei im Mixed). In LA erfolgt lediglich der turnusgemäße Wechsel vom Mixed-Team Skeet zum Mixed-Team Trap. Geändert wurden nach diversen Tests einige Wettkampfformate: So werden in LA in den Disziplinen Skeet, Trap und Schnellfeuerpistole nun acht (vormals sechs) Athleten an den Finals teilnehmen; in den Mixed-Wettkämpfen kämpfen die vier besten Teams in nur einem Match um die Medaillen (vorher getrennt um Bronze und Gold); die Finals im Kleinkaliber-Dreistellungskampf der Männer und Frauen behalten ihr bewährtes Format, erfahren jedoch eine Anpassung: Die Knieend- und Liegendserien werden zu einer einzigen

Phase mit einem gemeinsamen Zeitlimit zusammengefasst. Das Ziel der überarbeiteten Strukturen zielt darauf ab, „Athleten, Zuschauern und Sendern ein fesselndes Erlebnis zu bieten und zugleich die Präzision, das Können und die mentale Stärke zu präsentieren, die den olympischen Schießsport auszeichnen“, heißt es in einer ISSF-Mitteilung. Insgesamt gibt es 316 Quotenplätze, die in den verschiedenen Qualifikationswettbewerben im Zeitraum 2026 bis 2028 vergeben werden. Darüber hinaus sind zwölf Plätze für das Gastgeberland (USA) reserviert, zwölf Plätze sind sogenannte „Universality Places“, die an bis dahin nicht qualifizierte Nationen gehen, um eine breitere weltweite Vertretung zu gewährleisten. Jedes Nationale Olympische Komitee kann nach erfolgter Qualifikation maximal 24 Athleten (zwölf Männer und zwölf Frauen) nominieren, wobei pro Einzelwettbewerb höchstens zwei Athleten zugelassen sind.

DSB-Presselred

Das vollständige Qualifikationssystem der ISSF für LA 2028 finden Sie hier:



Wochenendseminar für lizenzierte Jugendleiter/-innen und Jugendassistenten/-innen 2026

Unter dem Jahresmotto der Bayerischen Sportschützenjugend „**Zukunft im Visier – Umweltschutz und Nachhaltigkeit**“ trafen sich 13 lizenzierte Jugendleiter aus ganz Bayern zu einem besonderen Weiterbildungswochenende in der fränkischen Residenzstadt Würzburg. Ziel war es, neue Impulse für die eigene Jugendarbeit zu gewinnen und Nachhaltigkeit nicht nur theoretisch zu betrachten, sondern aktiv zu erleben – mit vielen Ideen, die sich später auch in den Schützenvereinen mit Kindern und Jugendlichen umsetzen lassen.

Bereits die Anreise am Freitag stand ganz im Zeichen des Kennenlernens. Nach einem gemeinsamen Abendessen im Würzburger Ratskeller wartete ein besonderer Programmpunkt: der Würzburger Nachtwächter. Mit Laterne und historischem Wissen führte er die Gruppe vom Vierröhrenbrunnen am Rathaus durch die verwinkelten Gassen der Altstadt, vorbei an der Marienkapelle, dem Dom und vielen geschichtsträchtigen Orten. Dabei wurde den Teilnehmern bereits die erste Reflexionsfrage gestellt: „**Was können wir von früher für eine nachhaltigere Zukunft lernen?**“ Schnell wurde deutlich, dass frühere Generationen oft bewusster mit Ressourcen umgingen. Dinge wurden repariert statt weggeworfen, Materialien mehrfach genutzt und Gemeinschaft großgeschrieben. Das sind Werte, die auch heute noch hervorragend in die Vereinsarbeit passen. Gerade im Schützenverein lebt Nachhaltigkeit nicht nur im verantwortungsvollen Umgang mit Material und Vereinsanlagen, sondern vor allem durch das Weitergeben von Wissen und Traditionen

an die nächste Generation. Ehrenamtliche Jugendleiter sorgen dafür, dass Erfahrungen erhalten bleiben und junge Menschen lernen, Verantwortung füreinander und für ihren Verein zu übernehmen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück startete der Samstag mit einem besonderen Highlight: Geocaching – die moderne Form der Schnitzeljagd. Die Referenten *Thorsten Schierle* und *Burkhard Schindler* erklärten zunächst, wie sich eine eigene Geocaching-Tour erstellen lässt. Die Teilnehmer lernten, wie Koordinaten in kleinen Rätseln versteckt werden können und wie daraus spannende Aufgaben entstehen, die Kinder und Jugendliche spielerisch lösen können. Anschließend ging es in kleinen Gruppen selbst ans Werk. Erst wurde geplant, anschließend ausprobiert. Mit GPS-Geräten und viel Teamgeist machten sich die Gruppen auf den Weg durch Würzburg, bis schließlich der „goldene Topf“ – das gemeinsame Ziel – gefunden wurde.

Warum eignet sich Geocaching so gut für die Jugendarbeit? Die Antwort fanden die Teilnehmer schnell selbst: Teamarbeit, Kommunikation, gegenseitige Unterstützung und Orientierung werden spielerisch gefördert. Gleichzeitig entdecken Kinder und Jugendliche ihre Umgebung bewusst, bewegen sich an der frischen Luft und erleben Abenteuer ganz ohne Bildschirm, eine Idee, die sich mit wenig Aufwand hervorragend in den Vereinsalltag integrieren lässt. Beim gemeinsamen Mittagessen im traditionsreichen Wirtshaus am Dom wurden die Erlebnisse ausgetauscht und viele Ideen gesammelt, wie Geocaching künftig in Vereinsveranstaltungen eingebunden werden kann.

Am Nachmittag erkundete die Gruppe Würzburg bei einer Stadtrundfahrt mit der Bimmelbahn. Dabei stand die nächste Reflexionsfrage im Mittelpunkt: „**Warum sind kompakte Innenstädte nachhaltiger?**“

Kurze Wege sparen Energie, viele Ziele sind zu Fuß erreichbar und historische Gebäude bleiben erhalten, statt neue Flächen zu versiegeln. Auch im Vereinsleben zeigt sich dieser Gedanke: Wenn Veranstaltungen möglichst zentral stattfinden, Fahrgemeinschaften gebildet werden und bestehende Vereinsheime sinnvoll genutzt werden, kann jeder Verein einen kleinen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Im Anschluss führte der Weg in den Würzburger Hofkeller. Auch hier stand nicht der Genuss allein im Vordergrund, sondern die Frage: „**Welche Vorteile haben regionale Produkte für Umwelt und Gesellschaft?**“

Regionale Erzeugnisse bedeuten kurze Transportwege, unterstützen heimische Betriebe und stärken die regionale Wirtschaft. Gleichzeitig lernen junge Menschen, bewusster einzukaufen und Lebensmittel wertzuschätzen. Gerade bei Vereinsfesten oder Jugendveranstaltungen können regionale Anbieter eine nachhaltige Alternative sein.

Selbstverständlich stand während des gesamten Wochenendes der Jugendschutz jederzeit im Mittelpunkt. Der Besuch des Hofkellers diente ausschließlich der kulturhistorischen Besichtigung und der Auseinandersetzung mit regionaler Wertschöpfung – passend zum Bildungsthema des Wochenendes.

Anschließend blieb noch etwas Freizeit. Bei hochsommerlichen Temperaturen – Würzburg gehörte an diesem Wochenende zu den heißesten Orten Bayerns – nutzten viele Teilnehmer die Gelegenheit für ein erfrischendes Eis, einen Spaziergang durch die schattigen Gassen der Altstadt oder eine kleine Abkühlung an den zahlreichen Brunnen.

Nach dem gemeinsamen Abendessen im Gasthof Alter Kranen wartete ein Programmpunkt, der oft unterschätzt wird und doch für die Jugendarbeit von unschätzbarem Wert ist: Handys weg – Gemeinschaft an!

Bei verschiedenen Gesellschaftsspielen wurde gelacht, diskutiert und gespielt. Schnell zeigte sich, wie gut gemeinsames Spielen verbindet. Ohne Smartphone, ohne Social Media – dafür mit echter Begegnung. Gerade solche Momente zeigen, wie wichtig Gemeinschaft für Kinder und Jugendliche ist und wie einfach man diese auch im Vereinsleben fördern kann.

Am Sonntag führte der Weg zur weltberühmten Würzburger Residenz. Während der Führung beschäftigten sich die Teilneh-



mer mit der letzten Reflexionsfrage des Wochenendes: „**Was bedeutet Verantwortung für zukünftige Generationen – nicht nur für die Umwelt, sondern auch für unsere Kultur?**“

Nachhaltigkeit bedeutet eben nicht nur Klima- und Umweltschutz. Sie bedeutet ebenso, kulturelles Erbe zu bewahren, Geschichte lebendig zu halten und Werte an kommende Generationen weiterzugeben. Genau das geschieht tagtäglich in den Schützenvereinen. Traditionen werden gepflegt, Gemeinschaft gelebt, und junge Menschen lernen Verantwortung zu übernehmen – für ihren Verein und für die Gesellschaft.

Den gelungenen Abschluss bildete ein gemeinsames Mittagessen im urigen Gasthof „Backöfele“, bei dem die Teilnehmer noch einmal die fränkische Küche genießen konnten.

Während des gesamten Wochenendes vermittelten die Referenten *Thorsten Schierle* und *Burkhard Schindler* zahlreiche praktische Anregungen, die sich direkt in die Vereinsarbeit übernehmen lassen. Dafür gilt ihnen ein herzliches Dankeschön.

In der abschließenden Feedbackrunde waren sich alle einig: Dieses Wochenende war weit mehr als eine Fortbildung. Es war ein



gemeinsames Erlebnis, das neue Ideen, Motivation und viele Impulse für die Jugendarbeit mit auf den Heimweg gab. Denn genau darum geht es: Ehrenamtliche, lizenzierte Jugendleiter fit für die Zukunft zu machen, damit sie ihre Begeisterung, ihr Wissen und ihre Ideen an die Kinder und Jugendlichen in den Schützenvereinen weitergeben können.

Sie sind lizenzierte Jugendleiter und möchten im nächsten Jahr ebenfalls dabei sein?

Dann merken Sie sich schon jetzt unser Weiterbildungswochenende 2027 vor. Dann führt uns die Bildungsreise ins schöne Niederbayern nach Passau. Der Termin wird im Dezember im Online-Melder des Bayerischen Sportschützenbundes veröffentlicht.

Wir freuen uns schon heute auf viele bekannte und neue Gesichter – denn gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Sportschützenjugend.

Sabine Müller/red

DAS **AUTO ABO** FÜR ALLE IM SCHIEßSPORT

Mitglieder, Trainer, Schiedsrichter, Ehrenamtliche, Eltern von Vereinsmitgliedern und viele mehr.



Jetzt im
Auto Abo für mtl.
399 €
PEUGEOT 208 GT

DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring

Das ASS Auto Abo
wird empfohlen vom:



SCAN MICH

www.ichbindeinauto.de



BAYERISCHE Schützenzeitung

– jetzt auch als App –



**Die BSZ jetzt als
vollwertiges E-Paper lesen!**



Zum Download
im Google-Play-
Store (Android)



Zum Download
im App-Store
(Apple)

Die Anleitung zur App-Bedienung finden Sie auch auf den Service-Seiten des BSSB-Webportals:

**Tipps & Tricks
für die
BSZ-App**

Änderung der Startberechtigung für das Sportjahr 2027

Der BSSB weist auf den Termin für die Passänderungen, die das Sportjahr 2027 betreffen, hin.

Änderungsanträge können von den Vereinen bis **spätestens 15. August** beim zuständigen Schützengau beantragt werden. Die Beantragung erfolgt elektronisch über **ZMI**. Zusätzliche Papieranträge oder unterschriebene Formulare sind hierfür nicht mehr erforderlich.

Alternativ zur Beantragung durch den Verein, ist die Beantragung von Änderungen auch über den Mitgliederbereich **MeinBSSB** durch die Mitglieder selbst möglich (über den Mitgliederbereich auf der BSSB-Homepage oder über die MeinBSSB-App). Die Online-Anträge über **MeinBSSB** müssen bis **spätestens 15. September** gestellt werden.

Bei einem **Erstvereinswechsel** ist der Antrag immer **über den neuen Erstverein** zu stellen. Auch hier erfolgt die Beantragung elektronisch über ZMI **bis spätestens 15. August** ohne zusätzlichen schriftlichen Antrag.

Die Rückgabe des bisherigen Schützenausweises an den BSSB oder eine Verlusterklärung ist nicht mehr erforderlich. Der bisherige Ausweis kann selbst vernichtet werden.

Zweitvereinseinträge können gemäß Sportordnung nur vorgenommen werden, wenn das Mitglied zum **Stichtag 15. August** beim betreffenden Zweitverein gemeldet ist. Ist dies nicht der Fall, kann der Eintrag nicht berücksichtigt werden.

Die Stichtage nochmals zusammengefasst:

- Bis spätestens 15. August bei Antragstellung über ZMI (durch den Verein)
- Bis spätestens 15. September bei Antragstellung über MeinBSSB (durch das Mitglied)



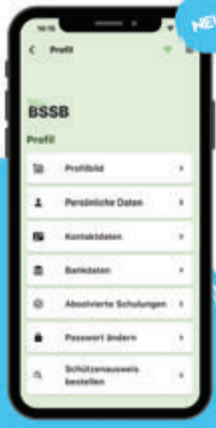
Bayerischer Sportschützenbund e.V.

NEU

BSSB-App
Schützenwesen digital

- Digitaler Schützenausweis immer dabei
- Aus- und Weiterbildungsprogramm: buchen und verwalten
- Startrechte schnell und einfach ändern
- User Self-Service: eigene Daten pflegen

kostenlos downloaden



www.bssb.de



Disziplinschlüssel

Nummer Bezeichnung

1.10	Luftgewehr
1.11	Luftgewehr Auflage
1.12	Luftgewehr Team Mix
1.18	Luftgewehr Liegend Para
1.20	Luftgewehr 3-Stellung
1.30	Zimmerstutzen
1.31	Zimmerstutzen Auflage
1.35	KK-Gewehr 100 Meter
1.36	KK-Gewehr 100 Meter Auflage
1.40	KK-3 x 20 Schuss
1.41	KK-Gewehr Auflage 50 Meter
1.42	KK-Gewehr 50 Meter
1.50	GK-Standardgewehr 3 x 20 Schuss
1.56	KK-Unterhebelgewehr
1.58.O	Ordonnanzgewehr (offene Visierung)
1.58.G	Ordonnanzgewehr (geschlossene Visierung)
1.60	KK-3 x 40 Schuss
1.70	GK-Freigewehr 3 x 40 Schuss
1.80	KK-Liegend
1.81	KK-Liegend Para
1.90	GK-Liegend
2.10	Luftpistole
2.11	Luftpistole Auflage
2.12	Luftpistole Team Mix
2.16	Mehrschüssige Luftpistole
2.17	Luftpistole 10 Meter Mehrkampf
2.18	Luftpistole 10 Meter Standard
2.20	Freie Pistole 50 Meter
2.21	Freie Pistole 50 Meter Auflage
2.30	Schnellfeuerpistole 25 Meter
2.40	Sportpistole 25 Meter
2.42	Sportpistole 25 Meter Auflage
2.45	Zentralfeuerpistole 25 Meter .30 – .38
2.53	Pistole 25 Meter 9 mm
2.55	Revolver 25 Meter .357 mag
2.58	Revolver 25 Meter .44 mag
2.59	Pistole 25 Meter .45 ACP
2.60	Standardpistole 25 Meter
3.10	Wurfscheibe Trap
3.12	Wurfscheibe Trap Team Mix
3.15	Wurfscheibe Doppeltrap
3.20	Wurfscheibe Skeet
3.22	Wurfscheibe Skeet Team Mix
4.10	Laufende Scheibe 10 Meter
4.12	Laufende Scheibe 10 Meter Team Mix
4.15	Laufende Scheibe 10 Meter Mix
4.20	Laufende Scheibe 50 Meter
4.25	Laufende Scheibe 50 Meter Mix
5.10	Armbrust 10 Meter
5.11	Armbrust 10 Meter Auflage
5.20	Armbrust 30 Meter
5.30	Armbrust national
5.43	Feldarmbrust
6.10	WA im Freien Recurve
6.15	WA im Freien Compound
6.16	WA im Freien Blankbogen
6.20	WA Halle Recurve
6.25	WA Halle Compound
6.26	WA Halle Blankbogen
6.30	WA Feldbogen Recurve
6.40	WA Feldbogen Blankbogen
6.50	WA Feldbogen Compound
6.60	Bogen 3D Recurve
6.65	Bogen 3D Compound
6.66	Bogen 3D Blankbogen
6.67	Bogen 3D Langbogen
6.68	Bogen 3D Instinktiv
7.10	Perkussionsgewehr 50 Meter
7.15	Perkussions-Freigewehr 100 Meter

7.20	Perkussions-Dienstgewehr 100 Meter
7.21	Perkussions-Dienstgewehr 50 Meter
7.30	Steinschlossgewehr 50 Meter
7.31	Steinschlossgewehr liegend 100 Meter
7.35	Muskete 50 Meter
7.40	Perkussionsrevolver 25 Meter
7.50	Perkussionspistole 25 Meter
7.60	Steinschlosspistole 25 Meter
7.71	Perkussionsflinte
7.72	Steinschlossflinte
8.10	Sommerbiathlon LG Sprint
8.11	Sommerbiathlon LG Massenstart
8.12	Sommerbiathlon LG Staffel
8.20	Sommerbiathlon KK Sprint
8.21	Sommerbiathlon KK Massenstart
8.22	Sommerbiathlon KK Staffel
8.30	Target Sprint Einzel
8.31	Target Sprint Team
8.32	Target Sprint Single Mixed
8.33	Target Sprint Mixed Team
11.10	Lichtgewehr
11.12	Lichtgewehr Auflage
11.20	Lichtgewehr 3-Stellung
11.50	Lichtpistole
11.52	Lichtpistole Auflage
12.10	Blasrohr
B.08	Zielfernrohrgewehr 50 Meter
B.09	Zielfernrohrgewehr 100 Meter
B.10	Wehrmannsgewehr
B.11	Ordonnanzgewehr BSSB
B.12	Unterhebelgewehr A
B.13	Unterhebelgewehr B
B.14	Unterhebelgewehr C
B.15	KK-Mehrlader
B.16	Feuerstutzen traditionell
B.17	Zimmerstutzen traditionell
B.21	BSSB GK-Kombi 25 Meter
B.24	Ordonnanzpistole 25 Meter
B.25	Großkaliber-Sportpistole 25 Meter
B.26	Alte Scheibepistole
B.27	KK-Gewehr Klappscheibe 25 Meter
B.28	GK-Gewehr Klappscheibe 25 Meter
B.29	KK-Sportrevolver 25 Meter
B.30	BSSB-Schnellfeuerpistole 25 Meter
B.31	BSSB Klappscheibe für Reflexvisier
B.60	RWK Bogen
B.61	RWK Bogen Compound
B.62	RWK Bogen Recurve im Freien
B.63	RWK Bogen Compound im Freien
B.65	RWK Armbrust 10 Meter
B.66	RWK Armbrust 10 Meter Auflage
B.69	RWK Blasrohr
B.70	RWK Vorderlader Langwaffen
B.71	RWK Vorderlader Kurzwaffen
B.81	RWK Luftgewehr
B.82	RWK Luftgewehr 3-Stellung
B.83	RWK KK 3 x 20 Schuss
B.84	RWK KK Liegend
B.85	RWK Luftgewehr Auflage
B.86	RWK KK-Gewehr Auflage
B.91	RWK Luftpistole
B.92	RWK KK-Sportpistole
B.93	RWK GK-Sportpistole
B.94	RWK Freie Pistole
B.95	RWK Luftpistole Auflage

Josef Lederer
1. Landessportleiter

Aus- und Weiterbildungen des BSSB

Lehrgänge und Weiterbildungen des BSSB
in seinen (dezentralen) Bildungsstützpunkten oder
online

Seminar: Sicher auftreten – klar kommunizieren – überzeugend Wirken

Teilnehmer: 9 Personen
Referent: Alfons Kraus
Lehrgangsort: Weiden



Seminar: Fit für das Amt des Schatzmeisters

Teilnehmer: 26 Personen
Referent: Ralf Bauer
Lehrgangsort: Olympia-Schießanlage



Seminar: ZMI Client für Vereine

Teilnehmer: 14 Personen
Referent: Kostas Rizoudis
Lehrgangsort: Olympia-Schießanlage



Online-Seminar: DSGVO Datenschutzgrundverordnung für Vereine und Gesellschaften

Teilnehmer: 26 Personen
Referent: Gilbert Daniel

„Hinsehen, Hinhören, Handeln“ – Gewaltprävention im Verein

Grundlagenseminar – **ONLINE**

Teilnehmerkreis:

Alle interessierten Trainer, Jugendleiter, Funktionäre, Vereinsmanager und Mitglieder im Bayerischen Sportschützenbund, die sich in der Thematik Prävention sexualisierter Gewalt im Sport und zum Schutz für die eigene Vereinstätigkeit kundiger machen wollen.

Inhalt:

Was hat es mit der zu übernehmenden Verantwortung der Sportverbände und -vereine für den Schutz vor interpersonaler Gewalt auf sich? Was bedeuten Begrifflichkeiten wie Garantenpflicht, Grenzverletzung, Schutzkonzept und Risikoanalyse? Welche präventiven Maßnahmen sollte der Verein/Vorstand veranlassen und was sollte ich in meiner Rolle bspw. als Trainer, Betreuer, Funktionär beachten?

Mit diesen Fragen und den grundlegenden Informationen rund um das Thema Prävention sexualisierter Gewalt werden wir uns auseinandersetzen, um handlungssicherer zu werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Das Seminar findet bei einer Mindestteilnehmerzahl von 15 statt.

Termin:

- Donnerstag, 19. November 2026, 18.00 bis 21.00 Uhr

Kosten:

20,- Euro für BSSB-Mitglieder. Die Gebühr wird nach Seminarende von Ihrem Konto abgebucht.

- Der Zugangslink wird Ihnen vor der Veranstaltung per E-Mail zugesendet.
- Die Teilnehmergebühr wird nicht zurückerstattet, wenn Sie die Weiterbildung versäumen.
- Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen AGB-L BSSB.

Referentin:

Martina Volkland
Landestrainerin für Aus- und Weiterbildung und
Ansprechpartnerin für interpersonale Gewalt im BSSB

Lizenzverlängerung:

Diese Weiterbildung kann mit 4 UE für alle Lizenzen, Vereinsmanager sowie für VÜL-Ausweise zur Verlängerung anerkannt werden.

Alle Weiterbildungsangebote des BSSB
inklusive der vollständigen Ausschreibungen im Überblick



Weiterbildungen für Trainer zur Lizenzverlängerung

Das Wintersemester steht vor der Tür!

Ab 15. August finden sie die Weiter- und Ausbildungslehrgänge auf dem **Webportal www.bssb.de**.

Nutzen Sie frühzeitig und während der gesamten Laufzeit Ihrer Lizenz die Möglichkeit für die erforderlichen Verlängerungen. Eine Anmeldung für das Sommersemester ist ab sofort auf dem Webportal des BSSB möglich.

Trainer-B- und -C-Lizenzen:

Innerhalb der vierjährigen Laufzeit 2 x 8 Unterrichtseinheiten.

Trainer-A-Lizenzen:

Innerhalb der zweijährigen Laufzeit 2 x 8 Unterrichtseinheiten.

Alle Weiterbildungsangebote des BSSB inklusive der vollständigen Ausschreibungen im Überblick



Die Anmeldung ist ausschließlich über den Mitgliederbereich MeinBSSB auf dem Webportal www.bssb.de oder der BSSB-App möglich.



Die in der Tabelle mit * gekennzeichneten Themen sind zusätzlich offen für interessierte Schützen aus BSSB-Mitgliedsvereinen und -Gesellschaften.

Datum	TN	Thema
2. August 2026	C, J-Lizenz, VÜL *	Target-Sprint für Anfänger
5. September 2026	A-B-C	Bogen: Irrtümer, Stolpersteine und Wissenswertes zur Regelkunde beim Bogenschießen
19. September 2026	C	Metaphern... Wenn Worte zu bilden werden

Hinweis für alle Inhaber von Trainer-Lizenzen zur Verlängerung

Steht Ihre Lizenz mit **Ablauf des Jahres 2026** zur Verlängerung an und Sie haben die erforderlichen Unterrichtseinheiten zur Verlängerung erbracht, wenden Sie sich **ab Oktober 2026** mit einer E-Mail an Martina Volkland (martina.volkland@bssb.bayern), um Ihre Lizenzverlängerung zu beantragen.

Wir weisen darauf hin, dass alle Verlängerungen von Trainer-Lizenzen **zur Verlängerung ein erweitertes Führungszeugnis** (nicht älter als 6 Monate zum Zeitpunkt der Verlängerung) benötigen.

Die entsprechenden Unterlagen, **auch zur kostenfreien Beantragung des Führungszeugnisses**, erhalten Sie auf Anfrage bei Martina Volkland (martina.volkland@bssb.bayern). Bitte berücksichtigen Sie einen zeitlichen Vorlauf zur Beantragung von Führungszeugnissen von etwa drei Wochen. Sofern Ihre Lizenz für das Einreichen beim Landratsamt zur Vereinspauschale durch ihren Verein benötigt wird, bedenken sie in diesem Zusammenhang den **Stichtag 1. März**.



**Auf DISAG gezielt,
auf Qualität getroffen.**



**NEUES
HIGHLIGHT**

ShotsApp

Die Ergebnis-App von DISAG.
Schießen, scannen, fertig.



Elektronische Schießanlagen

Modernste Auswerteelektronik
für den Schießsport.



disag.de



Seminare des Bayerischen Sportschützenbundes



Anmeldung im Mitglieder-Bereich „MeinBSSB“ auf dem Webportal www.bssb.de oder in der MeinBSSB-App

DOSB-Jugendleiterlizenz-Ausbildung

Termine: 9. bis 17. Oktober 2026 | 12. bis 15. November 2026

Ort: Olympia-Schießanlage Garching

Achtung! Vor der Teilnahme am Ausbildungslehrgang zur DOSB-Jugendleiterlizenz ist eine **vorherige Teilnahme** an der Ausbildung zum **Vereins-Übungsleiter (VÜL) obligatorisch!**

Aus- und Weiterbildungslehrgänge der Bayerischen Sportschützenjugend

Termin	Uhrzeit	Thema	Ort
13. September 2026	9.30 bis 17.30	Mentaltraining	Kienberg
10. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Stark gegen Mobbing – Kinder stärken, Konflikte vermeiden	Olympia-Schießanlage
10. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Recht und Versicherung in der Jugendarbeit	Olympia-Schießanlage
25. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Starke Kids – Ausdauer fördern, Motivation stärken	Winzer
25. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Fit für die Herausforderungen des digitalen Zeitalters	Garching-Hochbrück
7. November 2026	9.30 bis 17.30	Die Kraft der Gegenwart	Olympia-Schießanlage
8. November 2026	9.30 bis 17.30	Schießspiele und andere kreative Möglichkeiten	Olympia-Schießanlage
8. November 2026	9.30 bis 17.30	Klar sprechen. Sicher auftreten. Verantwortung übernehmen.	Leinach
21. November 2026	9.30 bis 17.30	JuLeiCa-Schulung für Vereinsübungsleiter (VÜL) und C-Trainer	ONLINE-Seminar
22. November 2026	9.30 bis 17.30	Mentaltraining	Olympia-Schießanlage
28. November 2026	9.30 bis 17.30	Besser Schießen mit Feinmotorik	Olympia-Schießanlage
29. November 2026	9.30 bis 17.30	Zuschüsse im Jugendbereich	ONLINE-Seminar
6. Dezember 2026	9.30 bis 19.00	Sicher starten als Jugendleiter/in	Pettstadt
12. Dezember 2026	9.30 bis 17.30	Kurze Spiele und Aktionen aus dem Abenteuer- und Erlebnissport	Winzer
13. Dezember 2026	9.30 bis 17.30	Sommerbiathlon – Grundkurs	Olympia-Schießanlage
20. Dezember 2026	9.30 bis 17.30	Mentaltraining	Winzer

Überfachliche Aus- und Weiterbildungslehrgänge des Bayerischen Sportschützenbundes

Termin	Uhrzeit	Thema	Ort
11. September 2026	15.30 bis 19.30	Waffenrecht in der Praxis	Olympia-Schießanlage
12. September 2026	9.30 bis 17.30	Der Sportleiter im Verein/Kugeldisziplinen	Olympia-Schießanlage
26. September 2026	9.30 bis 17.30	Jedermann-Lehrgang AufLAGeschießen LG	Allershausen
26. September 2026	9.30 bis 17.30	Der praktische Schießbetrieb und dessen rechtliche Einordnung für Schützenmeister und Sportleiter	Adelsried
4. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Wie führe ich meinen Verein in eine erfolgreiche Zukunft?	Gunzenhausen
10. Oktober 2026	9.30 bis 19.00	Schützenmeister – was nun?	Winzer
11. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	ZMI-Client für Vereine	ONLINE-Seminar
11. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Sicher auftreten – klar kommunizieren – überzeugend wirken	Pettstadt
11. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Souverän sprechen – klar auftreten im Verein	Olympia-Schießanlage
11. Oktober 2026	9.00 bis 18.00	Kinder und Jugendliche für den Verein gewinnen – aber wie?	Unterwurbach
17. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Konflikte im Verein entschärfen und vermeiden	Olympia-Schießanlage
18. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Fit für das Amt des Schatzmeisters	Olympia-Schießanlage
24. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Digitale Evolution 2.0: Deine Reise in die digitale Zukunft der neuen Medien	Olympia-Schießanlage
6. November 2026	15.30 bis 19.30	Waffenrecht in der Praxis	Olympia-Schießanlage
7. November 2026	9.30 bis 17.30	Die Kraft der Gegenwart – Klarheit und Ruhe im Vereinsalltag	Olympia-Schießanlage
8. November 2026	9.30 bis 17.30	Jedermann-Lehrgang AufLAGeschießen LG	Allershausen
10/11. November 2026		Reinigung von Schießanlagen – Fachkundelehrgang nach SprengG	Olympia-Schießanlage
14. November 2026	9.30 bis 13.00	Der Sportleiter im Verein/Bogendisziplinen	ONLINE-Seminar
14. November 2026	9.30 bis 17.30	Mit KI im Verein arbeiten und Text sowie Bilder erschaffen	Olympia-Schießanlage
14. November 2026	9.30 bis 17.30	Wie bilde ich mit der DISG-Philosophie ein schlagkräftiges Vorstandsteam?	Unterwurbach



MÜLLER MANCHING
Schießbrillenspezialist und Optiker

Schießbrillen in Ihrer Sehstärke

Ingolstädter Str. 30 85077 Manching Tel. 08459 2324

www.mueller-manching.de

Sprechstunde Ehrenamt

Telefon: (09831) 99 33
E-Mail: Ehrenamtskoordinator@bssb.de

Alle Fragen bzgl. „Ehrenamt“, „Gewinnung von Ehrenamtlichen“ und dem „Ehrenamtskonzept“ beantwortet der Ehrenamtskoordinator des BSSB, Wolfgang Rubensdörfer. Er ist unter der Telefonnummer (09831) 99 33 erreichbar. Es ist empfehlenswert, vorab einen telefonischen Beratungstermin per E-Mail (ehrenamtskoordinator@bssb.de) zu vereinbaren. Natürlich können Sie Ihre Fragen auch gerne an diese E-Mail-Adresse stellen.

Mit Hilfe der Ehrenamts-Analyse besteht die Möglichkeit, jeden Verein, Bezirk usw. genau zu beleuchten, um evtl. gewünschte Strukturveränderungen vorzunehmen. Auf dem BSSB-Webportal finden Sie unter „Service – Schützenhilfe fürs Ehrenamt“ Unterlagen zum Einlesen. Des Weiteren werden BSSB-Seminare zu diesem Themenbereich angeboten.



Seminarangebote



Infomaterial

Bei Fragen zum Datenschutz

Bei Fragen rund um den Datenschutz hilft Ihnen der Datenschutzbeauftragte des BSSB, Hans-Peter Dölle, gerne weiter. BSSB-Mitglieder erreichen den Datenschutzbeauftragten per **E-Mail unter: datenschutz@bssb.de**

Neue Serviceleistung für BSSB-Mitgliedsvereine bei Versicherungsfragen

Service-Hotline Versicherung

Ab sofort bietet der Versicherungspartner des BSSB, die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur, durch Zuschaltung einer Service-Hotline eine noch schnellere telefonische Erreichbarkeit bei Anliegen der Schützenvereine und Mitglieder an.

Die Service-Hotline ist als erste Anlaufstelle bei Anliegen der Schützenvereine zum Thema Versicherungen geplant, wodurch die Mitglieder noch schneller effektive Hilfe im Schadensfall erhalten.

Service-Hotline: (089) 21 60 28 19

Zahlreiche weitere Infos zu den Versicherungen finden Sie auf dem Webportal des BSSB: www.bssb.de



Sprechstunde Waffenrecht

Die Beratung erfolgt in Form einer Telefonsprechstunde jeweils am Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr, und zwar per Telefon (089) 31 69 49-47.

Das Waffenrecht ist zentraler Bestandteil unseres Sportschießens. Dabei ist die Fülle der waffenrechtlichen Vorschriften groß – genauso wie ihre Relevanz für eine sichere und damit zukunfts-gewandte Sportausübung.

Im Einzelfall entstehende Fragen bedürfen umso mehr einer **pro-funden Beratung**. Diese bietet der Bayerische Sportschützenbund nun allen in seinen Vereinen organisierten Mitgliedern in Form einer gesonderten wöchentlichen „Waffenrechts-Sprechstunde“ an: **Hans Jürgen Marker** steht ab sofort per Telefon oder E-Mail bereit.

Der BSSB hat deshalb eine gesonderte Sprechstunde für alle Fragen rund ums Waffenrecht eingerichtet:

- Die Beratung richtet sich exklusiv an Mitglieder des BSSB. Sie ist mit Ausnahme der geltenden Telefongebühren kostenfrei.
- Außerhalb des Zeitraums der Telefonberatung können Beratungsanfragen auch gerne per E-Mail an Hans-Jürgen Marker gestellt werden: **hans-juergen.marker@bssb.de**
- Die Beratung erfolgt in praktischen Belangen, d. h. ausdrücklich mit Blick auf die konkrete Umsetzung der einschlägigen Rechtsvorschriften, nicht im Sinne einer Diskussion um die Gestaltung des Waffenrechts generell.

Bei Fragen zum Wieder-, Vorderladen und Böller

Für alle Fragen im Bereich Sprengstoffrecht (Laden/Wiederladen von Patronenhülsen, Vorderlader, Böllern und Reinigung von Raumschießanlagen) steht allen Mitgliedern des BSSB Tobias Elsesser zur Verfügung.

Zur Person:

Tobias Elsesser ist staatlich anerkannter Lehrgangsträger nach WaffG und SprengG.

In folgenden Fällen steht Ihnen Tobias Elsesser gerne zur Verfügung:

- bei der Nachlassverwaltung/Nachlassauflösung in den Bereichen Wiederladen, Vorderladen und Böllern kann ein Wertgutachten erstellt, sowie bei der Veräußerung geholfen werden.
- bei Unstimmigkeiten bei der Erlaubnisbeantragung oder bei Bedürfnissen im Bereich SprengG sowie bei Fragen zur Erlaubnis, Treibladungspulver, Pulverlagerung, Pulvertransport.
- bei Unfällen oder Vorkommnissen im Bereich des Böllerschießens kann Tobias Elsesser Sie als Gutachter unterstützen. In solchen Fällen ist eine zeitnahe Meldung erforderlich, um wertvolle Zeit zu sparen.

Für ihre Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte per E-Mail an: **tobias.elsesser@bssb.de**

Service-Homepage der BSSB-Versicherungen | umfassender Online-Service rund um die Uhr

Versicherungsbestätigung und Schadensmeldung online möglich

Zu unserem Mitgliederservice zählt ein umfassendes Angebot an Verbandsversicherungen, welche wir in Kooperation mit der LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur bereitstellen. Sie werden kontinuierlich ausgebaut. Passend zu unserem „Versicherungspaket“ gibt es eine eigene Service-Homepage für Versicherte: **www.bssb-liga-gassenhuber.de**

Hier können online rund um die Uhr Versicherungsbestätigungen abgerufen oder Schadensmeldungen abgegeben werden. Hier gibt's online die private Rechtsschutzversicherung fürs Wafferecht (8 Euro/Jahr) und ein Online-Formular zur Erfassung des Versicherungsbedarfs. Bei Rückfragen helfen extra eingestellte Erklärvideos, FAQs und Online-Anfragen.

Das Wichtigste auf einen Blick

- **Online-Schadensmeldungen** für die Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung
- **Online-Formular** für die Anforderung der **Versicherungsschutzbestätigung** über den Haftpflichtversicherungsschutz für eine Veranstaltung zur Vorlage bei der Straßenverkehrsbehörde
- Antrag zur privaten Rechtsschutzversicherung für das Wafferecht (8 Euro/Jahr)
- Online-Formular zur Erfassung des Versicherungsbedarfs

Leistungen und Service

Der Downloadbereich bietet

- **Formulare** wie den „Fragebogen zur Erfassung des Versicherungsbedarfs“,
- **Anträge** zu einzelnen Versicherungsleistungen
- und eine **Info-Broschüre** zu den obligatorischen wie optionalen Versicherungsangeboten speziell für BSSB-Mitgliedsvereine.

Dazu kommt eine **Mediathek** mit Erklärvideos.

Ein **FAQ-Bereich** bietet kompakte Antworten zu häufig gestellten Fragen.

Hotline und Kontakt

Ihr Serviceteam ist von von 8.30 bis 16 Uhr erreichbar,
Hotline: (089) 21 60 28 19,
E-Mail: info@li-ga.vkb.de

Service-Homepage
BSSB-Versicherungen



meyton

ESTA^{NX}



Neue Anlagengeneration Präzision auf allen Distanzen!

Für 10 bis 100 Meter. Innovativ | Vielseitig | Zuverlässig



Informationen unter:
kontakt@meyton.eu | www.meyton.eu

Oberbayern

SG Huglfing: 100-Schuss-Turnier vom 15. Juli bis 2. August 2026.
Infos und Anmeldung unter:
www.huglfing.de/Schuetzen/neuerindex.htm

Schwaben

Obergünzburg: Historisches Freischießen. Offenes LG- und LP-Schießen auf 25 Schießständen vom 29. August bis 4. September 2026; großer Festumzug am Sonntag, 30. August. Festzeltbetrieb vom 28. August bis 5. September 2026. Näheres unter: www.Schuetzenverein-Guntia.de

Illerbeuren: Schwäbisches Freilichtmuseum mit „Haus zur Schützenkultur“: Das Schwäbische Freilichtmuseum in Illerbeuren hat wieder seine Pforten geöffnet. Im neuen Schützenkompetenzzentrum „Haus zur Schützenkultur“ kann auf 700 Quadratmetern die Geschichte des Schützenwesens hautnah erlebt werden. Kontakt: Schwäbisches Freilichtmuseum Illerbeuren, E-Mail: info@freilichtmuseum-illerbeuren.de, Homepage: www.freilichtmuseum-illerbeuren.de, Telefon (0 83 94) 14 55.

Oberfranken

Deutsches Schützenmuseum Schloss Callenberg/Coburg:
Auf über 400 Quadratmetern werden die Geschichte und die Vielfalt des Schützenwesens mit modernster Ausstellungstechnik präsentiert. Das Deutsche Schützenmuseum kann mit dem „Kombi-Ticket“ zusammen mit der Sammlung Herzoglicher Kunstbesitz Sachsen-Coburg und Gotha besichtigt werden. Erwachsene bezahlen 4,- Euro, in der Gruppe (ab 20 Personen) pro Person 3,50 Euro, Schüler/ Studenten/ Versehrte 2,50 Euro, Schüler im Klassenverbund 1,- Euro, Familien (Eltern und schulpflichtige Kinder) 7,- Euro. Die Führungsgebühr beträgt je Museum für angemeldete Gruppen zzgl. 1,- Euro pro Person. Das Museum ist täglich durchgehend von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weiteres unter: www.dsb.de



- Blasrohre und Zubehör
- Schießsportzubehör
- Scheiben
- Abzeichen und Nadeln

www.bssb-shop.de

- Fanartikel und Geschenke
- Bekleidung
- Jugendartikel
- Bücher, CDs, Ordnungen, Poster und vieles mehr!



• • • • Onlinebestellung unter: www.bssb-shop.de • • • • Onlinebes

**Schießen.
Scannen.
Fertig.**

ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISAPP

www.shotsapp.de

Schießsportveranstaltungen auf einen Blick – der Schützenkalender in der Bayerischen Schützenzeitung!

Platzieren Sie hier auch Ihre Veranstaltung zum Preis von nur 5,- Euro je Zeile zzgl. Mehrwertsteuer. Wer zuerst kommt, hat größten Nutzen: Mit der oben genannten Schutzgebühr können Sie Ihre Vereins- oder Gauveranstaltung gleich mehrfach schalten! Also einmal bezahlen und bis zu einem halben Jahr präsent sein.

Die Platzierung einer Veranstaltung im Schützenkalender ist nur Schützengesellschaften und -verbänden (also keinen kommerziellen Veranstaltern) vorbehalten.

Termine aktuell

August bis Oktober 2026

Hinweis: Leider können an den unten abgedruckten Lehrgängen für Kaderschützen nur die Mitglieder der bezeichneten Kader teilnehmen. Diese Lehrgänge sind also nicht offen.

01.08. – 02.08.	G/P	Deutsche Meisterschaft Licht	Frankfurt
04.08. – 08.08.	A/FA	IAU-ECH Match/Field	Frankreich
05.08. – 09.08.	G	2. Rangliste Gewehr	Suhl
06.08. – 09.08.	F	2. Rangliste Flinte	Frankfurt/Oder
07.08. – 09.08.	TS	Deutsche Meisterschaft Target Sprint	Hatten
08.08.	G/P	Landesschützenmeisterpokal	H
08.08. – 09.08.	FB	Deutsche Meisterschaft Feldbogen	Kellinghusen
14.08. – 16.08.	F	DM FITASC Parcours	Eigeltingen
15.08. – 23.08.	VL	MLAIC Weltmeisterschaft	Eisenstadt/AUT
20.08. – 30.08.	G/P/etc.	Deutsche Meisterschaften allgemein	H
22.08.	B	Deutsche Meisterschaft Schüler	Suhl
22.08. – 23.08.	TS	Deutschland Trophy Target Sprint	Lebach
28.08.	A	Armbrustliga 30 m Finale	Lochhausen
29.08.	LS	Schüler-Grand-Prix	H
29.08. – 30.08.	B	Deutsche Meisterschaft Bogen 3D	Neustrelitz
04.09. – 06.09.	TS	Deutschland Trophy Finale	München
07.09. – 16.09.	G/P	Para-Weltmeisterschaft	Changwon/KOR
11.09.	G/P	Bayerische Herbstmeisterschaft Para	H
11.09. – 12.09.	G/P	BM Traditions Waffen	München
11.09. – 13.09.	B	Deutsche Meisterschaft im Freien	Wiesbaden
11.09. – 13.09.	FA	IAU Weltcup Feldarmbrust	Sezemice/CZE
12.09. – 13.09.	G/P	Bayerischer Senioren-Cup	H
12.09. – 13.09.	B	WA Weltcupfinale	Saltillio/MEX
12.09. – 20.09.	F	ISSF Weltcup Junioren	Porpetto/ITA
17.09. – 20.09.	F	DM FITASC Universal Trap	Hopsten
18.09. – 20.09.	SB	Deutsche Meisterschaft LG	Sonnenberg
19.09.	A	Internationaler Städtekampf 30 m	München
19.09.	G/P	DSB-Pokalfinale	Coburg
19.09. – 20.09.	B	Deutsche Meisterschaft Bogenlauf	Bürstadt
19.09. – 04.10.	G/P	Oktoberfest-Landesschießen	München
22.09. – 27.09.	FB	WA Weltmeisterschaft Feldbogen	Yankton/USA
24.09. – 26.09.	A	Deutsche Meisterschaft nat. trad.	München
24.09. – 04.10.	B/FB	WA Weltmeisterschaft 3D	Yankton/USA
25.09. – 26.09.	G	DM Ordonnanz/Unterhebel	Hannover
27.09. – 13.10.	F	Europameisterschaft Flinte	Athen/GRE
01.10. – 04.10.	G/P	Deutsche Meisterschaft Auflage	Hannover
02.10. – 04.10.	TS	ISSF World Tour Target Sprint	Bellinzona/SUI
04.10.		Proklamation der Landesschützenkönige	MUC
08.10. – 18.10.	G/P	ISSF Weltcup	Kairo/EGY
09.10. – 11.10.	SB/TS	Bayerische Meisterschaft SoBi/TS	München
10.10.	G/P	Generationenmatch	H
10.10. – 11.10.	P	1. Bundesliga-Wochenende LP	
			Veitsbronn/Kelheim
15.10. – 18.10.	A	Weltcup-Finale Armbrust 10/30 m	München

Abkürzungen	LS	Laufende Scheibe
A Armbrust	TS	Target Sprint
FA Feldarmbrust	SB	Sommerbiathlon
B Bogen	VL	Vorderlader
F Flinte	J	Jugend
FB Feldbogen	H	Hochbrück (OSA)
G Gewehr	WS	Wurfscheibe
P Pistole	BR	Blasrohr
S Skeet	***	Achtung Änderung!
T Trap	L	Landeskader
DT Doppeltrap	KR	Kampfrichter

PERFORMANCE 50

die neue Schießsportjacke zum 50-jährigen Jubiläum von Sauer



Besserer Nackenkomfort durch neuen Stretcheinsatz

Mehr Gefühl am Haltepunkt

Optimierter Rückenschnitt für besseres Anliegen

100% Made in Germany by Sauer

GEORG Klemm
Otto-Hahn-Str. 2 · 91154 Roth
Telefon 09171-1756
georg.klemm@web.de

Schießsport Buinger GmbH
Krumme Gwand 2 · 86753 Möttingen
Telefon 09083 920121
info@buinger.de

Jetzt auch digital als APP

BAYERISCHE Schützenzeitung

Blasrohr-Ausrüstung gesucht?

www.bssb-shop.de

direkt vom Hersteller



Abzeichen
Medaillen
Schützenketten
Pokale

ALOIS RETTENMAIER GMBH & CO. KG Tel.: 07171/927140
73525 Schwäbisch Gmünd, Benzholzstrasse 16 Fax: 07171/38800
www.alois-rettenmaier.de info@alois-rettenmaier.de



Bayerische Weltmeister bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Suhl

Die ISSF-Junioren-Weltmeisterschaft in Suhl (17. bis 26. Juni) war das Jahres-Highlight des Gewehr-, Pistolen- und Flintennachwuchses. Acht bayerische Nachwuchsathletinnen und -athleten vertraten den DSB bei der Heim-Weltmeisterschaft mit starken Leistungen. Alles überragend agierte das bayerische Team-Weltmeister-Trio **Benedikt Ascher, Florian Beer und Luis Eichenseer**, das zusammen hochverdient die Goldmedaille mit dem Luftgewehr gewannen.

Die ISSF-Junioren-Weltmeisterschaften sind noch eine vergleichsweise junge Veranstaltung im internationalen Schießsport. Erst 2017 führte der Weltverband eigenständige Weltmeisterschaften für den Nachwuchs ein und schuf damit eine Bühne, auf der sich die besten Juniorinnen und Junioren der Welt direkt miteinander messen können. Seitdem hat sich der Wettbewerb zu einem wichtigen Gradmesser für die nächste Generation des internationalen Schießsports entwickelt. Die Schießanlage in Thüringen ist seit vielen Jahren eng mit dem Juniorenbereich verbunden – Regelmäßig finden hier Junioren-Weltcupstadien statt, und nachdem die erste Junioren-WM 2017 ebenfalls hier statt-

fand, schloss sich mit der neuerlichen Austragung neun Jahre später ein Kreis. Insgesamt nahmen 808 Sportlerinnen und Sportler aus 66 Nationen, verteilt über alle Kontinente, an der Weltmeisterschaft teil. Darunter befanden sich auch einige Nachwuchstalente, die bereits bei den Erwachsenen-Weltcupstadien internationale Medaillen gewonnen hatten sowie zwölf zum WM-Beginn aktuelle Weltrekordhalter. Der Deutsche Schützenbund hatte eine Mannschaft von 50 Nachwuchsschützen nominiert – darunter fünf Schützinnen und drei Schützen des Bayerischen Sportschützenbundes.

Für die deutschen Nachwuchstalente war die Heim-Weltmeisterschaft eine gute

Möglichkeit zur Standortbestimmung im internationalen Vergleich.

Tag 1 mit viel Luft nach oben

Und dieser internationale Vergleich ging gleich am Auftakttag gründlich daneben. Die deutschen Schützinnen spielten bei der Vergabe um die acht Finalplätze im 89-köpfigen Starterfeld der Luftpistolenjunioren keine Rolle: *Franziska Thürmer* belegte als Beste aus dem DSB-Quartett mit 556 Ringen Rang 56, es folgten *Aileen Pitschke* (553 Ringe, 66. Platz), *Franziska Abram* (546 Ringe, 81. Platz) und die BSSB-Schützin *Ronja Gmeinder* hatte sich mit 550 Ringen auf dem 73. Platz eingereiht. Dass mit diesen Ergebnissen auch in der Teamwertung keine Medaille herausrang, war klar. Das Trio *Franziska Thürmer, Aileen Pitschke* und *Ronja Gmeinder* schob sich als vorletztes auf den 14. Platz. Die Inderin *Sejal Kamble* sicherte sich im Finale den Weltmeistertitel und verwies *Maria Atanasova* aus Bulgarien und ihre Teamkollegin *Himanshi Himanshi* auf die Plätze 2 und 3. Somit ging auch der Team-Weltmeistertitel nach Indien. Bundestrainerin *Jödis Grabe* fand aber noch Gutes an der Leistung ihrer Pistolenladies: „Die vier Mädels haben gut gearbeitet. Es gab superstarke Phasen, da müssen wir dranbleiben und sie weiterentwickeln.“

Und auch die weiteren drei Disziplinen, deren erste Wettkampfrunden an diesem Tag begannen, waren wenig zufriedenstellend.



Schießen. Scannen. Fertig.

ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISAPP

www.shotsapp.de



So äußerte sich Schnellfeuerpistolen-Bundestrainer *Detlev Glenz* nach der ersten Hälfte des Wettbewerbes wenig zufrieden: „Es war deutlich unter unseren Erwartungen, und unsere schlimmsten Befürchtungen wurden noch untertroffen. Die Mannschaft war pro Mann 18 Ringe schlechter als bei der EM. An der Börse spricht man vom Black Friday, das war unser Black Thursday.“ Und die Skeet-Bundestrainerin *Katharina Bechtel* kommentierte den ersten Teil der Skeet-Wettbewerbe mit: „Das war durchwachsen.“

KK 3 x 20: Grund zur Hoffnung

Erfreulich war hingegen, dass die KK-3 x 20-Juniorinnen und -Junioren ohne „Verluste“ aus den Eliminationswettkämpfen kamen und sich sogar in Richtung Team-Medaillen tasteten. Bei den Juniorinnen schrammten die BSSB-Schützin *Xenia*

Mund (23. Platz) – ihr fehlten drei Ringe zum Finaleinzug. Vor allem im Liegendanschlag büßte sie bei ihrem Ergebnis von 195 Ringen wertvolle Ringe auf die Spitze ein. Die BSSB-Schützin *Xenia Mund* (582 Ringe, 28. Platz) ließ vor allem kniend einige Ringe liegen, *Anabell Dörsam* (581 Ringe, 33. Platz) und *Katrin Grabowski* (580 Ringe, 36. Platz) verfehlten stehend den ein oder anderen Zehner zu viel. Im Finale glänzte eine erst 14-jährige AIN-Athletin: *Taisia Tikhomirova*, die in ihrem ersten internationalen Finale stand, feierte ihren Überraschungserfolg und hatte am Ende satte 2,5 Ringe Vorsprung auf die Inderin *Prachi Gaikwad*. Bronze sicherte sich die große Favoritin, die Weltranglisten-Zweite bei den Frauen, *Emely Jaeggi* aus der Schweiz. Solide Ergebnisse steuerten auch die deutschen KK-Junioren bei. Zwei Drittel des

ist es ein Spiegel dessen, wo wir uns befinden“, analysierte Bundestrainerin *Claudia Kulla* gewohnt selbstkritisch. Im spannenden Finale setzte sich letztendlich der Inder *Rohit Kanyan* vor dem Kasachen *Rinat Kazachenko* durch. Bronze sicherte sich der Österreicher *Patrick Entner*.

Schnellfeuerschützen zahlen Lehrgeld

Am zweiten Tag lief es deutlich besser. *Colin Hilke* platzierte sich als bester DSB-Schütze aus dem Schnellfeuer-Sextett mit 563 Ringen auf Platz 23. Bundestrainer *Detlef Glenz* wollte nach dem ernüchternden ersten Halbprogramm eine Reaktion seiner Schützen sehen, und die bekam er auch: „Heute war es zumindest ein Lebenszeichen von den meisten, fast alle haben ein besseres Halbprogramm geschossen als gestern.“ Das reichte dennoch nur zu den Plätzen 26 (*Ben Spangenberg*, 561 Ringe),



Mund zusammen mit *Katrin Grabowski* und *Finnja Rentmeister* als Vierte um zwei Ringe an der Team-Bronzemedaille vorbei. Gold ging an die Schweiz vor Norwegen und Tschechien.

Bei den Junioren ging der Titel im Team an die USA, Silber holte sich Norwegen, Bronze Indien. Das BSSB-Duo *Florian Beer* und *Benedikt Ascher* erreichte mit *Alexander Karl* Platz 5.

Am darauffolgenden Tag ging es dann um die Einzelmedaillen. Die deutschen Teilnehmerinnen – allesamt WM-Debütantinnen – schossen trotz der drückenden Hitze konstant und platzierten sich allesamt im Mittelfeld: *Finnja Rentmeister* kam auf 583

Wettkampfes hatte *Alexander Karl* aus-sichtsreich im Rennen gelegen. Er führte nach dem Kniend- und Liegend-schießen sogar das Teilnehmerfeld mit hervorragenden 397 Ringen an. Doch stehend klappte von Beginn an kaum etwas, er rutschte mit letztlich 579 Ringen auf Rang 26 ab. Beste DSB-Athleten waren die beiden BSSB-Schützen *Benedikt Ascher* (21. Platz) und *Florian Beer* (23. Platz) mit jeweils 580 Ringen, *Moritz Faltinat* war mit seinen 578 Ringen (29. Platz) nicht weit davon weg: „Es war geschlossen wie gestern, aber es reicht vom Gesamtniveau nicht, um in das Finale zu kommen. Da haben wir uns aber auch nicht zwangsläufig gesehen. Letztlich



31 (*Fiete Kühn*, 555 Ringe), 33 (*Philip Liebrecht*, 554 Ringe), 42 (*Arne Schallus*, 548 Ringe) und 43 (*Fynn Kramer*, 546 Ringe). „Insgesamt sind das enttäuschende Ergebnisse, das kann man nicht beschönigen. Mit 563 das beste Resultat, das müsste eigentlich der schlechteste Wert sein.“ Grund zum Jubeln hatte einmal mehr Indien:

Oben, rechts: Das bayerische LG-Team mit *Florian Beer*, *Luis Eichenseer* und *Benedikt Ascher* wurde Tea-Weltmeister.

Oben, links: *Benedikt Ascher* und *Anabell Lotter* durften sich als Vizeweltmeister im Mixed-Team LG feiern lassen.

Sameer Sameer sicherte seinem Team die nächste Goldmedaille. Im Duell mit Top-Favorit und Junioren-Weltrekordler *Arnaud Gamaleri* aus Frankreich hieß es am Ende 28 : 27 Treffer für den Inder. Dabei hatte der Franzose bis zum 30. Schuss stets geführt, ehe er in der sechsten Serie lediglich zwei Treffer setzen konnte und *Sameer Sameer* mit perfekten fünf Treffern an ihm vorbeizog. Bronze sicherte sich der Südkoreaner *Yuhwan Lee*, der erst in einem dreimaligen Stechen gegen *Arnaud Gamaleri* den Kürzeren zog.

Tag 3 bringt die erste deutsche Finalteilnahme und eine Medaille

Erst 15 Jahre jung ist der Skeet-Junior *Tobias Wenzel*. Bei dieser WM schoss er seinen ersten internationalen Wettkampf. Das tat er so bravourös – in der Qualifikation ließ er 117 Scheiben zerplatzen –, dass er sich um 15.00 Uhr bei sengender Hitze im Finale der besten acht Schützen wiederfand. In diesem war er – natürlich – das „Küken“;

mit neuem Final-Weltrekord (34 Treffer), Silber und Bronze gingen an die Zyprioten *Kleanthis Klenathous* und *Andreas Pontikis*.

Die Konstanz und Dichte im deutschen Skeet-Team sorgte aber letztendlich für das erste Edelmetall für Deutschland bei dieser WM: *Valentin Woestmeyer*, *Maximilian Seibel* und *Raphael Hapke* gewannen hinter Zypern und Italien die Bronzemedaille im Team.

Ähnlich gut in Form präsentierten sich die Skeet-Juniorinnen. *Luise Middel* verfehlte mit 110 Treffern den letzten Finalplatz nur um eine Scheibe. *Emilie Bundan* landete am Ende auf Rang 15 (106 Treffer). *Carlotta Wahl* (24. Platz, 102 Treffer), *Jette Stöver* (28. Platz, 101 Treffer) und *Maxima Sagel* (32. Platz, 99 Treffer) hatten jeweils eine Runde dabei, in der es nicht nach Wunsch lief und die eine bessere Platzierung verhinderte. Im Team belegten *Luise Middel*, *Emilie Bundan* und *Carlotta Wahl* den guten fünften Platz.

und kam am Ende auf 628,0 Ringe (24. Platz). *Finnja Rentmeister* hatte sich sicherlich mehr als 624,1 Ringe (56. Platz) vorgestellt, und für die Münchnerin *Xenia Mund* endete der Wettkampf tränenreich. Aufgrund eines technischen Defektes brachte sie nur 59 von 60 Schüssen ins Ziel.

Die Chinesin *Shigi Zhou* durfte sich als Weltmeisterin feiern lassen. Silber ging mit *Anceline Brackmann* nach Frankreich, und *Anvii Radhod* nahm Bronze mit nach Indien. Teamgold sicherte sich das Trio aus Frankreich vor China und Norwegen.

Luftgewehr Junioren: Bayern ist Team-Weltmeister

Luis Eichenseer, *Florian Beer* und *Benedikt Ascher* sorgten dafür, dass die Fans in den Genuss der Deutschlandhymne kamen. Das Trio gewann den Team-Titel mit dem Luftgewehr und war natürlich hellauf begeistert: „Das ist richtig geil! Das ist so ein Punkt, den sich jeder Sportler wünscht. Olympia ist nochmals eine Stufe höher,



die Konkurrenten aus Zypern, Italien, Frankreich und den Niederlanden waren drei bis fünf Jahre älter. Nach zwölf Scheiben schieden bereits die ersten zwei Schützen aus, und da erwischte es auch *Tobias Wenzel*, da er bei gleicher Trefferzahl (9) mit dem Franzosen *Dorian Richard* aufgrund der schwächeren Platzierung in der Qualifikation die Flinte einpacken musste. Aber auch die weiteren DSB-Starter zeigten ihre Treffsicherheit. *Vladislav Poddubskiy* verpasste nach starker Leistung mit 116 Treffern als Neunter das Finale um exakt einen Treffer nur knapp. In dem 87 Schützen umfassenden Teilnehmerfeld landeten auch *Valentin Woestmeyer* (114 Treffer, 17. Platz), *Maximilian Seibel* (113 Treffer, 17. Platz) und *Raphael Hapke* (112 Treffer, 25. Platz) im vorderen Feld. Das hätte auch *Magnus Erdmann* durchaus schaffen können, doch seinen zwei 25er-Runden standen u. a. 17 und 18 Treffer gegenüber, so dass es nur zu Platz 52 (107 Treffer) reichte. Den Titel gewann der Italiener *Marco Coco*

Die erfolgreichen BSSB-Schützen, v. l.: Florian Beer, Luis Eichenseer, Benedikt Ascher und Annabelle Lotter.



Die Plätze 1 und 2 gingen in der Einzelwertung mit *Bethany Norton* und *Phoebe Bodley-Scott* ins Vereinigte Königreich, Bronze sicherte sich die Ukrainerin *Ielyzaveta Pyvovarova*. Den Mannschaftstitel holten ebenfalls die Britinnen vor Tschechien und Italien.

Luftgewehr Juniorinnen: Bayern-Trio mit guten Ergebnissen

Nach dem Wettkampf hatte sich *Annabelle Lotter* sicherlich anders vorgestellt: „Die ersten fünf Schuss waren nicht so gut, das waren 50,3 Ringe – die haben mich das Finale gekostet“, so die Münchnerin. Dass sie am Ende mit 629,3 Ringen ein sehr gutes Ergebnis zustande brachte und auf Rang 14 einlief, verdankte sie einer formidablen zweiten Hälfte: „Aber ich habe mich gut durchgekämpft, mit dem Ende bin ich sehr glücklich. Für so einen hochrangigen Wettkampf bin ich sehr zufrieden mit dem Ergebnis, Top 15 ist super!“ Mit 105,5 und 106,3 hatte sie ihr 60-Schuss-Programm beendet. Auch die Mittelfränkin *Theresa Schnell* zeigte ihre Klasse, glich eine schwächere Auftaktserie (103,4 Ringen) mit einer grandiosen 106,6-Ringe-Serie aus

aber Weltmeister ist eine richtig coole Sache, da reiht man sich mit vielen Größen ein“, jubelte der Oberpfälzer *Florian Beer*. Gemeinsam mit seinen Teamkollegen kam er auf 1.877,6 Ringe und lag damit auf Rang 2 nach Ende des Wettkampfes. Doch kurz danach erschien auf der Anzeigetafel die 1 vor dem deutschen Team, da der Inder *Abhinav Shaw* disqualifiziert worden war – seine Kleidung entsprach nicht den vorgegebenen Steifigkeitsregeln. Silber ging an die USA, Bronze an Österreich. Und auch im Einzelwettbewerb zeigte der 19-jährige Mittelfranke *Luis Eichenseer* seine Klasse. Er startete mit einer 104,7-Ringe-Serie und ließ drei weitere Serien in dieser Höhe bzw. höher (Top-Wert 105,8 Ringe) folgen. Dann ließ ein wenig die Konzentration nach, und er schloss mit zwei etwas schwächeren Serien ab, dennoch waren seine 628,2 Ringe ein ganz starker Wert und bedeuteten Platz 6 und die Finalteilnahme. Dort rangierte er von Anfang an in den Medaillenträngen, doch eine 9,7 im 17. Schuss ließen ihn auf Rang 5 zurückfallen. *Florian Beer* hatte von Beginn an in der Qualifikation zu kämpfen, riss sich aber auch nach schwächeren Schüssen zusam-

men und beendete den Wettkampf auf Rang 16 mit 626,1 Ringen. Der Niederbayer *Benedikt Ascher* schoss vier Serien ebenfalls stark, ließ dann aber vor allem in den letzten zehn Schuss Ringe liegen (102,1 Ringe) und musste sich somit letztlich mit 625,1 Ringen und Platz 31 zufriedengeben. *Alexander Karl* (619,6 Ringe, 63. Platz) und *Moritz Faltinat* (611,8 Ringe, 84. Platz) hatten sich sicherlich bessere Ergebnisse vorgestellt, freuten sich aber mit ihren Teamkollegen. Die Ränge 1 bis 3 sicherten sich im Finale der Inder *Pritam Kendre*, der AIN-Starter *Timofei Alenikov* und der Norweger *Jens Oestli*.

Der nächste Auftritt der Pistolen-Juniorinnen

Das deutsche Quintett verließ nach dem zweiten Teil der Qualifikation – dem Duell – den Stand zufrieden. Nach einem ausbaufähigen Präzisionsteil mit viel Luft nach oben hatten sich alle Schützinnen im Vergleich zum Vortag gesteigert. Allen voran

Schallus (564 Ringe, 40. Platz), *Ben Spangenberg* (561 Ringe, 42. Platz), *Colin Hilk* (557 Ringe, 43. Platz), *Fiete Kühn* (556 Ringe, 44. Platz), *Fynn Kramer* (551 Ringe, 49. Platz) und *Phillip Liebrecht* (546 Ringe, 53. Platz) mussten sich mit hinteren Rängen arrangieren. Der Titel ging an den Italiener *Liang Xi Savorani*, der sich vor dem Nordkoreaner *Kwang Rim Kim* und dem Ukrainer *Vladyslav Medushevskyi* durchsetzte.

Luftpistole Junioren: David Obenaus bester DSB-Athlet auf Rang 25

Um die 575 Ringe – das war die einhellige Meinung – würden für den Finaleinzug gefordert sein – letztlich ging der letzte Finalplatz für 576 Ringe weg. Von dieser Marke befanden sich die DSB-Schützen ein gutes Stück entfernt, *David Obenaus* rangierte als Bestplatzierte mit 569 Ringen auf Platz 25. Die weiteren DSB-Schützen – alle sechs deutschen Athleten feierten ihr WM-Debüt – waren noch ein Eck weiter von der internationalen Spitze entfernt: *Leon Ka-*

Jahren in Lima den WM-Titel gewonnen hatten. Silber nahm das Team aus Indien mit nach Hause und Bronze ging an die Taiwanesen.

KK-Liegendkampf

In den zwei letzten KK-Wettbewerben dieser WM – dem Liegendschießen auf 50 Meter – konnten zwei DSB-Athleten überzeugen: *Katrin Grabowski* hatte am Ende 623,6 Ringe und erreichte als Neunte damit eine Top-Ten-Platzierung. *Anabell Dörsam* kam auf 618,3 Ringe (35. Platz), *Finnja Rentmeister* auf 611,9 Ringe (50. Platz). Die Medaillen sicherten sich die bereits in der Frauen-Konkurrenz etablierten Schützinnen *Magdalena Gawenda* (Polen, Gold), *Pernille Nor-Woll* (Norwegen, Silber) und *Vivien Jaeggi* (Schweiz, Bronze). Im Teamwettbewerb belegte das DSB-Trio den neunten Platz, der Titel ging an die Schweiz, vor AIN und Tschechien.

Bei den Junioren schlug sich *Alexander Karl* aus deutscher Sicht am besten. Der 19-Jäh-



Aileen Pitschke, die vor dem Duell-Teil auf Rang 15 gelegen war, verbesserte sich auf Position 11. Zwei Ringe fehlten, um in der Finalhalle um die Medaillen zu schießen. Bundestrainerin *Jödis Grabe* zeigte sich mit allen ihren Schützinnen zufrieden, auch wenn der reine Blick auf die Platzierungen von *Franziska Abram* (563 Ringe, 42. Platz), *Franziska Thürmer* (555 Ringe, 52. Platz), *Lucy Wernecke* (555 Ringe, 53. Platz) und *Lydia Böhmer* (545 Ringe, 62. Platz) das nicht unbedingt hergab. Den Weltmeistertitel gewann die AIN-Schützin *Katsiaryna Ivanova*, ihre Landsfrau *Valeriia Ganakova* gewann Bronze. Den kompletten Medaillensatz für die AIN-Starter verhinderte die norwegische Vize-Weltmeisterin *Ane Torgersen*.

Sportpistole Junioren: Wenig „Ergebniskosmetik“ durch DSB-Sextett

Für das männliche Geschlecht ist der Sportpistolenwettbewerb nicht im olympischen Programm. Aber zum Auftanken von Selbstvertrauen kann er allemal dienen. Nach einem schwachen ersten Halbprogramm verbesserte sich z. B. *Colin Hilk* um 13 Ringe, *Arne Schallus* um zwölf. *Arne*

bisch (566 Ringe, 44. Platz), *Tjark Buchwald* (565 Ringe, 48. Platz), *Lucas Struck* (559 Ringe, 82. Platz), *Anakin Sarrach* (557 Ringe, 91. Platz) und *Moritz Steiner* (539 Ringe, 109. Platz). Im Team belegte das Trio *David Obenaus*, *Lucas Struck* und *Tjark Buchwald* den zwölften Platz: „Das ist ein realistisches Ergebnis und spiegelt das wider, wo wir stehen“, so Bundestrainerin *Jödis Grabe*. Der Teamtitel ging an Polen, Silber an Indien, Bronze an Südkorea. Der Einzeltitel ging an den Polen *Ivan Rakitski* vor dem Inder *Shiva Narwal* und dessen Landsmann *Yug Pratap Singh Rathore*.

Luftpistole Mixed: Erwartungsgemäße Platzierungen

Nach den gezeigten Einzelleistungen war im Mixed-Team-Wettbewerb keine deutlich bessere Leistung zu erwarten. Dafür schlugen sich die beiden DSB-Duos denkbar achtbar. *Aileen Pitschke/David Obenaus* wurden mit 565 Ringen auf Rang 24 notiert, *Ronja Gmeinder/Lucas Struck* erreichten mit 557 Ringen Platz 37. Das polnische Duo mit Einzel-Weltmeister *Ivan Rakitski* trat die Nachfolge von *Andreas Köppl* und *Celina Becker* an, die vor zwei



rige schoss sechs relativ konstante Serien und kam am Ende auf 622,4 Ringe (14. Platz). *Moritz Faltinat* (618,9 Ringe, 26. Platz), *Benedikt Ascher* (618,4 Ringe, 28. Platz) und *Florian Beer* (615,4 Ringe, 37. Platz) wurden Zeugen eines besonderen Moments, als der US-Boy *Griffin Lake* mit 632,1 Ringen einen neuen Fabel-Weltrekord schoss. Damit wurde einer der am längsten bestehenden Weltrekord im Nachwuchsbereich geknackt, den der BSSB-Schütze *Christoph Kaulich* im Jahr 2014 mit 629,3 Ringen aufgestellt hatte. Silber ging an *Jakub Goliszek* (Polen), Bronze an *Braden Peiser* (USA). Im Team erreichte das DSB-Team Rang 7 – der Titel ging an Norwegen vor Österreich und den USA.

Trap Junioren: Pius Rosenecker scheitert erst im Shoot-off

Pius Rosenecker aus dem mittelfränkischen Haslach (Dürrwangen) und ursprünglich beim Jagd- und Sportverein Herrieden beheimatet wechselte zur sportlichen Förderung an ein Thüringer Sportinternat, und tritt seither für den FV SSZ Suhl an. Er avancierte zur neuen großen Trap-Nachwuchshoffnung bei dieser WM.

Pius Rosenecker wusste vor den letzten 25 Scheiben der Qualifikation, dass er hoch schießen musste, um eine Chance auf einen Finalplatz zu wahren. Seine 116. Scheibe seiner 125 Qualifikationsscheiben ließ er unberührt gen Thüringer Wald fliegen und verließ mit insgesamt 120 Treffern den Qualifikationsstand.

Am Ende reichte es zum geteilten siebten Platz mit fünf weiteren Schützen, sodass der 19-Jährige in ein Shoot-off um die zwei letzten Finalplätze musste. Denn die ISSF hatte eine kurzfristige Regeländerung für die Flinten-Weltmeisterschaft im Gepäck. Für alle internationalen Wettbewerbe in den Flinten-Wettbewerben wurden fortan und damit nach kürzester Zeit wieder Shoot-offs um die Finalqualifikation eingeführt. Diese Stechen dienen dazu, Gleichstände nach den Qualifikationsrunden aufzulösen und die Teilnehmer für die Finals in allen Trap- und Skeet-Disziplinen zu ermitteln. Dieses neue Regel-Tuning durfte *Pius Rosenecker* gleich mal ausprobieren. Ob-

auf Platz 6, Weltmeister wurde Italien vor Spanien und der Türkei.

Trap Juniorinnen: Italienerin schießt neuen Final-Weltrekord

Bereits nach dem vorletzten Finalschuss ballte *Valentina Archetti* die Faust. Mit ihrem 27. Treffer von 29 möglichen war sie von der einzig verbliebenen Konkurrentin, der Kasachin *Eleonora Ibragimova*, nicht mehr einzuholen. Dass die Italienerin anschließend auch noch einen 28. Treffer setzte, rundete das Ganze nochmals ab, denn dies bedeutete einen neuen Finalrekord bei den Trap-Juniorinnen. Rang 3 ging an *Kseniia Samofalova* (AIN).

„Oh, Mist!“ Das waren die Gedanken von *Karla Riehm* nach ihrer ersten Scheibe im finalen Qualifikationsdurchgang. Denn diese verfehlte sie und vergab damit die wohl minimale Chance auf das Erreichen des Finals frühzeitig. Wie die 17-Jährige dann aber den Fokus behielt und nicht die Nerven verlor, war stark. Denn die nächs-

der schossen wie von einem anderen Stern und stellten am Ende mit 505,8 Ringen einen neuen Fabel-Weltrekord auf, dahinter setzte sich erfreulicherweise das DSB-Duo schnell von der Konkurrenz ab. Nach der zweiten Fünferserie betrug der Vorsprung auf die drittplatzierten Polen bereits 2,9 Ringe – eine Welt im Luftgewehrschießen: „Ich hätte es deutlich enger erwartet, aber ich habe mich auf mich konzentriert und auf mein Schießen“, so *Annabelle Lotter* hinterher. Das deutsche Team harmonierte dabei prächtig: Zunächst glänzte *Benedikt Ascher* mit einer 53,0 Ringen, in der zweiten Serie war es *Annabelle Lotter*, die mit 53,1 Ringen punkten konnte: „Heute hat die Chemie definitiv gestimmt. Wir trainieren ja auch in Bayern miteinander. Es hat heute definitiv gepasst“, so *Benedikt Ascher* nach dem Silber-Coup. Denn dieser nahm immer konkretere Formen an, nach der dritten Fünferserie betrug der Vorsprung auf die nächsten Verfolger bereits 5,3 Ringe, sodass der Rest nur noch Formsa-



wohl er nach eigenen Aussagen „nicht hyper aufgeregt war“, verfehlte er die zweite Scheibe und verpasste somit das Finale der besten acht Schützen denkbar knapp. Auch die weiteren DSB-Juniorinnen schlugen sich wacker, allen voran der erst 16-jährige *Nolan Peters*, der mit einer perfekten 25 die WM beendete und auf Platz 30 (116 Treffer) landete. *Henry John* kam auf die gleiche Trefferzahl (32. Platz), *Ruben Fabisch* (113 Treffer, 51. Platz), *Lucas Racko* (110 Treffer, 68. Platz) und *Till Reichhardt* (109 Treffer, 77. Platz) hielten sich in dem 89-köpfigen Teilnehmerfeld mehr als ordentlich.

Der Brasilianer *Hussein Daruich* hatte in der Qualifikation brilliert und mit 124 Treffern den Weltrekord eingestellt. Doch das half ihm im Finale nicht, dort scheiterte er früh und schied als Siebter aus. Besser machten es dort drei Südeuropäer: Der italienische Europameister *Francesco Tanfoglio* holte sich mit der Einstellung des Finalrekords und 28 Treffern auch den WM-Titel. Der Spanier *Eduard Salichs* gewann Silber vor seinem Teamkollegen *Luca Gerri*. In der Teamwertung landete das Trio *Pius Rosenecker*, *Henry John* und *Lucas Racko*

ten 23 Scheiben zerplatzten, ehe sie die letzte wieder verfehlte. Mit ihren 112 Treffern – zwei hinter Finaleingang – erreichte sie im Endranking Platz 15. Die drei weiteren DSB-Juniorinnen kamen auf die Plätze 20 (*Josephine Schwenzfeier*, 110 Treffer), 30 (*Frieda Fahr*, 108 Treffer), und die BSSB-Schützin *Lea Blank* landete mit 106 Treffern auf dem 36. Platz. In der Teamwertung reichte es für *Karla Riehm*, *Frieda Fahr* und *Lea Blank* zu Platz 8, der Titel ging an Kasachstan, gefolgt von Italien und AIN.

Luftgewehr Mixed: Silberglanz für das BSSB-Duo Annabelle Lotter und Benedikt Ascher

Im Finale der besten vier Teams standen die Inder *Abhinav Shaw/Shambhavi Kshirsagar*, die Norweger *Jens Oestli/Pernille Norvoll*, die Polen *Jakub Goliszek/Maja Gawenda* und das Bayern-Duo *Annabelle Lotter/Benedikt Ascher*. Das Duo hatte sich in der Qualifikation sensationell geschlagen und griff nun im Finale nach der dritten deutschen Medaille bei der WM. Und schnell stellte sich heraus, die Medaille würde Realität werden. Denn es entwickelte sich eine Dreiklassengesellschaft. Die In-

che war. *Annabelle Lotter* jubelte nach dem letzten Schuss über ihre erste Medaille bei ihrer ersten WM: „Super, das fühlt sich richtig cool an und hat Spaß gemacht, vor allem, es zu teilen.“ WM-Debütant *Benedikt Ascher*, der bereits im Team Gold gewonnen hatte, verneinte, dadurch weniger Druck gehabt zu haben: „Es war nicht einfacher, weil ich mir das Finale unbedingt in den Kopf gesetzt habe.“ Am Ende fahren die deutschen Gewehrschützen mit einmal Gold und einmal Silber zurück, für *Benedikt Ascher* ein großer Erfolg.

In der Qualifikation hatten *Annabelle Lotter/Benedikt Ascher* den hervorragenden zweiten Platz belegt. Konstante Serien und hohe Zehner sorgten für die 628,7 Ringe, die nur vom überragenden Team Indien 1 übertroffen wurden: „Ich dachte, es wird schwieriger, weil ich die Chinesen und die

V. I.: Ronja Gmeinder war die einzige BSSB-Pistolschützin bei der WM. Xenia Mund war der Pechvogel mit einem technischen Defekt ihres Gewehr. Lea Blank und Pius Rosenecker waren im Trap am Start. Pius schrammte zweimal knapp an einem Podestplatz vorbei.

anderen Teams höher eingeschätzt habe, aber es freut mich umso mehr, dass es erreicht hat“, meinte *Annabelle Lotter* danach. Das zweite BSSB-Duo, *Theresa Schnell/Luis Eichenseer*, schoss ebenfalls stark. Fünf der sechs Serien waren finalwürdig, leider missriete *Theresa Schnell* die zweite Zehnerserie komplett (101,9 Ringe), sodass am Ende „nur“ 626,1 Ringe und Platz 13 heraussprangen.

Trap Mixed: Die berühmte eine Scheibe

Mit Duos aus Italien, den USA und einem AIN-Team standen Athleten aus etablierten Flinten-Nationen im Finale. Dazu kam ein Team aus der Slowakei. Auch wenn die Italiener sich erst im Shoot-off für das Finale qualifiziert hatten, mussten sie als Favorit angesehen werden, da mit *Francesco Tanfoglio* der Welt- und Europameister im Team stand. Und so kam es dann auch: Die Italiener lagen von Beginn an vorne und jubelten auch am Ende: Gold mit neuem Fi-

deutscher Sicht entschieden: Während der 19-Jährige die erste Linksscheibe traf, verfehlte die zwei Jahre jüngere *Karla Riehm* diese, sodass am Ende eines heißen Tages Platz 6 heraussprang. Das zweite deutsche Duo, *Frieda Fahr/Nolan Peters*, kam schwerer in den Wettkampf: Nach 43 Treffern in Runde 1 reihte sich das Team im hinteren Drittel der insgesamt 27 Duos aus 18 Nationen ein und blieb letztlich dort als 23. mit 128 Treffern. Für den erst 16-jährigen *Nolan Peters* dennoch ein tolles Erlebnis: „Ich habe viel Erfahrung gesammelt, viele neue Leute kennengelernt, meine Bestleistung geschossen – es hat einfach richtig Spaß gemacht.“

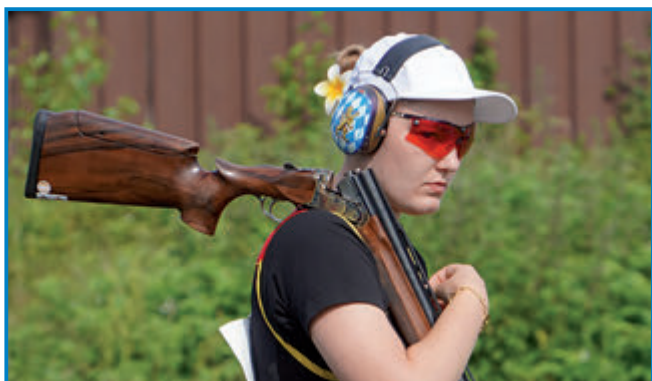
Bayerns Nachwuchs setzte bei der Heim-WM starke Akzente

Die Junioren-Weltmeisterschaft war für den deutschen Schießsport ein voller Erfolg. Trotz hochsommerlicher Temperaturen mit deutlich über 30 Grad präsentierten sich die Athletinnen und Athleten aus

nur Mannschaftsgold gewann, sondern sich auch im Einzel bis ins Finale vorkämpfte und damit zu den acht besten Junioren der Welt zählt.

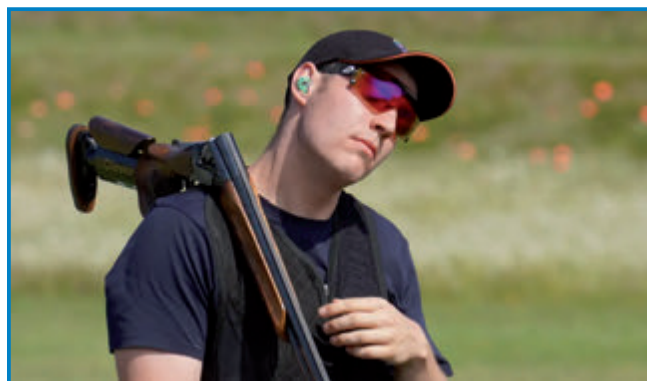
Benedikt Ascher durfte sich sogar über zwei WM-Medaille freuen. Gemeinsam mit *Annabelle Lotter* gewann er Silber im Luftgewehr-Mixed-Wettbewerb und bestätigte damit eindrucksvoll seine internationale Klasse.

Neben den Medaillengewinnern machten weitere bayerische Athletinnen und Athleten nachhaltig auf sich aufmerksam. *Theresa Schnell*, die als eines der Gesichter der Weltmeisterschaft sogar das offizielle WM-Plakat zierte, sammelte wertvolle Erfahrungen auf höchstem internationalem Niveau und zeigte ebenso wie ihre Teamkollegen, dass der deutsche Nachwuchs auch in Zukunft hervorragend aufgestellt ist. Insgesamt waren es vor allem die bayerischen Sportlerinnen und Sportler, die das Gesicht der deutschen Gewehrmannschaft prägten. Während Nationen wie Indien,



nal-Weltrekord von 35 Treffern, Silber ging an AIN, Bronze an die Amerikaner. Drei Durchgänge á 25 Scheiben pro Schütze hatten die Teams in der Qualifikation in relativ zügiger Abfolge absolviert. *Karla Riehm* und *Pius Rosenecker*, die in den Einzelwettbewerben als 15. bzw. Neunter gut unterwegs gewesen waren, kamen gut in den Wettbewerb und belegten nach Runde 1 mit 47 von 50 möglichen Treffern Rang 4. Da auch in der zweiten Runde das gleiche Ergebnis erzielt wurde, blieb das DSB-Duo als Fünfftplatzierte in Reichweite der vier Finalplätze, sodass die dritte Runde entscheiden musste: *Pius Rosenecker* schoss zum dritten Mal 24 Treffer, *Karla Riehm* schoss bei den ersten zehn Scheiben bereits drei Fahrkarten. Danach stabilisierte sie sich jedoch – bis zur letzten Scheibe. Mit dem Gesamtergebnis von 139 Treffern beendete das Duo den Wettkampf, und alle dachten, das war's: Doch weit gefehlt. Auch die anderen Teams patzten, und so rutschte das deutsche Duo doch noch auf Platz 4, treffergleich mit Italien und Frankreich. So hieß es für *Pius Rosenecker* – wie im Einzel – erneut Shoot-off, und leider war dieses abermals schnell aus

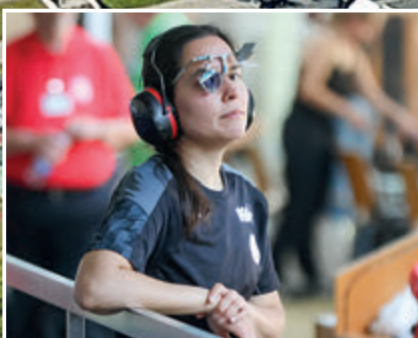
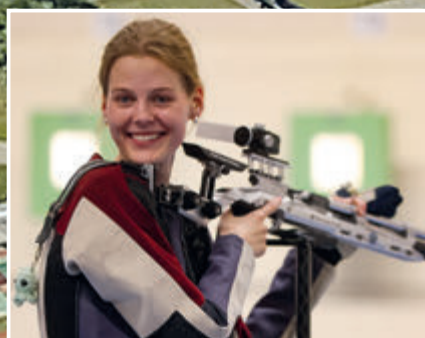
66 Nationen auf beeindruckendem Niveau. Zahlreiche Weltrekorde, hochklassige Finals und eine ausgezeichnete Atmosphäre unterstrichen einmal mehr den Stellenwert der Veranstaltung. Das deutsche Team gewann mit Gold, Silber und Bronze einen kompletten Medalliensatz und bewies mit Final- und Top-Ten-Platzierungen seine internationale Konkurrenzfähigkeit. Aus bayerischer Sicht hätte die Bilanz kaum erfreulicher ausfallen können. Die bayerischen Nachwuchsschützen prägten das deutsche Abschneiden entscheidend und gehörten zu den erfolgreichsten Athleten der gesamten Weltmeisterschaft. Allen voran stand das Luftgewehr-Trio *Luis Eichenseer*, *Benedikt Ascher* und *Florian Beer*, das sich mit einer starken Mannschaftsleistung den Weltmeistertitel sicherte. Gold bei einer Heim-Weltmeisterschaft zählt zweifellos zu den größten Erfolgen einer Nachwuchskarriere. Dass mit *Luis Eichenseer*, *Benedikt Ascher* und *Florian Beer* alle drei Schützen aus Bayern stammen, ist ein deutliches Zeichen für die Leistungsstärke des Freistaats im internationalen Gewehrsport. Besonders hervorzuheben ist dabei *Luis Eichenseer*, der nicht



Italien oder Polen den Medallienspiegel dominierten und Ausnahmeathleten wie der Pole *Ivan Rakitski* oder Italiens Trap-Spezialist *Francesco Tanfoglio* jeweils drei Weltmeistertitel gewannen, gelang es den deutschen Nachwuchs-Gewehrschützen dennoch, sich das ein oder andere Mal gegen die internationale Elite zu behaupten. Sie liegen in Schlagdistanz zu den Top-Leuten und -Nationen, und an einem guten Tag sind sie in der Lage, in die Medallienränge vorzupreschen. Die Ergebnisse machten aber auch deutlich, dass der Nachwuchs vor allem in den Pistolendisziplinen ein gutes Stück von der Weltspitze entfernt ist. Die Junioren-Weltmeisterschaft hat damit eindrucksvoll gezeigt, dass Bayern weiterhin zu den wichtigsten Leistungsträgern des deutschen Schießsports zählt. Dies gibt Hoffnung für die kommenden internationalen Höhepunkte – bis hin zu den Olympischen Spielen von Los Angeles 2028, bei denen einige der Nachwuchsathleten bereits eine wichtige Rolle spielen könnten.

DSB-Presse/red
Fotos: DSB

Bayerische Meisterschaften 2026



Überblick:

	Seite
Olympisches Wochenende	37
Nachwuchs – Schüler bis Junioren I	39
Disziplinen von A-Z	42
Senioren	44
Wurfscheibe Trap und Skeet	46
Para-Schützen	47
Geschichten rund um die „BM“	48

Bayerische Meisterschaften – das „olympische Wochenende“

Vom 26. bis 28. Juni kürten Bayerns Schützinnen und Schützen ihre neuen Titelträger in den olympischen Disziplinen. Den Temperaturen jenseits der 35-Grad-Marke trotzten die Sportler erfolgreich und zeigten starke Resultate und Finalleistungen. Neben den zahlreichen Zuschauern in der H&N-Finalhalle konnten auch die Daheimgebliebenen via Livestream auf YouTube, facebook und sporteurope.tv die spannenden Finalentscheidungen wieder mitverfolgen.

Während in Deutschland flächendeckend ein neuer Hitzerekord den nächsten jagte, war die oberste Prämisse der bayerischen Sportschützinnen und -schützen, „einen kühlen Kopf zu bewahren“. Zum Höhepunkt der Hitzewelle standen am letzten Juni-Wochenende die Bayerischen Meisterschaftswettbewerbe in den olympischen Disziplinen auf dem Programm. Für die einen stellte ein Start bei der Bayerischen Meisterschaft den Höhepunkt ihrer Schützenlaufbahn dar, für andere ging es um die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft, Finalteilnahmen, Medaillenerfolge und Bayerische Meistertitel. Somit war das perfekte Badewetter keine Ausrede für die ambitionierten bayerischen Schützinnen und Schützen, die trotz der schützenunfreundlichen Temperaturen mit starken Leistungen glänzten.

Traditionell konnten am olympischen Wochenende auch die Daheimgebliebenen via Final-Livestream die Wettbewerbe verfolgen und ihren Familienmitgliedern, Freunden, Vereinskameraden und Idolen die Daumen drücken. Für das professionelle Livebild sorgte erneut das Kommentatoren- und Livestream-Team um BSSB-Sportdirektor Jan-Erik Aepli.

Luftpistole – Sophie Fichtner, Maxi Vogt, Paul Fröhlich und Lukas Otto schnappten sich die Titel

Traditionell machten die Damen mit ihrem Finale den Auftakt zum olympischen Wochenende. Mit einem starken Vorkampfergebnis von 386 Ringen war *Maxi Vogt* (SG Untermain) als Erste in den Endkampf eingezogen. Dort lag die Unterfränkin stets in aussichtsreicher Position um die Medaillen und lieferte sich ein spannendes Duell mit *Monika Karsch* (SG Hubertus Rott). Nach-

dem Bronze an *Sandra Reitz* (Kgl. priv. SG Straubing) vergeben war, trennten *Maxi Vogt* und *Monika Karsch* vor den letzten beiden Schüssen nur drei Zehntel. Die verbleibenden Schüsse versprachen Hochspannung, und *Maxi Vogt* zeigte sich nervenstärker. Letztlich gewann sie mit 2,6 Ringen Vorsprung auf ihre Kaderkollegin. Bei den Herren nahm sich *Paul Fröhlich* (SV Hubertus Hitzhofen-Oberzell) *Maxi Vogt* zum Vorbild: Auf den Vorkampfsieg mit 382 Ringen folgte im Finale der Golderfolg. Nach einem durchschnittlichen Beginn in den beiden Fünfer-Serien bewies *Paul Fröhlich* in den Einzelschüssen seine Klasse und siegte vor *Johannes Seitz* (Hubertus Rettenbach) und *Michael Heise* (Kgl. priv. HSG München).

Der dritte „Doppelerfolg“ aus Vorkampfsieg und Titelgewinn gelang *Lukas Otto* (Zeidlerschützen Feucht) in der Klasse Junioren I. Nach einem Ergebnis von 372 Ringen in der Qualifikation musste sich der Bayernkaderschütze im Endkampf bis zum Gewinn der Goldmedaille aber gewaltig strecken. Seine Konkurrenten machten es ihm schwer, allen voran *Tobias Degenhart* (Adlerschützen Unteriglbach), der in den Einzelschüssen aufdrehte und Ring um Ring auf *Lukas Otto* gut machte. Vor den abschließenden beiden Schüssen übernahm er gar die Führung, doch letztlich setzte sich *Lukas Otto* durch, wies aber nur drei Zehntel Vorsprung auf. Währenddessen gewann sein Bayernkaderkollege *Maximilian Mock* (Geißkopfschützen Habischried) die Bronzemedaille.

Im Finale der Juniorinnen I machte *Sophie Fichtner* (Sportschützen Oberfranken) der überlegenen Vorkampfsiegerin *Celina Kathleen Jost* (371 Ringe) sowie deren Vereinskameradin *Charlotte-Wilhelmine Laube* (beide Wildbachschützen Landshut) einen Strich durch die Rechnung. Den Wildbachschützinnen blieben nur Silber und Bronze, denn *Sophie Fichtner* schoss im Finale einen Vorsprung von 4,4 Ringen auf *Celina Kathleen Jost* heraus und gewann verdient den Bayerischen Meistertitel.

Theresa Schnell, Franziska Straßer, Luis Eichenseer und Maximilian Dallinger mit dem Luftgewehr siegreich

Die Nationalkaderschützen *David Koenders* und *Maximilian Dallinger* (beide Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) waren im Vorkampf der Herren I mit 419,3 bzw. 419,0 Ringen die überragenden Schützen. Im Endkampf in der vollbesetzten und heißen H&N-Finalhalle behielt dann *Maximilian Dallinger* den kühleren Kopf. Mit 24 Zehnern und 252,9 Ringen schoss er ein Finale auf höchstem internationalen Niveau und distanzierte den Zweiten *Florian Krumm* (SV Pfeil Vöhringen) um 7,1 Ringe. Über die Bronzemedaille freute sich *Felix Knoch* (SV Tell Neubau) in seinem ersten Jahr bei den Herren I, während *David Koenders* nach seinem Vorkampfsieg als Sechster bei der Medaillenvergabe leer ausging. Im Finale der Damen I lag *Isabella Straub*, die den Vorkampf mit 418,3 Ringen gewonnen hatte, bis zum 19. Schuss auf Titelführer. Die für die Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München angetretene ehemalige Nationalkaderschützin verpasste anschließend viermal in Folge die Zehn und stürzte auf



Monika Karsch (li.) und Maxi Vogt (re.) lieferten sich im Luftpistolfinale der Damen einen spannenden Showdown.

Rang 3 ab. Nutznießerinnen waren *Franziska Straßer* (Forstschützen Ebersberg) und *Antonia Back* (SSG RWS Fürth), die sich an *Isabella Straub* vorbeischießen. Letztlich erwies sich *Franziska Straßer* als die Zielsicherere und gewann mit 1,6 Ringen Abstand. Der frischgebackene Luftgewehr-Juniorenweltmeister im Team, *Luis Eichenseer*, schoss sowohl im Vorkampf als auch im Finale in einer eigenen Liga. Mit 420,8 Ringen und 6,5 Ringen Vorsprung dominierte der RWS-Franken-Schütze die Qualifikation, bevor er im Finale 6,4 Ringe zwischen sich und seinen ersten Verfolger *Luca Preisinger* (SSG Stifftland Waldsassen) legte. Bronze ging ebenfalls in die Oberpfalz an *Luca Preisingers* Mannschaftskollegen *Noah Ruhland*.

Bei den Juniorinnen I hatte *Magdalena Bauer* (RWS Franken) mit 420,1 Ringen die Bestmarke in der Qualifikation gesetzt und startete auch ausgezeichnet ins Finale. Nach zehn Schüssen standen 105,3 Ringe und ein 1,7-Ringe-Vorsprung zu Buche. In den Einzelschüssen erzielte *Magdalena Bauer* allerdings zu wenige hohe Zehnerwertungen, was ihre Vereinskameradin *Theresa Schnell* mit starken Schüssen ihrerseits ausnutzte. Letztlich drehte sie das Finale zu ihren Gunsten und gewann den Bayerischen Meistertitel vor *Magdalena Bauer* und der Überraschungsdritten *Stephanie Petermaier* (Gemütlichkeit Niederkirchen).

KK 3 x 20 – Franziska Straßer, Theresa Schnell und Maximilian Dallinger als strahlende Doppelsieger; Jonas Hüttner schnappt Luis Eichenseer Gold weg

Nur elf Teilnehmer kämpften in der Juniorinnenklasse I um den Einzug ins Dreistellungs-Finale, das erstmals nach den neuen internationalen Regeln mit einer 22-minütigen Gesamtzeit für die Umbauarbeiten, die Wertungsschüsse Kniend und Liegend sowie Probeschüsse Liegend und Stehend geschossen wurde. An der Vorkampfspitze distanzierte *Luis Eichenseer* (RWS Franken) mit neun Ringen Vorsprung erneut die Konkurrenz. Im Finale fand er sich nach ei-



Links: Ausgelassener Jubel bei Titelverteidiger Paul Fröhlich (re.). Rechts: Herzliche Glückwünsche unter Vereinskameradinnen: Die Zweitplatzierte Magdalena Bauer und Siegerin Theresa Schnell.



nem durchwachsenen Start im Kniendanschlag nach den Riemenanschlüssen allerdings hinter *Jonas Hüttner* (SG Hubertus Böhmzwiesel) wieder. Der für Niederbayern startende Oberpfälzer vergrößerte in den beiden Fünfer-Serien im Stehendanschlag seinen Vorsprung auf *Luis Eichenseer* und dessen Vereinskameraden *Constantin Engler*. Als sich dieser mit einer 10,9 in seinem letzten Schuss auf dem Bronzerang verabschiedete, verlor *Jonas Hüttner* mit einer 8,9 erstmals die Führung. Mit dem letzten Finalschiess wendete sich das Blatt aber nochmal, da nun *Luis Eichenseer* der Schuss misslang. Mit 10,5 : 8,5 brachte *Jonas Hüttner* den Bayerischen Meistertitel unter Dach und Fach.

Bei den Juniorinnen zogen angeführt von *Xenia Mund* gleich sechs Rot-Weiß-Schützinnen ins Finale ein. Eine Medaille für RWS Franken war damit bereits vor Finalbeginn sicher, letztlich wurden es alle drei Medaillen. *Theresa Schnell* zeigte sich als überragende Stehendschützin des Finals und erarbeitete sich mit vier Ringen Vorsprung den Titel vor *Alyssa Ott*, während *Magdalena Bauer* die Bronzemedaille gewann.

Nachdem *Maximilian Dallinger* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) bereits seinen Vorjahrestitel mit dem Luftgewehr erfolgreich verteidigt hatte, gelang ihm das gleiche Kunststück auch mit dem KK-Gewehr. Starken 591 Ringen im Vorkampf ließ er eine überzeugende Finalleistung folgen.

Nach den beiden Fünfer-Serien im Stehendanschlag hatte er sich bereits einen Vorsprung von 5,8 Ringen auf *Sandro Schröder* (SSG RWS Fürth) erarbeitet, den er in den fünf Einzelschüssen auf 8,3 Ringe ausbaute. Neben dem mit Silber dekorierten *Sandro Schröder* kam mit *Dominik Fischer* ein Zweiter der insgesamt fünf Fürther Schützen im Finale aufs Podium. Bei den Damen war im Vorkampf erneut *Isabella Straub* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) u. a. dank einer perfekten Liegendeinlage von 200 Ringen das Maß aller Dinge. Im Finale erwischte es sie aber bereits auf Rang 5, wodurch andere die Medaillen unter sich ausmachten. Nachdem sich *Sara Lechner* (SSG RWS Fürth) die Bronzemedaille gesichert hatte, überholte *Franziska Straßer* (Forstschützen Ebersberg) *Amelie Kraus* (FSG Marktoberdorf) im letzten Schuss um zwei Zehntel. Ihre 10,5 gegenüber einer 10,1 der Kontrahentin gab den entscheidenden Ausschlag zum Doppelsieg der jungen Oberbayerin.

Anm. d. Red.: Die olympischen Mixed-Wettbewerbe Luftgewehr und Luftpistole fanden bereits zwei Wochen zuvor statt. Wir berichteten in der Juli-Ausgabe der BSZ.

shs / Fotos: red



Grund zur Freude nach getaner Arbeit: Maximilian Dallinger (li.) und Franziska Straßer (re.) gewannen jeweils beide Finals ihrer olympischen Klassen. Jonas Hüttner (Mitte) belohnte sich mit der Goldmedaille mit dem KK-Gewehr.

Bayerische Meisterschaften – der Nachwuchs im Fokus

Am vierten Meisterschaftswochenende (11. und 12. Juli) eroberte der bayerische Schützennachwuchs die Olympia-Schießanlage und stellte mit starken Ergebnissen die hohe Leistungsdichte der weiß-blauen Schützenjugend unter Beweis. Auch an den vorangegangenen Wochenenden wurden in den Nachwuchsklassen bereits Bayerische Meister gekürt. Für Groß und Klein hatte die Landesjugendleitung und das Team Guschu wieder ein buntes Rahmenangebot vorbereitet.

Für viele junge Schützinnen und Schützen sind die Bayerischen Meisterschaften weit mehr als die Jagd nach Titeln und Medaillen. Für den Schützennachwuchs bilden sie einen der Höhepunkte der Wettkampfsaison – Tage voller sportlicher Herausforderungen, persönlicher Erfolgserlebnisse und gemeinsamer Momente mit Freunden aus ganz Bayern. Dass dabei erneut zahlreiche starke Leistungen erzielt wurden, unterstreicht die hohe Qualität der Nachwuchsarbeit in den bayerischen Vereinen. Die Bayerischen Meisterschaften bieten den Schützinnen und Schützen die Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen auf großer Bühne zu sammeln, sich mit den Besten ihrer Jahrgänge zu messen und sich sportlich wie persönlich weiterzuentwickeln. Sie bilden damit die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft des Nachwuchsleistungssports.

Luftgewehr

Mit einer Auftaktserie von 103,4 Ringen hatte sich *Leonard Helmer* (RWS Franken) bei den Schülern bereits zur Halbzeit einen komfortablen Vorsprung auf dem Weg zur Titelverteidigung erarbeitet. In der zweiten Serie gab er davon nur wenige Zehntel

ab und durfte sich mit 204,5 Ringen wieder als Bayerischer Meister mit dem Luftgewehr feiern lassen. *Leonard Helmer* gewann letztlich mit 2,4 Ringen Vorsprung auf *Alen Androic* (SV Bayerland Ergolding), der seinerseits zwei Zehntel vor *Jannik Reichert* (RWS Franken) lag. Im Luftgewehr-Dreistellungskampf kam für *Leonard Helmer* (588 Ringe) noch die Silbermedaille hinzu. Dabei musste er sich dem neuen Bayerischen Meister *Anton Berschneider* um nur einen Ring geschlagen geben. Das reine RWS-Franken-Podest komplettierte *Tim Vehe* (586 Ringe) als Dritter.

Bei den Schülerinnen kam *Lena-Marie Hafner* (SG Holzham) als Einzige in beiden Disziplinen auf das Podium. Mit dem Luftgewehr fing sie *Luisa Rollmann* (SV Hubertus-Alpenjäger Haibach, 204,7 Ringe) in der zweiten Serie noch ab und gewann mit 205,0 Ringen. Dritte wurde *Melanie Hörtl* (RWS Franken, 204,2 Ringe). Im Dreistellungskampf gab es für *Lena-Marie Hafner* (589 Ringe) hinter der ringgleichen *Valentina Spiegel* (Edelweiß Stettenhofen) die Bronzemedaille. Unschlagbar waren die 592 Ringe der neuen Bayerischen Meisterin *Lotte Grünwald* (FSV Schnabelwaid-Schützen Preunersfeld).

In den männlichen und weiblichen Jugendklassen gab es mit *Elias Buinger* (RWS Franken) und *Valentina Boll* (Sportschützen Westallgäu) jeweils Doppelsieger. Mit dem Luftgewehr behauptete sich *Elias Buinger* mit 414,3 Ringen vor *Lukas Zipper* (Sportschützen Westallgäu, 411,5 Ringe) und *Noah Guevara* (SG Glattbach, 411,4 Ringe). Im Dreistellungskampf erzielte *Elias Buinger* 594 Ringe und setzte sich damit um vier Ringe vom Zweiten *Andreas Otter* (SV Rimmbachquelle Hofgiebing) ab. Dritter wurde *Johann Berschneider* (RWS Franken, 588 Ringe). *Valentina Boll* sicherte sich ihrerseits mit 416,2 Ringen den Titel. 2,2 Ringe dahinter lag *Katharina Hertlein* (KK-Schützen Mering), die *Kristin Kleber* (SG Hubertus Böhmzwiesel, 413,6 Ringe) auf Rang 3 verwies. Im Dreistellungskampf erzielte *Valentina Boll* mit 597 Ringen ein herausragendes Ergebnis. 200 Ringen Kniend ließ sie 198 Ringe im Liegend- und 199 Ringe im Stehendanschlag folgen und setzte sich damit um zwei Ringe von *Julia Kohlmann* (Sportschützen Oberfranken) ab. Die Bronzemedaille ging wiederum nach Schwaben an *Anni Carlotta Mayr* (Singoldschützen Großaitingen, 594 Ringe).

Um eine der Luftgewehr-Medaillen bei den Juniorinnen II bzw. Junioren II mit nach Hause nehmen zu können, war eine Spitzenleistung vonnöten. Mit ihren Ergebnissen hatten jeweils sechs Schützinnen und sechs Schützen die Finaleingangshürden in den Klassen der älteren Junioren übertroffen. Bei den Jungs gelang dies *Benedikt Ascher* (SG Hubertus Böhmzwiesel) am besten. Herausragende 419,5 Ringe brachte er auf die Scheibe und dominierte seine Klasse mit einem 8,2-Ringe-Vorsprung. Da



konnten die weiteren Medaillengewinner *Leonhard Zinsberger* (Bergschützen Ried, 411,3 Ringe) und *Martin Alois Eder* (SG Fünfseenland, 410,6 Ringe) trotz guter Ergebnisse nur staunen. Deutlich knapper ging es bei den Juniorinnen zu, denn gerade einmal acht Zehntel trennten die ersten Drei. Dank ihrer starken Abschlusserie von 105,0 Ringen katapultierte sich *Anna Haberl* (SV Eichenlaub Unterstall) mit 415,6 Ringen noch auf den ersten Platz. Ihr folgten *Sarah Geiger* (Auerhahn Reinhartshausen, 415,0 Ringe) und *Linda Kröner* (Kgl. priv. FSG Abensberg, 414,8 Ringe).

Luftpistole

Mit einem bärenstarken Ergebnis von 189 Ringen trumpfte *Maximilian Först* (SG Kronach) in der Schülerklasse groß auf. Drei Ringe lag der neue Bayerische Meister vor seinem ersten Verfolger *Maximilian Gloger* (Kgl. priv. SGI Straubing), der seinerseits drei Zähler Vorsprung auf *Simon Lorz* (Sportschützen Oberfranken) hatte. An diese Leistungsspitzen kamen die Schülerinnen nicht ganz heran, dennoch wurden für den Meistertitel starke 183 Ringe aufgerufen. Diese erzielte *Cristina Padovan* (SV Hubertus Gaimersheim), die damit ihren Titelgewinn aus dem Vorjahr wiederholte. Mit 180 Ringen kam *Helen Noe* (Kgl. priv. HSG Regensburg) auf Rang 2, und Bronze ging an *Naina Dann* (Kgl. priv. HSG München, 178 Ringe). Beide kämpften sich mit den beiden besten zweiten Serien der Konkurrenz nach vorn auf das Podest. Bei den Jugendlichen gab es mit *Malea Lou Bauer* (SV Drei Buchen Reichertshausen) eine alle überragende Schützin. Ihre 377 Ringe bedeuteten in der weiblichen Jugendklasse einen Vorsprung von elf Ringen auf die Zweitplatzierte und damit einen souveränen Gewinn des Bayerischen Meistertitels. Hinter ihr hatte ein Duo der Kgl. priv. HSG Regensburg das Nachsehen. *Eva Greimel* wurde mit 366 Ringen Zweite, während sich *Katharina Kuhnert* (365 Ringe) aufgrund der besseren Deckserie gegenüber der Viertplatzierten die Bronzemedaille sicherte. Bei den Jungen legte *Peer Niklas Winterboer* (SSG Augsburg, 366 Ringe) vier Ringe zwischen sich und seine Mitstreiter auf dem Podium. Im Duell der ringgleichen Medaillengewinner wies *Jannik Meyer* (SSV Steigerwald Vestenbergsgreuth) mit 93 : 87 Ringen die bessere Schlussserie auf und gewann Silber. Die Bronzemedaille ging an *Samuel Schmitt* (Kgl. priv. SGI Rothenburg). Ein ähnliches Bild ergab sich bei der Entscheidung der Juniorinnen II. Hinter der dominierenden *Lena Holzner* (Frohsinn Schönbrunn), die mit 374 Ringen den Titel gewann, hatten sich *Veronika Arzberger* (KK-SG Harthausen-Paar) und *Julia Hofele* (Kgl. priv. HSG München) auf das Ender-

gebnis von 361 Ringen geeinigt. Dasselbe Resultat erzielte außerdem *Marta Fischer* (SSG Augsburg), sodass ein Dreiervergleich um die beiden verbliebenen Medaillen erforderlich wurde. Mit 91 Ringen in der vierten Serie fiel dieser zugunsten der Silbermedaillengewinnerin *Veronika Arzberger* aus. *Julia Hofele* hatte 89 Ringe in die Waagschale geworfen, die ihr zu Bronze reichten, da *Marta Fischer* einen Ring weniger auf die Scheibe brachte. Eindeutig war hingegen die Medaillenvergabe bei den Junioren II. *Michael Trostl* (SV Siechendorf) schob sich dank der besseren Schlussserie mit 374 Ringen um einen Zähler vor *Darius Dann* (Kgl. priv. HSG München). Vier Ringe dahinter freute sich *Finn Leander Neumann* (SSG Augsburg) über den Gewinn der Bronzemedaille.

KK-Gewehr

Neben den Luftgewehrwettbewerben traten die Schützinnen und Schützen der Jugend- und Juniorenklasse auch in den Kleinkaliberdisziplinen Stehend, Liegend und 3 x 20 an und kürten ihre Bayerischen Meister. Für die Juniorinnen und Junioren kamen außerdem die Entscheidungen im 3 x 40-Marathon und auf die 100-Meter-Distanz dazu. Im 50-Meter-Stehend-Wettbewerb, der in einer gemischten Wertung ausgetragen wird, schnappte sich *Valentina Boll* (Sportschützen Westallgäu) in der Jugendklasse ihre nächste von insgesamt fünf Goldmedaillen bei der diesjährigen BM. Mit 287 Ringen lag sie jeweils vier Zähler vor *Elias Buinger* (RWS Franken), einer von nur zwei Jungs in den Top 10, und *Franziska Engstle* (KK-Schützen Mering). Hier entschied bei Ringgleichstand die letzte Serie (95 : 93 Ringe) über Silber zugunsten von *Elias Buinger*. In der gemischten Juniorenklasse entschied bei Ergebnisgleichheit die zweite Serie über den Titel, da *Xenia Mund* (RWS Franken) und *Luca Preisinger* (SSG Stiftland Waldsassen) jeweils 291 Ringe erzielten und mit 99 Ringen ausschieden. *Xenia Mund* hatte aber in der mittleren Serie zwei Ringe erzielt und durfte sich für ihren Erfolg feiern lassen. Das Podium komplettierte *Alyssa Ott* (RWS Franken), die 290 Ringe erzielt hatte. In den Dreistellungswettbewerben der männlichen und weiblichen Jugend waren jeweils über 570 Ringe nötig, um den Bayerischen Meistertitel zu gewinnen. Fünf der sechs Einzelmedaillen in diesen Wertungen gingen an die Rot-Weiß-Schützen Franken. Bei den Mädchen gewann *Emilia Petter* (576 Ringe) dank ihres starken Kniend- und Liegendschießens vor *Selina Pistner* (569 Ringe) und *Lina Dürst* (568 Ringe). Bei den Jungs schnappte sich *Elias Buinger* (RWS Franken) erneut eine Goldmedaille. An seine 573 Ringe kam keiner heran. Auf Platz 2 folgte *Niklas Ascher* (SG Hubertus Böhm-

zwiesel, 569 Ringe), der sich vor dem fünften fränkischen Medaillengewinner *Jo-hann Berschneider* (563 Ringe) schob. Bei der Siegerehrung der Junioren II gab es im Hause *Ascher* ebenfalls Grund zum Jubeln, denn *Niklas' Bruder Benedikt* gewann mit 585 Ringen und 13 Zählern Vorsprung überlegen. Sein Ergebnis wurde bei der diesjährigen Bayerischen Meisterschaft nur von *Maximilian Dallinger* und *Isabella Straub* in den Erwachsenenklassen übertroffen. Auf dem Silberrang kletterte *Niclas Anton* (Sportschützen Westallgäu, 572 Ringe), während *Tim Eichenseer* (RWS Franken, 564 Ringe) das mit Bronze dekorierte Stockerl einnahm. Bei den Juniorinnen II fiel sechsmal die 570-Ringe-Marke. An der Spitze beendete *Maleen Mund* (Kgl. priv. FSG Kösching, 576 Ringe) ihren Wettkampf. In Zwei-Ringe-Schritten folgten ihr *Sarah Geiger* (Auerhahn Reinhartshausen) und *Romy Winkler* (Kgl. priv. FSG Kösching) auf das Podium.

Nur noch wenige Schützinnen und Schützen stellen sich der Königsdisziplin 3 x 40.



In den vier Juniorenklassen traten 39 Athleten zum Mammutprogramm an, das begleitet von Sommerhitze und Temperaturen um die 35 Grad am Jugendwochenende ausgetragen wurde. Nahezu identische Ergebnisse fielen an der Spitze der männlichen Juniorenklassen und bei den Juniorinnen I. Mit 1.162 Ringen erzielte *Luis Eichenseer* (RWS Franken) das beste Ergebnis. Er gewann bei den Junioren I vor seinem Vereinskamerad *Constantin Engler* (1.140 Ringe) und *Jonas Hüttner* (SG Hubertus Böhmzwiesel, 1.132 Ringe). Bei den Junioren II ging der Sieg nach Böhmzwiesel: *Benedikt Ascher* hatte 1.161 Ringe in die Waagschale geworfen. Ihm folgten *Niclas Anton* (FSG Marktoberdorf, 1.140 Ringe) und *Joshua Petter* (RWS Franken, 1.121 Ringe). Noch knapper fielen die Entscheidungen bei den Juniorinnen aus. *Xenia Mund* (RWS Franken) gewann die Klasse I mit 1.160 Ringen und hatte drei Ringe Vorsprung auf *Brianna Grasberger* (Kgl. priv. FSG Prien), die wiederum drei Ringe vor der Bronzemedaillengewinnerin *Magdalena*

Bauer (RWS Franken) ihren KK-Marathon beendete. Wie bereits im KK 3 x 20 gewann *Maleen Mund* (Kgl. priv. FSG Kösching, 1.142 Ringe) auch über die doppelte Distanz. Abermals entschieden drei Ringe über Gold und Silber, das erneut an *Sarah Geiger* (Auerhahn Reinhartshausen) ging. Über Bronze freute sich *Alexandra Bayerlein* (RWS Franken, 1.127 Ringe). In sechs Klassen trug der Nachwuchs seine Entscheidungen im KK-Liegendschießen aus. Das klassenübergreifend beste Ergebnis erzielte der Böhlmziesler *Benedikt Ascher* mit 618,0 Ringen. Der Sieger der Junioren II lag damit 6,5 bzw. 6,7 Ringe vor einem Duo der Sportschützen Westallgäu, *Niclas Ascher* und *Fabian Susaneck*. Bei den Juniorinnen II schlug *Ida Webersberger* (Kgl. priv. FSG Prien, 613,6 Ringe) *Sarah Geiger* (Auerhahn Reinhartshausen) um sieben Zehntel, während *Romy Winkler* (Kgl. priv. FSG Kösching) Bronze gewann. Sowohl bei den Junioren I als auch bei den Juniorinnen I gelang den Rot-Weiß-Schützen Franken ein Dreifacherfolg. Zum einen

Böhlmzieslers ging der Titel mit einem Ring Vorsprung an den Mittelfranken *Luis Eichenseer* (296 Ringe). Dritter wurde *Niclas Anton* (FSG Marktoberdorf, 294 Ringe), der sich ebenfalls zum wiederholten Mal auf das Podium schoss. Bei den Juniorinnen gab die Deckserie (98 : 97 Ringe) den Ausschlag in der Titelentscheidung. Bei jeweils 295 Ringen hatte *Kristin Kleber* (SSG Mittelbayern) dank ihrer dritten Serie das bessere Ende auf ihrer Seite und gewann damit vor *Maleen Mund* (Kgl. priv. FSG Kösching) und *Lena Waldenmayer* (SSG Stiftland Waldsassen, 294 Ringe).

Sport- und Schnellfeuerpistole

Der Nachwuchs kürte auch mit den kleinkalibrigen Pistolen in den Disziplinen Sportpistole und Schnellfeuer seine neuen Titelträger. Das beste Ergebnis mit der Sportpistole fiel in der Jugendklasse. Beim Dreifacherfolg der Kgl. priv. HSG Regensburg gewann *Eva Greimel* mit 563 Ringen und legte zehn Ringe zwischen sich und *Lina Karsch* auf Rang 2. Dritte wurde *Romy Noe* mit 550

nenden Stechen an die Spitze des Klassements. Um einen Ring entschied er das Titleduell mit *Alexander Oblinger* (SV Eichenlaub Stammham) für sich. Dritter wurde *Konstantin Stowasser* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München). Bei den Junioren I gewannen Schützen der SG Rödental fünf von sechs Medaillen. Während sie mit der Schnellfeuerpistole mangels weiterer Starter die Plätze 1 bis 3 belegten, schob sich mit der Sportpistole *Christian Rittmann* (SG Kronach) zwischen das Rödentaler Trio auf den Bronzerang. Die Titel gingen jeweils an *Felix Schedel*, während *Eric John Lehmann* beide Silbermedaillen gewann. Schnellfeuer-Bronze ging an *Julien Süß*. Bei den Junioren II musste *Michael Trostl* (SV Siechendorf) sich im Stechen mit 47 : 48 Ringen dem neuen Bayerischen Meister *Finn Leander Neumann* (SSG Augsburg, 549 Ringe) geschlagen geben. Nur einen Ring dahinter platzierte sich *David Child* (Kgl. priv. SGi Rothenburg). Mit der Schnellfeuerpistole trumpfte *Michael Trostl* dann groß auf, denn seine starken 565 Ringe



setzte sich *Xenia Mund* (615,5 Ringe) vor *Alyssa Ott* und *Arwen Petter* durch, zum anderen gelang *Luis Eichenseer* der Goldenerfolg mit 610,3 Ringen. Er lag damit sieben bzw. acht Zehntel vor *Constantin Engler* und *Tim Lehner*. Bei der männlichen Jugend gewann mit *Johann Berschneider* (605,5 Ringe) ein weiterer RWS-Schütze Gold. Silber ging an *Gabriel Scharnagl* (SSG Stiftland Waldsassen), während *Jannes Schmitt* (Sportschützen Westallgäu) Bronze umgegangen bekam. Bei den weiblichen Jugendlichen war *Amelie Müller* (SSG Stiftland Waldsassen) mit 610,8 Ringen der Maßstab. Neben ihr platzierten sich *Gesa Pielke* (Kgl. priv. FSG Diessen) als Zweite und *Valentina Boll* (Sportschützen Westallgäu) als Dritte auf dem Podest. Für die Junioren stand mit dem Stehend-schießen auf 100 Meter noch ein weiterer Wettbewerb auf dem Programm. Ansonsten in den unterschiedlichen Juniorenklassen beheimatet, taten *Luis Eichenseer* und *Benedikt Ascher* dieses Mal direkt aufeinander. Trotz einer 100er-Schlussserie des

Ringen. Bei den Juniorinnen II ging der Titel an die Kgl. priv. HSG München. *Ema Dimitrova* erzielte 543 Ringe und verwies damit *Helene Ava Richter* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München, 534 Ringe) und *Lena Holzner* (Frohsinn Schönbrunn, 533 Ringe) auf die weiteren Stockerplätze. In der Juniorinnenklasse I waren leider nur drei Schützinnen am Start. Das Triell entschied *Charlotte-Wilhelmine Laube* (Kgl. priv. HSG München) mit 545 Ringen souverän für sich. Für die Silbermedaille erzielte *Johanna Kittl* (Hubertus Hufschlag) 531 Ringe, während Bronze an *Verena Kuhnert* (Kgl. priv. HSG Regensburg, 506 Ringe) ging. In den männlichen Nachwuchsklassen wird neben der Schnellfeuerpistole auch mit der Sportpistole geschossen. In der Jugendklasse freute sich *Samuel Schmitt* (Kgl. priv. SGi Rothenburg, 522 Ringe) über den Titel mit der Sportpistole. Er verwies *Moritz Leibinger* (Regener Schützen Regen) und *Hannes Giesler* (Germania Eibelstadt) auf die weiteren Plätze. Mit der Schnellfeuerpistole schob sich *Hannes Giesler* nach einem span-

hätten auch bei den Herren für einen Podestplatz gereicht. Damit siegte er überlegen vor *Michael Hilger* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) und *Rafael Thomalla* (SV Edelweiß Bühl).

Die wachsenden Mitgliederzahlen im Nachwuchsbereich und die starken Leistungen der bayerischen Schützenjugend zeigen, dass in den Bezirken, Gauen und Vereinen eine hervorragende Jugendarbeit betrieben wird. Die nächste Gelegenheit, bei der sich Bayerns Nachwuchsschützinnen und -schützen beweisen können, steht mit den Deutschen Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage Ende August bereits bald an.

Anm. d. Red.: Über die Disziplinen, in denen die Juniorinnen I und Junioren I Finals schossen, wird im Artikel „Olympisches Wochenende“ berichtet.

shs / Fotos: red

Bayerische Meisterschaften – von „A“ wie Armbrust bis „Z“ wie Zimmerstutzen

Das Schöne an den Bayerischen Meisterschaften ist die Zusammenkunft der zahlreichen leistungs- und breitensportlich orientierten Schützinnen und Schützen mit diversen Waffenarten in den verschiedensten Disziplinen. Von der Armbrust über den Zimmerstutzen, mit Groß- und Kleinkaliber oder in der Disziplin Laufende Scheibe wurden neue Bayerische Meister gekürt.

Bei 12.027 Starts war das Ziel der bayerischen Schützinnen und Schützen, einen der annähernd 300 Bayerischen Meistertitel zu gewinnen. Darüber hinaus war die Prämisse, ein gutes Ergebnis zu erzielen, um sich für die Deutschen Meisterschaften Ende August zu qualifizieren.

Kleinkalibergewehr 50 und 100 Meter

In den Stehend-Disziplinen mit dem KK-Gewehr war Nationalkaderschütze *Maximilian Ulbrich* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) heuer unschlagbar. Während er sich auf die 50-Meter-Distanz mit 294 Ringen vor *Elias Stelzl* (Mörntaler-Falkenschützen Mauerberg) und *Franziska Straßer* (Forstschützen Ebersberg) durchsetzte, gewann er auf die doppelte Distanz mit 298 Ringen. Hier hatte er bei gleicher Ringzahl besser ausgeschossen als sein Mannschaftskamerad *Maximilian Dallinger*, der sich mit Silber zufrieden geben musste, während sich *Raphael Schwarz* (Kirchbergsschützen Schöffelding) über Bronze freute. Noch besser schoss *Melanie Plank* (ZSG Bavaria Unsernherrn) bei den Damen. Mit 299 Ringen lag sie je zwei Zähler vor ihrer Mannschaftskameradin *Sara Lechner* und *Isabella Straub* (Forstschützen Ebersberg), bei denen die Anzahl der geschossenen Innenzehner (15 : 12) den Ausschlag für Silber und Bronze gab. Bei den Herren II verteidigte *Magnus Weinberger* (SSG RWS Fürth) seinen Titel mit 295 Ringen. Dasselbe Ergebnis brachte *Sonja Pfeilschifter* (Kgl. priv. FSG Miesbach) souverän den Titel der Damen III ein.

Kleinkaliber-Liegendkampf

Um mehr als fünf Ringe distanzierte *Christoph Kaulich* (Kgl. priv. HSG Regensburg) den Nationalkaderschützen *Maximilian Dallinger* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) im Liegendkampf der Herren I. Mit 621,5 Ringen knackte der Regensburger entsprechend als einziger die 620-Ringe-

Marke. Dritter wurde *Colin Müller*, der für die SSG RWS Fürth startete. Besser als *Christoph Kaulich* schoss nur *Isabella Straub*, die auch für den „Bund“ antrat. Ihre 624,2 Ringe bedeuteten Gold vor *Franziska Straßer* (Forstschützen Ebersberg, 620,6 Ringe) und *Sara Lechner* (SSG RWS Fürth). Gute Ergebnisse fielen auch in den Klassen Herren III und IV, in denen *Bernhard Fendt* (Alpenrose Heimertingen) und *Hubert Schöffner* (SG Hubertus Böhmzwiesel) mit 618,3 bzw. 618,5 Ringen die Titel davontrugen.

Großkaliber-Liegendkampf – 300 Meter

Heuer wurde mit dem GK-Gewehr nur noch der Wettbewerb im Liegendschießen ausgetragen. Das starke Ergebnis von 597 Ringen brachte *Sebastian Schall* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) den Titel bei den Herren I ein. Damit lag er zwei Ringe über dem Ergebnis von *Florian Fischer* (Kgl. priv. HSG München), der als Sieger der Klasse Herren III hervorging. Unangefochten an der Spitze des angetretenen Damen-Quartetts lag Titelverteidigerin *Anna-Lena Geuther* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) mit 592 Ringen.

Dreistellung 3 x 20 und 3 x 40 Schuss

Beim KK 3 x 40-Dreistellungskampf war wie im Vorjahr *Isabella Straub* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) das Maß aller Dinge. Ihre 1.178 Ringe waren das beste Resultat aller Starter und bedeutete den Titel bei den Damen I. ab, die mit 1.180 Ringen bei den Damen I gewann. Bei den Herren I trennte das Nationalkader-Trio *David Koenders*, *Maximilian Ulbrich* und *Maximilian*

Dallinger, die allesamt für die Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München antraten, nur zwei Ringe. *David Koenders* gewann u. a. dank einer perfekten Liegendeinlage von 400 Ringen mit 1.176 Ringen vor den beiden *Maximilians* in der Reihenfolge *Ulbrich* vor *Dallinger*. Die Sieger der Klassen Herren II und III, *Marco Hilger* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München, 1.138 Ringe) und *Bernd Back* (SV Lauertaler Burglauer, 1.143 Ringe), waren jeweils nah am Dreistellungs-Titel-Double dran, mussten über die halbe Distanz allerdings *Matthias Rommel* (Sportschützen Ostallgäu) und *Tobias Mund* (SSG RWS Fürth, beide 567 Ringe) je-



weils knapp den Vortritt lassen. Besonders hervorzuheben ist außerdem die Leistung von *Sandra Georg* (Kgl. priv. FSG Weilheim) bei den Damen III. Mit 571 Ringen erzielte sie ein starkes Ergebnis auf dem Weg zum souveränen Titelgewinn.

Luftgewehr

Der ehemalige Olympia-Teilnehmer *Norbert Ettner* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) trumpfte bei den Herren II groß auf. Mit 416,2 Ringen schnappte er sich den Bayerischen Meistertitel und wäre mit diesem Resultat bei den Herren I ins Finale eingezogen. In den Damenklassen II und III fielen ebenfalls beachtliche Ergebnisse. Mit fast fünf Ringen Vorsprung schoss sich *Daniela Sykora* (SV Stadtbergen, 413,4 Ringe) in der Klasse II zum Titelgewinn, während *Sonja Pfeilschifter* (Kgl. priv. FSG Miesbach, 413,6 Ringe) sieben Zehntel Vorsprung auf die Zweitplatzierte hatte. Bei den Damen IV siegte die Altinternationale *Petra Horneber* (Schwedenschützengilde Kranzberg) mit 409,5 Ringen.

Luftpistole

Durch die Bank waren in den Damen- und Herrenklassen II bis IV starke Ergebnisse nötig, um die Bayerischen Meistertitel zu gewinnen. Keiner der Titel ging unter 370 Ringen weg, und oftmals reichte ein Ergebnis knapp über 370 Ringen nicht für eine Medaille. *Jörg Seckler* (SV Grüne Eiche Schönbach) rief in der Klasse Herren II gar 380 Ringe für den Meistertitel auf. *Theresia Baumann* (SV Strass, Damen II) und *Claudia Plumbaum* (SV Hubertus Poing, Damen III) gingen mit jeweils 376 Ringen als Bayerische Meisterinnen ihrer Klassen hervor, während *Roland Schmid* (Isar-Ilmtaler Massenhausen, Herren III) 377 Ringe für die Goldmedaille erzielte. *Thomas Flakus* (SG Raisting) war mit 373 Ringen bester Schütze der Herren IV und *Barbara Kutzer* (Kgl. priv. HSG München, 372 Ringe) setzte sich bei den Damen IV mit 16 Ringen Vorsprung durch.

Präzision auf 50 Meter – Freie Pistole

Wie im Vorjahr erzielte *Stefan Negler* (Hu-

kus Lehner (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) den Titel der Herren I. Mit 573 Ringen lag er neun Ringe vor *Ralf Hehn* (SV Edelweiß Reiterswiesen). Bei den Herren III schnappte sich *Oliver Binder* (SG Hartmannshof) ähnlich souverän den Titel. Er hatte 543 Ringe in die Waagschale geworfen.

Mit der Sportpistole setzte sich *Monika Karsch* (Kgl. priv. HSG Regensburg) in der olympischen Damenklasse I dank des besten Duellteils im gesamten Starterfeld an die Spitze des Klassements. Mit ihren 576 Ringen lag sie drei Ringe vor *Sandra Reitz* (Kgl. priv. SG Straubing). Dritte wurde *Maxi Vogt* (SV Hubertus Schöllkrippen, 567 Ringe), die sich ihre Medaille im Stechen mit *Ronja Gmeinder* (SV Kettershausen-Bebenhausen) sicherte.

Bei den Herren I schob sich *Michael Heise* (Kgl. priv. HSG München) dank starker 293 Ringe im Duellteil noch von Platz 15 auf den Goldrang. *Regina Dusch* (Rupertisportschützen Freilassing, 546 Ringe) musste sich ihren Meistertitel bei den Damen III

weiteren drei Klassen hinter sich. Während *Harald Räuber* sein Resultat von 562 Ringen und den Titelgewinn aus dem Vorjahr wiederholte, ging *Ingo Schweinsberg* (Forstschützen Ebersberg, 559 Ringe) als klarer Sieger der Klasse Gemischt III hervor. In den weiteren vier Großkaliber-Disziplinen Sportpistole 9 mm Luger, Sportrevolver .357 Magnum, Sportrevolver .44 Magnum und Sportpistole .45 ACP gab es drei große Dominatoren ihrer Klassen. Jeweils drei Goldmedaillen und eine Silbermedaille gewannen *Eric Ceglowski* (Kgl. priv. SG Blai-chach) und *Albrecht Zeilhuber* (Kgl. priv. FSG Ering). Beide verpassten mit der Sportpistole .45 ACP den „Grand Slam“ um einen Ring. *Haci Azmaz* (Buren Nordendorf) und *Kai Bomans* (Kgl. priv. SG Immenstadt) waren die Spielverderber und freuten sich über ihre Bayerischen Meistertitel. Der dritte Dreifach-Titelträger im Bunde ist *Josef Kohlpaintner* (Bergschützen Pillham), der nur mit der Sportpistole 9 mm Luger nicht gewann und beim Sieg von *Benjamin Stiegel* (Kgl. priv. FSG Mindelheim Frundsberg)



burtus Hitzhofen-Oberzell) 542 Ringe. Damals reichte es in der Klasse Gemischt I ringgleich nur zu Silber, doch heuer schaffte er den Sprung aufs oberste Podest. In den Klassen Gemischt II, III und IV taten es ihm *Markus Wörnle* (Kgl. priv. Bgl. Alt-schützengesellschaft Garmisch, 537 Ringe), *Hans-Jürgen Bauer-Neumaier* (Kgl. priv. FSG Schützenbrüder Landau, 519 Ringe) und Titelverteidiger *Dieter Hammerbacher* (SG Coburg, 523 Ringe) gleich. Bei den Junioren II gab letztlich ein einziger Ring den Ausschlag zugunsten von *Libor Schmalbruch* (SV Wannigal Wermerichshausen, 453 Ringe) im Duell mit *Marlon Zimmermann* (SG Glattbach).

Sportpistole und Schnellfeuerpistole – olympisch, aber ohne Finals, sowie Standardpistole

In den Disziplinen Sportpistole und Schnellfeuerpistole wurden bei den Bayerischen Meisterschaften keine Finals geschossen, weshalb wir die Sieger an dieser Stelle feiern. Zum dritten Mal in Folge gewann *Mar-*

im Stechen mit *Maria Schlembach* (SSV Lautertal Poppenlauer) verdienen, das sie mit 46 : 43 Ringen gewann. Die weiteren Titel bei den Herren II bis IV gingen an *Harald Räuber* (SV Osterberg, 570 Ringe), *Hans-Jürgen Bauer-Neumaier* (Rupertisportschützen Freilassing, 560 Ringe) und *Dieter Hammerbacher* (SG Coburg, 559 Ringe). Mit der Standardpistole war *Christian Reitz* (Kgl. priv. HSG Regensburg, 562 Ringe) in der Klasse Gemischt I nicht zu schlagen. Dies war zugleich das beste aller Ergebnisse mit der Standardpistole. Die weiteren Titel in den Klassen Gemischt II bis IV gingen an *Ralf Behl* (SG Glattbach, 543 Ringe), *Leonhard Zieglmeir* (Kgl. priv. FSG Kempten, 540 Ringe) und *Arpad von Schalscha-Ehrenfeld* (SG Coburg, 538 Ringe).

Großkaliber-Kurzwaffen

Mit der Zentralfeuerpistole holte sich *Arpad von Schalscha-Ehrenfeld* den nächsten Meistertitel. Mit 565 Ringen gewann er nicht nur überlegen die Klasse Gemischt IV, sondern ließ auch alle jüngeren Starter der

als Sechster das Podium verpasste. Beide machten es im Kampf um den Titel mit der Sportpistole .45 ACP besonders spannend. Ein Stechen entschied hier mit 49 : 48 Ringen zugunsten von *Josef Kohlpaintner*.

KK-Unterhebel-Repetiergewehr

Seit Bestehen der Disziplin nahm *Helmut Stubenrauch* (SGes Ebern) jedes Jahr einen Einzeltitel mit nach Hause. Dies gelang ihm mit der Titelverteidigung in der Klasse Gemischt IV auch heuer. Sein Ergebnis von 362 Ringen bedeutete zugleich den Bestwert aller Starter der vier Klassen. Umso beachtlicher ist dieses Resultat, da *Helmut Stubenrauch* dieses mit nur 39 statt 40 Schüssen erzielte. Eine Patrone wollte in der vorletzten Serie beim Kniendschießen nicht zünden, sodass der Eberner die Patrone herausrepetieren musste und für diesen versagten Schuss eine Null anschieb. In der Klasse Gemischt I ging *Alexander Redel* (SV Waldfrieden Waidach) mit 359 Ringen als neuer Bayerischer Meister hervor. *Jörg Schaffer* (Enzian Kirchenbirkig, 361 Ringe) und *Rai-*

ner Hornbacher (DJK Hochzoll Sternschützen, 358 Ringe) verteidigten ihre Vorjahrestitel in den Klassen Gemischt II und III.

Laufende Scheibe 10 und 50 Meter

Für ein Wochenende verwandelte sich die H&N-Finalhalle wieder zur Laufenden-Scheibe-Arena, wo die neuen Bayerischen Meister sowohl auf zehn Meter als auch auf 50 Meter gesucht wurden. Junior Luca Hörning (SC Birkenfeld) gewann sowohl den klassischen als auch den Mixed-Wettbewerb mit dem Luftgewehr. Zwei Titel gingen auch an Julian Gebauer, der den 10-Meter-Mix-Wettbewerb und den klassischen Wettkampf mit dem KK-Gewehr gewann. Auf zehn Meter musste er sich der BSSB-Disziplinenverantwortlichen Nicola Müller-Faßbender geschlagen geben. Beide starteten jeweils für den SV BSD Unterfranken und den SV Weitnau-Gerholz). An der Seite von Pius Denz gewann Nicola Müller-Faßbender für Weitnau-Gerholz auch den Mixed-Team-Wettbewerb. Den Reigen der Titelgewinner komplettierten



Eva Maria Östreicher (SV Weitnau-Gerholz), die im Stechen im Wettbewerb 50-Meter-Mix gewann, Nikol Hering (SG Kronach, Gemischt III, 50 Meter) sowie Isabella Krämer (SG Dettelbach, Schüler) und Emma Wagner (SG Kronach, Jugend).

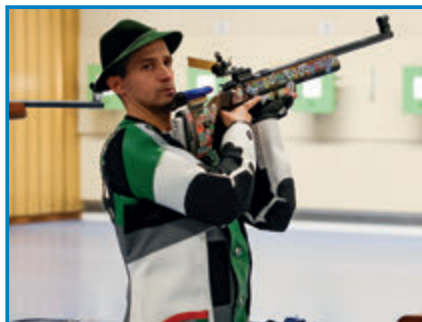
Armbrust 10 und 30 Meter

Zweimal fielen in der Druckluftwaffenhalle 396 Ringe beim Wettbewerb mit der 10-Meter-Armbrust. Beide Male bedeutete diese Ringzahl den Titelgewinn für die Erlbacher-Schützen Niedererlbach, denn sowohl an Simon Eiglsperger (Herren I) als auch an Jolanda Prinz (Damen I) gab es kein Vorbeikommen. Niedererlbach jubelte außerdem über die Siege von Thomas Aumann, der mit 393 Ringen die Klasse II gewann, sowie Anna Waldhör (382 Ringe), die sich in der Juniorenklasse durchsetzte. Die weiteren 10-Meter-Titel gingen an Jürgen Wallowsky (Hofer Sportschützenvereinigung, 389 Ringe, Gemischt III) und Titelverteidiger Jürgen Herde (Hubertus Bronnen, 385 Ringe, Gemischt IV). Auf die dreifache Distanz zielten die Armbrustschützen in der KK-Halle. Besonders eng ging es in der Klasse Gemischt I zu, denn nach je drei Zehnerserien Kniend und Stehend lag

Simon Eiglsperger (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München, 569 Ringe) nur zwei Ringe vor seinem Mannschaftskameraden Julian Kempfner. Dieser hatte sich aufgrund der besseren Deckserie gegen den Bronzegewinner Marius Klöckers (ASG Winzerer Fählnd) durchgesetzt. In der Klasse Gemischt III setzte sich Christian Wagner (SG Lustige Brüder Zaitzkofen, 554 Ringe) an die Spitze.

Zimmerstutzen

Mit Blei-Rundkugeln, Zündhütchen und einer guten Mischung aus modernster Schießausrüstung und althergebrachter Technik ausgerüstet nahmen die Zimmerstutzen-Schützen die multifunktionale Druckluftwaffenhalle in Beschlag. Neben einer guten Technik bedarf das Schießen mit dem eigenwilligen Zimmerstutzen auch eine Portion Glück auf der Jagd nach Titeln, Medaillen und guten Ergebnissen. Martin Görgmaier (SG Edelweiß Söchte-nau) kombinierte all diese Faktoren am besten und gewann bei den Herren II mit dem



Tagesbestergebnis von 283 Ringen. Nur einen Ring weniger erzielte Manfred Seidl (Seiboldsrieder Schützen v. Wald). Mit 282 Ringen setzte er sich an die Spitze der Klasse Herren I. Auch die Siegerin der Damenklasse I, Rebecca Urban (Kgl. priv. FSG Anlauterthal Titting), knackte exakt die 280-Ringe-Marke und sicherte sich mit einem Ring Vorsprung auf ihre ersten beiden Verfolgerinnen den Meistertitel. Bei den Damen III schnappte Angela Eisenberger (Kgl. priv. FSG Ruhpolding, 270 Ringe) ihrer Vereinskameradin und Vorjahressiegerin Sandra Georg (268 Ringe) den Bayerischen Meistertitel weg. Auch bei den Herren IV wurde der amtierende Bayerische Meister entthront und musste sich mit der Silbermedaille zufriedengeben. Erich Huber (Hubertus Bronnen) hatte 272 Ringe erzielt, doch diese reichten gegen Leonhard Brader (Kgl. priv. FSG Rosenheim) an diesem Tag nicht. Der BSSB- und DSB-Referent Vorderlader hatte 277 Ringe erzielt und sich damit den Titel des Bayerischen Meisters – wie viele andere in diesen Wettkampftagen in Garching – redlich verdient.

shs / Fotos: red

Bayerische Meisterschaften der Senioren

Neben den Freihandschützen kürten auch die bayerischen Seniorensportlerinnen und -sportler an den insgesamt fünf Meisterschaftswochenenden ihre Bayerischen Meister in verschiedenen Disziplinen mit Gewehr und Pistole.

Luftgewehr Auflage

Am 18. und 19. Juli schlossen die Seniorinnen und Senioren mit ihren Wettbewerben mit dem aufgelegten Luftgewehr in den Klassen I und II sowie mit der aufgelegten Luftpistole in den Klassen von I bis VI die Bayerischen Meisterschaften ab. In der Klasse Senioren I setzte sich Gottfried Pollaschek (Altschützen Oberndorf) mit 318,3 Ringen durch, während Peter Schwelle (Kgl. priv. FSG Weilheim) bei den Senioren II mit 318,7 Ringen noch eine Schippe drauflegte. Bei den Seniorinnen I wurde es spannend, denn die drei Damen auf dem Podium trennten lediglich zwei Zehntel. Mit 317,5 Ringen gewann Silke Bader (SV Burlafingen) den Titel vor Margit Kindermann (SV Hubertus Aufkirchen) und Claudia Würfel (Frohsinn Oberpfaffenhofen), die beide 317,3 Ringe erzielten. Bei den Seniorinnen II hatte Susanne Drexl (Wildschützen Pentenried) 317,4 Ringe in die Waagschale geworfen und wurde mit der Goldmedaille belohnt. Bereits zwei Wochen zuvor hatten die älteren Seniorinnen und Senioren der Klassen III bis VI ihre neuen Bayerischen Meister gekürt und dabei teilweise noch höhere Ergebnisse erzielt. Das beste Ergebnis aller Seniorenklassen gelang Franz Keller (SG Huglfing) mit 319,6 Ringen, der bei den Senioren IV den Meistertitel davortrug. Auch der Zweitplatzierte Detlef Müller (Vereinigte Sportschützen Paartal Aichach, 319,1 Ringe) blieb über 319 Ringe. Nur zwei Zehntel weniger, 319,4 Ringe, waren bei den Senioren III für den Titel gefordert. Dieses Ergebnis erzielte Harry Prell (SV Neunkirchen am Main). Anton Eisner (Buchenlaub Buch) erzielte mit 317,0 Ringen bei den Senioren V den Bestwert, während sich in der Klasse der erfahrensten Schützen, den Senioren VI, Wilfried Riedel (ZSG Bavaria Usnernherrn) mit 317,7 Ringe durchsetzte. In der Spitze kamen die Seniorinnen nicht ganz an die Ergebnisse der Senioren heran, lieferten sich aber mitunter die spannenderen Duelle um die Medaillen. Bei den Seniorinnen III war Roswitha Schad (SV Hubertus Untertheres) mit 317,5 Ringen das Maß aller Dinge. Jeweils 315,6 Ringe bedeuteten bei den Seniorinnen IV und VI den Titelgewinn von Gerlinde Neu-

hierl (Kgl. priv. HSG München) bzw. *Ines Jung* (Kgl. priv. SG Oberreute). *Gerlinde Neuhierl* lag dabei nur ein Zehntel vor *Adelheid Ganß* (SG Einberg), die Silber gewann. Bei den Seniorinnen V genügten bereits 314,3 Ringe für den Bayerischen Meistertitel, den *Lieselotte Frommer* (Kgl. priv. HSG Regensburg) für sich beanspruchte.

Luftpistole Auflage

Mirko Galousek (SSG Edelweiß Ottmarshausen) und *Hermann Plötz* (SG Huglfing) warteten mit herausragenden Luftpistolen-Ergebnissen von 312,5 bzw. 312,4 Ringen auf und gewannen ihre Klassen V bzw. III jeweils überlegen mit fünf Ringen Vorsprung. Auch bei den Senioren I und II fiel die 310-Ringe-Marke. *Martin Mödl* (Kgl. priv. FSG Greding) erzielte exakt 310,0 Ringe für den Titelerfolg, während *Valerius Rack* (SG Bad Berneck) neun Zehntel mehr erzielte. *Josef Werner* (Kgl. priv. HSG Regensburg) hatte seinerseits 304,9 Ringe erzielt und durfte sich für den Bayerischen Meistertitel der Senioren IV feiern lassen, genauso wie *Oskar Wank* (SGi Altstadt Bayreuth), der mit 303,0 Ringen das beste Ergebnis bei den Senioren VI aufwies. Bei den Seniorinnen VI freute sich *Heidemarie Joch* (Edelweiß Neufarn-Parsdorf, 286,8 Ringe) über den ersten Platz, und über sieben Ringe mehr bedeuteten für *Erika Johann* (ZSG Bavaria Unsernherrn, 293,9 Ringe) den Titelgewinn bei den Seniorinnen V. In den weiteren Klassen waren jeweils mehr als 300 Ringe für den Sieg nötig. Als einzige in ihrer Klasse IV knackte *Renate Fischer* (SSG Erlangen-Büchenbach) mit 301,3 Ringen diese Marke. 306,1 Ringe waren bei den Seniorinnen II für den Sieg nötig. Dieser ging an die Niederbayerin *Monika Weinfurter* (Edelweißschützen Buchet-Weng). Bei den Seniorinnen I war Titelverteidigerin *Barbara Kutzer* (Kgl. priv. HSG München) erneut nicht zu schlagen. Ihre 308,7 Ringe waren das zweithöchste Ergebnis bei den Seniorinnen, das nur von *Doris Rehm* (ZSG Bavaria Unsernherrn) getoppt wurde. Mit 310,2 Ringen gewann sie die Konkurrenz der Seniorinnen III überlegen mit 9,2 Ringen Vorsprung.

Kleinkalibergewehr Auflage

Auf die Distanzen 50 Meter und 100 Meter bestritten die Auflageschützen ihre Wettbewerbe mit dem KK-Gewehr. Dabei gelang *Pierre Stumpf* (Kgl. priv. FSG Weilheim, Senioren I) auf der 50-Meter-Distanz mit 310,7 Ringen ein herausragendes Ergebnis, das vielen Schützen nicht einmal auf die doppelte Distanz samt der im Verhältnis gesehen größeren Scheibe gelingt. Da hatte *Stefan Beerli* (SG Wittislingen) trotz ähnlich starker 310,3 Ringe das Nach-

sehen. In jeder anderen Klasse hätte dieses Ergebnis zum Sieg gereicht. Am nächsten kam da noch *Erich Schmidbauer* (SG Eintracht Schretzheim) mit 308,8 Ringen bei den Senioren II heran. Ansonsten waren vielfach 305 oder 306 Ringe gefordert, um die Bayerischen Meistertitel zu gewinnen. Bei den Seniorinnen I lag *Nicole Beer* (Kgl. priv. SG Sonthofen) mit 306,2 Ringen an der Spitze, während *Tanja Keck* (SV Edelweiß Bühl) mit 305,6 Ringen bei den Seniorinnen II gewann. Bei den Seniorinnen III und Senioren III gingen die Titel mit 303,9 bzw. 306,5 Ringen jeweils nach Unterfranken. *Birgit Bauer* (SV Grafenrheinfeld) und *Gerhard Tallner* (BSG Bergrheinfeld) freuten sich über die Goldmedaillen. Bei den Seniorinnen V genügten *Walli Jahr* (Kgl. priv. SV Augsburg) bereits 302,4 Ringe zum Sieg, während bei den Senioren V *Oskar Schlager* (Sportschützen Untergriesbach-Grub) 305,4 Ringe verbuchte. Noch ein paar Zehntel besser war *Peter Braun* (Kgl. priv. FSG Landsberg), der mit 306,3 Ringen



bei den Senioren VI als Sieger hervorging. Zwei Schützen gelang jeweils der Doppelerfolg mit Siegen auf beiden Distanzen. Bei den Seniorinnen IV war dies *Adelheid Ganß* (SG Einberg), die nach Silber mit dem Luftpistole die beiden KK-Titel in ihrer Klasse einheimste. 301,6 Ringe erzielte *Adelheid Ganß* auf 50 Meter, während es auf die doppelte Distanz 312,9 Ringe waren. Ihr männliches Pendant war *Raimund Siebein* (ZSG Bavaria Unsernherrn), der ebenfalls in beiden KK-Disziplinen gewann. Der Senioren-IV-Schütze siegte auf 50 Meter mit 306,2 Ringen vor dem ringgleichen Zweitplatzierten *Karl Linder* (Kgl. priv. FSG Landsberg) aufgrund der besseren Deckserie. Auf die 100-Meter-Distanz sorgte *Raimund Siebein* dann für das absolute Topergebnis von 318,0 Ringen. Dabei begann er seinen Wettkampf sogar mit einer herausragenden Serie von 107,0 Ringen. Am nächsten kamen *Silvia Legler* (315,9 Ringe) und *Manfred Schmid* (beide Kgl. priv. FSG Weilheim, 315,1 Ringe) bei den Seniorinnen I und den Senioren III an das Ergebnis von *Raimund Siebein* heran. In allen weiteren Klassen waren ebenfalls min-

destens 310,0 Ringe für die Goldmedaillen aufgerufen. Bei den Senioren VI ging der Titel an *Wilfried Riedel* (ZSG Bavaria Unsernherrn, 312,0 Ringe), während sich *Werner Saiko* (Kgl. priv. HSG München) mit 314,0 Ringen bei den Senioren V durchsetzte. Bei den Seniorinnen V und den Senioren II ging der Sieg jeweils an die Kgl. priv. HSG Regensburg. *Lieselotte Frommer* (311,2 Ringe) und *Walter Färber* (312,1 Ringe) durften sich dafür feiern lassen. Spannend war es bei den Seniorinnen III, denn *Ingrid Steger* (SSV Güssen Leipheim, 310,3 Ringe) setzte sich in der Deckserie um ein Zehntel gegen die ringgleiche *Birgit Bauer* (SV Grafenrheinfeld) durch. Bei den Seniorinnen II war *Ursula Plötz* (Kgl. priv. FSG Weilheim, 311,8 Ringe) siegreich, während der Titel bei den männlichen Senioren I mit 314,1 Ringen an *Stefan Flachsenberger* (BSG Freischütz Schweinfurt) ging.

Sportpistole und Freie Pistole Auflage

Bereits einige Wochen vor ihren Erfolgen mit der Luftpistole hatten sich *Martin Mödl* (Kgl. priv. FSG Greding) und *Mirko Galousek* (SSG Edelweiß Ottmarshausen, beide 290 Ringe) die Titel mit der Sportpistole bei den Senioren I bzw. V geschnappt. Dasselbe Resultat brachte *Barbara Kutzer* (Kgl. priv. HSG München) die Titelverteidigung bei den Seniorinnen I ein. Bereits 281 Ringe genügten *Oskar Wank* (SGi Altstadt Bayreuth) zum Titelgewinn in der Klasse Senioren VI. *Hermann Plötz* (Kgl. priv. FSG Weilheim, 294 Ringe) und *Franz Ostermeier* (Kgl. priv. HSG Regensburg, 293 Ringe) hatten in ihren Klassen III bzw. IV nochmals ein paar Ringe für die Titelgewinne aufgesammelt, während bei den Senioren II mit 299 Ringen ein Fabelergebnis erzielt wurde. *Valerius Rack* (SG Bad Berneck) brillierte mit diesem Resultat und distanzierte seinen ersten Konkurrenten um volle elf Ringe. Sein persönliches Titel-Triple machte *Hermann Plötz* (Kgl. priv. FSG Weilheim), zugleich Titelverteidiger, mit der Freien Pistole perfekt. Seine 286 Ringe bei den Senioren III konnte nur *Karl Schmidt* (Kgl. priv. FSG Greding, Senioren I) um einen Ring für das Tagesbestergebnis von 287 Ringen übertreffen. 283 Ringe genügten *Michael Singer* (SV Lohr am Main) zum Titelgewinn bei den Senioren II, während *Rony Egger* (Kgl. priv. FS Passau, 281 Ringe) ebenfalls über der 280-Ringe-Marke blieb und bei den Senioren IV siegreich war. Bereits 275 Ringe genügten *Karl-Friedrich Johann* (ZSG Bavaria Unsernherrn) bei den Seniorinnen V zum Gewinn der Goldmedaille.

shs

Bayerische Meisterschaften – Wurfscheibe Trap und Skeet

Wenn die Wurfscheiben-Schützen ihre Wettbewerbe bei den Bayerischen Meisterschaften austragen, zieht das regelmäßig staunende Zaungäste aus den Gewehr- und Pistolenlagern an. Die Antizipation, die Geschwindigkeit und die Präzision der Skeet- und Trap-Athleten versetzen so manchen statischen Schützen ins Staunen. Am olympischen Wochenende trugen die Flintensportler ihre Trap-Wettbewerbe aus, zwei Wochenenden später folgten die Entscheidungen im Skeet.

Trap: Der Gluthitze zum Trotz

Während sich die Starter in den olympischen Disziplinen immerhin in den Schießhallen der unerbittlich strahlenden Sonne und den heißen Temperaturen entziehen konnten, standen für die Trap-Schützen fünf 25er-Runden in der sengenden Hitze an. Schatten war Fehlanzeige, ebenso wie Wind, was entsprechend hervorragende Bedingungen für die Jagd auf die orangefarbenen Flugobjekte bedeutete.

Die erste Entscheidung fiel im Mixed-Team, das im aktuellen Olympiazklus wieder zu den olympischen Disziplinen zählt. *Nadine* und *Michael Goldbrunner* (WTC Mainburg) ließen 143 der 150 Scheiben zerplatzen und gewannen mit neun Treffern Vorsprung ihre erste Goldmedaille als Ehepaar. Mit 134 Hits belegten *Sofia Weber* und *Sebastian Hartmann* (WTC Dachau) den zweiten Rang. Sie erzielten im vereinsinternen Duell mit *Andrea Amberger* und *Johannes Kulzer* zwei Treffer mehr.

Im Einzel waren in vier Klassen 120 Treffer und mehr vonnöten, um sich als neuer Bayerischer Meister feiern lassen zu können. Das höchste Ergebnis gelang *Nikita Iakimenkov* (BWC Erlangen), der lediglich in der ersten und vierten Runde je eine Scheibe fliegen lassen musste und mit hervorragenden 123 Treffern Gold gewann. Damit lag der Mittelfranke 13 Treffer vor *Christopher Dorsey* (St. Sebastian Aschaffenburg-Schweinheim), der sich in der letzten Runde von Platz 4 auf das Podium schob. Dritter wurde *Klaus Jahreis* (SV Wachholderbusch, 109 Treffer). Bei den Damen II entschied *Sylvia Hausmann* (JuS-SV Herrieden-Wieseth) das Duell mit *Janet Schönbrein-Brandl* (BWC Erlangen) mit 103 : 100 Treffern für sich.

Nadine Goldbrunner (geb. *Halwax*, WTC Mainburg) machte mit einer perfekten 25er-Schlussrunde ihren Titelerfolg bei den

Damen I perfekt. Mit 119 Treffern lag sie sieben getroffene Scheiben vor ihrer Mannschaftskameradin *Andrea Amberger* (112 Treffer) sowie neun Treffer vor *Christina Pohli* (Bundeswehr Sportverein Mittenwald). *Michael Goldbrunner* (WTC Mainburg) vollendete das Gold-Double der Eheleute mit 122 Treffern. Er verwies den Vorjahressieger *Philipp Seidel* (SV Wacholderbusch, 120 Treffer) auf Platz 2. Bronze der Herren I ging an *Jeremy Schulz* (WTC Dachau, 117 Treffer). Bei den Herren III fiel die Entscheidung über den Meistertitel erst im Stechen. Dieses war aber schnell beendet, denn während *Josef-Markus Schlech* (WTC Dachau) seine erste Stechscheibe traf, verpasste *Hubert Dippold* (WTC Thannhausen) diese. Auf dem Weg ins Shoot-off hatten beide 116 Hits erzielt. Zum Zeitpunkt des Stechens konnte sich Vorjahresmeister *Willi Dürr* (JuS-SV Herrieden-Wieseth, 114 Treffer) bereits entspannt zurücklehnen und über Bronze freuen.

Bei den Damen III gelang *Petra König* (WTC Thannhausen) mit 102 Treffern die Titelverteidigung. Fünf Hits hatte sie zwischen sich und *Edda Endner* (WTC Freising) gelegt. *Susanne Seidel* (SV Wacholderbusch, 94 Treffer) freute sich über die Bronzemedaille. Auch in der Klasse Herren IV fiel nochmal die 120-Treffer-Marke. *Nikolaus Niemietz* (BWC Erlangen) holte 121 Wurfscheiben vom Himmel und damit sieben mehr als *Karl Laber* (WTC Dachau) sowie acht mehr als *Ludwig Schifferl* (WTC Regensburg).

Die Starterzahlen im Flinten-Nachwuchsbereich sind traditionell leider niedrig. Umso erfreulicher ist, dass in den Trap-Nachwuchsklassen heuer fünf junge Schützen mehr als im Vorjahr antraten – eine Steigerung von acht auf 13 Teilnehmer. *Barbara Himmelstoß* (WTC Dachau) war zwar die einzige Schülerin, überzeugte aber mit 54 von 75 Treffern und einer grandiosen Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Bayerischer Meister in der Jugendklasse wurde *Quirin Gerstl* (WTC Landshut), der sich mit 86 Treffern in den fünf Runden um drei Hits vor *Semih Gülen* (WTC Thannhausen) setzte. Dritte von fünf angetretenen Jugendlichen wurde *Susanne Karhan* (Sportschützen Brunnen). Mit exakt 100 getroffenen Scheiben gewann *Raphael Schäff* (WTC



Mainburg) das Duell mit *Luis Braß* (WTC Dachau, 94 Treffer) bei den Junioren I. *Sarah Buchmann* nahm mit ebenfalls 100 Hits die Goldmedaille der Juniorinnen I entgegen, zog aber im Familienduell mit ihrer Schwester *Vanessa Buchmann* (beide SG Hubertus Haidlfing), die mit 102 Treffern bei den Juniorinnen II gewann, den Kürzeren. Das beste Resultat im Nachwuchsbereich erzielte *Marco Schwarzländer* (SG Hubertus Haidlfing, Junioren II), der sich mit der Schnapszahl von 111 Hits gegen *Lukas Rittler* (WTC Thannhausen, 99 Treffer) und *Lukas Penke* (WTC Olympia Hochbrück, 93 Treffer) durchsetzte.

Die Entscheidungen im Skeet

Am Jugendwochenende der großen Bayerischen Meisterschaften waren die Skeet-Schützen an der Reihe und kürten ihre neu-

en Titelträger. Erfreulich war, dass auch beim Skeet mehr Nachwuchsschützen als im Vorjahr an den Start gingen. Besonders knapp wurde es dabei in der Schülerklasse, denn *Thomas Pießkalla* (Kgl. priv. HSG München) und *Christian Reichert* (WTC Olympia Hochbrück) erzielten in ihren drei Runden jeweils starke 68 Treffer und mussten somit ins Stechen. Dieses entschied *Thomas Pießkalla* mit 3 : 2 Treffern für sich und gewann damit die Goldmedaille. In der Jugendklasse und bei den Junioren II gingen die Titel an *Florian Valentin Fackler* (WTC Olympia Hochbrück, 94 Treffer) und *Quirin Trauner* (WTC Dachau, 112 Treffer). Bei den Junioren I setzte sich *Marco Schwarzländer* (SG Hubertus Haidlfing) mit 102 : 99 Hits gegen *Johannes Blattner* (Sportschützen Brunnen) durch.

Bereits einen Tag zuvor war die Entscheidung im Mixed Team gefallen. Mit 132 Treffern verteidigte das Vater-Tochter-Gespann *Andreas* und *Laura Zetterer* souverän ihren Vorjahrestitel vor den Teams vom JuS-SV Herrieden-Wieseth (*Hildegard Beck-Hartmann* und *Andreas Edelmann*, 100

Treffer) und vom BWC Erlangen (*Janet Schönbein-Brandl* und *Dr. Andre Eckert*, 99 Treffer).

Ihre zweite Titelverteidigung gelang *Laura Zetterer* dann im Einzel der Damen I. Mit 108 Hits setzte sie sich vor *Eva-Tamara Reichert* (WTC Olympia Hochbrück, 105 Treffer) und *Janet Schönbein-Brandl*. Am knappsten fiel die Entscheidung bei den Herren I aus. Letztlich musste sich Titelverteidiger *Dimitri Reichert* (WTC Olympia Hochbrück, 119 Treffer) mit der Silbermedaille zufrieden geben, da ihn *Sebastian Hartmann* (WTC Dachau) dank zweier 25er-Runden zum Abschluss noch um einen Treffer abging. Bronze ging an *Felix Teufel* (BWC Erlangen), der 117 Wurfscheiben traf. Einen weiteren Titel gab es für Familie Hartmann in der Klasse Herren III zu feiern. *Christian Hartmann* distanzierte mit 117 Treffern seinen ersten Verfolger *Andreas Zetterer* (beide WTC Dachau) um zehn Scheiben. Nur einen Hit dahinter beendete *Stefan Michel* (Kgl. priv. HSG Weißenburg) seinen Wettkampf auf dem dritten Rang. Bei den Herren II blieben Gold und Silber in

Hochbrück beim WTC Olympia. *Thomas Ranner* setzte sich mit 113 Treffern vor seinem Vereinskameraden *Carmine Mennella* (109 Treffer) durch, während Vorjahressieger *Moritz Tüllmann* (WTC Freising, 97 Treffer) nicht an seine Leistung aus dem vergangenen Jahr anknüpfen konnte und nun Bronze gewann. Last but not least wurde auch bei den Herren IV ein neuer Bayerischer Meister gekürt. *Max Thanner* (Sternschützen Nöham) setzte sich mit 114 zerborstenen Wurfscheiben die Bayerische Krone auf. Damit lag er sieben Treffer vor *Otto Christl* (WTC Olympia Hochbrück) sowie zehn Treffer vor *Herbert Seeberger* (BWC Erlangen), der sich über die Bronze-medaille freuen durfte.

Neben guten Ergebnissen der bayerischen Skeet- und Trapschützen waren vor allem die gestiegenen Teilnehmerzahlen in den Nachwuchsklassen erfreulich. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Trend anhält oder gar ausgebaut werden kann, damit in Bayern wieder eine starke Generation an Wurfscheibenschützen heranwächst.

shs

Bayerische Meisterschaften der Para-Schützen

Die Bayerischen Meisterschaften sind gelebte Inklusion auf Augenhöhe. Im BSSB ist das Para-Schießen kein Randprogramm, sondern ein echtes Musterbeispiel dafür, wie barrierefreier Sport die Gemeinschaft stark macht. In neun Disziplinen und den entsprechenden Handicap-Klassen kürten Bayerns Para-Schützen 17 Bayerische Meister und erzielten dabei hervorragende Ergebnisse.

Luftgewehr

In der Klasse SH I männlich erwies sich *Roland Obermaier* (SV Eichenlaub Unterstall) mit 409,1 Ringen am treffsichersten. Damit lag er knapp fünf Ringe vor den Paralympics-Medaillengewinnern *Josef Neumaier* und *Norbert Gau* (beide Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München). Bei den Damen in der Klasse SH I setzte sich wie im Vorjahr *Claudia Proksch* (Burgschützen Rieden, 386,4 Ringe) durch, während *Patrick Schmitt* (BSG Schweinfurt) in der Klasse SH II mit 420,0 Ringen ebenfalls seinen Vorjahrestitel verteidigte. *Sebastian Schmidt* (FSV Schnabelwaid-Schützen Preunersfeld) hatte um acht Zehntel das Nachsehen. Die Goldmedaille in der Klasse SH III ging wie im letzten Jahr an *Josef Kröpfl* (Kgl. priv. SG Rain), der 312,4 Ringe erzielte. *Florian Hörterer* (Kgl. priv. HSG München), der sich seit Jahren Konkurrenz in der Klasse AB3

der Sehbehinderten wünscht, dürfte sich sehr über die Tatsache gefreut haben, dass er nicht alleine auf dem Podium stand. Er gewann mit 373,5 Ringen vor seinem Mitstreiter *Günther Knop* (SV Vorm Wald Odelzhausen), der 347,7 Ringe erzielte. Im Liegendanschlag erzielte *Bernhard Fendt* (Schützenbund Krumbach, SH I) mit 420,7 Ringen das beste Ergebnis. In der Klasse SH II klappte es mit dem Titel für *Sebastian Schmidt*, der mit 419,0 Ringen sechs Zehntel vor den ringgleichen *Bernd Schott* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München, Silber) und *Jonas Freudinger* (SG KK Obernbreit, Bronze) ins Ziel kam.

Kleinkaliber

Im Liegendkampf mit dem KK-Gewehr (Klasse SH I) distanzierte *Bernhard Fendt* mit 616,5 Ringen seinen ersten Verfolger *Josef Neumaier* (Wacker Sportverein Abt. Schießen) um über 20 Ringe. Für die Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München startend gewann *Josef Neumaier* den Wettbewerb auf die 100-Meter-Distanz (292 Ringe). Einen Ring mehr erzielten *Friedrich Lindauer* (ZSG Bavaria Unsernherrn) und *Dietmar Kolb* (BSG Schweinfurt) in der Klasse SH II. Hier musste die bessere Deckserie entscheiden, durch die *Friedrich Lindauer* den Titel gewann. Eine enge Entscheidung lieferten die Schützen der Klasse SH II im Liegendkampf ab. Die ersten vier Plätze trennten nur 2,2 Ringe, zwischen Platz 2 und 4 waren es gar nur drei Zehntel. Als einziger knackte *Patrick Schmitt* (BSG Schweinfurt)

mit 601,3 Ringen die 600er-Marke und gewann Gold. Mit 599,4 Ringen belegte *Ewald Schäfer* (KKSG Sulzbach) Platz 2 vor dem Münchner *Bernd Schott* (599,3 Ringe).

Pistole

Mit der Luftpistole wurde Paralympics-Teilnehmer *Tobias Meyer* seiner Favoritenrolle gerecht. Mit 374 Ringen erzielte der Schütze der SGi Rimpar nicht nur ein starkes Ergebnis, sondern distanzierte damit seine Konkurrenz um 25 Ringe. Mit den kleinkalibrigen Pistolen in den Disziplinen Sportpistole und Freie Pistole machte *Tobias Meyer*, für die Germania Eibelsdorf startend, seinen Titel-Hattrick klar. Mit 531 bzw. 493 Ringen lag er jeweils deutlich vor seiner Konkurrenz. In der Disziplin Luftpistole Standard verteidigte *Rudolf Mayr* (Altschützen Oberndorf) erneut seinen Titel. Im Vergleich zum Vorjahr steigerte er sich um acht Ringe auf 328 Ringe.

Zimmerstutzen

Mit dem Zimmerstutzen erzielte *Karl Scharf* (Diana Neuhausen) in der Klasse SH II hervorragende 285 Ringe. Damit lag er ganze acht Zähler vor *Georg Harthan* (Altschützengesellschaft Fridolfing) und weitere fünf Ringe vor *Bernd Schott* (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München). In der Klasse SH I war in diesem Jahr der Para-Referent des BSSB, *Christian Kistler* (Kgl. priv. FSG Kösching), nicht zu schlagen. Mit 257 Ringen schnappte er sich die Goldmedaille.

red

Geschichten rund um die „BM“

Auch fernab der Feuerlinie gibt es bei den Bayerischen Meisterschaften zahlreiche spannende Geschichten, viel zu entdecken und vor allem zahlreiche helfende Hände, die die Wettbewerbe erst möglich machen.

Ehrenamt als Fundament der Meisterschaften

Damit die Bayerischen Meisterschaften Jahr für Jahr reibungslos und fair durchgeführt werden können, braucht es weit mehr als nur die Schützinnen und Schützen und deren gute sportliche Leistungen. Kompetente Hallenleitungen, Standaufsichten, Kampfrichter und zahlreiche weitere Helfer sorgen mit großem Engagement dafür, dass der Wettkampfbetrieb an allen Schießständen funktioniert und die Regeln eingehalten werden. Sie stehen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei Fragen zur Seite, behalten den Überblick und schaffen so die Voraussetzungen für einen sicheren und fairen Wettbewerb. Ihr ehrenamtlicher Einsatz ist ein unverzichtbarer Baustein der Meisterschaften und verdient höchste Anerkennung. An dieser Stelle gilt allen Helfern ein herzlicher Dank für ihre Einsatzfreude und ihre Leistungsbereitschaft im Dienste des Schießsports.



Gut verpflegt in den Wettkampfpausen

Seit Jahresbeginn haben *Gabriele* und *Franz Anthuber* das Cateringangebot auf der Olympia-Schießanlage übernommen. Gelegen zwischen Hauptgebäude und Druckluftwaffenhalle verpflegten sie nun erstmals bei den Bayerischen Meisterschaften die Schützinnen und Schützen sowie Familienangehörige und Betreuer mit ihrem abwechslungsreichen, täglich variierenden Angebot an kalten und warmen Speisen sowie erfrischenden Getränken. Catering Anthuber überzeugt nicht nur mit leckeren Gerichten, sondern auch mit schützenfreundlichen Preisen – die ideale Stärkung für einen erfolgreichen Wettkampftag. Das breite kulinarische Angebot wurde gerne angenommen und machte in der großen Schützenschare schnell die Runde. Auch bei den Deutschen Meisterschaften wird Catering Anthuber an gleicher Stelle die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflegen.



Ein beliebter „BM“-Hotspot: Die Ausstellermeile

Nicht nur in den Schießhallen, sondern auch abseits der Wettkämpfe war bei den Bayerischen Meisterschaften einiges geboten. Über die verschiedenen Meisterschaftswochenenden hinweg präsentierten zahlreiche Unternehmen der Schießsportbranche ihre Produkte und Dienstleistungen. Diverse Waffen-, Bekleidungs- und Munitionshersteller, bekannte Schießsporthändler sowie weitere Firmen mit speziellen Produkten für Schützinnen und Schützen luden zum Informieren, Fachsimpeln und Einkaufen ein. Viele Teilnehmer nutzten zudem die Gelegenheit, ihre Sportgeräte direkt vor Ort warten zu lassen oder beim Munitionstest die passende Munition zu finden. Die in ihrer Angebotsbreite und Größe einmalige Ausstellermeile auf der Olympia-Schießanlage entwickelte sich einmal mehr zu einem beliebten Treffpunkt für Schützinnen, Schützen und Besucher.



Aktionen der Bayerischen Sportschützenjugend: „Zukunft im Visier“

Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind zwei zentrale Themen in der heutigen Gesellschaft. Die Bayerische Sportschützenjugend richtet mit ihrem diesjährigen Jahresmotto „Zukunft im Visier: Nachhaltigkeit und Umweltschutz“ ihren Fokus auf diese Themen und wirbt damit für verantwortungsvolles Handeln und die Förderung umweltfreundlicher Initiativen im Schützenwesen und darüber hinaus. Über das Jahresmotto und die entsprechenden Aktionen der BSSJ gab es auch heuer am Jugendwochenende der Bayerischen Meisterschaften einiges zu erfahren. Den zahlreichen Sportlern und Besuchern der Olympia-Schießanlage wurde

am Stand der BSSJ aber noch viel mehr geboten. Eine Abkühlung stand bei den heißen Temperaturen bei fast jedem hoch im Kurs, und die gab es in Form von leckerem Slush-Eis aus den Händen der Landesjugendleitung um 1. Landesjugendleiter *Markus Maas* und des „Team Guschu“. Auch die schattige Chill-Lounge wurde von den Teilnehmern nur zu gerne genutzt, und an zahlreichen Spielstationen sowie dem Glücksrad konnte jeder sein Glück versuchen. Die Erlöse der BSSJ werden in diesem Jahr zugunsten der

Wildland-Stiftung Bayern gespendet, die sich für den Erhalt und die Schaffung naturnaher Lebensräume einsetzt. Das Ziel dieser Organisation ist es, die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren zu schützen.



Ein großer Dank an das Siegerehrungsteam

Bei der Durchführung der Siegerehrungen unterstützen traditionell die Mitglieder des Landesschützenmeisteramts und des Landesausschusses die Landessportleitung tatkräftig. Ohne das Siegerehrungsteam kann es keine Siegerehrungen und keine Medaillenvergabe geben. Auch heuer erhielt stellvertretender Landessportleiter *Hermann Müller* zahlreiche Unterstützung von 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, dessen Stellvertretern, den Bezirksschützenmeistern, Bezirkssportleitern sowie den stellvertretenden Landessportleitern. Damit honorieren die hochrangigen Funktionäre des Bayerischen Sportschützenbunds die herausragenden sportlichen Erfolge der bayerischen Schützinnen und Schützen in den zahlreichen Disziplinen und Waffengattungen.



Ergebnislisten

Die vollständigen Ergebnislisten und Siegerehrungsbilder der „BM“ finden Sie im BSSB-Webportal unter:

<https://www.bssb.de/wettbewerbe/meisterschaften/bayerische-meisterschaft>



Limitzahlen „DM“ Sportschießen

Die Limitzahlen für die Deutsche Meisterschaft vom 20. bis 30. August 2026 auf der Olympia-Schießanlage sind vom DSB veröffentlicht worden:

<https://www.dsb.de/schiesssport/top-events/deutsche-meisterschaft/infos>



ENTWICKELT FÜR TEAMS GESCHAFFEN FÜR IDENTITÄT

Jeder Verein hat seine Geschichte.
Wir verwandeln Sie in leistungsorientierte Bekleidung.

Vom ersten Konzept bis zur perfekten Passform -
entwickelt rund um die Identität, den Komfort und die
Kontinuität deines Teams.

Highlights

- **Individuelles Club-Design**
Einzigartig für dein Team entwickelt, kein Standard von der Stange
- **Funktionsmaterial**
Atmungsaktiv, feuchtigkeitsableitend und für jede Saison geeignet
- **Ergonomische Passform**
Entwickelt für Bewegung, Präzision und Komfort
- **Vollständige Individualisierung**
Von den Farben bis zu den Details - exakt auf euren Club abgestimmt

Nicht nur Bekleidung
Die Identität deines Clubs



Poloshirts



Jacken



Hoodies



Titel



Kappen & mehr



Bogen-Weltcup in Madrid: Simon Moritz gewinnt zweimal Bronze

Beim letzten Bogen-Weltcup der Saison überzeugte vor allen Dingen der Nachwuchs. Bayerns 17-jähriger Shooting-Star mit dem Compoundbogen, Simon Moritz, brachte vom ersten Weltcup-Start seines Lebens zwei Bronzemedailles mit in den Freistaat. Aber auch die weiteren BSSB-Starter – Katharina Bauer, Katharina Raab, Moritz Wieser, Charline Schwarz und Franziska Göppel – überzeugten. Aufhorchen ließ auch der 20-jährige Recurver Leon Zemella.

Die deutschen Compound-Schützen sorgten beim Weltcup in Madrid (Spanien) gleich für den ersten Paukenschlag: Die Compoundmänner *Paolo Kunsch*, *Simon Moritz* und *Noah Nuber* gewannen nach einem 233 : 232-Ringe-Sieg gegen Indien die Bronzemedaille. Und das indische Team ist nicht irgendwer! Der Weltranglisten-Zweite ging als klarer Favorit in das Duell mit den 17 Ränge schlechter platzierten Deutschen. Doch von Beginn an war es ein Match auf Augenhöhe: Passe 1 ging mit 59 : 59 unentschieden aus, Passe 2 mit 59 : 58 an das DSB-Trio. Den Indern gelang beim 56 : 57 in der dritten Passe der Ausgleich, sodass die letzten sechs Schüsse über die Bronzemedaille entscheiden mussten: Die junge deutsche Mannschaft schoss exzellent, fünf Zehner (davon vier X)

sowie eine Neun sorgten für das 59 : 58 und das Endresultat von 233 : 232 Ringen. Bereits in den Runden zuvor hatte das Trio, das nach der Qualifikation als hervorragender Dritter in die Elimination gegangen war, Klasse und Nervenstärke bewiesen: Kolumbien wurde dank der besten Zehn im Stechen bezwungen, Italien mit 236 : 234 Ringen besiegt. Einzig die Dänen konnten die Deutschen beim 234 : 237 im Halbfinale nicht bezwingen. Damit hatte Bayerns 17-jähriger Shooting-Star *Simon Moritz* bei seinem ersten Weltcup-Einsatz gleich eine Bronzemedaille gewonnen. Das deutsche Frauen-Trio *Marie Marquardt*, die BSSB-Schützin *Katharina Raab* und *Jennifer Walter* musste sich dagegen nach einem 228 : 234 gegen China mit Platz 13 begnügen.

Ungewöhnliche Qualifikationswettbewerbe mit außergewöhnlichen Leistungen

Und auch im Einzel lief es für die DSB-Schützen gar nicht schlecht. Dabei war der Qualifikationswettkampf außergewöhnlich verlaufen: Erstmals in der Weltcup-Geschichte der World Archery musste die Qualifikation nach 36 Pfeilen beendet und gewertet werden. Nachdem es zunächst enorm heiß war – bei einigen Recurve-Bögen brachen die Wurfarme, weil sie zu schmelzen begannen – folgte ein Gewitter, das auch nach einer Stunde noch andauerte.

In den anschließenden Matchrunden machte vor allen Dingen die Jugend auf sich aufmerksam. Der 20-jährige Recurver *Leon Zemella* und Bayerns Compound-Shooting-Star, der 17-jährige *Simon Moritz*, arbeiteten sich bis ins Halbfinale vor und hatten somit eine Medaille vor Augen.

Leon Zemella schießt um eine Medaille

Mauro Nespoli (Italien), *Kim Je Deok* (Korea), *Mete Gazoz* (Türkei) – und *Leon Zemella*! Das waren die Halbfinalisten beim letzten Weltcup der Saison in der spanischen Hauptstadt. Während die hochkarä-



tige Konkurrenz bereits vier Gold-, zwei Silber- und eine Bronzemedaille bei Olympischen Spielen aufzuweisen hat, steht **Leon Zemella** erst am Anfang seiner Karriere. Mit Weltcup-Bronze in Shanghai (China) im Mixed an der Seite von **Michelle Kroppen** hatte er aber bereits sein großes Potenzial angedeutet. In Madrid hatte er dann absolute Top-Schützen auf dem Weg in das Halbfinale eliminiert: Zunächst den Inder **Atanu Das** (6 : 4 Punkte), dann den Usbeken **Amirkhon Sadikov** (6 : 2 Punkte), ehe ihm mit einem 6 : 5 gegen den Weltcup-Gewinner von Antalya, dem Inder **Dhiraj Bommadevara**, sein vorläufiges Meisterstück gelang. Im Halbfinale wartete dann der Tokio-Olympiasieger **Mete Gazoz** (Türkei) auf den jungen Deutschen. Dort unterlag **Leon Zemella** zwar mit 2 : 6 Satzpunkten, hatte aber den Türken zu einer Glanzleistung gezwungen. Gleiches gelang ihm im Bronzemedal match, in dem der zweifache Team-Olympiasieger **Kim Je Deok** sein Gegner war. Auch dieses Match ging mit 2 : 6 Punkten verloren, allerdings war die Entscheidung noch knapper als im Halbfinale: „Dieser Erfolg bedeutet mir sehr viel. Er zeigt mir, dass sich die harte Arbeit, das intensive Training und die Ausdauer der vergangenen Jahre ausgezahlt haben. Gleichzeitig motiviert er mich, diesen Weg weiterzugehen“, so **Leon Zemella**.

Simon Moritz gewinnt Bronze

Noch drei Jahre jünger als **Leon Zemella** ist der Niederbayer **Simon Moritz**. Der U18-Weltmeister des Vorjahres machte in Madrid bei seiner ersten Weltcup-Teilnahme eindrucksvoll deutlich, dass die Etablierten in Zukunft mit ihm rechnen müssen. Im Sechzehntelfinale besiegte er den ehemaligen Weltmeister **Nico Wiener** (Österreich) mit 149 : 146 Ringen, ehe er den European Games-Gewinner von 2023, den Slowaken **Jozef Bosansky** mit einer perfekten Leistung von 150 : 149 Ringen bezwang. Im Viertelfinale behielt er gegen den Inder **Rishabh Yadav** die Nerven und machte aus einem zweimaligen Rückstand nach der ersten und dritten Passe einen Ein-Ring-Vor-

sprung, weil er mit zwei perfekten 30er-Passen zum 147 : 146 ausschoss. Sein Gegner im Halbfinale war dann der als „Mr. Perfect“ bekannte Niederländer **Mike Schloesser**, der wohl erfolgreichste Compoundschütze und die aktuelle Nummer 2 in der Weltrangliste. Gegen ihn hatte **Simon Moritz** mit 146 : 150 Ringen das Nachsehen, nachdem **Mike Schloesser** die höchstmögliche Ringzahl ausgepackt hatte. Im Bronzefinale ließ **Simon Moritz** dann aber dem elf Jahre älteren Taiwanesen **Chieh-Lun Chen** beim 147 : 145 keine Chance. Bereits nach den ersten zwei der fünf Pässe hatte sich **Simon Moritz** zwei Ringe Vorsprung herausgeschossen, die er souverän ins Ziel brachte. „Nachdem ich das zweite Halbfinalmatch gesehen habe, war ich stark motiviert, das Bronzemedal zu gewinnen. Mit einem einigermaßen ruhigen Gefühl konnte ich das Match starten und habe Schuss für Schuss gekämpft.“ Bereits nach dem Halbfinaleinzug hatte er gesagt: „Das ist ein sehr cooles Gefühl, bei den Großen vorne mitzuspielen. Das bedeutet mir sehr viel, weil ich weiß, dass ich noch viel erreichen kann.“

In der Tat scheint es für den BSSB-Athleten keine Grenzen zu geben: Im vergangenen Jahr schoss er sich in Kanada sensationell zum U18-WM-Titel; der DM-Titel im Freien 2025 bei der Jugend sowie in der Halle 2026 bei den Männern waren fast zu erwarten gewesen, bei der EM 2026 wurde er Vierter. Nun setzte er bei seinem allerersten Auftritt bei den Top-Stars eine Duftmarke und schoss sich gleichzeitig in eine Mitfavoritenrolle für die Nachwuchs-Europameisterschaft in Rom. „Es ist ein sehr krasses Gefühl, bei dem ersten Weltcup eine Medaille nach Hause zu holen. Ich bin weiterhin motiviert, noch mehr zu gewinnen.“

Gute Platzierungen der weiteren DSB-Athleten

Auch die weiteren DSB-Schützen enttäuschten in den Einzel-Wettbewerben keineswegs: **Katharina Bauer** scheiterte erst im Viertelfinale an der Tschechin **Marie**

Horackova, der Weltmeisterin von 2023, mit 2 : 6-Satzpunkten und wurde Sechste. **Michelle Kroppen** (32. Platz) **Charline Schwarz** (60. Platz) und **Elina Idensen** (74. Platz) hatten sich sicherlich etwas mehr vorgenommen.

Bei den Recurve-Männern belegten **Mathias Kramer**, **Jonathan Vetter** und **Moritz Wieser** die Plätze 23, 34 und 74, wobei sich vor allem **Mathias Kramer** in seinem Match gegen Frankreichs Jung-Star **Baptiste Addis** beim 4 : 6 sehr achtbar schlug.

Bei den Compoundern war für **Katharina Raab** und **Noah Nuber** im Sechzehntelfinale Schluss: **Katharina Raab** (26. Platz) unterlag der Mexikanerin **Maria Jimenez Valdes** mit 142 : 145 Ringen, **Noah Nuber** (25. Platz) dem Niederländer **Mike Schloesser** mit 145 : 148 Ringen. **Paolo Kunsch** (35. Platz), **Yannic Arnold** (53. Platz), **Marie Marquardt** (39. Platz), die BSSB-Schützkin **Franziska Göppel** (51. Platz) und **Jennifer Walter** (54. Platz) mussten sich trotz zum Teil ansprechender Leistungen frühzeitig aus dem Turnier verabschieden.

Recurve-Teams bleiben ohne Medaille

Während es in den Einzelwettbewerben blendend lief, kamen die zuletzt erfolgreichen Recurve-Teams nicht so zurecht, wie gewünscht: Sowohl die Männer in der Besetzung **Mathias Kramer**, **Moritz Wieser** und **Leon Zemella** (9. Platz), als auch die Frauen in der WM-Gold Besetzung von 2023 mit **Katharina Bauer**, **Michelle Kroppen** und **Charline Schwarz** (14. Platz) schieden bereits im Achtelfinale aus. Und im Mixed reichte es für das Recurve-Duo **Katharina Bauer/Leon Zemella** (11. Platz) wie für das Compound-Bayern-Duo **Katharina Raab/Simon Moritz** (156 : 157 gegen Spanien, 6. Platz) nicht für das Halbfinale, wobei das Compound-Duo einen starken Eindruck hinterließ: „Das Mixed-Team hat stark geschossen. Mit etwas Glück hätte es mehr werden können, sie können stolz auf sich sein“, urteilte der Bundestrainer.

red/DSB-Presse

Fotos: WA



SV Waldkirch erklärt Bundesligarücktritt

Willmandingen rückt nach

Wenn am 10. Oktober 2026 der erste Wettkampf der neuen Bundesligasaison Luftpistole startet, fehlt ein bekannter Name: der des SV Waldkirch. Der Verein meldete seine erste Mannschaft „aufgrund unerwarteter, sehr kurzfristiger personeller Ausfälle und Änderungen bei einigen Schützen“ ab, wie es in der offiziellen Mitteilung heißt.

Simon Rogg, Mannschaftsverantwortlicher des SV Waldkirch, geht ins Detail: „Im Vergleich zu der abgelaufenen Saison haben sich vier unserer deutschen Schützen der 1. und 2. Bundesligamannschaft dazu entschieden, dass sie keine Liga in der kommenden Saison schießen wollen. Eine Schützin aus der 2. Bundesliga-Mannschaft hat sich dazu entschieden, zum neu aufgestiegenen Gegner (Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München) in der 2. Bundesliga als „Ersatz“ zu wechseln, ein sicher geglaubter Neuzugang für uns vom „Bund“ München kam auch nicht zustande. Somit haben wir über beide Mannschaften verteilt fünf Abgänge, konnten aber bis zur Lizenzfrist nur einen Neuzugang verbuchen.“ Der Verein entschied sich, die erste Mannschaft abzumelden, was *Simon Rogg* und dem gesamten Verein sehr schwergefallen sei: „Der Schritt ist natürlich für alle von uns sehr schmerzhaft. Aktuell fühlt es sich so an, dass man mit diesem Schritt sehr viele Personen traurig gemacht oder sogar enttäuscht hat.“ Der SV Waldkirch gehörte seit 2016 der 1. Bundesliga an, erreichte sieben Mal – zuletzt in diesem Jahr – das Bundesligafinale und feierte in der Premiersaison mit dem Gewinn des Meisterspiegels den größten Triumph der Vereinsgeschichte. Der glückliche Nachrücker in die 1. DSB-Bundesliga Luftpistole ist der SV Bolberg Willmandingen aus dem Württembergischen Landesschützenverband. Sie hatten bei den Aufstiegswettkämpfen in Heitersheim den vierten Rang belegt und dürfen jetzt in der 1. Liga ihr Können unter Beweis stellen. *DSB-Presse/red*



Olympische Spiele Los Angeles 2028

Ticketregistrierung | Volunteers

In genau zwei Jahren treffen sich über 10.000 Athletinnen und Athleten und Millionen von Fans bereits zum dritten Mal in Los Angeles zu den Olympischen Spielen. Nach 1932 und 1984 ist die Millionenmetropole im US-Bundesstaat Kalifornien vom 14. bis 30. Juli 2028 zum dritten Mal Gastgeber des größten Multisport-Events der Welt. Insgesamt wird es 49 Wettkampfstätten in 18 Zonen geben. 41 dieser Venues befinden sich in und um Los Angeles herum, darunter auch die Wettkampfstätten für Gewehr und Pistole (Long Beach Target Shooting Hall), Bogen (Carson Stadium) und Flinte (Whittier Narrows Clay Shooting Center). Für die Olympischen Spiele 2028 sind 36 Sportarten und 51 Disziplinen im Programm, darunter einige neue Sportarten/Disziplinen, u. a. auch das Mixed-Team mit dem Compoundbogen. Insgesamt wird es bei den Spielen in Los Angeles 351 Medaillenentscheidungen geben. Der 15. Juli, der erste Wettkampftag, an dem Medaillen verteilt werden, hat es gleich in sich. In sieben Sportarten, darunter Leichtathletik mit dem 100-Meter-Finale der Männer, Kanu-Slalom, Triathlon und Schießsport (Luftgewehr Frauen und Männer), geht es um Edelmetall. Die Wettkämpfe für die DSB-Sportler gehen vom 15. bis 23. Juli (Gewehr und Pistole), 17. bis 24. Juli (Flinte) sowie 19. bis 28. Juli (Bogen). Die Sportler müssen sich natürlich für die Spiele noch qualifizieren, für die Kugelschützen beginnt die Olympia-Qualifikation mit der Schießsport-WM in Doha (1. bis 14. November 2026), für die deutschen Bogensportler erst mit den European Games in Istanbul (16. bis 27. Juni 2027). Nicht-Sportler können sich dagegen auf zwei Wegen die Teilnahme sichern: Zum einen als Zuschauer – die Registrierung für die Ticketvergabe der zweiten Phase ist bis zum 22. Juli 2026 möglich. Zum anderen als Volunteer: LA 2028 sucht ab sofort 60.000 Volunteers. Interessenten können sich seit dem 14. Juli für das Programm anmelden und ihre Bewerbung einreichen. *DSB*



Para Bogen World Series in Nove Maesto

Jule Lammers auf Rang 11

Mit *Flora Kliem*, *Jule Lammers* (BS Feucht) und *Sandra Maschewitz* nahmen drei deutsche Bogenschützinnen vom 30. Juni bis 4. Juli an der Para World Series im tschechischen Nove Mesto teil. Das deutsche Trio startete in der Recurve-Klasse und stellt sich der Konkurrenz aus zwölf anderen Nationen.

Flora Kliem und *Jule Lammers* hatten in diesem Jahr bereits an der EM in Rom teilgenommen und dort im Einzel die Plätze 14 (*Flora Kliem*) und 18 (*Jule Lammers*) belegt und im Team („Double“) als Vierte knapp eine Medaille verpasst. Somit war ihr selbstgestecktes Ziel klar: Eine kleine Verbesserung.

Und das hat rundum geklappt. *Jule Lammers* hatte 504 Ringe in der Qualifikation erzielt und startete von Rang 15 in die Matchrunden. Ihre erste Gegnerin war die Slowakin *Michaela Novakova*, die gegen *Jule Lammers* keine Chance hatte und mit 6 : 2 unterlag. Im Achtelfinale wartete dann *Ross Noviera* (Indonesien) auf die 23-jährige Schützin der BS Feucht. Trotz starker Pässe reichte es für *Jule Lammers* nicht ganz. Sie schied aus und landete im Endranking auf Rang 11.

Flora Kliem hatte mit starken 557 Ringen in der Qualifikation Rang 6 erreicht, hatte in der ersten Matchrunde ein Freilos und schickte im Achtelfinale die Brasilianerin *Lindiara Souza Weischung* mit 6 : 2-Satzpunkten zum Duschen. Im Viertelfinale setzte sich *Flora Kliem* souverän mit 6 : 0-Punkten gegen die Polin *Milena Olszewska* durch, um im Halbfinale auf die Inderin *Pooja Jatyan* zu treffen. Trotz starker Leistung fehlte ihr hier ein Quäntchen Glück und trat mit 3 : 7-Punkten den Weg ins Bronzefinale an. Dort ging *Flora Kliem* in der dritten Passe etwas die Luft aus, und sie musste sich mit 6 : 2-Punkten der Brasilianerin *Fabiola Dergovics* geschlagen geben. Ihr Lohn war ein starker vierter Platz.

Im Team erreichten die beiden Damen ebenfalls Rang 4. *Sandra Maschewitz* wurde 17. *red/Foto: DSB*



Militär-WM-Bogensport in Warendorf: Deutsches Team mit mehreren Medaillen

Weltcup-Gewinner am Start

Bei der Militär-Weltmeisterschaft im Bogensport, die vom 17. bis 22. Juni im westfälischen Warendorf stattfand, konnten die deutschen Schützen mehrere Medaillen gewinnen. Herausragend war dabei die Silbermedaille von *Jonathan Vetter*, der sich gegen hochkarätige Konkurrenz behauptete und erst im Finale gegen *Baptiste Addis* (Frankreich) unterlag.

Jonathan Vetter hatte – wie auch *Florian Unruh* und *Mathias Kramer* – eine starke Qualifikation geschossen. Das DSB-Trio rangierte auf den Plätzen 4 (*Jonathan Vetter* 679 Ringe), 6 (*Florian Unruh* 677 Ringe) und 9 (*Mathias Kramer* 672 Ringe) und hatte sich somit eine gute Ausgangsposition verschafft. *Jonathan Vetter* und *Florian Unruh* nutzten diese, um sich bis in das Halbfinale zu schießen, wobei *Jonathan Vetter* im Viertelfinale ein kleines Meisterstück gelang, als er den frisch gebackenen Weltcup-Gewinner von Antalya, den Inder *Dhiraj Bommadevara*, mit 6 : 4-Satzpunkten bezwang. Im Halbfinale wartete mit dem Italiener *Matteo Borsani* und dem Franzosen *Baptiste Addis* zwei weitere Hochkaräter auf die beiden. *Jonathan Vetter* setzte sich erneut knapp durch, dieses Mal mit 9 : 8-Ringen im Stechschuss, nachdem es in dem hochklassigen Match zuvor 5 : 5 geheißen hatte. *Florian Unruh* schoss ebenfalls stark, aber *Baptiste Addis* war beim 1 : 7 immer einen Tick stärker. Da bei der CISM kein Bronzematช์ ausgetragen wird, konnte sich der erfahrene Berliner bereits nach dem Halbfinale über Edelmetall freuen. *Jonathan Vetter*, erstmalig bei der CISM dabei, hatte dagegen noch das Goldfinale vor der Brust, in dem nun er auf das französische Super-Talent *Baptiste Addis* traf. Und auch *Jonathan Vetter* musste sich beim 1 : 7 beugen, strahlte aber über Silber. Das deutsche Recurve-Trio holte im Teamwettbewerb auch eine Medaille. Dabei mussten sich *Mathias Kramer*, *Florian Unruh* und *Jonathan Vetter* mit Bronze zufriedengeben, weil sie im Halbfinale gegen Italien im Stechen aufgrund der zentraleren Zehn der Gegner verloren.

Ebenfalls Bronze im Team gewann das Recurve-Trio der Frauen mit der BSSB-Schützin *Johanna Klinger* zusammen mit *Franziska Meier* und *Clea Reisenweber*. Im Halbfinale setzte es gegen die späteren Weltmeisterinnen aus Frankreich mit *Lisa Barbelin*, der Bronzemedallengewinnerin von Paris 2024, ein 1 : 5.

Weitere Medaillen für das insgesamt 13-köpfige deutsche Team gab es im Para-Recurvebereich: *Sven Ludewig* musste sich erst in der finalen Passe geschlagen geben und unterlag dem Rumänen *Danut Nicola* mit 4 : 6. Bronze ging an *Andreas Gärtner*. Und das Duo *Kevin Koitka/Jens Niemeyer* holte sich Bronze im Double-Compound-Team. DSB-Pressel/Foto: Bundeswehr

Platzierungen der deutschen Teilnehmer bei der CISM in Warendorf

Recurve Männer:

Silber Jonathan Vetter,
Bronze Florian Unruh,
11. Platz Mathias Kramer

Recurve Frauen:

10. Platz Johanna Klinger,
13. Platz Clea Reisenweber,
18. Platz Franziska Meier

Compound Männer:

16. Platz Jens Niemeyer,
24. Platz Mario Kaufhold,
26. Platz Daniel Werner

Open Para Compound:

11. Platz Kevin Koitka

Open Para Recurve:

Silber Sven Ludewig,
Bronze Andreas Gärtner

Recurve Team Männer:

Bronze Kramer, Unruh, Vetter

Recurve Team Frauen:

Bronze Klinger, Meier, Reisenweber

Recurve Mixed:

8. Platz Klinger & Vetter

Compound Team Männer:

7. Platz Kaufhold, Niemeyer, Werner

Double Compound Team:

Bronze Kevin Koitka & Jens Niemeyer

EM-Qualifikation Armbrust 30 Meter

Drei Bayern reisen nach Frankreich

Die besten deutschen Armbrustschützen trafen sich auf der Olympia-Schießanlage, um in der Disziplin Armbrust 30 Meter die Teilnehmer für die Anfang August im französischen Châteauroux stattfindende Europameisterschaft zu ermitteln. Es wurden trotz drückender Hitze hochklassige Resultate erzielt. „Das macht Mut für die EM“, so der Bundesreferent Armbrust, *Reiner Lützenkirchen*. Angesichts der Temperaturen und des zum Teil recht kräftigen Windes waren die Bedingungen nicht einfach. Bei den Herren konnten nicht unerwartet die „Big Three“ am besten hiermit umgehen. *Louis Fürst*, *Marius Klöckers* und *Simon Eiglsperger*, die jüngst als Team Deutschland mit der Zehn-Meter-Armbrust einen neuen deutschen Rekord von 1.184 Ringen aufgestellt hatten, setzten sich durch und werden die deutschen Farben erneut als Team vertreten. Erster unter Gleichen war *Louis Fürst*, der in drei famosen Durchgängen insgesamt 1.702 Ringe erzielte. Es folgten *Marius Klöckers* mit 1.672 Ringen und *Simon Eiglsperger* mit 1.663 Ringen.

Bei den Junioren (U23) hat sich die intensive Trainingsarbeit des Frühjahrs auszahlt. Die Leistungssprünge im Vergleich zur Sichtung im April waren immens. Dies gilt für alle drei Erstplatzierten. Denkbar knapp vornweg war *Elías Stelzl* mit 1.630 Ringen, gefolgt von *Raphael Witt* mit ebenfalls 1.630 Ringen. Die Drittplatzierte, *Lea Sophie Beneke* aus Lübeck, kam mit 1.604 Ringen über die Ziellinie. Ebenso wie *Elías Stelzl* wird sie bei der EM einen Doppelstart, 10 Meter und 30 Meter, haben.

Bei den Senioren (über 45 Jahre) war es ein Kopf-an-Kopf-Rennen bis zum letzten Schuss. Letztendlich setzte sich *Karl-Heinz Blumtritt* mit insgesamt 1.623 Ringen durch. Zweiter wurde *Gebhard Fürst* mit 1.620 Ringen. Das letzte Ticket ging an *Matthias Wübbe*, der mit starken 281 Ringen kniend ausschoss und so auf 1.619 Ringe kam. DSB-Pressel





Zweite Rangliste Bogen in Hamm: Bayerns Bogenschützen trotzen der Hitze, holen Rekorde und sechs EM-Tickets für die Titelkämpfe in Rom

Gluthitze, Qualifikationsdruck und dennoch Leistungen auf höchstem Niveau: Bei der zweiten Rangliste des Deutschen Schützenbundes in Hamm trotzten Deutschlands beste Nachwuchs-Bogenschützinnen und -schützen Temperaturen von über 40 Grad. Besonders die bayerischen Athletinnen und Athleten überzeugten mit herausragenden Ergebnissen, mehreren Deutschen und Europa-Rekorden sowie gleich sechs Startplätzen für die Junioren-Europameisterschaften in Rom.

Die zweite Rangliste der Bogenschützen des DSB in Hamm entwickelte sich zu einem echten Härtestest. Bei Temperaturen von über 40 Grad auf dem Wettkampfplatz kämpften Deutschlands beste Bogenschützinnen und Bogenschützen nicht nur um Bestleistungen, sondern in den Nachwuchsklassen zugleich um die letzten Startplätze für die Junioren-Europameisterschaft vom 20. bis 26. Juli in Rom. Trotz der extremen Bedingungen wurden zahlreiche Spitzenleistungen erzielt – und einmal mehr prägten die bayerischen Athletinnen und Athleten das Geschehen entscheidend mit. Besonders beeindruckend war die Bilanz aus Sicht des Bayerischen Sportschützen-

bundes: Gleich sechs der insgesamt 20 deutschen EM-Startplätze gingen an Schützinnen und Schützen aus Bayern. Mit *Regina Kellerer* (U21 Recurve), *Elena Heiß* (U18 Recurve), *Simon Moritz* (U21 Compound), *Fabio Alex* (U21 Compound), *Sophie Wagner* (U21 Compound) und *Lisa Zettl* (U18 Compound) stellt der BSSB nun nahezu ein Drittel des deutschen Aufgebots bei den Europameisterschaften. Besonders im Compoundbereich unterstrichen die Bayern ihre nationale Stellung: Vier der acht deutschen EM-Tickets gingen an Athletinnen und Athleten aus dem Freistaat. Dass die enorme Hitze den Leistungen keinen Abbruch tat, zeigte sich eindrucksvoll an den zahlreichen Rekorden.

Bayerns Compounder sind Weltspitze

Herausragender Akteur aus bayerischer Sicht war Compound-Junior *Simon Moritz*. Er stellte gleich zwei neue Europa- und Deutsche Rekorde auf. In der doppelten Matchrunde steigerte er die Bestmarke auf herausragende 1.420 Ringe und erzielte zudem mit perfekten 150 Ringen bei elf X in einer Matchrunde einen weiteren Rekord. Damit bestätigte *Simon Moritz* eindrucksvoll seine internationale Spitzenklasse und zählt bei den Europameisterschaften in Rom zu den Medaillenkandidaten.

Nicht minder beeindruckend präsentierte sich *Katharina Raab*. Die bayerische Compound-Schützin verbesserte ihren eigenen Deutschen Rekord in der 72-Pfeil-Runde von 707 auf nun 711 Ringe und steigerte auch den Deutschen Rekord in der doppelten Matchrunde auf 1.415 Ringe. Als wäre das nicht genug, gelang ihr bei der Rangliste ein Novum: Mit der Maximalpunktzahl von 100 Ranglistenpunkten erreichte sie als erste Athletin überhaupt die höchstmögliche Wertung in diesem Wettbewerbsformat – ein außergewöhnlicher Meilenstein.



Auch *Sophie Wagner* sorgte für Furore. Die bayerische Compound-Juniorin stellte ebenfalls einen neuen Deutschen Rekord auf und unterstrich damit eindrucksvoll ihre starke Form kurz vor den Europameisterschaften. Gemeinsam mit *Lisa Zettl*, *Simon Moritz* und *Fabio Alex* gehört sie zu einer Generation junger bayerischer Compound-Schützen, die derzeit die nationale Spitze maßgeblich prägt.

Zwei BSSB-Recurverinnen werden in Rom am Start sein

Zudem überzeugten die bayerischen Nachwuchsschützin mit dem Recurvebogen. *Regina Kellerer* qualifizierte sich souverän für die Juniorinnenklasse der Europameisterschaft und wird gemeinsam mit *Paulina Middendorff* und *Fiona Marquardt* das deutsche Team bilden. Nachwuchs-Bundestrainer *Freddy Siebert* zeigte sich von den Leistungen begeistert und sieht die Mannschaft hervorragend aufgestellt. In der weiblichen Recurve-Jugend sicherte sich *Elena Heiß* mit konstant starken Leistungen ebenfalls einen Platz im deutschen EM-Aufgebot. Gemeinsam mit *Merle Edlich* und *Finja Knaak* wird sie Deutschland in Rom vertreten und gehört zu einem jungen Team, dem Bundestrainer *Freddy Siebert* großes Potenzial bescheinigt. Insgesamt herrschte große Zufriedenheit im deutschen Lager. Der Nachwuchs-Bun-

destrainer der Recurve-Schützen, *Freddy Siebert*, lobte ausdrücklich alle Beteiligten: „Ich bin froh, dass alle gut durchgehalten haben. Mein großer Dank gilt den Ausrichtern, der Auswertung und den Kampfrichtern, die bei diesen Temperaturen einen kühlen Kopf bewahrt haben.“ Die äußeren Bedingungen verlangten den Sportlerinnen und Sportlern alles ab, umso bemerkenswerter waren die erzielten Ergebnisse. Neben den bayerischen Erfolgen sorgten auch weitere deutsche Nachwuchsschützen für internationale Bestmarken. So stellte Recurve-Junior *Leon Zemella* mit 1.337 Ringen einen neuen Deutschen und Europa-Rekord auf. Bei den Juniorinnen verbesserte *Paulina Middendorff* mit 1.284

Ringen ebenfalls sowohl den Deutschen als auch den Europa-Rekord.

Für den Bayerischen Sportschützenbund fällt die Bilanz der Rangliste in Hamm dennoch besonders positiv aus. Sechs EM-Nominierungen, mehrere nationale und internationale Rekorde sowie zahlreiche Spitzenplatzierungen bestätigen eindrucksvoll die hervorragende Nachwuchsarbeit im bayerischen Bogensport. Mit diesen Leistungen reisen die bayerischen Athletinnen und Athleten selbstbewusst zu den Europameisterschaften nach Rom und dürfen sich berechnete Hoffnungen auf weitere internationale Erfolge machen.

red



Der Sieger Simon Moritz und der zweitplatzierte Fabio Alex mischten nicht nur die nationalen Compounder auf. Simon Moritz stellte erneut einen neuen Deutschen und Europarekord auf.



PRÄZISION. KONZENTRATION. PERFEKTION.

LUFTPISTOLEN FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE
AUSGEWÄHLT FÜR TRAINING UND WETTKAMPF



Steyr Evo 10
Silber Luftpistole

★★★★★

ab 2.049,00 € *



Steyr Evo 10
schwarz Luftpistole

★★★★★

ab 1.969,00 € *



Feinwerkbau
Luftpistole P 8X

★★★★★

ab 1.820,00 € *



Tesro Match Luftpistole
PA 10-2 Buinger Edition

★★★★★

ab 1.149,00 € *



PRÄZISION
FÜR TOP-LEISTUNGEN



QUALITÄT
VON FÜHRENDEN
HERSTELLERN



ERFAHRUNG
FÜR DEINEN
ERFOLG



BERATUNG
VON SPORTSCHÜTZEN
FÜR SPORTSCHÜTZEN



FÜR SPORTSCHÜTZEN.
VON SPORTSCHÜTZEN.



GETESTET. AUSGEWÄHLT.
FÜR BESTE PERFORMANCE.



PERSÖNLICH. KOMPETENT.
WIR SIND FÜR DICH DA.

JETZT ENTDECKEN!

www.buinger.de





RWS-Shooty-Cup: Landesentscheid

Schnabelwaid und Regensburg vertreten Bayern beim Bundesentscheid

Im Rahmen der Bayerischen Meisterschaften fand am 5. Juli der diesjährige Landesentscheid des RWS-Shooty-Cups auf der Olympia-Schießanlage in Garching statt.

Der Shooty-Cup ist ein spannender Mannschaftswettbewerb, bei dem jeweils zwei Schützinnen oder Schützen der Schülerklasse gemeinsam ein Team bilden und um den Sieg kämpfen. Insgesamt gingen 140 Nachwuchsschützinnen und -schützen in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole an den Start. Bereits im Vorfeld hatten sie sich über die Bezirksentscheide für den Landesentscheid qualifiziert – nur die besten Teams aus ganz Bayern erhielten eine Einladung auf die Olympia-Schießanlage. Bei angenehmen sommerlichen Temperaturen herrschte den ganzen Tag über beste Wettkampfstimmung. Erst nachdem alle Entscheidungen gefallen waren und die Siegerehrung beendet war, setzte der angekündigte Regen ein – das Wetter meinte es also bis zum Schluss gut mit den jungen Sportlerinnen und Sportlern. Nach spannenden Wettkämpfen, knappen Entscheidungen, vielen strahlenden Gesichtern und dem ein oder anderen Moment des Mitfiebers standen schließlich die Landessiegerinnen und Landessieger fest. Zur Siegerehrung versammelten sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Walther-Arena (Druckluftwaffenhalle). Aufgrund kurzer Verzögerungen konnten dabei noch die beliebten Bilder mit dem Maskottchen Guschu gemacht werden. Im Anschluss nahm die stellvertretende Landesjugendleiterin **Anna Fürfänger** gemeinsam mit Guschu die Siegerehrung vor.

In einer kurzen Anmoderation bedankte sich **Anna Fürfänger** herzlich bei der Firma Anschütz für die großzügige Unterstützung und die Sachpreise. Ebenso galt ihr Dank allen Helferinnen und Helfern, den Standaufsichten, dem EDV-Team, den Trainerinnen und Trainern, den Eltern sowie allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die zum gelungenen Ablauf der Veranstaltung beigetragen hatten.

Einzelwertung

Auch in diesem Jahr wurden zunächst die erfolgreichsten Einzelschützinnen und -schützen ausgezeichnet.

Luftgewehr:

1. Platz: **Valentina Spiegel** (Edelweiß Stettenhofen) – hervorragende 198 Ringe – mit perfekten 100 Ringen angeschossen
2. Platz: **Zara Heckel** (Kgl. priv. FSG Diesse) – 195 Ringe
3. Platz: **Maximiliane Wühr** (RWS Franken) – 195 Ringe

Luftpistole:

1. Platz: **Bruno Karsch** (Kgl. priv. HSG Regensburg) – 180 Ringe
2. Platz: **Maximilian Först** (SG Kronach) – 179 Ringe
3. Platz: **Helena Schmeller** (SV Linda Mähring) – 178 Ringe

Teamwertung – der Höhepunkt des Tages

Besonders spannend wurde es bei der Mannschaftswertung. Hier zeigte sich einmal mehr, welche beeindruckenden Leistungen die jungen Schützinnen und Schützen im Alter von zehn bis 14 Jahren bereits abrufen können. Die Siegerteams der beiden

Disziplinen werden den Bayerischen Sportschützenbund beim Bundesfinale des RWS-Shooty-Cups im Rahmen der Deutschen Meisterschaften Ende August vertreten, ebenfalls auf der Olympia-Schießanlage.

Luftgewehr:

1. Platz: FSV Schnabelwaid 1 – **Emmi Grünwald** (195 Ringe) und **Lotte Grünwald** (192 Ringe) – 387 Ringe
2. Platz: Rot-Weiß-Schützen-Franken 2 – **Maximiliane Wühr** (195 Ringe) und **Anton Berschneider** (191 Ringe) – 386 Ringe
3. Platz: Rot-Weiß-Schützen-Franken 3 – **Lina Täufer** (193 Ringe) und **Jannik Reichert** (192 Ringe) – 385 Ringe

Luftpistole:

1. Platz: Kgl. priv. HSG Regensburg – **Bruno Karsch** (180 Ringe) und **Florian Bauer** (168 Ringe) – 348 Ringe
2. Platz: Schützengesellschaft Kronach – **Maximilian Först** (179 Ringe) und **Luana Förtsch** (164 Ringe) – 343 Ringe
3. Platz: SV Hubertus Gaimersheim – **Cristina Padovan** (176 Ringe) und **Leo Kellner** (165 Ringe) – 341 Ringe

Die erfolgreichen Mannschaften durften sich neben den begehrten Glastrophäen auch über einen Guschu sowie etwas Trainingsmunition freuen.

Die Bayerische Sportschützenjugend gratuliert allen zu ihren hervorragenden Leistungen und wünscht den beiden Landessiegerteams viel Erfolg beim Bundesentscheid.

Eine Besonderheit: Die Landessieger Luftpistole sind bereits „bundesentscheiderfahren“: 2025 war **Florian Bauer** bereits im Siegerteam; 2024 war **Bruno Karsch** schon Landessieger.

Anna Fürfänger



Pistolentrainer Bayern – Nachwuchs gesucht!

Du hast junge Pistolenschützen (unter 18 Jahren) oder brauchst fachliche Hilfe in den Disziplinen Schnellfeuerpistole, Sportpistole oder Luftpistole?

Melde dich bei uns, und wir finden eine Lösung!

Stützpunkte	Bezirk	Trainer	Ort
München	Oberbayern München	Monika Wimmer	Garching
Schwaben	Schwaben	Larissa Böck Ludwig Fischer Markus Bartl	Waldkirch Augsburg
Würzburg	Unterfranken	Klaus Schöll	Heigenbrücken
Talentförderzentrum	Oberpfalz	Thomas Karsch Monika Karsch	Regensburg
Mittelfranken, Oberbayern		Walter Sbarra	Hitzhofen
Bezirksstützpunkt	Oberbayern	Otto Niedermayr	Wasserburg
Bezirksstützpunkt	Niederbayern	Monika Wimmer	Landshut
Bezirksstützpunkt	Oberbayern	Aleksandar Todorov	München
Schulwahlfach	Schwaben	Quirin Rothdach	Babenhausen
Bezirksstützpunkt	Oberbayern	Oliver Balg	Scheuring

Kontakt Bezirkstrainer:

Mittelfranken: Joachim Schweiger, joachimschweiger@t-online.de
 München: Patric Fürnhammer, bt-kw@web.de
 Niederbayern: Alexander Eider, alexander.eider@gc-gruppe.de
 Oberbayern: Oliver Balg, oliverbalg@bayern-mail.de
 Oberfranken: Peter Baldauf, p_baldauf@web.de
 Oberpfalz: Sebastian Humbs, sebastian.humbs@bssb-oberpfalz.de
 Sabine Humbs, sabine.humbs@bssb.oberpfalz.de
 Schwaben: Markus Bartl, bartl.markus86@gmail.com
 Unterfranken: Klaus Schöll, klaus.schoell@t-online.de
 Landestrainer: Thomas Karsch, thomas.karsch@bssb.bayern
 Landestrainer: Monika Wimmer, monika.wimmer@bssb.bayern

Mach mit!



Für den Nachwuchs.

Professionelles Lichtschießen für Kinder.



DISAG RedDot

Vertrauen Sie auf den Marktführer.

Modernste Technologie macht die Faszination Schießsport auch für die Jüngsten erlebbar.



disag.de



Bayernpokal 2026: Niederbayern schiebt Oberbayern auf Rang 2

Am Samstag, 20. Juni 2026, richtete die Bayerische Sportschützenjugend erneut den traditionellen Bayernpokal auf der Olympia-Schießanlage in Garching aus.

Der Bayernpokal bietet dem Schützennachwuchs Bayerns die Möglichkeit, sich im direkten Vergleich zu messen und gleichzeitig den Teamgedanken im Bezirk zu erleben. Im Gegensatz zu den „regulären Meisterschaften“ steht hier vor allem die Mannschaftsleistung im Mittelpunkt. Aus den Ergebnissen der verschiedenen Disziplinen und Klassen werden die Punkte für die Gesamtwertung ermittelt und am Ende der Bezirksieger um den Wanderpokal festgestellt.

Die Auswahlmannschaften der acht bayerischen Schützenbezirke stellten sich dem sportlichen Vergleich und kämpften in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole, Kleinkaliber und Bogen um wichtige Punkte für ihren Bezirk. Insgesamt gingen 342 Nachwuchsschützinnen und -schützen mit 431 Starts in den Wettkampf.

Bereits am frühen Vormittag starteten die ersten Wettbewerbe in der Druckluft- und

KK-Halle. Luftgewehr, Luftpistole sowie die Dreistellungswettbewerbe sorgten den ganzen Tag über für volle Stände und konzentrierte Nachwuchssportler.

Besonders spannend war auch der Blick auf die Bogenwiese: Während die Schützinnen und Schützen in den Hallen unter konstanten Bedingungen antreten konnten, mussten sich die Bogensportlerinnen und -sportler im Freien beweisen. Das sonnige Wetter und die hochsommerlichen Temperaturen waren beim Wettkampf eine zusätzliche Herausforderung. Trotz der Hitze zeigten die jungen Athletinnen und Athleten eine starke Leistung und meisterten die Bedingungen mit viel Konzentration und Durchhaltevermögen. Der Bogensport stellte damit einmal mehr seine besonderen Anforderungen an Technik, Kondition und mentale Stärke der Sportler unter Beweis.

Auch die jüngsten Bogenschützinnen und -schützen durften sich wieder neben den regulären Wettbewerben dem Sonderwettbewerb für die Schülerklasse B stellen. Hier standen neben dem sportlichen Bogenschießen auch koordinative und allge-

meinsportliche Elemente im Mittelpunkt. Der Wettbewerb zeigte, wie vielseitig die Nachwuchsarbeit im Schießsport angelegt ist.

Auch der Rahmenwettbewerb Sportpistole wurde gut angenommen, und es wurden sehr gute Leistungen erzielt.

Sportlich blieb es bis zum Ende spannend. Die Bezirke lieferten sich einen engen Vergleich und zeigten eindrucksvoll, wie stark und breit der Nachwuchs in Bayern aufgestellt ist. Einige herausragende Einzelergebnisse sorgten für Aufmerksamkeit, doch im Mittelpunkt stand die geschlossene Mannschaftsleistung.

Nach Abschluss des letzten Durchgangs des Tages ging die Siegerehrung pünktlich über die Bühne. Hier war natürlich auch das Maskottchen Guschu mit am Start und überreichte den ermittelten Bezirkssiegern in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole, 3-Stellung und Bogen die Bayernpokalscheiben.

Während Oberbayern sich erneut im Luftgewehr durchsetzen konnte, durfte sich Niederbayern über den Bezirksieg im Bereich Pistole freuen. Im Dreistellungskampf





setzte sich Mittelfranken erfolgreich durch. Mit dem Bogen verteidigte Niederbayern den Vorjahressieg erfolgreich. Spannend wurde es dann in der Gesamtwertung und den damit verbundenen Sieg des Bayernpokals. Hier riss erstmalig seit 2020 die Siegesserie des Schützenbezirks Oberbayern – ein Zeichen dafür, wie stark die Bezirke aufgestellt sind und die Nachwuchsarbeit erfolgreich ist.

Als Sieger durfte sich in diesem Jahr der Bezirk Niederbayern feiern lassen, dessen Sportlerinnen und Sportler sich durchweg mit starken Leistungen in allen Bereichen präsentiert hatten. In der Gesamtwertung landete Oberbayern auf Rang 2 vor Mittelfranken auf dem dritten Rang. Ein Highlight war zudem, dass der kleinste Schützenbezirk München in der Gesamtwertung Rang 7 erreichte.



Neben dem sportlichen Wettbewerb bot der Bayernpokal auch viele Möglichkeiten zum Austausch. Neue Kontakte zwischen den Jugendlichen, gemeinsames Anfeuern

der Mannschaftskameraden und das Erlebnis, den eigenen Bezirk zu vertreten, machten die Veranstaltung erneut zu einem besonderen Höhepunkt im Sportjahr. Der Bayernpokal 2026 hat einmal mehr gezeigt: Die bayerische Sportschützenjugend ist engagiert, leistungsstark und bereit für die Zukunft.

*Anna Furfanger
stellv. Landesjugendleiterin*

Fotos oben:

Die erfolgreichen Bezirkssieger aus (v. l. oben) Mittelfranken (Dreistellung), Niederbayern (Luftpistole), Niederbayern (Bogen) und Oberbayern (Luftgewehr).





Bayerische Meisterschaft Bogen WA im Freien

Spannende Finals im Livestream – starke Leistungen und Überraschungssiege

Die Bayerische Meisterschaft Bogen im Freien auf der Olympia-Schießanlage in Garching bot an drei Wettkampftagen alles, was den Bogensport so faszinierend macht: hochklassige Leistungen, spannende Entscheidungen und Wetterbedingungen, die den Athletinnen und Athleten alles abverlangten. Von strahlendem Sonnenschein bis hin zu kräftigen Wolkenbrüchen war alles dabei – bei angenehmen Temperaturen, aber mit ständig wechselnden Wind- und Lichtverhältnissen, die den Wettkampf zeitweise zu einer echten Lotterie machten. Gerade diese äußeren Einflüsse stellten die Schützinnen und Schützen vor besondere Herausforderungen und verlangten ihnen neben technischem Können vor allem mentale Stärke und die Fähigkeit ab, sich immer wieder auf neue Bedingungen einzustellen.

Trotz der Wetterkapriolen verlief die Meisterschaft organisatorisch nahezu perfekt. Das Organisationsteam um den 3. Landesportleiter *Stefan Fent* sowie den leitenden

Kampfrichter *Martin Fesl* hatte die Veranstaltung hervorragend vorbereitet und sorgte für einen reibungslosen Ablauf. Für Regen und wechselnde Bedingungen konnte niemand etwas – umso bemerkenswerter war, wie professionell und flexibel auf alle Situationen reagiert wurde. Ein besonderes Highlight waren erneut die Finalwettkämpfe, die live im Internet übertragen wurden. Der Livestream fand großen Zuspruch und ermöglichte es zahlreichen Bogensportfans, die Entscheidungen auch von zu Hause aus in Echtzeit zu verfolgen.

[Livestreams
im Review
auf Youtube](#)



Das eingespielte Livestream-Team überzeigte dabei auf ganzer Linie: Die Kommentatoren *Tobias Thalhammer*, *Georg Holzner* und *Christian Wagner* führten fachkundig und zugleich unterhaltsam

durch die Wettbewerbe, erklärten taktische Feinheiten und ordneten die Leistungen der Sportlerinnen und Sportler kompetent ein. Moderatorin *Katharina Wagner* sorgte mit ihrer gewohnt sympathischen und schlagfertigen Art dafür, dass Ergebnisse, Hintergrundinformationen und die besondere Atmosphäre auf der Olympia-Schießanlage authentisch bei den Zuschauerinnen und Zuschauern ankamen. Auch sportlich ließ die Bayerische Meisterschaft keine Wünsche offen. Zahlreiche Athletinnen und Athleten präsentierten sich in hervorragender Form und erzielten Spitzenresultate. Neben vielen bekannten Namen, die ihre Klasse erneut unter Beweis stellten, rückten auch einige neue Gesichter ins Rampenlicht und sorgten mit starken Leistungen für frischen Wind auf den Siegerpodesten. Damit bestätigte die Bayerische Meisterschaft einmal mehr ihren Stellenwert als wichtigster nationaler Gradmesser im Freistaat und als Bühne für die etablierten Leistungsträger ebenso wie für die Talente der nächsten Generation.





Der Freitag der älteren Generation

Der Auftakt am Freitagnachmittag gehörte den Recurveklassen der Master, Masterinnen, Senioren und Seniorinnen sowie nahezu allen Klassen mit dem Blankbogen (außer Schüler und Jugend). Bei angenehmen Temperaturen und nur einem leichten Lüftchen erlebten Athleten und Zuschauer ein Treffen der großen Namen, die seit Jahrzehnten die Bogenszene in Bayern bestimmen und mitgestalten. In diesem Jahr war es wieder einmal *Igor Popov* (1. MBC München), der mit dem starken Ergebnis von 627 Ringen Bayerischer Meister in der Recurve-Masterklasse wurde. Seine unerreichten 321 Ringe in der ersten Hälfte legten den Grundstock dafür, dass er seinen Mannschaftskollegen *Guido Höfer* (625 Ringe) um zwei Ringe auf Abstand halten konnte. Mit ebenfalls nur zwei Ringen weniger (623 Ringe) schob sich *Rafal Iciek* (SC-U Germering) auf den Bronzerang. Über 600 Ringe mussten auch bei den Damen der gleichen Altersklasse aufgebracht werden, um auf dem obersten Podest zu landen. Dies gelang der Seriensiegerin *Marzena Wroclarczyk* (FSG Tacherting) mit 610 Ringen. 22 Ringe weniger brachten der Niederbayerin *Simone Mirtes* (VSG Dingolfing, 588 Ringe) Silber und *Sandra Wittmann* (SC Colmburg) schob sich mit 582 Ringen auf Rang 3.

Die Scheiben der Senioren standen zehn Meter näher an der Schießlinie als die der Master. Die Seniorenpfeile flogen 50 Meter durch die Luft, bevor sie im besten Fall im Gold einschlugen. Dem Sieger dieser Konkurrenz gelang dies 21 Mal. Die Ringsum-

men von *Robert Reichl* (PSV München) addierten sich insgesamt auf 631 Ringe und waren Gold Wert. Mit einer deutlich geringeren Zehnerausbeute von 13 Zehnern gelang es *Georg Girbinger* (BS Neumarkt) sich mit 627 Ringen auf dem zweiten Rang zu positionieren. Der drittplatzierte *Bernd Scheider* (BMW Bogenschützen München) hatte 15 Zehner und 624 Ringe auf seinem Schusszettel notiert. Da konnten sich die Seniorinnen doch einige Ringe weniger erlauben, um in der Rangliste weit vorne zu landen. Das ewige Duell *Angela Schneider* gegen *Angela Schneider* entschied die für die BMW Bogenschützen München schießende Seniorenschützin mit 564 Ringen souverän für sich. Ihre Namensvetterin von den BS Feucht hatte da mit 536 Ringen 28 Ringe weniger auf ihrem Konto, wodurch es *Karin Geißler* (Bogensport FFB) mit 539 Ringen gelang, sich zwischen die beiden Namensvetterinnen zu schieben.

Der Freitag der Traditionalisten

Die Blankbogenschützen – ohne Visierung oder weitere Hilfsmittel die traditionellste Bogenart dieser Meisterschaft – zeigten einmal mehr, dass in dieser Disziplin Erfahrung der Schlüssel zum Erfolg ist. Der neue Bayerische Meister bei den Herren, *Michael Imminger* (Kgl. priv. SG Weißenhorn), wäre mit seinen 591 Ringen in der Masterklasse als Vierter an den Medaillenrängen vorbeigeschrammt. Denn dort setzte *Stephan Rueß* (SV Kadeltschhofen) mit 617 Ringen ein starkes Goldresultat. Damit setzte er sich um 20 Ringe vom weiteren Feld ab. Seine beiden Verfolger *Thomas Werner* (TSV

Jahn Freising) und *Christian Thim* (SG Wolfsschlucht) waren beide mit 597 Ringen ins Ziel gekommen und einigten sich erst über die Zentrums-Zehner (6 : 3) auf den Vizemeistertitel für *Thomas Werner*. In der Blankbogenklasse der Masterinnen reichten *Karin Kukla-Fischer* (TS Marktreidwitz-Dörflas) 542 Ringe zum Sieg. Da war die neue Bayerische Meisterin der Damenklasse *Nora Kipferler* (BC Keltenschanze München) mit 578 Ringen doch stärker unterwegs – aber für Rang 2 hätte es für die Masterklassenschützin allemal gereicht. Den letzten Bayerischen Meistertitel des Tages schnappte sich *Andreas Burkhard* (SSV Rehau) mit 549 Ringen in der Seniorenklasse Blankbogen.

Sehr zügig hatte das Auswerteteam um *Emmilio Allmendinger* die Siegerurkunden gedruckt, sodass die Siegerehrung pünktlich an den Start gehen konnte. Hierzu war auch 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* auf die Olympia-Schießanlage gekommen, um den Pionieren des Bogensports zu gratulieren. Als besonderen Ehrengast konnte stellvertretender Landesportleiter *Stefan Fent* zudem den ehemaligen 1. Landessportleiter und jetzige Landesehrenmitglied *Karl-Heinz Gegner* willkommen heißen, der die Bogenschützen die drei Wettkampftage begleitete und die Siegerehrungen mit gestaltete.

Während die Athletinnen und Athleten in den wohlverdienten Feierabend abreisten, stand den Kampfrichtern noch der Umbau der Anlage bevor. Die 62 Scheiben mussten für den darauffolgenden Tag in Position gebracht werden.



Der Recurve-Samstag – Livestreams und wechselhaftes Wetter

Der Samstag gehörte alleine den Recurvern. Die Damen, Herren, Jugendlichen und Junioren ließen ab 9 Uhr ihre Pfeile fliegen – eine halbe Stunde Trainingspfeile, dann auf Wertung. Schnell kristallisierte sich die souveräne Führung von *Jakob Hetz* bei den Herren heraus. Starke 328 Ringe standen für ihn nach der ersten Hälfte zu Buche, und nach weiteren 328 Ringen in Halbzeit 2 führte er mit 656 Ringen die Qualifikationsrangliste an. Der zweitplatzierte *Tobias Edlböck* (PSV München) hatte 22 Ringe weniger auf seinem Schusszettel. Das war aber erst die halbe Miete, denn die acht Erstplatzierten des Rankings hatten Tickets für die Finalmatches am Nachmittag gelöst. Noch unangefochtener setzte sich die einzige Nationalkaderschützin, die bei dieser Meisterschaft bei den Recurvern am Start war, an die Spitze des Damenklassenments. *Johanna Klinger* (PSV München) gelangen 622 Ringe, die einen Vorsprung von 30 Ringen auf die zweitplatzierte *Daniela Cesinger* (KKS Sackenbach, 592 Ringe) bedeuteten. Auch die acht ersplatzierten Damen hatten noch „Überstunden“ vor sich. Ebenso die Jugendlichen. Auch sie durften am Nachmittag in die Matchrunden. Diese wurden live übertragen, sodass auch die zuhausegebliebenen Freunde ihre Leistungen am Bildschirm bewundern konnten. Die Jungs lieferten sich in der Qualifikation ein enges Rennen um die Spitzenplätze. *Maximilian Jochmann* (BC Ismaning) nahm mit 625 Ringen als Bester die Finalhürde. Nur zwei Ringe weniger hatte *Ulrich Ketterl* (TSV Natterberg, 623 Ringe) erzielt und der drittplatzierte *Mario Alvarez* (ASV Buchenbühl, 622 Ringe) lag auch nur einen Ring dahinter. Die Mädels ließen ein bisschen mehr Luft zwischen ihren Ergebnissen. Den Top-Score lieferte *Emily-Sophie Brehm* (SV Freiland Pettstadt) mit 606 Ringen. Die zweitplatzierte *Amelie Griebmeier* (SV Neuendettelsau) hatte mit 597 Ringen neun Ringe weniger gesammelt. Auch hier durften sich die acht führenden Schützinnen auf die Finalrunden freuen.

Für die beiden Juniorenklassen war hingegen nach den 72 Pfeilen das Ende ihrer Meisterschaft erreicht. Für sie war der „Qualifikationswettkampf“ bereits der „Medaillenwettkampf“. Als Bayerischer Meister konnte sich kurz nach dem Mittagsläuten *Kilian Mayer* (BSG Raubling) feiern lassen. Er war der einzige in der Juniorenklasse, der mit 613 Ringen die 600er-Marke übersprungen hatte. Als Vizemeister kam *Philipp Kunz* (BSV Waldaschaff) mit 547 Ringen ins Ziel und das Trepperl komplettierte *Andras Zavaschi* (TSV Natterberg) mit 544 Ringen. Die Recurve-Juniorinnen hinkten da in der Ergebnishöhe doch etwas hinterher. *Lena Werner* (Tassilo-Schützen Aschheim) reichten 531 Ringe für den Titelgewinn, vor *Jule Hofmann* (SGI Kleinlangheim, 530 Ringe) und *Tetiana Zadorozhna* (ASV Buchenbühl, 525 Ringe).

Recurve-Finals: Die Stunde der Bundesliga- und Bayernkaderschützen

Pünktlich um 14 Uhr startete die Live-stream-Übertragung, und so konnte die ganze Welt mitverfolgen, wie sich *Ulrich Ketterl* (TSV Natterberg) in die Phalanx der Bayernkaderschützen schoss. Im Halbfinale war er zwar noch *Mario Alvarez* (ASV Buchenbühl) mit 4 : 6 Satzpunkten unterlegen, im Bronzefinale schnappte er sich jedoch die Bronzemedaille gegen einen weiteren Bayernkaderschützen, *Maximilian Jochmann* (BC Ismaning), – wenn auch erst im Stechen. Beide waren mit fünf Satzpunkten aus dem regulären Match gekommen und auch der Stechpfeil von beiden Schützen steckte in der Neun – aber der von *Ulrich Ketterl* lag näher am Zentrum. Damit war eine kleine Sensation geglückt. Im Goldmatch duellierten sich hingegen zwei Bayernkaderathleten, und dafür fiel das Matchergebnis überraschend deutlich aus: *Johannes Berner* (TSV Waldtrudering) gewann souverän mit 6 : 0 Punkten gegen seinen Kaderkollegen *Mario Alvarez*. Bei den Mädels der Jugendklasse gingen sogar alle Medaillenränge an „Nicht-Kaderschützen“ weg. Allerdings setzten die jungen Damen in allen Matchrunden auf

Spannung. Im Viertelfinale kam es zum ersten Mal zu einem Stechen zwischen *Lilli Stammberger* (FSG Tacherting) und der Bayernkaderschützin *Amelie Griebmeier* (SV Neuendettelsau). Nach einem 5 : 5 der beiden Nachwuchsschützinnen landete der Stechpfeil von *Lilli Stammberger* in der Acht, der von *Amelie Griebmeier* in der Sechs. Damit war die erste Kaderschützin schon mal aus dem Rennen. Im Halbfinale unterlag die Bayernkaderschützin *Sára Hucková* (TSV Natterberg) mit 2 : 6 Punkten *Magdalena Mühlhaus* (PSV München) und trat den Weg ins Bronzefinale an. Dort wartete *Lilli Stammberger* auf sie, die im Halbfinale nach Stechen der Oberfränkin *Linda Pittroff* (ATSV Oberkotzau) mit 5 : 6 unterlegen war. Im Bronzefinale bahnte sich dann das dritte Stechen in Folge für *Lilli Stammberger* an. Sie erwies sich mit der Bayernkaderschützin *Sára Hucková* als ebenbürtig und auch die Stechpfeile der beiden steckten gemeinsam in der Sieben. Das Maßband entschied dann zu Gunsten von *Lilli Stammberger* und so schrammte die zweite Bayernkaderschützin haarscharf an den Medaillenrängen vorbei. Das Goldfinale verlief ebenso dramatisch: *Linda Pittroff* (ATSV Oberkotzau) und *Magdalena Mühlhaus* (PSV München) konnten sich in den fünf Sätzen auf keine eindeutige Siegerin einigen und so musste wiederum ein Stechpfeil die Entscheidung bringen. Eine Acht für *Linda* – eine Sieben für *Magdalena*: Das Match war entschieden – *Linda Pittroff* war Bayerische Meisterin. Weniger spannungsgeladen verliefen die Matchrunden der Frauen. Die einzige Nationalkaderschützin, die in dieser Klasse am Start war, war auch die haushohe Favoritin. *Johanna Klinger* (PSV München) ließ daran auch keinen Zweifel aufkommen. Im Viertelfinale schickte sie *Melanie Doege* (TS Bayreuth) mit 6 : 0 zum Zuschauen, und traf im Halbfinale auf die Deutsche Überraschungsmeisterin des Vorjahres, *Johanna Protze* (BSV Erlangen). Auch ihrer Namensvetterin ließ *Johanna Klinger* mit 6 : 0 Satzpunkten keine Chance und schob sich so ungefährdet ins Goldfinale. Dort traf sie



auf *Hannah Hefter* (BSF Esselbach), die ihrerseits im Halbfinale *Veronika Kreuzpointner* (Tassilo-Schützen Aschheim) mit einem 7 : 3-Sieg ins Bronzefinale geschickt hatte. Das Match um Bronze gestaltete *Johanna Protze* nach ihrem Geschmack und holte sich mit 7 : 1 Punkten die Medaille. Mit dem gleichen Ergebnis setzte sich *Johanna Klinger* im Goldmatch gegen *Hannah Hefter* durch.

Für die beiden Medal-Matches der Herren hatten sich mit *Michael Reiter* (FSG Taching), *Jakob Hetz* (BCS Reuth) und *Tobias Edlböck* (PSV München) drei Bundesligaschützen qualifiziert. Komplettiert wurde das Quartett von *Andreas Mayr* (Edelweiß Thierhaupten). Letzterer hatte in seinen Jugendzeiten als Nationalkaderschütze von sich Reden gemacht. Er nahm damals an den Olympischen Jugendspielen teil, war mehrfach Bayerischer und Deutscher Meister und hatte 2011 mit 694 von 720 möglichen Ringen einen inoffiziellen Schüler-Rekord für die Ewigkeit aufgestellt. Doch dann war es ruhig um ihn geworden. Er war bei keiner Meisterschaft mehr am Start und deshalb so eine Art „Überraschungsei“. Die Qualifikation hatte er auf Rang 3 beendet und war mit 7 : 3 Punkten gegen *Florian Babl* (SV Pang) und 6 : 2 Punkten gegen *Tobias Edlböck* ins Goldfi-

nale durchmarschiert. Sein Gegner *Michael Reiter* hatte die beiden Bundesligaschützen *Mario Schirrmeister* (TS Bayreuth) und *Jakob Hetz* mit 6 : 0 und 6 : 5 (nach Stechen) abgeschüttelt. Der geübte Bundesligaschütze *Michael Reiter* und der Wiedereinsteiger *Andreas Mayr* schenkten sich im Goldmatch keinen Zentimeter. Nach einem Vorsprung folgte stets der sofortige Ausgleich und so stand es nach den fünf Sätzen 5 : 5. Die Stechpfeile der beiden Kontrahenten flogen ihre 70-Meter-Flugbahn, um dann beide in der Zehn zu stecken. Einmal mehr mussten die Kampfrichter ihr Maßband ausrollen und da steckte der Pfeil von *Michael Reiter* näher am X. Das Match war entschieden und *Michael Reiter* durfte sich als neuer Bayerischer Meister feiern lassen. Bronze sicherte sich im Duell *Jakob Hetz* gegen *Tobias Edlböck* der Oberfranke *Jakob Hetz* mit einem starken 6 : 0-Sieg. Auch dieser lange Wettkampftag endete bei einer schon recht tief stehenden Abendsonne mit einer stilvollen Siegerehrung.

Der Sonntag – alle drei Bogenarten – von der Schülerin bis zum Senior

Der Sonntag ist für den Zuschauer einer der abwechslungsreichsten Wettkampftage. Alle drei Bogenarten stehen gemeinsam an

der Schießlinie, außerdem ist vom Schüler bis zum Senior die gesamte Bandbreite des Schützenalters vertreten. Mit Ruhe und Routine gingen die älteren Herrschaften mit dem Compoundbogen ans Werk. Ein ganz enges Match lieferten sich die Compound-Master. *Christian Rohe* (SC-U Germering) hatte mit dem zweitbesten Resultat von 336 Ringen in Halbzeit 1 angesprochen und schickte in Halbzeit 2 das Topresultat von 340 Ringen hinterher. Zusammen gerechnet ergab dies 676 Ringen, mit denen er den gleich gestarteten *Markus Höck* (BS Sittenbach, 674 Ringe) um zwei Ringe abschütteln konnte. *Christian Kaiser* (Memminger BSV) hatte mit dem Topscore von 337 Ringen angeschossen und wiederholte dieses Resultat auch in Halbzeit 2. Damit standen auch für ihn 674 Ringe auf der Anzeigetafel. Der Blick auf die Zentrumszeihner zeigte *Markus Höck* mit 14 : 13 Zehnern vorne und wurde mit Silber belohnt. *Christian Kaiser* reihte sich auf Rang 3 ein. Das Quartett der Compound-Meisterinnen setzte da auf größere Ringabstände. Gold nahm *Andrea Kaiser* für 661 Ringe mit zum Memminger BSV, *Maria Raab* entführte Silber mit 654 Ringen zu den Oberallgäuer Gauschützen und Bronze trat mit *Nicole Kellermann* (634 Ringe) den Weg zum ASV Hiltenfingen an. Das Sextett der Senioren

ANZEIGE

Von Frustration zu Innovation: 3D-Druck im BSSB-Bogenkader

Kaum ein Sportler, Trainer oder Betreuer verlässt die Bayerische Meisterschaft, ohne einen interessierten Blick auf die besten Schützen im Feld geworfen zu haben.

Die Nachwuchsschützen des BSSB-Bogenkaders stehen dabei besonders im Fokus, denn sie alle haben das Potential, bereits in wenigen Jahren auf den Podesten internationaler Wettkämpfe zu stehen.

Wer sie mit besonders aufmerksamen Blicken studiert hat, konnte erkennen, dass der BSSB-Bogenkader zunehmend auf 3D-gedruckte Griffschalen zur Individualisierung der Ausrüstung setzt.

Vom erkannten Griff-Problem bis zur passenden Griff-Lösung vergehen dabei teilweise nur wenige Stunden, denn die Griffschalen werden mittels 3D-Druck direkt vor Ort selbst produziert.



Ermöglicht wird dies durch eine Kooperation mit **esemro**, einem oberbayerischen Bogensporthändler und Anbieter 3D-druckbarer Bogensportprodukte - wie der hier verwendeten digitalen Griffschale **FabberGrip ALPHA**.

"Die über 100 Griffvarianten bieten uns die erforderliche Vielfalt, um für nahezu alle Bogenhände die optimale Schnittstelle zum Bogen zu finden."

Stefan Schäffer
Disziplinverantwortlicher
Landestrainer Bogen

Die verwendeten 3D-Druckvorlagen gibt es natürlich nicht nur für den BSSB-Bogenkader, sondern sie stehen allen Bogenschützen mit Zugang zu einem 3D-Drucker zum Download zur Verfügung.



esemro by Markus Schmöller
Chiemseestraße 22
83376 Truchtlaching
0163 / 9233798
info@esemro.com



feierte *Franz Tamegger* (Auracher BC) mit 655 Ringen als neuen Bayerischen Meister, vor *Karl Fischer* (Sauerlacher Bogenschützen, 640 Ringe) und *Erwin Thees* (TSV Schopfloch, 633 Ringe).

Ein Stückchen weiter rechts hatten zeitgleich die Youngster der Schüler- und fast aller Jugendklassen ihre 72 Pfeile fliegen lassen. Gerade bei den Jüngsten ist das immer ein sehr aufregendes Unterfangen – bei den Schützinnen und Schützen wie bei den Betreuern. Das Zielen und Lösen des Pfeils kriegen die Jüngsten in einer rekordverdächtigen Zeit hin, dann kommt der fragende Blick zum Trainer oder den Eltern, ob der Pfeil auch möglichst mittig auf der Scheibe gelandet ist und last but not least kommt das große, oft zeitaufwändige Zusammenzählen der drei Schusswerte vorne an der Scheibe. Das dauert, obwohl die Kampfrichter unterstützen. Damit gerät der Zeitplan meistens aus dem Ruder. Unglücklicherweise hatte zudem ein Platzregen nach der zweiten Qualipasse dafür gesorgt, dass alle Scheibenaufgaben gewechselt werden mussten und auch die Schusszettel kaum mehr lesbar und schon gar nicht mehr beschreibbar waren. Um dieses vom Regen verursachte Chaos zu bereinigen, war eine Stunde ins Land gezogen. Damit konnten die Bayerischen Meister der Vormittagsrunde erst zur Kaffee-Zeit geehrt werden, und die Männer und Frauen mit dem Compoundbogen hatten dann noch die Finalrunden vor sich.

Die Meisterrunden der Youngster

Zwölf Nachwuchsaltersklassen standen zusammen an der Schießlinie. Bei den Jüngsten der Recurve-Schützen der Klasse Schüler B übertrafen zwei Schützen die magische 600-Ringe-Grenze. *Emin Fejzic* (BSG Raubling) hatte bereits nach der ersten Hälfte vorn mitgemischt und bewies in Halbzeit 2 Konstanz. Seine 621 Ringe auf eine Schießdistanz von 25 Meter brachten ihm den Bayerischen Meistertitel. Der zweite „600er-Schütze“ war mit 603 Ringen *Paul Bartz* (Edelweiß Tading), der mit dem Vizemeistertitel belohnt wurde. Recht nah kamen auch die Schülerinnen der Klas-

se B an die 600 Ringe heran. *Magdalena Doege* (TS Bayreuth) fehlten gerade einmal vier Zähler. Ihre 596 Ringe waren den Bayerischen Meistertitel wert.

Die Pfeile der Schüler und Schülerinnen A mussten schon eine Distanz von 40 Metern überwinden. Gerade einmal acht Ringe trennten den Sieger vom Drittplatzierten. *Lukas Fröbel* (SpVgg Höhenkirchen) schob sich dank der besten ersten Hälfte mit 644 Ringen auf den Goldrang. *Franz Grassl* (Hubertus Hörklofen) hatte nur drei Ringe weniger auf seinem Konto und gewann Silber. *Jakob Ebner* (BSC Mühldorf) wurde mit 636 Ringen Dritter. Bei den Schülerinnen A packte die Landeskaderschützin *Hannah Grasser* (BSG Ebersberg) mit 669 Ringen ein starkes Ergebnis aus, dem ihre Konkurrentinnen nichts entgegenhalten konnten. Die zweitplatzierte *Emma Fuhrmann* (BS Sittenbach) – auch im Bayernkader beheimatet – hatte da mit 636 Ringen ganze 33 Ringe weniger gesammelt.

Nebenan spannten die Compounder ihre Bögen. Beim Schüler-B-Quartett setzte sich *Tizian Keßler* (SV Stangenroth) mit 615 Ringen an die Spitze, das Quartett der Schüler A sah *Luniel Moscatelli* (BS Oberdürrbach) mit 640 Ringen als souveränen Sieger. Er hatte sich einen Vorsprung von 21 Ringen erarbeitet.

Die Jugendklasse der Compounder sah die *Rabenseifner*-Geschwister vorn. Mit starken 657 Ringen schnappte sich *Fabio Rabenseifner* (SV Lemingen-Dornstadt) den Meistertitel. Dieses Ergebnis hätte auch Rang 1 bei den Junioren bedeutet. Seine zwei Jahre jüngere Schwester *Amelie* lieferte zusammen mit *Finley Hummel* (DJK Rosenheim) das zweitbeste Ergebnis ab. Beide hatten 642 Ringe erzielt. Der Vergleich der Zentrumszehner fiel mit 12 : 4 aber zugunsten von *Amelie Rabenseifner* aus.

Ein erstes Ausrufezeichen ihrer noch jungen Karriere setzte *Leonie Grahlmann* (SV Pfeil Grafertshofen) bei den Blankbogen-schülerinnen B. Ihre 550 Ringe bedeuteten Rang 1 und einen Vorsprung von 52 (!) Ringen auf ihre Konkurrentinnen. Und auch bei den gleichaltrigen Jungs hätte ihr Er-

gebnis für den Goldrang gereicht. Hier gewann *Vitus Körner* (BSV Waldaschaff) mit 542 Ringen den Titel. Eine Klasse für sich waren sowohl die A-Schüler als auch die A-Schülerinnen. Die neuen Bayerischen Meister dieser Klasse gewannen jeweils mit neuem Deutschen Rekord! *Philip Bartsch* (SC Tauberfeld) setzte diese neue nationale Bestmarke mit 580 Ringen und hängte damit seine Verfolger um 44 Ringe ab. Noch stärker trumpfte die neue Bayerische Meisterin der A-Schülerinnen auf. *Anna-Lena Waldhier* (SC Tauberfeld) bot für Gold und den neuen Deutschen Rekord 599 Ringe auf. Ein gutes Ergebnis schoss auch ihre Vereinskameradin *Mia Sophie Auerswald* mit 565 Ringen und Rang 2. 20 Meter weiter – auf die 50-Meter-Distanz – waren die Scheiben für die Jugendlichen mit dem Blankbogen gestellt. In der gemischten Klasse setzten sich zwei junge Damen an die Spitze des Klassements: Das oberste Podest erreichte *Theresa Mitterer* (Altzaler Schützen Emmerting) mit 530 Ringen, Rang 2 ging an *Paula Imminger* (Kgl. priv. SG Weißenhorn) mit 514 Ringen. Die letzte Nachwuchsklasse, deren Wettkampf nach 72 Pfeilen beendet war, war die der Compoundjugend, und hier konnten die Fans bei der ersten Siegerehrung des Tages *Nils Baumgartner* (SG Nennslingen, 646 Ringe) als neuen Bayerischen Meister feiern.

Die Finals der Compounder

Die Damen und Herren hatten nicht nur das Ziel, ein möglichst hohes Ergebnis in der Vorrunde zu treffen. Das war nämlich nur die erste Etappe ihres Wettkampfs – zumindest für die acht Bestplatzierten jeder Klasse. Die zweite Hürde auf dem Weg zur Medaille war in den Matchrunden ab dem Viertelfinale zu nehmen.

Bei den Compound-Damen passierte wenig Überraschendes. Die international hoch platzierte Nationalkaderschützin *Katharina Raab* (Oberallgäuer Gauschützen) wurde ihrer Favoritenrolle mehr als gerecht. In der Qualifikationsrunde hatte sie bereits mit 702 Ringen aufhorchen lassen. Und auch in den Matchrunden marschierte sie ungefährdet ins Goldfinale. Dabei schickte



Katharina Raab ihre Namenskollegin *Katharina Kutscher* (TSV Jahn Freising) mit 145 : 137 Ringen ins Bronzefinale. Im zweiten Halbfinale waren wie so oft die beiden Sauterzwillinge *Sabine* und *Patricia* (beide Kgl. priv. SG Bad Wörishofen) aufeinandergetroffen, mit dem besseren Ausgang für *Sabine* (142 : 140 Ringe). Somit trafen im Match um Bronze *Patricia Sauter* und *Katharina Kutscher* aufeinander, die sich nach den fünf Passen nicht auf eine Siegerin einigen konnten. Es wurde also zum Ende der drei Meisterschaftstage noch einmal spannend. Beide ließen ihren Stechpfeil fliegen und beide Pfeile steckten in der Zehn. Den zentrumsnäheren Pfeil hatte *Katharina Kutscher* platziert, und somit war das Match entschieden. Im Goldfinale setzte sich wenig spektakulär *Katharina Raab* gegen *Sabine Sauter* durch. Die Männer-Matches waren da deutlich offener. Der Feldbogen-Vizeweltmeister *Florian Stadler* (TSV Natterberg) hatte bereits in der Quali-Runde starke Konkurrenz bekommen, da *Florian Grafmans* (SG Kleinlangheim) mit dem gleichen hohen Ergebnis von 699 Ringen die 72 Pfeile beendet hatte. *Florian Grafmans* war in seiner Jugendzeit erfolgreiches Mitglied des Bayernkaders Recurve gewesen, hatte dann zu Compound gewechselt und war seither für

den Hessischen Landesschützenverband gestartet. Ihn hatte keiner „auf dem Schirm gehabt“. Allerdings war nicht er der Schütze, der im Halbfinale *Florian Stadler* ins Bronzefinale schickte, sondern *Thomas Nibbe* (BCI Hergolding). Dieser hatte wie *Florian Stadler* 144 Ringe erzielt und setzte sich im Stechen durch. *Florian Grafmans* hatte seinerseits *Valentin Wolf* (TSV Bayreuth) im Halbfinale mit 147 : 141 Ringen aus dem Goldrennen genommen. Damit standen sich *Florian Stadler* und *Valentin Wolf* im Match um Bronze gegenüber, bei dem sich der favorisierte *Florian Stadler* mit 144 : 141 Ringen durchsetzte. Und *Florian Grafmans* schaffte bei seinem Wiedereinstieg ins bayerische Bogengeschehen den Durchmarsch: Mit 143 : 139 Ringen gegen *Thomas Nibbe* durfte er sich als neuer Bayerischer Meister feiern lassen. Auch dieser letzte Wettkampftag hatte sich in die Länge gezogen und es war fast so spät wie am Vortag, als *Stefan Fent* die Siegerehrung ankündigte. Efreulicherweise waren noch etliche Zuschauer geblieben, um die Bayerischen Meister und Platzierten zu feiern. Die Bayerischen Meisterschaften WA 720 auf der Olympia-Schießanlage in Garching haben einmal mehr eindrucksvoll gezeigt, welch hohes Leistungsniveau der Bogen-

sport im Freistaat besitzt. Trotz wechselhafter Wetterbedingungen mit Sonnenschein, Regenschauern und zwischenzeitlichen Wolkenbrüchen präsentierten sich die Athletinnen und Athleten in hervorragender Verfassung und lieferten zahlreiche Spitzenergebnisse ab. Neben erwarteten Favoritensiegen sorgten auch einige Überraschungserfolge für spannende Wettkämpfe und unterstrichen die große Leistungsdichte. Besonders bemerkenswert ist dieses sportliche Niveau vor dem Hintergrund, dass zahlreiche Nationalkaderschützen nicht am Start waren. Dennoch wurden in nahezu allen Klassen Ergebnisse erzielt, die den hohen Stellenwert der Bayerischen Meisterschaften eindrucksvoll belegten.

Ein großes Lob verdient darüber hinaus das Organisationsteam um 3. Landessportleiter und Landes-Bogenreferenten *Stefan Fent*. Gemeinsam mit zahlreichen Kampfrichtern, Helferinnen und Helfern sorgte es trotz der schwierigen Wetterverhältnisse für einen reibungslosen Ablauf der dreitägigen Titelkämpfe. Damit bot die Bayerische Meisterschaft einmal mehr beste Werbung für den Bogensport in Bayern – sportlich wie organisatorisch auf höchstem Niveau.

uuk

VIESSMANN

VITOCAL 250-A

Erneut Testsieger bei den Wärmepumpen mit Bestnote für die intuitive Steuerung



- + Niedriger Stromverbrauch dank sehr hoher Effizienz
- + Extrem leiser Betrieb
- + Einfache Handhabung per ViCare App

viessmann.de/vitocal

Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:
86165 Augsburg · Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:
91207 Lauf · Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:
95030 Hof · Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:
94447 Plattling · Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:
85570 Markt Schwaben · Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:
97076 Würzburg · Tel.: 0931 6155-0



Bayerische Meisterschaft Feldbogen in Kirchberg v. Wald

Eine Bayerische Meisterschaft im Feldbogenschießen auszurichten, gehört zu den anspruchsvollsten Aufgaben im Wettkampfkalender des Bayerischen Sportschützenbundes. Anders als auf einer klassischen Schießanlage entsteht hier die Wettkampfstätte mitten in der Natur – in Wäldern, an Hängen und über Lichtungen. Jeder einzelne Schuss verlangt höchste Präzision, jede Scheibe muss exakt platziert und jeder Schusswinkel sorgfältig geplant werden. Gleichzeitig gelten strenge Sicherheitsvorgaben, die in anspruchsvollem Gelände umgesetzt werden müssen. Dass all dies nahezu perfekt gelang, ist vor allem den Ohetalschützen Kirchberg v. Wald zu verdanken, die mit enormem ehrenamtlichem Einsatz eine Bayerische Meisterschaft organisierten, die bei Sportlern, Funktionären und Gästen gleichermaßen höchste Anerkennung fand. Bereits im Vorjahr hatten die Ohetalschützen mit einer hervorragenden Organisation brilliert und das bekamen sie auch in diesem Jahr hin. Über 200 Bogenschützinnen und Bogenschützen aus ganz Bayern reisten nach Kirchberg, um ihre Landesmeisterschaft zu ermitteln. Was die Teilnehmer vorfanden, war weit mehr als ein hervorragend vorbereiteter Wettkampf: Die Ohetalschützen präsentierten ihre Heimat als ideale Bühne für den Feldbogensport und bewiesen einmal mehr eindrucksvoll, wie leistungsfähig ehrenamtlich organisierte Vereine sein können. Welchen Stellenwert dieses Engagement besitzt, zeigte sich auch am Besuch von Bayerns Wirtschaftsminister und stellvertretendem Ministerpräsidenten *Hubert Aiwanger*. Als Schirmherr der Veranstaltung nahm er an der Siegerehrung teil und würdigte die außergewöhnliche Organisationsleistung des Vereins um die beiden Schützenmeister *Martin Eckardt* und *Armin Wagner* ebenso wie das Zusammenspiel von Sport, Natur und Ehrenamt. Gleichzei-

tig verwies er auf die Förderung des Freistaats Bayern in Höhe von 70.000 Euro, die entscheidend dazu beitrug, die hohen Anforderungen an Infrastruktur und Sicherheit einer Landesmeisterschaft dieser Größenordnung zu erfüllen. Begleitet wurde *Hubert Aiwanger* von der Landtagsabgeordneten *Roswitha Toso*, die sich ebenfalls einen persönlichen Eindruck vom anspruchsvollen Parcours verschaffte. Besonders stolz war auch 3. Bürgermeister *Josef Sattler* auf die organisatorische Leistung „seiner“ Ohetaler. Und auch DSB-Vizepräsident und stellvertretender Landesschützenmeister *Hans Hainthaler* ließ sich in seiner Funktion als Bezirksschützenmeister die Landesmeisterschaft nicht entgehen. Zusammen mit 1. Gauschützenmeister *Herbert Lang* machte er seine Aufwartung. Die Bayerische Meisterschaft machte eindrucksvoll deutlich, was den Feldbogensport so besonders macht: sportliche Höchstleistungen inmitten der Natur und ein überzeugendes Beispiel dafür, was engagierte Vereine mit Leidenschaft, Kompetenz und Zusammenhalt erreichen können. Aus sportlicher Sicht ließ der Parcours keine Wünsche offen. Das Wetter hingegen war alles andere als optimal. Hatten sich die Feldbogenschützen bereits im letzten Jahr das heißeste Wochenende des Jahres für ihre Landesmeisterschaften ausgesucht, so war es in diesem Jahr das heißeste Wochenende, das jemals in Deutschland gemessen wurde. Da brachte auch der Weg durch den Wald nur wenig Erfrischung. Um so erstaunlicher war, dass trotzdem 214 Teilnehmer den Wettbewerb aufnahmen.

Anspruchsvoller Parcours, hochklassige Leistungen: Die Recurve-Wettkämpfe im Überblick

55 Bogenathleten machten sich mit dem Recurvebogen auf den Weg. Bei den Männern war es der Seriensieler *Jakob Hetz*

(BCS Reuth), der auch in diesem Jahr seinen Titel verteidigte. 379 Ringe waren 56 Ringe mehr, als der zweiplatzierte *Raphael Maier* (Bogenschützen TSV Natternberg, 323 Ringe) gesammelt hatte. Spannend wurde es beim Rennen um den dritten Platz. *Christian Chalupka* (BS Sittenbach) hatte ebenso wie *Markus Wastlhuber* (BS Babensham) 307 Ringe mit aus dem Wald gebracht, weswegen die Sechserwertungen gezählt werden mussten. Und da standen dann zwölf Sechser von *Christian Chalupka* „nur“ zehn Sechsern von *Markus Wastlhuber* gegenüber. Bei den Frauen hingegen gab es nur eindeutige Entscheidungen. *Alexandra Höfer-Calligaris* machte mit 309 Ringen den Sack zu und stand bei der Siegerehrung zwischen *Sonja Kilb* (Dürhausen-Habach, 280 Ringe) auf dem Silberpodest und *Stephanie Ehrlich* (SV Pang, 260 Ringe) auf dem Bronzetreppchen. Stark wurde auch in der Masterklasse geschossen. Für den Meister- wie Vizemeistertitel standen Wertungen über 300 Ringe auf den Schusszetteln. Das Meisterergebnis lieferte *Guido Höfer* (1. MBC München) mit 318 Ringen ab, gefolgt von *Dieter Reithmeier* (Bogenschützen TSV Natternberg) mit 306 Ringen. 27 Ringe weniger waren *Frank Paty* (BS Sittenbach, 279 Ringe) gelungen, reichten aber locker für die Bronzemedaille. In der gemischten Juniorenklasse waren drei junge Herren und eine junge Dame am Start – das vermeintlich schwächere Geschlecht, war hier eindeutig das stärkere. *Rebecca Beck* (Bogenschützen TSV Natternberg) ließ mit 302 Ringen ihren männlichen Konkurrenten keine Chance und distanzierte den zweiplatzierten *Philipp Kunz* (BSV Waldaschaff, 279 Ringe) um volle 23 Ringe. Auf Rang 3 schob sich mit *David Deininger* (261 Ringe) ein weiterer Natternberger. Der Bayernkaderschütze *Mario Alvarez* (SG Eltersdorf) hatte mal kurz die Disziplin gewechselt und zeigte eindrucksvoll,

dass auch im Feld mit ihm zu rechnen ist. 348 Ringe brachte er aus dem Parcours und sicherte sich damit den Meistertitel in der Jugendklasse. Eingerahmt von zwei Natterberger Youngstern – *Ulrich Ketterl* (338 Ringe) und *Quirin Liebner* (324 Ringe) – durfte er sich als Bayerischer Meister feiern lassen. Bei den jüngsten Recurvern waren nur zwei Athleten am Start. Das Duell entschied *Paula Hander* (SV Kadeltshofen) mit 284 Ringen gegenüber den 233 Ringen von *Simon Ostler* (BSC Mittenwald) für sich.

Wenn jeder Ring zählt: Compound-Schützen kämpfen um Meistertitel

Bei den Compound-Männern galt Feld-Nationalkaderschütze *Florian Stadler* (Bogenschützen TSV Natterberg) als klarer Favorit. Der international erfolgreiche und erfahrene Schütze musste sich jedoch gehörig strecken, um seinen Meistertitel zu verteidigen. Nach 24 Scheiben standen für ihn 406 Ringe auf dem Schusszettel – lediglich fünf Ringe mehr als seine beiden hartnäckigen Verfolger *Valentin Wolf* (TS Bayreuth) und *Rene Repp* (Treff Schimborn), die den Parcours jeweils mit starken 401 Ringen beendeten. Am Ende durfte sich *Florian Stadler* dennoch erneut als Bayerischer Meister



feiern lassen. Im Kampf um Silber und Bronze mussten bei den ringgleichen *Valentin Wolf* und *Rene Repp* schließlich die Sechserwertungen entscheiden. Hier hatte *Valentin Wolf* mit 49 Sechsern gegenüber 44 von *Rene Repp* die Nase vorn und sicherte sich Rang 2, während *Rene Repp* die Bronzemedaille erhielt.

Nicht minder spannend verlief der Wettbewerb der Compound-Frauen. Auch die ehemalige Nationalkaderschützin *Katharina Landrock* (Treff Schimborn) musste bis zum Schluss um den Titel kämpfen. Mit 379 Ringen setzte sie sich letztlich knapp gegen *Selina Rentsch* (Bogensport FFB) durch, die im Waldparcours 374 Ringe erzielte. 370 Ringe standen für *Andrea Kaiser* (Memminger BSV) zu Buche, die damit das Siegerpodest auf dem Bronzerang komplettierte.

In der Masterklasse führte dagegen kein Weg an *Hans Georg Schunn* (BSC Geretsried) vorbei. Mit 38 Sechsern und 24 Fünfern auf der bekannten wie unbekannten Distanz sammelte er insgesamt 389 Ringe und sicherte sich damit souverän den Bayerischen Meistertitel. Neun Ringe dahinter

belegte *Jochen Schwertner* (VfL/KK Veitsbrunn) mit 380 Ringen den zweiten Platz. Noch knapper fiel die Entscheidung um Bronze aus: *Markus Höck* (BS Sittenbach) kam auf 379 Ringe, erzielte jedoch einen Sechser weniger als *Jochen Schwertner* – ein kleines Detail, das letztlich über Silber und Bronze entschied.

Direkte Duelle prägten die Wettbewerbe der Schüler- und Juniorenklassen. Bei den Schülern entwickelte sich sogar ein spannendes Frau-gegen-Mann-Duell, das *Johanna Götz* (Enzian Kaufering) mit einer starken Leistung und 332 : 293 Ringen gegen *Elia Steffinger* (BC Keltenschanze München) klar für sich entschied. In der Juniorenklasse setzte sich *Nils Baumgartner* (SG Nenslingen) mit 353 : 263 Ringen deutlich gegen *Robin Hönle* (VSG Wemding) durch. In der Jugendklasse war *Rene Hönle* (VSG Wemding) als einziger Starter im Wettbewerb und erreichte mit 268 Ringen das Ziel.

Heiße Duelle und starke Ergebnisse: die Blankbogen-Wettbewerbe

Ein superstarkes Ergebnis erzielte der neue Bayerische Meister bei den Männern. *Mehdi Karimzadeh* (BS Wirnsberg) knackte mit



dem Blankbogen ohne Visierung oder weitere Hilfsmittel die 300-Ringe-Marke. 302 Ringe lautete sein Ergebnis und war den Meistertitel wert. Der Vizemeister *Michael Imminger* (Kgl. priv. SG Weißenhorn) hatte 287 Ringe auf die schwarz-gelben Scheiben gebracht. *Markus Wastlhuber* (BS Babensham) hatte mit dem Blankbogen den zweiten Anlauf auf eine Medaille gemacht. Mit dem Recurbogen hatte er ringgleich mit dem Drittplatzierten auf Rang 4 noch das Nachsehen, mit dem Blankbogen gelang ihm aber die „Mission Medaille“ souverän. Mit 278 Ringen sicherte er sich Bronze.

Bei den Frauen war es wieder eine ehemalige Nationalkaderschützin, *Nora Kipferler* (BC Keltenschanze München), die mit starken 302 Ringen die magische Grenze knackte und mit Gold belohnt wurde. *Eileen Seller* (BC Keltenschanze München, 283 Ringe) und Lokalmatadorin *Lea Wagner* (OTS Kirchberg v. W., 277 Ringe) vervollständigten das Siegerbild der Frauen. Das größte Teilnehmerfeld aller Klassen und Disziplinen stellte die Masterklasse der Blankbogenschützen. Insgesamt 42 Starter machten sich auf den anspruchsvollen Par-

cours durch Wald und Flur. Doch nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ setzte diese Konkurrenz Maßstäbe. An der Spitze entwickelte sich ein hochklassiges Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den beiden international erfahrenen Nationalkaderschützen *Rüdiger Schäfer* (1. FC Passau) und *Michael Meyer* (BS Wirnsberg). Am Ende entschied lediglich ein Ring über Gold und Silber: *Rüdiger Schäfer* setzte sich mit 338 Ringen knapp gegen *Michael Meyer* durch, der 337 Ringe erzielte. Ebenso spannend verlief der Kampf um Bronze. *Sigisbert Reder* (SpVgg Höhenkirchen) und *Herbert Schwarz* (BSC Friedberg) kamen beide auf 311 Ringe. Erst die Anzahl der Sechser brachte die Entscheidung zugunsten von *Sigisbert Reder*, während sich *Herbert Schwarz* denkbar knapp mit dem undankbaren vierten Platz arrangieren musste. Mit einem knappen Endergebnis kamen zudem die Schützinnen und Schützen der Jugendklasse über die Ziellinie. Als neuer Bayerischer Meister durfte sich *Bernhard Boegel* (SG Grobostheim, 274 Ringe) feiern lassen. *Paula Imminger* (Kgl. priv. SG Weißenhorn) schnappte sich mit 270 Ringen den Vizemeistertitel vor *Sophia-Marie Abmann* (BC Keltenschanze München), die



268 Ringe erzielt hatte. Ein triumphaler Sieg gelang *Karl Seidl* (SV Kadeltshofen) in der Schülerklasse. Seine 238 Ringen waren 35 Zähler mehr, als der zweitplatzierte *Lorenz Ridolfo* (Lindenberger Bogenschützen, 203 Ringe) auf seinem Schusszettel notiert hatte. *Sonia Volkmann* (BS Vaterstetten) holte mit 195 Ringen Bronze. Mit stilvollen Siegerehrungen endeten jeweils die Wettkampftage. Die Organisatoren hatten sich einmal mehr übertroffen, und auch das Kampfrichter- und Mitarbeiterteam um stellvertretenden Landessportleiter *Stefan Fent* und den Disziplinenverantwortlichen *Bernhard Tausend* hatten für professionelle Wettkampfbedingungen gesorgt.

Dank der starken Ergebnisse dürften sich viele bayerische Schützinnen und Schützen für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert haben, die am 8. und 9. August 2026 in Kellinghusen (Schleswig-Holstein) stattfinden wird. Dann wird sicher wieder mit den bayerischen Bogenschützen zu rechnen sein, wenn es auf nationaler Ebene um die Medaillen geht.

red

Fotos: Ohetaler Schützen



Bayerische Meisterschaft Sommerbiathlon in der Chiemgau-Arena in Ruhpolding

Die Elite des bayerischen und deutschen Sommerbiathlons versammelte sich am mittleren Juli-Weekende zu einem sportlichen Highlight im bayerischen Chiemgau. In der weltbekannten Chiemgau-Arena in Ruhpolding, die sonst als feste Kulisse für den winterlichen Biathlon-Weltcup dient, wurden die diesjährigen Bayerischen Meisterschaften Sommerbiathlon mit dem Luft- und Kleinkalibergewehr sowie die Deutschen Meisterschaften mit dem Kleinkalibergewehr ausgetragen. Die Traditionsstätte bot den Teilnehmern hervorragende Bedingungen und eine weltmeisterliche Atmosphäre vor einer eindrucksvollen Kulisse. Durch diese zeitgleiche Doppel-Veranstaltung verwandelte sich das Stadion in ein lebendiges Zentrum des nationalen und regionalen Sports. Die Zuschauer in Ruhpolding kamen voll auf ihre Kosten, da sie die Faszination des Sommerbiathlons in all ihren Facetten – vom Nachwuchs- und Breitensport mit dem Luftgewehr bis hin zur absoluten Spitzenklasse mit dem Kleinkalibergewehr – hautnah miterleben durften. Als Ausrichter der nationalen Meisterschaften für den DSB fungierte der Bayerische Sportschützenbund (BSSB). In enger und

professioneller Zusammenarbeit mit den erfahrenen Helfern des SC Ruhpolding stellte das Organisationsteam eine reibungslose Großveranstaltung auf die Beine. Logistisch wie auch sportlich war das Event ein voller Erfolg, der von den Sportlern und Betreuern gleichermaßen gelobt wurde.

Bayerische Meisterschaft Sommerbiathlon mit dem Luftgewehr

Erfreulich waren die hohen Starterzahlen – trotz sengender Hitze und dem Umstand, dass die Disziplin Sommerbiathlon international vom Target Sprint ersetzt wurde. Und so war es nicht weiter verwunderlich, dass die Rennen weniger eng waren, sondern diejenigen gewannen, die einen Sahnetag im Treffen der Scheiben erwischten hatten. In der Regel war der Erstplatzierte und damit Bayerische Meister schon beim „Ausdampfen“, wenn seine Konkurrenz die Ziellinie überquerte. Und so durften sich die Goldmedaillengewinner über souveräne Siege freuen. Im Luftgewehr-Massenstart mit drei (Schüler A und B) bzw. vier Schießeinlagen (restliche Klassen) waren dies: *Quirin Zauner* (SG Kammer-Rettenbach, Schüler B), *Lucie Huber* (SG Kammer-

Rettenbach, Schülerinnen B), *Hannes Ebner* (Altbachschützen Hausen, Schüler A), *Ida Cruchten* (Vorwaldschützen Renholding, Schülerinnen A), *Florian Drexler* (Kgl. priv. HSG München, Jugend), *Christian Schätzl* (Hubertus Freising, Jugend), *Lukas Bürki* (Hubertus Alpenjäger Haibach, Junioren), *Leni Ebner* (Altbachschützen Hausen, Juniorinnen), *Hans Wurmer* (Altbachschützen Hausen, Herren I), *Theresa Krausen-ecker* (Altbachschützen Hausen, Damen I), *Dominik Mages* (SV Virnsberg, Herren II), *Damaris Dratva* (Burgschützen Burgrain, Damen II), *Karl Limmer* (Grüne Au Peising, Herren III), *Anita Cruchten* (Vorwaldschützen Renholding, Damen III), *Carl Hierl* (Altbachschützen Hausen, Herren IV), *Judith Festner* (SG Hubertus Pfraundorf, Damen IV) und *Herbert Geier* (Glasmacherschützen Frauenau, Herren V). Das beste Schießergebnis aller Klassen steuerte im Massenstart *Lukas Bürki* mit nur einem Schießfehler in den vier Schießeinlagen bei. Die flinksten Beine aller Schüler-Schützen, die nur drei Einlagen zu schießen hatten, bewies *Hannes Ebner*, der trotz vier Schießfehlern allen davon lief. Im Sprint-Wettkampf waren in allen Altersklassen nur zwei Schießeinlagen gefordert.





Und da schafften es tatsächlich neun Schützinnen und Schützen mit null Fehlern aus dem Schießstand. Viele der Sieger durften sich als Doppel-Meister feiern lassen. *Herbert Geier, Judith Festner, Carl Hierl, Anita Cruchten, Damaris Dratva, Dominik Mages, Lukas Bürki, Florian Drexler, Christina Schätzl, Hannes Ebner, Ida Cruchten, Lucie Huber* und *Quirin Zauner* standen nach ihrem Erfolg im Massenstart erneut auf dem obersten Podest. Neue Bayerische Meister sahen im Sprint-Rennen die Juniorinnen-Klasse mit *Lisa Enderle* (SG Schützenliesl Engschalking), die Damen I mit *Anna Wieser* (Burgschützen Burgrain), die Herren I mit *Christoph Larasser* (SG Eschbaum) und die Herren III mit *Walter Koschel* (Vorwalschützen Renholding). Spannende Staffeltwettbewerbe, bei denen sage und schreibe 35 Mannschaften am Start waren, komplettierten die Bayerische Meisterschaft.

Deutsche Meisterschaft Sommerbiathlon mit dem Kleinkalibergewehr

Die bayerischen Meisterschaftsergebnisse mit dem KK-Gewehr wurden dann aus den Läufen der Deutschen Meisterschaft herausgerechnet. Somit war die Konkurrenz deutlich größer, zumal auch einige internationale Sportler die Chance nutzten, sich in einem Wettkampffeld zu messen. Natürlich wurden auch deren Ergebnisse nicht in die Meisterschaftswertungen aufgenommen. Insgesamt 80 Sportlerinnen und Sportler aus 14 verschiedenen Landesver-

bänden waren angereist, um im fairen Wettstreit die begehrten nationalen Titel unter sich auszumachen. Das hochklassige Teilnehmerfeld garantierte packende Duell auf der Strecke sowie am Schießstand, bei denen den Athleten sowohl maximale körperliche Ausdauer als auch höchste Konzentration und Nervenstärke abverlangt wurden.

Die Titelkämpfe wurden in fünf verschiedenen Altersklassen ausgetragen. Das sportliche Programm war dabei gewohnt vielseitig und anspruchsvoll. Jede einzelne Entscheidung – egal ob Sprint, Massenstart oder Staffel – war bis zum letzten Schuss hart umkämpft, was die hohe Leistungsdichte im deutschen KK-Sommerbiathlon eindrucksvoll unter Beweis stellte. Die BSSB-Athleten überließen als gute Gastgeber die vordersten Ränge zumeist den Gästen. Einzig *Albert Hinterstoisser* (SV Harpzing) angelte sich mit einer starken Leistung im Sprintwettkampf den Deutschen Meistertitel bei den Herren III, und für *Leni Ebner* (Altbachschützen Hausen) sprang mit nur drei Schießfehlern der Vize-meistertitel im Sprintrennen der Juniorinnen heraus. Bronzeplätze gab es hingegen für die bayerischen Fans einige zu feiern: In den Staffeltwettkämpfen der Frauen und Männer sicherten sich die Trios von den Altbachschützen Hausen und der SG Falkenhorst Forstenried die Bronzeränge, *Florian Drexler* (Kgl. priv. HSG München) im Massenstart der Junioren, *Leni Ebner* (Altbachschützen Hausen) im Massenstart der Ju-

niorinnen und *Andreas Beyer* (FSG Landau) im Massenstart der Herren III. Damit durften sich die DM-Medaillengewinner auch über den Bayerischen Meistertitel freuen. Zwei weitere Deutsche Meistertitel reihte *Kerstin Schmidt* (Oberpfälzer Schützenbund) in ihre beeindruckende Medaillensammlung ein. Auch sie war von der Ruhpolder Kulisse beeindruckt: „Es ist schon eine kleine Ehre, in einem so weltbekannten Biathlon-Stadion bei der Deutschen Meisterschaft im Sommerbiathlon zu starten!“

Bundesreferent Target Sprint/Sommerbiathlon, *Ralf Jaep*, zog ebenfalls ein positives Fazit dieser Titelkämpfe. „Ruhpolding hat einmal mehr bewiesen, dass es nicht nur im Winter, sondern auch im Hochsommer ein verlässlicher Ansprechpartner für den Sommerbiathlonsport ist“. Somit hatte Bayerns Sommerbiathlonreferent *Norbert Vogel* zusammen mit seinem Team einmal mehr gezeigt, wie begeisterungsfähig der Sommerbiathlonsport ist. Auch wenn er in diesem Jahr aufgrund von Terminkollisionen nicht auf das eingespielte Team der Ruhpolder zurückgreifen konnte, zeigten die „Ersatzleute“, was mit unermüdlichem Einsatz alles möglich ist. Die gezeigten Leistungen machen bereits jetzt Vorfreude auf die nächsten nationalen Sommerbiathlon- und Target-Sprint-Events.

red/DSB-Presse
Fotos: Volker Rühle, DSB

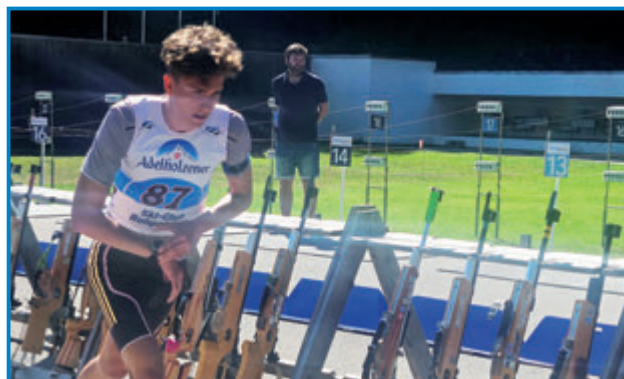
Fotos oben: Der Bambini-Bereich, in dem Sommerbiathlon für die Jüngsten mit Lichtgewehren ermöglicht wurde, war immer brechend voll. Die Youngster waren von der Disziplin begeistert.

Schießen. Scannen. Fertig.

ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISAPP




www.shotsapp.de



27. Oberpfälzer Böllerschützentreffen in Eltheim

Gigantisches Böllerspektakel vor der Kulisse der Walhalla – das 27. Oberpfälzer Böllertreffen bildete einen der Höhepunkte des 75-jährigen Gründungsfestes der Schützengesellschaft Edelweiß Eltheim. Zugleich wurde die restaurierte Vereinsfahne feierlich gesegnet. Rund 250 Böllerschützinnen und Böllerschützen aus der gesamten Oberpfalz sowie aus Teilen Niederbayerns und Mittelfrankens kamen zu dem beeindruckenden Treffen zusammen. Für den gastgebenden Verein war es eine besondere Premiere: Die erst 2022 gegründete, inzwischen neunköpfige Böllerabteilung richtete ihre erste Großveranstaltung aus und überzeugte mit einer hervorragenden Organisation. Begleitet von der Kapelle „Griabigs Blech“ zogen die Böller- und Kanonenschützen zum Schussplatz vor der eindrucksvollen Kulisse der Walhalla. Die Teilnehmer waren auf drei Seiten eines Getreidefeldes aufgestellt, sodass der kommandierende Böllershauptmann die verschiedenen Schussbilder präzise ansagen konnte. Jeder Teilnehmer gab mit Hand- oder Schaftböller beziehungsweise mit den Kanonen fünf Schüsse ab. Zu den eindrucksvollen Schussfolgen gehörten das Reihenfeuer, der schnelle Doppel-

schlag, die abwechselnde Reihe, der Reihensalut sowie als Höhepunkt der Zugsalut. Die Kommandos erteilten Landesböllerrreferent *Franz-Xaver Wagner* und die Ehrenschildherrin der Böllerschützen, *Marie Theres Gräfin von und zu Lerchenfeld*, unterstützt durch Lautsprecher und Flaggensignale. Unter den Ehrengästen befanden sich außerdem Bezirksböllerrreferent *Alexander Eichelberger*, Gauschützenmeister *Alexander Schuster*, Barbingers Altbürgermeister *Hans Thiel* sowie zahlreiche Vertreter des Schützenwesens. Ein weiterer Höhepunkt war die Übergabe der Wanderscheibe der Oberpfälzer Böllerschützen durch *Alexander Ehrenfried*. Die Trophäe verbleibt bis zum nächsten Oberpfälzer Böllertreffen in Eltheim. Für die Ausrichtung im Jahr 2027 wird derzeit noch ein Gastgeber gesucht.

Josef Eder



Hallertauer Böllerschützen trafen sich in Bad Gögging

Mit eindrucksvollen Salutschüssen und gelebter Brauchtumpflege fand das diesjährige Gauböllertreffen des Schützengaus Hallertau in Bad Gögging statt. Mehr als 100 Böllerschützinnen und Böllerschützen aus 15 Vereinen waren der Einladung von Gauböllerrreferent *Reinhold Gammel* gefolgt. Die Teilnehmer kamen aus dem gesamten Gausebiet – von Schweitenkirchen bis Abensberg sowie von Rottenburg an der Laaber bis Dietersdorf. Als Ehrengäste konnten unter anderem 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* und Bezirksböllerrreferent *Gottfried Schmieder* begrüßt werden. Nach einem kleinen Festzug vom Feuerwehrhaus zum Schussplatz formierten sich die Böllerschützen im Park. Um die große Formation zu überblicken, gab *Reinhold Gammel* seine Kommandos von einer erhöhten Plattform aus einem Traktor aus. In insgesamt zehn verschiedenen Schussbildern – darunter Reihenfeuer, Doppelschlag, Rottenfeuer und gemeinsamer Salut – zeigten die Schützen ihr Können. Den Abschluss bildeten Schüsse aus einer kleinen und einer großen Kanone. Für viel Beifall sorgte, dass auch Landesböllerschützenmeister *Christian Kühn* selbst einmal einen Böller bedienen durfte. Beim anschließenden Kameradschaftsabend dankte Gauschützenmeister *Maximilian*

Holzmayr den Gastgebern um Vorstand *Heribert Eichschmid* und Böllerschützenmeister *Karl Leyrer* sowie der Freiwilligen Feuerwehr Bad Gögging für die hervorragende Organisation. Er betonte, dass das Böllerschießen nicht nur Brauchtumpflege bedeute, sondern vor allem Disziplin, Verantwortungsbewusstsein und höchste Sicherheitsstandards erfordere. Als Anerkennung überreichte er den Gastgebern das Gaukrügerl. Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch verdiente Böllerschützen geehrt. *Gerhard Röhrdanz* (Rottenburg) erhielt das Gau-Ehrenzeichen in Silber. Mit dem Gau-Ehrenzeichen in Gold wurden *Josef Breitner* (Schweitenkirchen) sowie *Franz Radspieler* (Abensberg) ausgezeichnet. *Christian Kühn* würdigte die Böllerschützen als wichtige Bewahrer bayerischer Tradition. Das Böllerschießen sei ein fester Bestandteil der bayerischen Kultur und weit über die Grenzen des Freistaats hinaus ein besonderes Alleinstellungsmerkmal. Bürgermeister *Thomas Memmel* schloss sich diesen Worten an und hob

die Bedeutung der Böllerschützen für das gesellschaftliche Leben in der Region hervor. Mit ihrem Engagement trügen sie maßgeblich dazu bei, Brauchtum und Tradition lebendig zu erhalten.

Isabella Buchenrieder-Goossens



Bezirksdamen-Match in Unterfranken

Mit viel Ehrgeiz, sportlichem Können und bei guter Stimmung trafen sich die besten Teilnehmerinnen des Bezirksdamen-Matches zum diesjährigen Finalwettkampf im Schützenhaus Neubrunn. Dem Finale war ein mehrmonatiger Fernwettkampf vorausgegangen. Um sich für den Endkampf zu qualifizieren, mussten die 111 Teilnehmerinnen mindestens fünf Wertungsergebnisse einreichen. Das Bezirksdamen-Match verfolgt aber nicht nur den sportlichen Vergleich, sondern fördert vor allem den Austausch und die Freundschaften über die Grenzen der einzelnen Gaue. Bei hochsommerlichen Temperaturen gingen die qualifizierten Schützinnen schließlich auf den zwölf elektronischen Schießständen in Neubrunn an den Start. Für das Finale in der Disziplin Luftpistole hatten sich die neun besten Freihandschützinnen sowie die fünf punktbesten AufLAGeschützinnen der Vorrunde qualifiziert. Im Wettbewerb Luftgewehr traten die jeweils zwölf besten Schützinnen der Klassen Frei-



hand und Auflage an. Im Anschluss an den Wettkampf fand die Siegerehrung statt. Dank der Unterstützung durch zahlreiche Sponsoren und Gönner standen attraktive Preise bereit. Die Erstplatzierten durften sich über gestaffelte Geldpreise freuen, doch auch die Schützinnen außerhalb der Podestplätze gingen nicht leer aus. Ein Glücksrad sorgte für zusätzliche Spannung und viele strahlende Gesichter, denn mit etwas Glück konnte jede Teilnehmerin noch einen schönen Preis gewinnen. Die Final-Wettbewerbe gewannen *Christine Barko* (Luftgewehr), *Sabine Stein* (Luftpistole, beide Gau Main-Spessart), *Roswitha Schad* (Luftgewehr Auflage, Gau

Schweinfurt) und *Maria Schlembach* (Luftpistole Auflage, Gau Rhön-Saale). Wie bei allen Veranstaltungen der Bezirksdamen standen auch diesmal nicht allein die erzielten Ergebnisse im Vordergrund. Viel wichtiger war die Freude am Schießsport, die Begegnungen mit Gleichgesinnten und das gesellige Miteinander. Die Organisatorinnen zeigten sich mit dem Verlauf der Veranstaltung sehr zufrieden und dankten allen Helferinnen und Helfern sowie dem ausrichtenden Verein für ihre Unterstützung.

Heidi Schmitt

Gau-Blumenschießen in S-R-H

Das Blumenschießen des Schützengaus Schwabach-Roth-Hilpoltstein fand heuer in Kornburg statt. Geschossen wurde in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole sowie den entsprechenden AufLAGewettkämpfen. Jede Teilnehmerin absolvierte 20 Wertungsschüsse und einen Königsschuss. Umrechnungsfaktoren kamen zum Einsatz, um die Ergebnisse der Lang- und Kurzwaffenschützinnen vergleichbar zu machen.

Bei der Preisverteilung hießen 1. Gaudamenleiterin *Angelika Warnhofer* und Stellvertreterin *Erika Baerwald* sowie 1. Schützenmeister der SG Kornburg, *Helmut Ruhl*, viele Schützinnen sowie Gäste – Ehrengauschützenmeister *Josef Grillmayer*, stellvertretender Gauschützenmeister *Ralf Stein*, die stellvertretende Bezirksdamenleiterin *Claudia Bär* mit Gatten sowie der stellvertretende Landrat *Helmut Bauz* – herzlich willkommen. *Angelika Warnhofers* Dank ging an „ihre“ Schützendamen für die zahlreiche Teilnahme und die vielen mitgebrachten Kuchen. Sie verteilte auch Sektflaschen als Preise für die Meistbeteiligung: Platz 1 ging wie im Vorjahr an den SV Tell Obermässing (9 Teilnehmerinnen). *Helmut Bauz* hatte die Ehre, die neue Blumenkönigin zu proklamieren. *Melatti Heymann* (Luftgewehr Auflage) von der ZSSG Katzwang schoss sich mit einem 41,4-Teiler zur Blumenkönigin 2026. *Helmut Bauz* überreichte ihr die Königskette. Die Böllerschützen gratulierten der neuen Blumenkönigin mit drei Schüssen aus der Kornburger Böllerkanone..

Bernd Baumann



Gaudamenschießen in Ingolstadt

Gaudamenleiterin *Heide Schnepf* lud die Schützinnen zum Gaudamenschießen ins Schützenheim von Edelweiß Mendorf ein. In der Klasse „Aktiv bis 40 Jahre“ zeigte *Melanie Plank* (Altmanstein) mit einem Gesamtringergebnis von 312,2 Ringen eine starke Leistung. Bei den „Aktiven über 40 Jahren“ war *Stephanie Gamisch* (Brunnenreuth) mit 303,7 Ringen nicht zu schlagen, während bei den Luftpistolenschützinnen *Xenia Enns* (Kgl. priv. FSG Ingolstadt) mit 270,2 Ringen siegte. Bei den aktiven Luftgewehr-AufLAGeschützinnen gewann *Theresia Neumeyer* (Gaimersheim, 315,7 Ringe), und in der Wertung Luftpistole Auflage erzielte *Steffi Enderlein* (Kleinhengring, 296,9 Ringe). Bei den passiven Schützinnen lag mit dem Luftgewehr *Nicole Hertel* (Kleinhengring, 231,1 Ringe) vorne. Mit der Luftpistole siegte *Sabrina Himmelstoß* (Langenbruck, 205,8 Ringe).

Die Mannschaftswertung Luftgewehr gewann Edelweiß Mendorf 1 mit *Vanessa Zieglmeier*, *Melissa Zieglmeier* und *Julia Apelsmayer* mit 926 Ringen. Die Mannschaftswertung Luftpistole Auflage sicherte sich das Trio von Edelweiß Brunnenreuth (*Heide Schnepf*, *Maria Buchenberg* und *Hannelore Bach*) mit 934,3 Ringen. Mit der Luftpistole setzten sich *Kirsten Scheid*, *Miriam Tyroler* und *Xenia Enns* von der Kgl. priv. FSG Ingolstadt mit 726,3 Ringen durch. Die Vorstandschaft des Gaus Ingolstadt bedankt sich beim SV Edelweiß Mendorf und der Sektion Riedenburg für die Ausrichtung des Preisschießens.

Günther Hirmer



Bogen-Gaumeisterschaft beim TSV Rothaurach

Die Bogenreferentin des Schützengaus Schwabach-Roth-Hilpoltstein, *Ruth Lamb*, hatte nach guten Erfahrungen in den Vorjahren wieder die Bogenabteilung des TSV Rothaurach für die Durchführung der Gaumeisterschaft Bogen im Freien ausgewählt. Der TSV hatte die Bedingungen für diese Meisterschaft noch weiter optimiert, indem in den letzten Monaten sowohl eine gepflasterte Schießlinie für die Schützen entstanden war, als auch als Abgrenzung hinter dem Schießfeld ein drei Meter hoher Erdwall aufgeschüttet wurde. So wurde die Veranstaltung unter optimalen Wettkampfbedingungen und auch bei optimalem Wetter mit strahlendem Sonnenschein durchgeführt.

Beginnend mit den jüngsten Schützen in der Schüler-C-Klasse (neun bis zehn Jahre) bis hin zu den Senioren waren alle Altersklassen sowie die drei Bogenarten Recurve, Compound und Blankbogen vertreten. Je nach Altersgruppe wurde auf unterschiedliche Entfernungen von 15 bis 70 Meter geschossen. Um die Starterzahlen zu bewältigen, wurden zwei Startgruppen gebildet. Bei den Schülern-C-Recurve lieferten sich *Noah Junge* (Priv. FSG Schwabach) und *Hannes Harrer* (SSG Röttenbach) ein Kopf-

an-Kopf-Rennen, das schließlich *Noah Junge* mit einem Ring Vorsprung (452 Ringe) für sich entschied. Die Schüler-A-Klasse gewann *Julian Schlewitz* (443 Ringe), während bei den Recurve-Herren *Tim Ackermann* (beide Priv. FSG Schwabach, 390 Ringe) den ersten Platz erreichte. Die Damenkonkurrenz beherrschte *Astrid Ramsenthaler-Betz* (SSG Röttenbach, 519 Ringe). Bei den Recurve-Mastern konnte *Michael Pfeifer* (ZSSG Katzwang) die anderen Schützen hinter sich lassen. Die Recurve-Senioren-Klasse ging mit 585 Ringen an *Manfred Kölbl* (ZSSG Katzwang).

Die Wettbewerbe mit dem Compound-Bogen sahen allesamt knappe Entscheidungen. So gewann *Nadin Albrecht* (SpVgg Roth, 602 Ringe) mit nur vier Ringen Vorsprung. Auch bei den Compound-Mastern gelang *Gerhard Renner* (SpVgg Roth, 614 Ringe) knapp der Sieg. Bei den Blankbogen-Herren siegte *Sascha Jendro* (SG Eckersmühlen), während die Blankbogen-Master-Klasse *Reik Nowak* (ZSSG Katzwang, 481 Ringe) ge-

wann. In der Einsteigerklasse für Schützen, die erst seit maximal zwei Jahren Bogen schießen erreichte *Patrick Herget* (ZSSG Katzwang, 602 Ringe) den ersten Platz. Bei der Siegerehrung konnte *Ruth Lamb Udo Ritzer* als Vertreter des Schützengaus begrüßen. Er nutzte den Rahmen dieser Veranstaltung, um sich bei *Ruth Lamb*, die aus beruflichen Gründen ihre Tätigkeit als Gaubogenreferentin Ende Juni niedergelegt hatte, im Namen aller Schützen und der Gauverwaltung herzlich für die geleistete Arbeit zu bedanken.

Text: Oliver Fünfgelder

Fotos: Sven-David Mühlöder/Oliver Fünfgelder



Windsbach verteidigt den Goldschlägerpokal

Beim 32. Goldschlägerpokalschießen waren 63 Sportschützen aus der Region im Rohrer Schützenheim aktiv. Beim für Luftgewehrschützen konzipierten Wettbewerb waren in der Auflage-Klasse fünf Mannschaften und in der Freihand-Kategorie zwölf Teams am Start.

Der Wettbewerb war von der ausrichtenden SSG Rohr gewohnt gut organisiert und wurde an einem Abend durchgeführt. In der Auflage-Klasse waren je Mannschaft drei Schützen und bei den Freihand-Teams jeweils vier Schützen am Start. Jeder Schütze gab 20 Schüsse ab. Es war Spannung bis zum Schluss angesagt, da die „Goldschlägerpokal“-Wertung nach der kombinierten Ring-/Teilerwertung vorgenommen wurde.

Die Preisverteilung in der Auflage-Klasse wurde bereits am frühen Abend durchgeführt. Den Auflage-Goldschlägerpokal gewann das Team der SSG Rohr (126,9 Punkte), dicht gefolgt von Vorjahressieger Spalt (146,0 Punkte) und Roth (146,6 Punkte). *Harry Löblein* (Roth) schoss die beste Serie (105,5 Ringe) und auch das beste Blattl (16,1-Teiler).

Der letzte Freihand-Schütze hatte kaum den Schießstand verlassen, da wurden bereits die Ergebnisse des Freihand-Wettbe-

werbes bekanntgegeben. Den von Goldschlägermeister *Konrad Kandel* gestifteten Goldschlägerpokal gewann erneut das Team der Kgl. priv. HSG Windsbach (130,2 Punkte), gefolgt von der SSG Büchenbach (257,5 Punkte) und der SG Thalmässing (322,3 Punkte). Bei den Freihandschützen schoss *Lena Betz* (Windsbach) die beste Serie (99 Ringe) und *Christine Fries* (Poldsdorf) das beste Blattl (5,0-Teiler).

Stellvertretender Gauschützenmeister *Ralf Stein* dankte den Rohrer Sportschützen für den seit Jahrzehnten bestens organisierten Wettbewerb, der auch Mannschaften von außerhalb des Schützengaus Schwabach-Roth-Hilpoltstein anlockt. Rohrs Schützenmeister *Norbert Wieser* bedankte sich bei den Vereinen und Schützen, die das Goldschlägerpokalschießen mit ihrer regelmäßigen Teilnahme zu einer nachhaltigen Veranstaltung gemacht haben. Den fleißigen SSG-Helfern dankte er für die reibungslose Durchführung der Veranstaltung. Der Rohrer Schützen-

meister lud direkt zur 33. Auflage des Goldschlägerpokalschießens 2027 ein.

Norbert Wieser

Fotos: Die siegreichen Teams Freihand und Auflage beim Goldschlägerpokal.



Bogenschießen schenkt Mut und Gemeinschaft: Aktionstag in Erlangen

Einen besonderen Tag voller Freude, Gemeinschaft und neuer Erfahrungen erlebten zwölf Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 18 Jahren gemeinsam mit ihren Eltern bei der Bogensportabteilung der Kgl. priv. HSG Erlangen. Eingeladen waren Kinder der Kinderonkologie, die ihre Krebserkrankung erfolgreich überstanden haben. Im Mittelpunkt standen dabei nicht die schweren Zeiten der Vergangenheit, sondern Spaß, Bewegung und neue Perspektiven.

Organisiert wurde die Veranstaltung unter der Leitung von *Inge Enzmann*, Vereinsgründerin des BSV Erlangen, die sich seit vielen Jahren mit großem Herzblut für den Bogensport engagiert und Kindern die Freude am Schießen vermittelt. Ihr Motto an diesem Tag lautete: „Ihr könnt etwas Besonderes, das nicht jeder kann“ –

Pünktlich um zehn Uhr begann die Veranstaltung mit einem gemeinsamen Aufwärmen und einer kurzen theoretischen Einführung in den sicheren Umgang mit Pfeil und Bogen. Sechs engagierte Trainerinnen und Trainer erklärten den Kindern geduldig die Grundlagen des Bogenschießens und begleiteten sie bei ihren ersten Schüssen auf die Zielscheiben.

Bereits nach kurzer Zeit waren Begeisterung, Ehrgeiz und viele lachende Gesichter zu sehen. Jeder Treffer wurde gefeiert, und viele Kinder entdeckten schnell ihr Talent für den besonderen Sport.

Um zwölf Uhr ging es gemeinsam zum Mittagessen in die Gaststätte. Essen und Getränke wurden von Mitgliedern des Vereins gesponsert – ein Zeichen großer Hilfsbereitschaft und gelebter Gemeinschaft innerhalb der Kgl. priv. HSG Erlan-

der Nachsorge organisiert werden. Die Programme reichen von verschiedensten Bewegungs- und Freizeitangeboten bis hin zu besonderen Aktionstagen, um den ehemaligen Patienten neue bzw. andere Sportarten vorzustellen und näher zu bringen. Auch für die Kinder, welche stationär in der Klinik sind, bieten er und seine Kollegen täglich abwechselnde und zielgerichtete Bewegungsangebote an. Durch die regelmäßige Aktivität der Kinder im Klinikalltag soll den Abbau der Muskulatur, der Erhöhung des Körperfetts und der anhaltenden Übelkeit durch die onkologische Behandlung vorgebeugt werden. Zusätzlich soll natürlich Abwechslung im Alltag und die Freude an Bewegung im Mittelpunkt stehen. Finanziert wird diese Arbeit aktuell ausschließlich über Spenden, da nur wenige Krankenkassen die Sporttherapie in der Kinderonkologie unterstützen.

Am Ende des Tages waren sich alle Beteiligten einig: Dieses besondere Projekt soll mindestens einmal jährlich wiederholt werden. Die Begeisterung der Kinder, die vielen schönen gemeinsamen Momente und die positive Atmosphäre machten deutlich, wie wertvoll solche Angebote für die Familien sind.

Ein Tag voller Mut, Gemeinschaft und neuer Erfahrungen war für viele Kinder vielleicht der Beginn einer neuen sportlichen Leidenschaft

Nina Arlt



Worte, die bei den Kindern sichtbar Eindruck hinterließen und für viele motivierende Erfolgsmomente sorgten. Unterstützt und begleitet wurde das Projekt außerdem vom Sportwissenschaftler der Sporttherapie *Kilian Roth* sowie seiner Kollegin *Vera Brockherde* aus der Kinderonkologie Erlangen. Gemeinsam mit den Verantwortlichen der Kgl. priv. HSG Erlangen sorgten sie dafür, dass der Tag für alle zu einem besonderen Erlebnis wurde.

Nach einer einstündigen Pause ging es gestärkt bis 15 Uhr weiter. Für die Organisatoren stand dabei vor allem ein Ziel im Vordergrund: Kindern nach ihrer überstandenen Erkrankung neue sportliche Möglichkeiten aufzuzeigen und ihnen zu helfen, eine Sportart zu finden, die ihnen Freude bereitet und neues Selbstvertrauen schenkt.

Kilian Roth erklärte, dass monatlich unterschiedliche Sportangebote für die Kinder

125 Jahre Ayinger Spielhahnschützen

Die Schützen aus Aying/Peiß feierten ihr 125-jähriges Bestehen. Zudem beging der Gau München Ost-Land mit den Ayingern gemeinsam sein 100-jähriges Gaujubiläum. Das war Grund genug, alle Vereine des Gaus und aus der Nachbarschaft zu einem

großen Schützenfest mit Festumzug durch die Gemeinde Aying samt Feldgottesdienst einzuladen.

Der Wettergott war einverstanden, und so fand eine gelungene Festveranstaltung mit zahlreichen Fahnen und musikalischer Be-

gleitung in den umgewidmeten Räumen der Ayinger Brauerei statt.

Alle waren guter Laune, und so wurde die Veranstaltung dank einer hervorragenden Organisation und engagierten Ausrichtern zu einem sehr gelungenen doppelten Jubiläumsfest.

Klaus Schokolinski



Hauptversammlung des Gaues Wolfstein

Die Hauptversammlung des Schützengaus Wolfstein im Vereinsheim der SG Neureut 21 stand ganz im Zeichen einer erfolgreichen sportlichen Bilanz, aber auch offener Personalfragen in der Gauvorstandschaft. Gauschützenmeisterin *Margit Poxleitner* konnte rund 60 Teilnehmer begrüßen, darunter Landrat *Sebastian Gruber*, die stellvertretende Bezirksschützenmeisterin *Anneliese Zehentbauer* und zahlreiche Vereinsvertreter.

In ihrem Rückblick erinnerte *Margit Poxleitner* an die vielfältigen Aktivitäten des vergangenen Jahres. Gleichzeitig kündigte sie die Vorbereitungen für das bevorstehende Jubiläum „75 Jahre Schützengau Wolfstein“ an. Sorgen bereitet weiterhin die Besetzung wichtiger Ehrenämter. Nach dem Rücktritt des Stellvertretenden Gauschützenmeisters *Florian Eider* bleibt dessen Position vorerst unbesetzt. Bei den regulären Neuwahlen im Jahr 2028 seien zudem die Ämter eines weiteren Stellvertreters sowie des Sportleiters, des Schatzmeisters und des Schriftführers neu zu besetzen.

Auch für den bereits ausgeschiedenen Gaujugendleiter *Andreas Raab* konnte kein Nachfolger gefunden werden. Die Jugendleitung übernehmen deshalb bis zum

nächsten Gaujugendtag *Uli Reischl* und *Timo Graf* kommissarisch.

Erfreuliche Nachrichten gab es dagegen aus dem Mitgliederwesen. Die Zahl der Mitglieder stieg im vergangenen Jahr um 43 auf nunmehr 2.845 Schützinnen und Schützen. Besonders positiv entwickelte sich dabei der Nachwuchsbereich mit insgesamt 578 Jugendlichen bis 27 Jahre. Eine beeindruckende Bilanz zog Gausportleiter *Josef Friedsam*. Auf Bezirksebene waren 173 Wolfsteiner Schützinnen und Schützen vertreten. Bei den Bayerischen Meisterschaften sorgte insbesondere *Benedikt Ascher* (Böhmzwiesel) mit seinem Titelgewinn im KK-Dreistellungskampf 3 x 20 für einen Höhepunkt. Insgesamt qualifizierten sich 16 Schützen für die Deutsche Meisterschaft. Auch die Bogenschützen konnten mit mehreren Meistertiteln, neuen Gaurekorden und erfolgrei-

chen Teilnahmen an Bayerischen Meisterschaften überzeugen.

Für besonderes Mitgliederwachstum zeichnete der Schützenbezirk Niederbayern die FSG Freyung (plus 29 Mitglieder), die SG Hubertus Böhmzwiesel (plus 26) und die Birkenwaldschützen Rehberg (plus 12) aus. Für Ihre Verdienste im Schützenwesen wurden zahlreiche Schützinnen und Schützen mit Ehrungen des Gaus, Bezirks, BSSB und DSB ausgezeichnet. U. a. wurde das Bollerehrenzeichen in Silber des BSSB an *Thomas Eckerl* und *Hans Schmid* verliehen. Die Goldene Verdienstnadel des DSB erhielten *Josef Altendorfer*, *Hubert Berger*, *Reinhold Hackl*, *Reinhard Wilhelm* und *Siegfried Poxleitner*.

Gauschützenmeisterin *Margit Poxleitner* zeigte sich trotz der offenen Personalfragen zuversichtlich. Der Gau habe erneut bewiesen, dass Zusammenhalt und ehrenamtliches Engagement die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft bilden.

Florian Duschl/red



Viel los in Attenhausen

63. Kinischießen bei Edelweiß

Die Edelweißschützen Attenhausen führten ihr Königsschießen durch. Als Titelverteidigerin ging *Sabrina Hahn* an den Stand. In den letzten Jahren war Frauenpower angesagt, doch *Jakob Beck* beendete die Serie und sicherte sich als ältester Schützenkönig der Vereinsgeschichte zum ersten Mal die Königswürde. Er trat über fast fünf Jahrzehnte an, und sein 287-Teiler brachte ihm nun den Titel. Mit einem gemütlichen Beisammensein im Rahmen der Königsfeier des erstmaligen Schützenkönigs *Jakob Beck* ging der Schießabend zu Ende.

Wettbewerb „Goldener Schuss“

Zum Saisonfinale wurde wieder die Veranstaltung „Goldener Schuss“ durchgeführt. Dabei gilt es einen über der Schützenscheibe hängenden Bindfaden durchzuschießen. Ein Spaß für Jung und Alt. Die Gewinner bekamen stattliche Geldpreise. Die Jugend stellte mit *Maximilian Nunner* und *Korbinian Schmid* zwei Sieger. Die Altersklasse war durch die Ehrenmitglieder *Georg Franz* und *Friedrich Allram* vertreten. Auch die Damen trafen mit *Sophia Franz* und *Johanna Kreitmaier* „ins

Schwarze“ – ebenso wie *Josef Schwaiger* als Vertreter der Schützenklasse.

Verdientes Schützenduo verabschiedet

Zum Saisonschluss verabschiedete Schützenmeister *Simon Wohlschläger* zwei verdiente Mitglieder des Vereins aus ihren Ämtern. *Josef Schwaiger* führte die Vereinskasse von 1989 bis 2015 und übernahm dann für zehn Jahre das Vorstandsamt als 1. Schützenmeister von *Manfred Alt*. Darüber hinaus war *Josef Schwaiger* bei allen wesentlichen Entscheidungen und Entwicklungen, die den Verein in den letzten 35 Jahren prägten, maßgeblich beteiligt. Dies gilt auch für den 35 Jahre lang als

2. Schützenmeister tätigen *Roland Kreitmaier* (1991 bis 2026). Zudem war er zuvor sechs Jahre 2. Schatzmeister. Seit dem Bau des Vereinsheimes betreut *Roland Kreitmaier* die Gaststätte. Mehr



Ehrenamt, so *Simon Wohlschläger*, geht nicht mehr.

Beide hochverdienten Mitglieder erhielten als Dankeschön geschnitzte Schützenfiguren in Attenhauser Vereinstracht, die *Martin Seitz* angefertigt hat. Die Edelweißgemeinde dankte dem Duo mit viel Applaus und Standing Ovationen. *Manfred Alt/red*



Siegerehrung des Willi-Riedl-Gedächtnisschießens

Mit großer Anteilnahme und vielen schönen Erinnerungen gedachten die Bayerwaldschützen Riedlhütte ihrem verstorbenen Gründungsmitglied **Willi Riedl** im Rahmen eines Gedächtnisschießens, das an mehreren Tagen abgehalten wurde. Die Beteiligung war groß und zeigte eindrucksvoll, welchen Stellenwert Kameradschaft und Zusammenhalt im Schützenleben haben. Besonders erfreut waren die Bayerwaldschützen über die Teilnahme vieler Schützinnen und Schützen umliegenden Vereine.

Die Siegerehrung fand am 16. Mai im Vereinsheim der Bayerwaldschützen statt. Die Willi-Riedl-Gedächtnisscheibe und 300,- Euro Preisgeld gewann **Horst Czernoch** (Altensteinschützen Großarmschlag) mit einem 10,6-Teiler. Den zweiten Platz und 250,- Euro sicherte sich knapp dahinter **Ronja Lippl** (11,0-Teiler), während **Daniela Schöffmann** (beide Bayerwaldschützen, 14,4-Teiler) den dritten Platz belegte und 150,- Euro gewann. Über den 20-Liter Bierpreis für die Meistbeteiligung freuten

sich die Hubertusschützen Ringelai. Der Dank gilt allen Preisstiftern, darunter 1. Schützenmeister **Josef Weigert** für die Gedächtnisscheibe sowie Schirmherrn **Andreas Waiblinger**, der Fahnenmutter **Nicole Höcker** und der Tochter des Verstorbenen für großzügige Geldspenden.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen nicht nur die Ergebnisse, sondern die Erinnerung an einen besonderen Menschen. **Willi Riedl** war nicht nur Gründungsmitglied der Bayerwaldschützen Riedlhütte, sondern engagierte sich stets mit Tatkraft.

Die Jugendarbeit lag ihm besonders am Herzen. So übte er über mehrere Jahre hinweg das Amt des Gaujugendleiters aus und war zudem während seiner aktiven Zeit Schützenmeister der Bayerwaldschützen. Mit dem Gedächtnisschießen wollte der Verein nicht nur

sportliche Leistungen würdigen, sondern vor allem Danke sagen – für die vielen Jahre der Freundschaft, Unterstützung und Kameradschaft. Die Bayerwaldschützen werden **Willi Riedl** stets ein ehrendes Andenken bewahren und blicken mit großer Dankbarkeit, aber auch viel Wehmut auf die gemeinsame Zeit zurück.

Text: Eduard Vaal / Foto: Josef Schopf

V. l.: 1. BGM Andreas Waiblinger, Horst Czernoch, Sportleiter Thomas Höcker und 1. SM Josef Weigert.



Schützenkranzerl und Mitgliederehrungen in Eggenfelden

Schützenkönig im Doppelpack

Beim traditionellen Schützenkranzerl mit Königsproklamation des SV Hoch-Rottal Eggenfelden unterrichtete 1. Schützenmeister **Ingo Schindler** die versammelten Mitglieder über die sportlichen Erfolge bei Meisterschaften, Rundenwettkämpfen und Vereins-schießen. Aber auch der gesellschaftliche Teil mit diversen Veranstaltungen kam nicht zu kurz.

Bei der anschließenden Preisverteilung berichtete **Ingo Schindler**, dass der Titel des Schützenkönigs hart umkämpft war. Letztendlich konnte sich **Ingo Schindler** selbst mit einem 14,0-Teiler behaupten, und auch mit der Luftpistole errang er mit einem 130,1-Teiler die Königswürde. Jugendschützenkönig wurde **Marco Seidel** mit einem 46,7-Teiler.

Die Vereinsmeisterschaft wurde an insgesamt 25 Schießabenden ausgetragen, an denen mindestens 20 Ergebnisse geschossen werden mussten. Aus diesen wurde der Durchschnitt gebildet. **Michael Malota** wurde mit einem Ringschnitt von 367,30 Ringen Vereinsmeister mit dem Luftgewehr und Erster in der Schützenklasse. In der Schülerklasse konnte sich **Mia Rast** mit einem Ringschnitt von 355,23 Ringen durchsetzen, während **Marco Seidel** mit 352,29 Ringen in der Jugendklasse gewann. In der Altersklasse belegte **Ingo Schindler** mit 350,85 Ringen den ersten Platz. Mit der Luftpistole errang **Carmen Palme** mit

331,43 Ringen Platz 1. Die Wertung für den besten Teiler der Saison gewann in der Schüler- und Jugendklasse **Florian Geier** mit einem hervorragenden 2,8-Teiler. In der Schützenklasse konnte sich **Johannes Biedersberger** mit einem 6,3-Teiler den ersten Platz sichern.

Auch der Tagespreis war wieder sehr begehrt. Bei diesem wird pro Schießabend ein Gutschein ausgeschossen. In der Schüler- und Jugendklasse sicherte sich **Florian Geier** mit acht Gutscheinen den ersten Rang in der Statistik. Die offene Klasse war sehr ausgeglichen. Hier führten **Georg Ländler** und **Ingo Schindler** gemeinsam mit jeweils vier gewonnenen Gutscheinen die Statistik an.

Ehrungen im Zuge der Meisterfeier

Im Zuge der Meisterfeier mit Schützenmahl ehrte 1. Schützenmeister **Ingo Schindler** Mitglieder für langjährige Mitgliedschaften. So konnte **Winfried Pe-**

traschka für seine 60-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt werden. Als Dank für seine langjährige Unterstützung des Vereins – z. B. beim Schützenhausbau, bei Renovierungsarbeiten, bei sportlichen und gesellschaftlichen Anlässen – überreichte **Ingo Schindler** neben den obligatorischen Urkunden und Anstecknadeln des BSSB und DSB, einen Geschenkkorb sowie einen Glasteller mit Gravur. Für seine 40-jährige Mitgliedschaft wurde **Timo Seidel** mit einem Vereinsteller, sowie den Urkunden und Nadeln der Verbände gedankt. Des Weiteren wurde das Protektorzeichen S. K. H. Herzog **Franz von Bayern** in Silber an **Ludwig Maier** verliehen.

Martin Schindler/red

Foto links: Martin Schindler gewann die Königswürde sowohl mit dem Luftgewehr, als auch mit der Luftpistole.



Gaujahreshauptversammlung des Labergaus

Die Jahreshauptversammlung des Labergaus in Mallersdorf-Pfaffenberg stand ganz im Zeichen von Neuwahlen, sportlichen Erfolgen und der feierlichen Proklamation der neuen Gauschützenkönige. Zahlreiche Schützenköniginnen und Schützenkönige aus dem Gau eröffneten die Versammlung mit ihrem festlichen Einzug und boten mit ihren prächtigen Königsketten ein beeindruckendes Bild gelebter Schützentradition.

Gauschützenmeister *Wolfgang Fischer* zeigte sich besonders stolz darüber, dass mit *Julia Meindl* die amtierende Gauschützenkönigin zugleich den Titel der Bezirksdamenkönigin erringen konnte. Bürgermeister *Christian Dobmeier* würdigte in seinem Grußwort vor allem die engagierte Jugendarbeit der Schützenvereine. Gerade junge Menschen seien bei den Schützen bestens aufgehoben, da neben sportlicher Leistung insbesondere Konzentration, Gemeinschaft und Verantwortungsbewusstsein gefördert würden.

In seinem Rückblick erinnerte *Wolfgang Fischer* an zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen des vergangenen Vereinsjahres. Das Gauschützenmeisteramt des Labergaus war bei vielen Gründungsfesten und Versammlungen vertreten und richtete die Gaumeisterschaften aus. Sportlich konnte der Gau erneut starke Leistungen vorweisen. Gausportleiter *Dominik Fronauer* berichtete von erfolgreichen Meisterschaften und zahlreichen guten Platzierungen. Auch Gaurundenwettkampfleiter *Heribert Apfel* sprach von spannenden Wettkämp-

fen und kameradschaftlicher Atmosphäre.

Schatzmeister *Elvis Ursachi* informierte darüber, dass dem Labergau derzeit 2.643 Mitglieder in insgesamt 38 Vereinen angehören.

Bezirkssportleiter *Christian Sittner* informierte über wichtige Neuigkeiten rund um den

Schießsport. Im Anschluss wurden die Vereine mit dem stärksten Mitgliederzuwachs geehrt. Für besonders bemerkenswerte Ergebnisse gab es viel Applaus.

Bei den turnusmäßigen Neuwahlen wurde die Führungsspitze weitgehend bestätigt. *Wolfgang Fischer* bleibt weiterhin 1. Gauschützenmeister, unterstützt von *Gottfried Salzberger* als Stellvertreter. Die Aufgaben der Gausportleiter übernehmen *Dominik Fronauer*, *Markus Buchecker* und *Ludwig Hemauer*. *Elvis Ursachi* wurde erneut zum Schatzmeister gewählt, während *Heribert*

Apfel weiterhin als Gau-Rundenwettkampfleiter tätig ist. Neue Gaudamenleiterin ist *Tanja Paintner*. Das Amt des Schriftführers konnte hingegen nicht besetzt werden. Mit besonderer Spannung wurde schließlich die Königsproklamation erwartet. Neue Gau-



jugendschützenkönigin wurde *Katharina Füßl* (Almenrausch Oberhaselbach) mit einem 19,8-Teiler. Die Würde der Gaudamenkönigin sicherte sich *Carola Bergbauer* (Enzianschützen Niederlindhart) mit einem 19,4-Teiler. Neuer Gau-Pistolenschützenkönig ist *Mario Knögler* (Hubertus Pfaffenberg) mit einem 166,2-Teiler und Gauschützenkönig ist *David Kindler* (Diana Eggmühl), der sich mit einem 48,1-Teiler den Titel sicherte.

Annemarie Kammermeier/red



75 Jahre Schützenverein Isargrün Goben

Am 20. Juni feierte der Schützenverein Isargrün Goben im Gasthaus Räucherhansl in Oberteisbach sein 75-jähriges Gründungsfest. 1. Schützenmeister *Marius Dörowisch* begrüßte die anwesenden Gäste, darunter Dingolfings 1. Bürgermeister *Valentin Walk* sowie Dingolfings 1. Gauschützenmeister *Rainer Mücke* und dessen Stellvertreter *Helmut Rosenfeld*. Nach dem Abendessen überbrachte der Bürgermeister die Glückwünsche der Stadt Dingolfing. *Rainer Mücke* ging in seinem Grußwort auf die Geschichte der Isargrün-Schützen ein und hob auch die hervor-

agende Jugendarbeit im Verein hervor. Ein Höhepunkt des Abend war die Übergabe der Jubiläumsscheibe durch die beiden Gauschützenmeister an die Schützenmeister des Jubelvereins. Noch bis spät in die Nacht wurde gefeiert und über manche Anekdote aus vergangener Zeit gesprochen.



Text: *Helmut Rosenfeld*
Foto: *Isargrün Goben*

Redaktionsschluss der Bayerischen Schützenzeitung

Senden Sie Ihren Beitrag bitte bis zum **15. des Vormonats**, in diesem Fall 15. August 2026, an bsz@bssb.bayern nebst allen Anhängen und Bildern. Es ist ausreichend,

diese uns als Word-, Open Office- oder pdf-Datei zukommen zu lassen. Bilder senden Sie uns ganz einfach in einer ausreichenden Auflösung (ideal 300 dpi) als Anhang

per E-Mail oder per WeTransfer. Bei Fragen dürfen Sie gerne unter der Rufnummer (089) 31 69 49-22 Kontakt mit uns aufnehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre BSZ-Redaktion

Jubiläumsschießen der Schützenvereine Nannhofen und Mammendorf

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Gründungsjubiläum der Schützenvereine Grüne Eiche Nannhofen und Eichenlaub Mammendorf fand am 16. Mai, eingebettet in einen Festabend, die Preisverteilung des wiederbelebten VG-Schießens statt.

Mit Spannung warteten die rund 300 Gäste aus 15 Vereinen im Bürgerhaus Mammendorf darauf, welcher Verein die Siegerpokale in Empfang nehmen durfte und wer die begehrten Jubiläumsscheiben gewann. Am Jubiläumsschießen, das vom 10. bis 19. April ausgetragen worden war, nahmen insgesamt 294 Schützinnen und Schützen teil. Der jüngste Teilnehmer war *Philip Schumacher* (Mammendorf, sieben Jahre), der älteste Teilnehmer *Josef Scheidl* (Schöngeising, 98 Jahre).

Das Mannschaftsschießen in der Ringwertung gewann der Schützenverein aus Apfeldorf vor Nannhofen und Mammendorf. Das Mannschaftsschießen in der Teilerwertung ging an die Schützen aus Nannhofen vor Apfeldorf und Oberschweinbach. Nachdem die Schützen aus Apfeldorf nicht zur Verwaltungsgemeinschaft (VG) Mammendorf gehören, bleiben die beiden Wanderpokale der VG im Besitz des Schützenvereins Nannhofen.

Neben den Mannschaftswertungen und dem Preisschießen waren aber auch drei Jubiläumsscheiben zu gewinnen. *Michael Rosenheimer*, Seniorchef der in Mammen-

dorf ansässigen Firma MIPM, stiftete die Jubiläumsscheibe zum VG-Schießen. Hier hatte jeder Teilnehmer drei Schüsse. Es gewann *Fabiola Brandl* aus Nannhofen.

Die innerhalb des SV Nannhofen ausgeschossene Jubiläumsscheibe stiftete Schirmherr *Ferdinand Graf von Spreti*. Gewinner sollte sein, wer einem 100-Teiler am nächsten kam. Es gab ein enges Kopf-an-Kopf-Rennen, das *Philip Holzmüller* mit einem 99,7-Teiler für sich entscheiden konnte.

Für den SV Mammendorf ging es um einen 126-Teiler. Diese Jubiläumsscheibe stiftete Schirmherr und Bürgermeister *Josef Heckl*. Schützenmeister *Martin Dietrich* gelang das nächstliegende Blattl. Mit einem 135,3-Teiler gewann er die Jubiläumsscheibe.

Die Preisverteilung wurde umrahmt von Grußworten und Einlagen der „Drei von der B2“. Das Volksmusik- und Kleinkunsttrio aus Mammendorf (*Monika Walch, Elisabeth und Franz Oberauer*) unterhielt bes-



tens mit musikkabarettistischen Stücken und lud das Publikum zum Mitsingen ein. Zudem nahmen die Drei einige Ungeschicklichkeiten, die sich im Laufe der Jahrzehnte bei den beiden Jubelvereinen ergaben, gekonnt aufs Korn. Selbstverständlich wurde zur Feier des Tages auch ein Fass Bier von *Ferdinand Graf von Spreti* angezapft.

Text: Stefan Dittrich
Fotos: Reinhard Metzger

Gau Pöttmes-Neuburg ehrt seine RWK-Sieger

Die Rundenwettkampfsaison 2025/2026 im Gau Pöttmes-Neuburg fand seinen krönenden Abschluss im Schützenheim Grömlzhausen, wo sich viele Aufsteiger und Jungschützen feiern ließen. Mit dem reibungslosen Verlauf der Wettkampfsaison zogen 1. Gausportleiter *Wolfgang Lang* und 1. Gauschützenmeister *Markus Mayr* eine positive Bilanz und begrüßten viele Schützinnen und Schützen beim Gastgeber Alpenrose Grömlzhausen.

In seiner Ansprache wies *Markus Mayr* darauf hin, dass neben der sportlichen Leistung auch die Geselligkeit immer eine wichtige Rolle spielt. Besonders erwähnenswert seien jedoch der Aufstieg der 1. Mannschaft von Eichenlaub Unterstall in die 1. Bundesliga und der 1. Platz der Tagbergschützen Gundelsdorf in der Bezirksliga Nord-West. *Markus Mayr* dankte der Gausportleitung und den Rundenwettkampfleitern für ihren Einsatz. Auch der gastgebende Schützenmeister *Jörg Zech* begrüßte die Schützenschar aus dem Gau Pöttmes-Neuburg. Im Anschluss wurden die Siegermannschaften in den Disziplinen

Luftgewehr, Luftpistole, Luftpistole Auflage, Luftgewehr Auflage, Zentralfeuer- und KK-Sportpistole geehrt. Mit jeweils vier aufsteigenden Mannschaften waren die Schützen von den Tagbergschützen Gundelsdorf und von Abendstern 04 Ludwigsmoos bei der Abschlussfeier am stärksten vertreten. Drei Aufsteigermannschaften hatten Alpenrose Grömlzhausen, Edelweiß Münster, Tell Hollenbach, Eintracht Ambach und Edelweiß Thierhaupten. Für die ringbesten Schützen der Gauligen und -klassen gab es eine Medaille. Den besten Ringschnitt bei den Luftgewehr-schützen erzielte *Matilda Schneider* (Eichenlaub Unterstall) mit 389,58 Ringen. Mit der Luftpistole war *Marius-Benedikt Urlaub* (Eintracht Ambach) mit durchschnittlich 364,80 Ringen der treffsicherste Schütze. In den Auflage-Disziplinen waren zwei Sportler von den Tagbergschützen Gundelsdorf Spitze: *Johann Heigemeir* (298,72 Ringe) mit der Luftpistole und *Gottfried Schmid* (318,31 Ringe) mit dem Luftgewehr. Mit der KK-Sportpistole kam kein Schütze an den 264,25 Ringen von

Christoph Schmid vorbei und mit der Zentralfeuerpistole bewies *Thomas Horn* (beide Edelweiß Thierhaupten) mit 374,67 Ringen die größte Treffsicherheit. Am Ende der Veranstaltung wurden der 1. Luftgewehrmannschaft von Eichenlaub Unterstall mit den Schützen *Laura Ammler, Hannah Bayerle, Dominik Bergmann, Sonja Böck* und *Marc Zellinger* sowie ihrem Trainer *Jürgen Breit* zum Aufstieg in die 1. Bundesliga Luftgewehr gratuliert.

Thomas Bauch





100 Jahre Schützengau Wasserburg-Haag: Ein großes Fest zum Jubiläum

Als ein „großartiges Gründungsfest mit hervorragender Außenwirkung“ bezeichnete 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* die beiden Festtage zum 100-jährigen Bestehen des Schützengaus Wasserburg-Haag, die am ersten Juliwochenende in Isen stattfanden. Und *Christian Kühn* hatte als Schirmherr dieser Veranstaltung mit seiner Aussage mehr als Recht: Zwei Tage lang präsentierte sich das bayerische Schützenwesen von seiner besten Seite, und viele Besucher und Zuschauer konnten dabei aus nächster Nähe neben dem Schützensport auch Tradition und Brauchtum miterleben.

Der Festausschuss hatte nach mehr als dreijähriger Vorbereitung ein Programm aufgestellt, das sich sehen lassen konnte. Auf dem Isener Volksfestplatz begann die Jubiläumsfeier mit einem Tag des Schießsports. Über 100 Helfer aus mehreren Gauvereinen zeigten nahezu sämtliche Disziplinen, die der Schützensport Jung und Alt bietet. An vielen Stationen konnten sich die Besucher vom Lichtgewehr über die Druckluftdisziplinen bis hin zum Bogenschießen informieren und auch aktiv an den aufgebauten Ständen unter Anleitung von Trainern erstmals einen Probeschuss abgeben. Nur erklärt und bestaunt, aber nicht ausprobiert wurden die scharfen Waffen, unter anderem ein .357-Magnum-Revolver, ein Anschütz-Kleinkalibergewehr, eine 9-Millimeter-Pistole, ein

„Smith & Wesson“, eine Steinschlosspistole, ein Perkussionsgewehr und ein Feuerstutzen. Vor der Ausstellungshütte der scharfen Waffen hatte die Polizei ihren Informationsstand aufgeschlagen. Weitere Stände luden zum Ausprobieren ein: Blasrohr und Lichtgewehr vor allem für den Nachwuchs, der unter den Gästen sehr zahlreich vertreten war, Luftgewehr, Luftpistole, Armbrust, Bogen und Target Sprint bzw. Sommerbiathlon.

Auch Bayerns Wirtschaftsminister und stellvertretender Ministerpräsident *Hubert Aiwanger*, MdL, war spontan unter den Interessierten, und am Stand bei den Sommerbiathleten griff er selbst zum Gewehr. Mit *Lennox Quilitzsch* von der SG Eschbaum fand er wohl einen guten Lehrmeister: Nach einer kurzen Einführung legte der Staatsminister am Ende mit etlichen Nachladern sämtliche Scheiben um. *Hubert Aiwanger* war zudem im Anschluss zusammen mit Böllerschützenmeister *Ludwig Bürger* gefordert, da beide von hoch oben aus einer Laderkanzel die Kommandos für mehr

als 300 Böllerschützen zum gemeinsamen Reihen- und Salutschießen gaben.

Gelebte Tradition am Festsonntag

Der Festsonntag begann mit einem Gottesdienst am Marktbrunnen in Isen mit Pfarrer *Josef Kriechbaumer*, einem Festzug mit sechs Musikkapellen durch den Ort, und schließlich wurde im Festzelt das Jubiläum groß gefeiert. Zum Gratulieren kamen dazu auch viele Ehrengäste: Erdings Landrat *Martin Bayerstorfer* freute sich, dass mit den Schützenvereinen aus den Gemeinden St. Wolfgang und Isen auch der Gau Wasserburg-Haag im Erdinger Landkreis präsent ist, und Isens Bürgermeisterin *Irmgard Hibler* zeigte sich stolz darüber, dass die Marktgemeinde mit *Moritz Kellner* einen Weltmeister im Target Sprint stellt. Und dann wurde am Festsonntag auch noch eine Jubiläumsscheibe ausgesprochen. Ehrengäste, Gauschützenmeister und Schützenmeister durften jeweils einen Schuss aufgelegt mit dem Luftgewehr abgeben, und ein 100-Teiler war zum Gewinn der Scheibe gefordert. Das Ergebnis war knapp, aber am Ende blieb die Scheibe in Isen. *Josef Bauer* von den Eschbaumer Schützen traf einen 102,1-Teiler und durfte aus der Hand von Gauschützenmeister *Helmut Schwarzenböck* und 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* die Scheibe in Empfang nehmen.

Peter Stadler/Ludwig Meindl



Königsproklamation in Oberschweinbach

Wie immer ist die Proklamation der Schützenkönige der Höhepunkt des Saisonabschlussabends der SG Hubertus Oberschweinbach.

Bei der Jugend wurde *Magdalena Leitmeir* mit einem 282-Teiler Jugendschützenkönigin 2026. Bei den erwachsenen Schützinnen und Schützen war die Beteiligung mit

18 Teilnehmern etwas besser als im Vorjahr. Nachfolger des Ehrenschützenmeisters *Jürgen Lieberam* wurde *Michael Staudenmeir* mit einem 16,2-Teiler. Er ist damit der Schützenkönig 2026.

Text: *Jürgen Lieberam*

Foto: *Annalena Karkoschka*



Goldschmiede Herrmann
 Meisterbetrieb • Eigene Werkstatt mit Gießerei
 Neuanfertigung • Umarbeitung • Gravuren
 Trachtenschmuck • Charivari
 Schützentaler Königsketten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Ihre Goldschmiede Herrmann
 Augsburgstraße 16A
 82110 Gernering
 hermann.martina@gmx.de
 Telefon: 089-8189-2001

Sieben-Gaue-Radltour

Nicht nur Kimme und Korn ist den Schützen vertraut: Der Gausportleiter des Gaus Altomünster, *Manfred Prummer*, hatte eine große Fahrradtour organisiert die am Sonntag, den 14. Juni, durchgeführt wurde. Um während der Sommerpause körperlich fit zu bleiben, wurde die Radrundfahrt durch insgesamt sieben Schützengäue organisiert. Dabei wurde von der Radlergruppe jeweils ein Schützenverein im jeweiligen Gau besucht. Fünf Landkreise – Dachau, Aichach-Friedberg, Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen und Freising – wurden dabei angesteuert. Die Tagestour umfasste dabei eine Strecke von über siebzig Kilometern. Für diese Tour war diesmal überwiegend Beinarbeit angesagt, und so mancher Muskelkater war danach zu bewältigen.

Um neun Uhr starteten 19 Teilnehmer aus dem Schützengau Altomünster am Sportheim in Tandern, wo der Verein Schützen-



lust Tandern beheimatet ist. Erste Station war dann der SV Immergrün Schiltberg im Gau Aichach. Darauf folgten Stationen beim SV Frisch Auf Singenbach (Gau Schrobenhausen) und in Pfaffenhofen an der Ilm bei der ZSG Stegerbräu „die Ruaßigen“ Pfaffenhofen (Gau Ingolstadt), wo bei Wurst- und Käsesemmel eine Mittagspause eingelegt wurde. Die dortigen Vereinsmitglieder versorgten die Gau-Radler auch noch mit Kaffee und Kuchen. Gut gestärkt wurden dann die Schützenvereine Zur Linde Paunzhausen (Gau Freising) und

Eichenlaub Lausham (Gau Massenhausen) besucht. Von dort aus wurde der SV Glück Auf Aufhausen im Gau Dachau angefahren. Nach über sieben Stunden Fahrzeit war die Strecke durch die sieben Schützengäue erfolgreich gemeistert. Im Tanderner FCT-Sportheim gab es dann die verdiente Pizza nach einer erfolgreichen Veranstaltung.

Manfred Prummer

Spendenaktion des Schützengaus Fürstenfeldbruck

Was 2025 als Idee, gemeinnützige Institutionen zu unterstützen, geboren wurde, führte der Schützengau Fürstenfeldbruck heuer weiter. Die „Spendensau“ wurde u. a. bei der Hauptversammlung des Schützengaus als auch bei den vielen Sportveranstaltungen, wie der Gaumeisterschaft oder dem Blumenschießen aufgestellt und damit zum Spenden aufgerufen.

Letztendlich kann man diese Initiative als Erfolg bezeichnen. In diesem Jahr wurde dem Ambulanten Palliativ-Team Fürsten-

feldbruck, hier stellvertretend dem Geschäftsführer *Helmut Leonhard* und Dr. *Karlheinz von Jan*, eine Spende in Höhe von 300,- Euro übergeben. 1. Gauschützenmeister *Wolfgang Dietrich* und sein Stellvertreter *Jürgen Lieberam* übergaben den symbolischen Scheck.

Jürgen Lieberam



Königssessen beim SV Burgebrach

Die Majestäten des Schützenjahres 2025/26 – Schützenkönig *Michael Horn*, Schützenkönigin *Melanie Horn*, Jugendkönig *Finley Krieger* und Seniorenkönig *Georg Düll* – hatten zum traditionellen Königssessen eingeladen. Brauch ist es, im Rahmen dieser Veranstaltung den neuen Bierkönig und die neue Weinkönigin zu proklamieren. Sieger des Wettbewerbs werden diejenige Schützlin und derjenige Schütze, die mit drei Schüssen dem Teiler von 3.333 am Nächsten kommen. Das Rennen um den Bierkönig gewann *Jürgen Heckmann* mit einem 3.352,7-Teiler. Weinkönigin wurde *Andrea Horn* mit einem 3.301,8-Teiler.

Marianne Selig



Blasrohrwettkampf im Gau Oberfranken West – 1.440 Liter heiße Luft

1.440 Liter heiße Luft – soviel Atemluft brauchten die 29 Blasrohrschützen der sechs Vereine aus dem Gau Oberfranken-West in ihrem elf Wochen dauernden, ersten Freundschaftswettkampf Blasrohr. Mitte Juli fand dann die Siegerehrung beim Schützenverein Frankonia Neuses statt, die 1. Gauschützenmeister *Christi-an Ley* und Gau-Blasrohrreferentin *Martina Göen* durchführten. Ungeschlagener Sieger war in diesem Freundschaftswettkampf die Mannschaft des SV Bavaria Langensendelbach. Den zweiten Platz belegte die SGI Höchststadt, gefolgt von der SG Königshof Hallstadt.

An Erfahrung reicher waren sich alle Schützen einig, dass diese Art des Wettkampfs sie besser auf kommende Meisterschaften vorbereitet. Den Rahmen der Abschlussfeier gestaltete der Verein Frankonia mit kleinen Spielen und Wettkämpfen speziell für das Blasrohrschießen. Daneben konnten die Schützen die Geschwindigkeitskonstanz ihrer geschossenen Pfeile ermitteln und eine leckere Brotzeit durfte natürlich auch nicht fehlen. Allen sei gedankt, die zu diesem gelungenen Wettkampf und der Abschlussfeier beigetragen haben.

Martina Göen, Gau Blasrohrreferentin

Foto: Raimund Martin



Senioren-Abschluss im Donaugau

Zum Saisonabschluss der Gauliga und dem Gaupokal der Senioren und Seniorinnen im Donaugau war die Abschlussfeier angesagt. Nach einer kurzen Ansprache von 1. Gauschützenmeister *Alexander Schuster*, der auch die Stifterin des Wanderpokales Luftgewehr Dr. *Astrid Freudenstein* herzlich begrüßte, wurde sofort mit dem Finale der Luftpistolenschützen begonnen. Das spannende Finale entschied *Josef Werner* (G'mütlichkeit Lucken-paint) für sich. Im Verlauf des Luftgewehrfinales mussten Stechschüsse abgegeben werden, bevor die Siegerin *Ursula Schröppel* (Kgl. priv. FZG Bad Abbach) feststand.



Die Finals wurden von Gausportleiter *Helmut Massinger* und Rundenwettkampfleiter *Heinz Breu* durchgeführt. Den von *Petra Högl*, MdL, gestifteten Wanderpokal Luftpistole holte *Josef Niebauer* (Kgl. priv. HSG Regensburg). Den Wanderpokal Luftgewehr gewann *Alexander Schneider* (Donaumöwe Barbing). Alle Gruppenersten der Gauliga sowie die Wanderpokalgewinner und die Vereine, die mindestens eine Mannschaft im Gaupokal stellten, wurden mit einem Gutschein vom V-Markt in Pentling und Getränken von der Brauerei Bischofshof Regensburg belohnt. Wir bedanken uns herzlich für die Spenden.

Heinz Breu

Ehrungen in der Sektion Aubachtal

Beim Sektionsehrenabend der Schützensektion Aubachtal erhielten der neue Luftgewehr-Sektionsschützenkönig *Heinz Liedl* sowie die neue Schützenliesl von den Sektionssportleitern *Martin Luxi* und *Hartmut Weke* ihre Insignien und Schützenkönigsketten umgelegt. Zudem kürten die Sektionsjugendleiterinnen *Stefanie Fröhlich* und *Nicole Spannberger Jasmin Söllner* (Eichenlaub Großberg) als Sektionsjugendliesl. Des Weiteren gewann Eichenlaub Großberg sowohl den Damenpokal, als auch den auslaufenden Bürgermeisterin-Barbara-Wilhelm-Pokal.

Sektionsleiter *Norbert Spannberger* ehrte hochverdiente ehrenamtliche Kräfte. U. a. wurde 3. Sektionsleiterin *Inge Nadler* (Hohengebraching) mit dem Ehrenkreuz in Bronze des DSB ausgezeichnet.

Josef Eder/red



Gaukönigsproklamation im Stiftlandgau

Ein Tag voller Neuerungen und Premieren fand am Samstag, 13. Juni, in Konnersreuth statt. Der Stiftlandgau hatte alle seine Vereine zur Proklamation der Gauschützenkönige geladen. Im Schiml-Saal, der bis auf den letzten Platz gefüllt war, begrüßte 1. Gauschützenmeister *Florian Greil* neben allen Vereinen mit ihren Fahnenabordnungen die Ehrengäste, Tirschenreuths Landrat *Markus Schicker* und Konnersreuths Bürgermeister *Andreas Malzer*.

In seiner Begrüßung erläuterte *Florian Greil*, dass für die Durchführung des Gaukönigschießen 2026 leider kein Verein gefunden werden konnte, der die Veranstaltung durchführte. Somit übernahm der Stiftlandgau die Organisation mit neuen Wegen. Bisher fand der Schießwettbewerb mit Proklamation immer bei einem Verein statt. Heuer wurde erstmals an neun Schießtagen an neun verschiedenen Ständen geschossen. Mit diesem Schritt sollte der Wettbewerb den Schützen nähergebracht und lange Fahrtwege vermieden werden. Mit 260 Teilnehmern, darunter 60 Jugendlichen, wurden die Erwartungen der Gauvorstandschaft übertroffen. *Florian Greil* dankte den Vereinen für die Überlassung der Schießstätten sowie für die zahl-reiche Teilnahme. Ein weiterer Dank galt der SG Concordia Konnersreuth mit Vorstand *Martin Dietz* für die Unterstützung bei der Organisation des Abends.

In ihren Grußworten zeigten sich sowohl Landrat *Hubert Schicker* als auch Bürgermeister *Andreas Malzer* von der großen Gemeinschaft der Schützen und der starken Jugendarbeit in den Vereinen beeindruckt.

Zunächst wurden die Scheibengewinner von *Florian Greil* bekanntgegeben. Die Übergabe der Gewinne erfolgte durch *Hubert Schicker* und *Andreas Malzer* mit Unterstützung von 1. Gausportleiter *Stefan Zant*. Die Glückscheibe gewann *Manuel Ernst* (Concordia Konnersreuth) mit dem besten Blattl des Wettbewerbs, einem 2,2-Teiler, während die Jugendscheibe an *Michael Mayer* (Fortuna Schönhaid, 6,0-Teiler) ging. Die Meisterscheiben Luftgewehr waren in allen Klassen fest in der Hand von Linda Mähning. Bei den Erwachsenen gewann *Florian Beer* (104,7 Ringe), bei der Jugend *Amelie Müller* (103,8 Ringe) und bei den Aufлагeschützen *Werner Kraus* (106,3 Ringe). Mit der Luftpistole sicherte sich *Thomas Heindl* (Eichenlaub Königshütte) mit 99,1 Ringen den ersten Platz. In der Jugendklasse ging Platz 1 an *Hanna Lindner* (SV Wildenau, 92 Ringe). Bei den auflegenden Luftpistolenschützen setzte sich *Dieter Beer* (Linda Mähning) mit 100,1 Ringen durch. Ferner wurde für die Meistbeteiligung bei den Jungschützen ein Preisgeld in Höhe von 50,- Euro ausgelobt. Diesen Preis sicherte sich der SV Wildenau mit zwölf Teilnehmern.

Der Höhepunkt des Abends war die Proklamation der neuen Gauschützenkönige. Dem Gauschützenmeister war es vorbehalten die neuen Könige auszurufen. Die neuen Luftgewehr-Gaukönige sind in der Jugendklasse *Antonia Lanzendörfer* (Linda Mähning, 51,0-Teiler), in der Schützenklasse *Nico Wiesend* (SG Tirschenreuth, 61,2-Teiler), bei den Damen *Sarah Haberkorn* (Lindenzweig Grobensees, 116,2-Teiler) sowie bei den Aufлагeschützen *Andrea Greil* (Fortuna Schönhaid, 137,2-Teiler). Als neue Luftpistolen-Gaukönige wurden in der Jugend *Anna Zant* (Ringelstein Ottengrün, 177,6-Teiler), bei den Damen *Bettina Gmeiner* (Fortuna Schönhaid, 142,2-Teiler) und bei den Aufлагeschützen *Benita Kempf* (Kgl. priv. SG Mitterteich, 392,4-Teiler) proklamiert. *Harald Thiermann* (SG Tirschenreuth) setzte sich mit einem 9,3-Teiler bei den Luftpistolenschützen durch und ist neuer Gauschützenkönig. Da sein Königsschuss der beste Tiefschuss aller Titelträger war, geht außerdem die Gaustandarte von Konnersreuth an Tirschenreuth über. Darüber hinaus richtet die SG Tirschenreuth den nächsten Gauschützenball aus.

Traditionell wurden die neuen Majestäten mit drei Schüssen Ehrenschat unter Leitung von Bollerreferent *Dieter Franke* auf dem Marktplatz lautstark gefeiert.

Martin Dietz



Der SV Weiße Taube 1860 trauert um Anton Götz †

Mit tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Schützenbruder und Ehrenmitglied *Anton Götz*, der im 91. Lebensjahr verstorben ist.

Der Schützenverein Weiße Taube 1860 Regensburg trauert um einen Menschen, der den Verein über Jahrzehnte mit außergewöhnlichem Engagement, Verantwortungsbewusstsein und großer Verbundenheit geprägt hat.

Anton Götz trat am 4. Januar 1968 der „Weißen Taube“ bei und wurde am 31. Januar 2020 zum Ehrenmitglied ernannt. In seiner langen Vereinszugehörigkeit übernahm er zahlreiche Ehrenämter, darunter die Aufgaben des Schriftführers, Schießleiters und Gerätewarts.

Seit 1984 führte er unseren Verein als Schützenmeister mit Weitsicht, Herz und unermüdlichem Einsatz. Unter seiner Leitung wurden unter anderem die Fahnenweihe zum 125-jährigen Vereinsjubiläum im Jahr 1985 sowie das 150-jährige Gründungsfest im Jahr 2010 zu besonderen Höhepunkten der Vereinsgeschichte. Bis zu seinem Tod war er 42 Jahre lang als Schützenmeister und Vorstandsmitglied aktiv und setzte sich mit großer Leidenschaft für das Wohl unseres Vereins ein. Für seine herausragenden Verdienste wurde *Anton Götz* mehrfach ausgezeichnet.

Mit *Anton Götz* verlieren wir nicht nur einen verdienten Schützenmeister, sondern auch einen Freund, Ratgeber und Men-

schen, der Generationen von Schützinnen und Schützen geprägt hat. Sein Wirken und seine Kameradschaft werden in unserem Verein unvergessen bleiben.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen. Der Schützenverein Weiße Taube 1860 wird *Anton Götz* ein ehrendes Andenken bewahren.

Klaus Neuhäuser



Vöhringer Bogenschützen spenden für guten Zweck

Wie in den Vorjahren organisierte die Bogenabteilung des SC Vöhringen zum dritten Mal ein Spendenturnier zu Gunsten der „Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke“, als eines der Highlights des dreitägigen Sportparksommerfestes 2026. Initiiert wurde das Turnier erneut deshalb, da ein selbst Betroffener im Orga-Team sitzt. Die „Gesellschaft für Muskelkranke“ unterstützt seit den 60er-Jahren Patienten mit sehr seltenen, neuro-muskulären Erkrankungen und deren Angehörigen. Aber vor allem treibt die „DGM“ die Forschung voran. Dies ist enorm wichtig, da sehr viele dieser Krankheiten noch nicht ausreichend

erforscht sind und es in vielen Fällen noch nicht einmal ein Medikament gibt. Die gesamten Einnahmen aus diesem Bogen Turnier wurden, wie in den letzten Jahren, gespendet. Sowohl die Turniergröße als auch die Spendenbeträge konnten bisher von Jahr zu Jahr gesteigert werden – in diesem Jahr meldeten sich bereits 52 Schützen aus Nah und Fern an, um bei dieser Veranstaltung dabei zu sein. Die Durchführung dieses Turniers ist nur möglich, weil Sponsoren die Kosten übernehmen. Deshalb herzlichen Dank allen Sponsoren, insbesondere den Hauptkostenträgern – die Stadt Vöhringen mit Bürgermeister *Micha-*

el Neher und der Ausschuss des Schützen-gaus Iller-Illertissen. Der Dank gilt auch der Leitung des SC Vöhringen für die Unterstützung und das Vertrauen in die Bogen-Abteilung. Ein Stand der „Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke“ war wieder auf dem Festplatz präsent und lud ein, sich über die Krankheit und die Arbeit der „DGM“ zu informieren, was von den Besuchern des Sommerfestes rege angenommen wurde.

Nach der Siegerehrung saßen die Schützen auf dem Sommerfest noch zusammen und bedankten sich für diesen schönen Tag und den Spaß bei diesem lockeren und problemlos verlaufenen Turnier. Viele wollen nächstes Jahr wieder dabei sein. Und nachdem die Vorstandschaft diese Benefizaktion nach der dritten erfolgreichen Veranstaltung zum festen Bestandteil des Sportparksommerfestes ernannt hat, wird es wohl auch in den nächsten Jahren wieder heißen: Lasst die Pfeile fliegen für einen guten Zweck!

Harald Beurer



Singoldschützen Großaitingen siegen beim Landkreispokal knapp

Zum Finale des Landkreispokales der Schützen in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole hatten sich acht Vereine über die vorhergehenden beiden K.-o.-Runden qualifiziert. Startberechtigt waren alle im Landkreis Augsburg beheimateten Vereine, die aus insgesamt acht Gauen stammen. Traditionell wurde das Finale auf den Anlagen der Singoldschützen Großaitingen und der ZSG Großaitingen ausgetragen.

Die Teamgröße je Verein war auf acht Schützen begrenzt, wovon je Mannschaft maximal sechs Schützen an den Start gehen konnten und die fünf Ringbesten je Team gewertet wurden. Das Schussprogramm für die Viertel- und Halbfinalbegegnungen lag bei jeweils 20 Schüssen in Zehntelwertung. Jeder Mannschaft stand es vor Beginn ihrer jeweiligen Begegnung frei, ihre Schützen für diesen Durchgang zu wählen. Starter mit der Luftpistole bekamen – bis auf das Finale – pro Zehnerserie einen Bonus von 2,5 Ringen auf ihr erzieltetes Ergebnis.

Die Paarungen des Viertelfinales wurden ausgelost. Hier setzten sich die SG Schwabegg, der SV Stadtbergen, der SV Reichenau Oberschöneberg und die Singoldschützen Großaitingen, die mit vielen Nachwuchsschützen an den Stand gingen,

durch. Im Halbfinale gewann die SG Schwabegg überraschend gegen den im Vorjahr siegreichen SV Stadtbergen, während der SV Reichenau Oberschöneberg den Singoldschützen Großaitingen deutlich unterlag.

Das Finale zwischen der SG Schwabegg und den favorisierten Singoldschützen Großaitingen hatte zwei Etappen. In der ersten Runde traten beide Teams mit allen acht Startern an, von denen sich die jeweils sechs besten für das finale Shoot-out qualifizierten. Hier schied ab dem zweiten Schuss immer der Teilnehmer mit dem schlechtesten Schusswert aus. Nachdem zunächst zwei Schützen von Schwabegger Seite ausschieden, mussten anschließend fünf Singoldschützen in Folge den Stand verlassen. Von Großaitingen war nur noch *Anni Mayr* am Stand verblieben, und es sah nach einem Überraschungssieg der SG Schwabegg aus. *Anni Mayr* bewies jedoch Nervenstärke und schickte zunächst drei Schwabegger Schützen in Folge von den Ständen, bevor es zum finalen Kopf-an-

Kopf-Duell zwischen ihr und *Sascha Deroni* kam. Dieser behauptete sich mit der Luftpistole hervorragend gegen die Konkurrenz mit dem Luftgewehr, doch musste sich im letzten Schuss geschlagen geben und verpasste somit die Sensation. Der Landkreispokal 2026 ging dadurch an den Rekordsieger Singold Großaitingen. Im Anschluss wurde im vollbesetzten Aufenthaltsraum die Übergabe der Preise und Medaillen des Landkreises und des Siegerpokales von Bürgermeister *Klemens Hutter* und dem 1. Gausportleiter des Gaus Lech-Wertach und zugleich Organisator des Landkreispokals, *Maximilian Wamser*, durchgeführt. Ein großer Dank gilt den Vereinen Singoldschützen Großaitingen und ZSG Großaitingen, für das zur Verfügungstellen ihrer Anlagen, allen Helfern und besonders dem Landkreis Augsburg für die Schirmherrschaft und die Unterstützung.

Horst Gschwendtner



Erwin Baur zum Ehrenvorstand von Grünholder Gablingen ernannt

Das ehrenamtliche Wirken von *Erwin Baur* ist seit Jahrzehnten eng mit dem Schützenverein Grünholder Gablingen verbunden, seit 1998 prägte er ihn als 1. Vorstand maßgeblich. In dieser Funktion stand er nicht nur für Verwaltung und Organisation, sondern vor allem für Tatkraft: Bei Arbeitseinsätzen, Veranstaltungen und großen Zukunftsprojekten war *Erwin Baur* zuverlässig an vorderster Stelle zu finden. Sein Weg in die Verantwortung begann früh: Von 1984 bis 1994 war er Fahnenjunker, von 1986 bis 1992 1. Sportleiter, von 1992 bis 1998 1. Kassierer. Als er 1998 das Amt des 1. Vorstands übernahm, setzte er die Tradition des engagierten Ehrenamts fort, die auch durch seinen Vater *Josef Baur* ge-

prägt wurde, der den Verein von 1965 bis 1998 als 1. Vorstand geführt hatte. In *Erwin Baur*s Amtszeit fielen große Vorhaben: Bereits das Jahr 1984 war prägend: Der Verein zog aus dem Gablinger Schloss in den Keller der neu gebauten Mehrzweckhalle um. Die Räume wurden im Rohbau überlassen und in Eigenleistung ausgebaut – einen erheblichen Anteil der Arbeitsstunden leistete *Erwin Baur*. Ebenso mussten die Fahnenweihe und das große Fest zum Jubiläum gestemmt werden. Auch nachhaltige Investitionen wurden getätigt, wie die Standumbauten 2011 und 2019, als auf eine elektronische Schießanlage umgerüstet wurde. Kurz nach seinem 70. Geburtstag zog er sich aus



der offiziellen Vereinsführung zurück und übergab das Amt des 1. Vorstands – der Tradition folgend – an seinen Sohn *Alexander*, der von den Mitgliedern mit großer Mehrheit gewählt wurde. Dessen erste Amtshandlung war, sich bei seinem Vater zu bedanken und ihn zum Ehrenmitglied und Ehrenvorstand zu ernennen. *Erwin Baur* wird dem Verein weiterhin mit Rat und Tatkraft zur Verfügung stehen.

Reinhard Breulred

2. Schützenflohmarkt des SV Frickenhausen

Am Samstag, den 13. Juni, fand der zweite Schützenflohmarkt des Schützenvereins Frickenhausen statt. Nachdem die Premiere im Vorjahr sowohl für Käufer als auch Verkäufer ein voller Erfolg war, wurde der Schützenflohmarkt nun wiederholt. Der Schützenflohmarkt wurde ganz genauso wie im Vorjahr geplant, mit der kleinen Ausnahme, ihn nicht an einem Sonntag, sondern an einem Samstag abzuhalten. Die 14 Verkäufer waren mit ihren reich bestückten Tischen startklar, allerdings blieben die Käufer aus: Sehr schade für alle, denn die Verkäufer mussten somit Vieles wieder mit nach Hause nehmen, und der veranstaltende Verein hatte einiges an Essen übrig.

Ein weiteres Highlight war wie schon im Vorjahr die Tombola. Trotz der wenigen Besucher wurden hier alle Lose verkauft. Hier hatte der Gewinner gleich doppeltes Glück und zog beide Hauptpreise: Eine neue Gewehrtafche und eine Stange Diabolos konnte er mit nach Hause nehmen. Der gesamte Erlös der Veranstaltung – vom Schützenflohmarkt, der Tombola, der Kaffeefeebar und des Grills – wird für die Förderung der Vereinsschützenjugend verwendet.

Auch wenn in diesem Jahr die Besucher und Käufer etwas fehlten, wird der Schützenflohmarkt im kommenden Jahr wieder stattfinden.

Matthias Guck



Neue Vereinsübungsleiter in den Gauen Rhön-Grabfeld und Rhön-Saale

Beim Schützenverein Frickenhausen im Gau Rhön-Grabfeld hielten *Roland Wehner* und *Matthias Guck* einen Vereinsübungsleiterkurs ab. Die Lehrgangsteilnehmer kamen aus den Gauen Rhön-Grabfeld und Rhön-Saale.

Am ersten Tag lernten die Teilnehmer das Technikmodell Luftgewehr Stehendanschlag. Hier ging es im Speziellen um den korrekten statischen Aufbau sowie das korrekte Abziehen. Am Ende des Tages wurde den Teilnehmern noch die Entwicklung des Schießsports nähergebracht. Am zweiten Lehrgangstag unterstützte *Klaus Schöll* bei der Ausbildung an der Luftpistole. Die Teilnehmer lernten alle Phasen der Schießtechnik mit der Luftpistole in Theorie und Praxis. Weitere große Themen waren das Jugendschutzgesetz,

die Aufsichtspflicht eines Vereinsübungsleiters und die Bedeutung der überfachlichen Jugendarbeit, die Nachwuchsgewinnung sowie die Trainingsgestaltung mit Heranwachsenden. Auch das körperliche Training wurde nicht aus den Augen verloren und auf eine gesunde und regelmäßige körperliche Fitness eingegangen. Zum Abschluss der Ausbildung wurde den Teilnehmern der Dreistellungskampf nähergebracht, und *Tom Wende* hielt mit den Teilnehmern noch ein Erste-Hilfe-Training ab. Nach der schriftlichen Prüfung konnte Lehr-

gangsleiter *Matthias Guck* allen Teilnehmern zum Bestehen der VÜL-Prüfung gratulieren. Somit haben der Gau Rhön-Saale drei und der Gau Rhön-Grabfeld fünf neue Vereinsübungsleiter.

Matthias Guck



- Trainingslager der 10,9er
- Gau-Jugendpreisschießen im Schützengau Dachau
- Gau Pöttmes-Neuburg ohne Konkurrenz
- Premiumveranstaltung der Jugend im Schützengau Schwabach-Roth-Hilpoltstein

Schöne Ferien!



Trainingslager der 10,9er

Treu Bayern Kirchasch

In diesem Jahr fand das Trainingslager der Trainingsgruppe 10,9 noch vor den Bayerischen Meisterschaften vom 12. bis 14. Juni 2026 wieder auf der Schießanlage von Treu Bayern Kirchasch statt. Am Freitag um 16 Uhr wurden die „Übernachtungssachen“ ins Schützenheim gebracht. Kaum zu glauben, was an persönlichen Gegenständen für zwei Nächte gebraucht wird. Als erstes wurden die Spüldienste und die Paarungen des Dart-Turniers ausgelost. Bis 20.30 Uhr wurde dann fleißig trainiert sowie Anschlags- und Ablaufänderungen sowie Gewehranpassungen vorgenommen. Wegen der großen Anzahl an Teilnehmern waren alle Stände belegt, sodass das Stüberl und der Umkleideraum zum Trockentrainingstand umfunktioniert werden mussten. Anschließend bereiteten die Youngster gemeinsam das Abendessen vor und richteten den Schießstand als Nachtlager ein. Um die Arbeit zur Reinigung des Schlafplatzes gerecht zu verteilen, waren bei den Trainings im April und Mai Duell-Matches geschossen worden. Die Unterlegenen der Partien hatten die Reinigung zu übernehmen.

An der Dartscheibe herrschte reger Betrieb, um die Vorrunde des Turniers rechtzeitig abzuschließen. Für Topleistungen wurden Glückskäfer an *Mathilda*, *Kilian* und *Lukas* verteilt. Ihre Bestleistungen steigern konnten: *Magdalena* mit 200 Ringen liegend und *Lukas* mit 100 Ringen kniend. Nach einer gemütlichen Brotzeit rundete das Gesellschaftsspiel Stadt, Land, Vollpfosten den Abend ab.

Der zweite Tag begann um 8.15 Uhr mit Gymnastik. Bis 10.00 Uhr wurde noch vor dem Frühstück intensiv trainiert. Nach dem Frühstück ging es zum Bogenschießen nach Buch am Buchrain. Auf

den Spuren von Robin Hood zeigten alle ihre Zielgenauigkeit am Bogen. Vielen Dank an die Buchenlaub-Schützen für die super Erläuterungen, die Nutzung ihres Standes und der Ausrüstung. Zurück in Kirchasch ging es mit dem theoretischen Teil weiter. Zuerst wurde mit Hilfe von Videos auf das Abziehverhalten eingegangen. Im zweiten Teil wurde über den SCATT die Zielannäherung im Liegend und Kniend begutachtet. Anschließend ging es wieder zum praktischen Schießtraining. Das beliebte Schießspiel „Schütze ärgere dich nicht“ durfte zum Trainingsabschluss nicht fehlen, und wie immer ärgerte sich „fast niemand“. Gegen 17.30 Uhr wurden gemeinsam Pizzen gebacken, Salate vorbereitet und der berühmte 10,9er-Obstsalat durfte natürlich auch nicht fehlen. Bei den Halbfinals an der Dartscheibe wurde es nach dem Abendessen sehr spannend. Im Anschluss stand ein gemeinsamer Besuch des Feuerwehrfestes auf dem Plan, bei dem der Schützenverein für jeden der Youngster ein Getränk und ein Eis spendierte. Zurück am Schießstand stellten alle ihre Geschicklichkeit beim Einschlagen von Nägeln in einen Baumstamm unter Beweis. Pokern und Kniffel rundeten den Abend ab.

Mit leichter Verspätung startete am Sonntag gegen 8.30 Uhr der dritte Tag des Trainingslagers mit Gymnastik zum Aufwärmen. Mit Elan wurden dann die letzten Trainingseinheiten absolviert. Alle legten ihren Trainingsschwerpunkt auf den schwächsten Anschlag, um sich mit gezielten Anschlagsänderungen zu verbessern. *Lena Kreitenweis* hatte mit einem 3,1-Teiler den besten Schuss des Trainingslagers abgegeben. Gegen 10 Uhr wurde mit den Vorbereitungen für den Frühstücks-Brunch begonnen, sodass um 10.30 Uhr die Eltern begrüßt werden konnten. Beim Finale des Dart-Turniers gingen *Veronika Fischbeck* und *Mathilda Kronseder* als Sieger hervor. Zum Abschluss fand gemeinsam mit den Eltern eine Besprechung über die bevorstehenden Wettkämpfe und Aktivitäten statt. Dabei erhielten die erfolgreichen Schützen der Gaumeisterschaft 2026 Urkunden und Medaillen überreicht. Während der drei Tage konnten insgesamt acht Bestleistungen und sieben Mal 100 Ringe erzielt werden, als Anerkennung gab es den 10,9er-Glückskäfer.

Drei erfolgreiche Tage sind schnell vergangen, in denen alle fleißig trainiert haben, wodurch über 2.000 Schüsse abgegeben wurden. Großes Lob geht an alle Jugendlichen für ihr diszipliniertes Verhalten. Auch der Zusammenhalt der Gruppe war mega. Wie immer war es den Organisatoren wichtig, dass die Kids auch etwas fürs Leben mitnehmen – Gesundheit, Ernährung und Kochen waren deshalb auch dieses Mal Bestandteil des Trainingslagers; drei Tage, bei denen der Spaß nicht zu kurz kam, viel gelacht wurde und die Kids etwas gelernt haben.

Erich Schrödl



Gau-Jugendpreisschießen

im Schützengau Dachau

Keine Sorgen hat der Schützengau Dachau im Nachwuchsbe-
reich. Bei der Siegerehrung vom Gau-Jugendpreisschießen, an
dem 295 Schützinnen und Schützen aus 26 Vereinen teilnahmen,
war es nicht einfach, im vollbesetzten Doll-Saal in Ried alle Teil-
nehmer unterzubringen. Die große Resonanz freute Gau- und
Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner*, der den vielen Preisträ-
gern mit Pokalen und Sachpreisen gratulierte. Eichengrün Rie-
denzshofen sicherte sich den Meistbeteiligungspreis mit 23 Teil-
nehmern, gefolgt von Frohsinn Arnbach (22) und Vorm Wald
Odelzhausen (21). Eine beachtliche Zunahme war bei den Jüng-
sten festzustellen. Mit dem Lichtgewehr schossen 57 Schützen.
Dank großzügiger Sponsoren und einem Zuschuss des Schützen-
bezirks Oberbayern gab es wieder wertvolle Preise zu gewinnen,
wie z. B. ein Luftgewehr, das unter allen anwesenden Vereinen
verlost wurde und „Frohsinn“ Udding. gewann. Der Hauptspon-
sor, die Volksbank Dachau, spendierte wieder einmal Geldpreise



in Höhe von 1500 Euro. Unter den Erstplatzierten der verschiede-
nen Klassen wurden die Geldpreise verlost. Harmonie Einsbach
durfte den Hauptpreis über 500 Euro mit nach Hause nehmen, Ei-
chengrün Walkertshofen 300 Euro und Veronika Oberbachern
250 Euro. Bei der Verlosung ging kein Verein leer aus.

Ein herausragendes Ergebnis schoss *Elisabeth Arzberger* (Harmo-
nie Einsbach) mit 389 Ringen in der Juniorenklasse I. In der Diszi-
plin Luftgewehr war der Schüler *Leonhard Hillreiner* (Eichengrün
Walkertshofen) mit 195 Ringe nicht zu schlagen. Das beste Blatt
eines Schülers, einen 7,0-Teiler, schoss *Aaron Schmidt* (Eintracht
Karlsfeld). In den weiteren Klassen erzielten *Manuel Kühner*
(Vorm Wald Odelzhausen, Jugend, 10,6-Teiler) und *Lisa Prummer*
(Schützenbluat Hirtlach, Junioren, 19,8-Teiler) die besten Blattl.

Willi Lamm



Gau Pöttmes-Neuburg ohne Konkurrenz

Zweite Runde des Oberbayernpokals

Beim Oberbayernpokal, der Bezirksjugendscheibe in der Disziplin
Luftgewehr, waren die Jungschützen aus dem Gau Pöttmes-Neu-
burg erfolgreich und siegten ungefährdet, da der Gau Traunstein
kurzfristig nicht angetreten war.

Die Auslosung zur 2. Runde hatte den Jungschützen einen Heim-
kampf beschert, der bei bestem Wetter in Bayerdilling stattfand.
Da der Gau Traunstein nicht erschienen war, konnten die 19 Ka-
derschützen den Wettkampf als Training unter Wettbewerbsbe-
dingungen angehen und ihr Ergebnis aus der ersten Runde um
drei Ringe verbessern auf 4.019 Ringe verbessern. Das beste Ge-
samtergebnis des Tages lieferte *Matilda Schneider* mit 395 Rin-
gen ab. In der dritten Runde kommt es zum Auswärtskampf ge-
gen den Gau Ebersberg und auch hier hoffen die Gaujugendlei-
tung und ihre Kaderschützen auf ein ähnlich gutes Ergebnis, um
das Finale im November 2026 auf der Olympia-Schießanlage Gar-
ching zu erreichen.

Thomas Bauch



Premiumveranstaltung der Jugend

im Schützengau Schwabach-Roth-Hilpoltstein

Das alljährliche Landkreispokalschießen der Jugend im Schützen-
gau Schwabach-Roth-Hilpoltstein ist eine besondere Veranstal-
tung für den Schützennachwuchs. Dieses Jahr wurde der Wettbe-
werb für Lichtgewehr, Luftgewehr und Luftpistole von der Sport-
schützengesellschaft Rohr ausgerichtet. Der Nachwuchs der Bo-
genschützen absolvierte den schießsportlichen Vergleich bei der
Bogenabteilung der Spielvereinigung Roth.

Aufgrund der guten Organisation der Rohrer Sportschützen hat-
te die Jugendleitung des Schützengaus um *Alina Ritzer*, *Rainer
Brickel* und *Jörg Miederer* ein leichtes Spiel. An den zwei Schieß-

tagen waren 61 Lichtgewehr-, Luftgewehr- und Luftpisto-
len-Nachwuchsschützen aus 14 Vereinen an den Ständen
im Rohrer Schützenheim. Bei den Bogenschützen traten
am Rother Bogenplatz neun Teilnehmer an. Zur Abschluss-
veranstaltung hatte die SSG Rohr um die Jugendleitung
Sandra und *Ulrich Maier* ein interessantes Rahmenpro-
gramm angeboten. Die „Rohrpuster“ gaben einen prakti-
schen Einblick in die Trendsportart Blasrohr. Den Nach-
wuchsschützen wurden zusätzliche spielerische Möglic-
keiten für einen sehr kurzweiligen Vormittag geboten,
welche diese rege in Anspruch nahmen. Dabei wurde auch
den hochsommerlichen Temperaturen Rechnung getra-
gen. Die Ergebnisse finden Sie unter:

www.gau-srh.de

Norbert Wieser/red

Terminankündigung Messe

Internationale Jagd- und Schützentage in Schloss Grünau

Save the date: 9. bis 11. Oktober 2026

Unter den 520 Ausstellern der diesjährigen 12. Internationalen Jagd- und Schützentage sind wieder viele namhafte Hersteller international führender Marken aus der Waffen- und Optikbranche, die vom 9. bis 11. Oktober neben Bewährtem auch ihre Neuheiten in Grünau präsentieren. Neben den Innovationen aus dem Waffen- und Optikbereich finden die Besucher in Grünau eine große Vielfalt an Nützlichem und Praktischem für die Jagd, den Schießsport und den Aufenthalt in der Natur. Ergänzt wird das Angebot durch Kunstvolles und Schönes sowie ein einmaliges, traditionsreiches Rahmenprogramm.

Die Erlebnismesse für Fachbesucher und Endverbraucher hat ihren Ursprung in der Residenz Ellingen in Mittelfranken. Dort fand sie 2014 erstmals unter dem Namen „Internationale Jagd- und Fischereitage“ statt. Was mit 150 Ausstellern und 10.000 Besuchern begann, entwickelte sich bereits in den Jahren darauf zu einer Hochburg für die Jagdbranche. 2018 zog die Messe ins Schloss Grünau bei Neuburg a. d. Donau um. Das ehemalige Jagdschloss der Wittelsbacher bot zum einen genug Platz für die immer weiter steigende Zahl an Ausstellern und Attraktionen, zum anderen das passende Ambiente. 2019 lösten die Schützen die Fischer als Partner ab und die Messe wurde in „Internationale Jagd- und Schützentage“ umbenannt. Vom 09. bis zum 11. Oktober 2026 öffnet sie nunmehr zum 12. Mal ihre Pforten. Mit über 500 Ausstellern und rund 33.000 Besuchern im letzten Jahr ist die Veranstaltung des familiengeführten Münchner Unternehmens Reich Messen GmbH die größte Outdoormesse für Jäger und Schützen in Deutschland.

www.jagdundschoetzentage.de



Preis-Rätsel

engl. für: Jäger	Abk. für: Rot Weiß	Stadtteil von Bonn (BRD)	bauchig: Glas- oder Kristallflasche
Behälter für Wahlzettel			engl.: vor, vorüber
Kfz-Z. von Neustadt an der Weinstraße		Gerät zum Messen der Zeit	
Tatort (2001) mit Lena Odenthal	engl. für: Wespe	hohe Spielkarte	ein auskragendes Vordach
Abk. für: Rauchansaugsystem		rumän. Stadt an der Mures	Landbesitz im germanischen Recht
Abk. für: Effective radiated power	engl. für: Straßenkarte (2 W.)	Schriftst. (D), Hermann ... 1865-1914	
		arabische Laute im Mittelalter	
Tatort mit Rubin und Karow, 2015 (2 W.)	Abk.: Sankt	amerik. Schausp., Willem ... (*1955)	
Kfz-Kennzeichen für/von: Detmold		veralt. physik. Einheit der Kraft	Geflecht meist aus Draht, Stäbchen oder Holz
Ruheplatz für Säuglinge	Mantel der Beduinen	indischer Bundesstaat im Südwesten Indiens	Abk. für United States
Eine Millionen Stadt (Indien)			Häuserblöcke im alten Rom
Grundlage des Rechnens	Abk. für: In My Opinion	Multi-Level-Marketing (Abk.)	Abk. für local area network
Titel für islamische Gelehrte			
Gründer des türkischen Reiches, 1258-1326			

Auch diesen Monat gibt's beim Rätseln wieder einen Gutschein im Wert von 50,- Euro der Firma Schießsport Holme, mit Fachgeschäften in Erding, Mellrichstadt und Tittmoning zu gewinnen. Eine Postkarte mit der richtigen Antwort senden Sie bitte an:
Bayerische Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching-Hochbrück
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!



Einsendeschluss ist der
31. August 2026!

im August

deut. Stadt bei Quickborn	Abk. für Rheinland Pfalz	Person, einen Beruf erlernt
Kfz-Z. von Bielefeld	arabisch für: Vater	Kfz-Z. von Celle
Kfz-Z. von Rudolstadt	Abk. für: North Atlantic Council	Abk. für: das Nickel (Element)
Kleiner Kostümentwurf	Fischöl	Chrysler Kfz-Modell von 1930
Kennziffer für jedes Buch	Sprache im Südwesten Indiens	französisch für: in
Schott. Insel der Inneren Hebriden	Abk. für: United Nations Organization	Ortungssystem unter Wasser
Ländercode von Libyen	Sängerin und Moderatorin: ... Müller	Abk. für: Siemens Unterrichtsreaktor
engl. für: Tinte	Kfz-Z. von Eisenach	deut. Stadt bei Potsdam
Spirituose aus Palm-saft und Reis		

In welcher Disziplin wurden das bayerische Trio bei der Junioren-Weltmeisterschaft Team-Weltmeister?

Die Lösung des Rätsels aus der Juli-Ausgabe war „Xenia Mund“. Die Gewinnerin des 50-Euro-Gutscheins der Firma Schießsport Holme ist: Irmgard Thaler, Dorfen
Der Preis wird in den nächsten Tagen zugesandt.

Für Siegerehrung und Endschießen, bei Holme finden Sie das Richtige!



Riesen-Auswahl
an Pokalen!
Über 1.000
Stück auf Lager!

Königsketten, Taler
und Kettenkoffer
finden Sie in unserem
Onlineshop!



Königs-Abzeichen
im Internet ansehen!



Schulterklappen
auch Sterne und Buchstaben

HOLME www.holme.de

Rennweg 27 Tel.: (081 22) 97 97-0
85435 Erding Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen in Schweinfurt und Tittmoning

Schießsportanlagen

DISAG GmbH & Co KG

Heganger 16
D-96103 Hallstadt
Telefon 0951-30 95 53-0
Fax 0951-30 95 53-30
info@disag.de
www.disag.de

Eigenbrod GmbH & Co. Schießsportanlagen – Metallbau KG

Zur Mosterei 11a
D-36282 Hauneck-Eitra
Telefon 06621-14 44 7
Fax 06621-14 44 6
info@eigenbrod-schiessanlagen.de
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

Intarso GmbH

Albert-Einstein Straße 9
D-64739 Höchst
Telefon 0700-42 74 64 10
Fax 06163-9 39 66 58
info@intarso.de
www.intarso.de

MAHA GmbH

CNC-Dreh- und -Frästechnik
Schießsport-Anlagenbau
Ostalbstraße 20
D-73441 Bopfingen/
Trochtelfingen
Telefon 07362-92 31 25
Fax 07362-54 59
info@maha-praezision.de
www.maha-praezision.de

Meyton Elektronik GmbH

Kilverstraße 169 – 173
32289 Rodinghausen
Telefon 05226-98 24-0
kontakt@meyton.de
www.meyton.de

Munition

Eley Ltd.

Telefon: +44 (0) 121 313 4567
www.eley.co.uk

Haendler & Natermann Sport GmbH

Auf dem Dreisch 2
D-34346 Hann. Münden
Telefon 05541-9 09 63-0
Fax 05541-9 09 63-98
sales@hn-sport.de
www.hn-sport.de

RWS GmbH

Kronacher Straße 63
D-90765 Fürth
Telefon 0911-79 30-0
Fax 0911-79 30-680
info@rws-tech.com
www.rws-tech.com

Waffenhersteller

Carl Walther GmbH

Im Lehrer Feld 1
D-89081 Ulm
Telefon 0731-15 39-0
Fax 0731-1 53 91 09
info@carl-walther.de
www.carl-walther.de

Feinwerkbau GmbH

Neckarstraße 43
D-78727 Oberndorf/Neckar
Telefon 07423-814-0
Fax 07423-814-200
info@feinwerkbau.de
www.feinwerkbau.de

Grünig + Elmiger AG

Jagd + Schiess-Sport Center
Industriestraße 22
CH-6102 Malters
Telefon +41 41-499 90 40
Fax +41 41-499 90 49
info@gruenel.ch
www.gruenel.ch

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co.KG

Jagd- und Sportwaffenfabrik
Daimlerstraße 12
D-89079 Ulm
Telefon 0731-4012-0
Fax 0731-4012-700
anschuetz@anschuetz-sport.com
www.anschuetz-sport.com

Morini Competition Arm S.A.

Via ai gelsi, 11
CH-6930 Bedano
Telefon +41 91 935 22 30
Fax +41 91 935 22 31
morini@morini.ch
www.morini.ch

Pardini Deutschland GmbH

Am Rasen 2
D-98529 Suhl
Telefon 03681-76 35 33
Fax 03681-76 35 34
info@pardini.de
www.pardini.de

STEYR SPORT GmbH

Olympiastraße 1
A-4432 Ernsthofen
Telefon +43 (0) 74350-202 59-0
Fax +43 (0) 7435-202 59-99
office@steyr-sport.com
www.steyr-sport.com

Schießscheiben

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Handwerkstraße 8 - 10
D-66663 Merzig
Telefon 06861-7002-118
Telefax: 06861-7002-115
schiess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Waffenschränke

ZFS SAGERER TRESORE

Emmericher Straße 19
D-90411 Nürnberg
Telefon 0911-933 88-0
Fax 0911-933 88-88
info@sagerer-tresore.de
www.sagerer-tresore.de

centra Feinwerktechnik GmbH

Nägelestraße 15
D-79618 Rheinfelden
Telefon 07623-74 91 20
Fax 07623-74 912 49
info@centra-visier.de
www.centra-visier.de

Gehmann GmbH & Co. KG

Karlstraße 40
D-76133 Karlsruhe
Telefon 07212-45 45
Fax 07212-98 88
info@gehmann.com
www.gehmann.com

Sauer – Shooting Sportswear

Adlerstraße 18
D-75196 Remchingen-Singen
Telefon 07232-7 37 63
Fax 07232-7 93 80
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

SE ShootingEquipment GmbH

Lehenweg 6
D-88281 Schlier
Telefon 0751-3 52 77 95
info@shootingequipment.de
www.shootingequipment.de

TEC-HRO Shooting Equipment

In der Zielgass 50
D-78086 Brigachtal
Telefon 07721-916 86 50
info@tec-hro.de
www.tec-hro.de

Orthopädieschuhtechnik Kächele

Türkheimer Str. 2c
D-86825 Bad Wörishofen
Telefon 08247 3570808
info@orthopaedie-kaechele.de
www.ortho-kaechele.de

MEC High Tech Shooting Equipment GmbH

Hannöversche Straße 20a
D-44143 Dortmund
Telefon 0231-42 60 48-0
info@mec-shot.de
www.mec-shot.com

MESHPRO

Böhringerstraße 39/1
D-78315 Radolfzell
Telefon 07732-897 4939
info@meshpro.de
www.meshpro.de

Schießsportzubehör

ahg Anschütz Handels GmbH

Raiffeisenstraße 26
D-89079 Ulm
Telefon 07314-20 31
Fax 07314-20 33
info@ahg-anschuetz.de
www.ahg-anschuetz.de

Capapie Sports

Telefon 0091-22 25 81 16-45/
59/ 85
Fax 0091-22 25 81 16 85
info@capapiesports.com
www.capapiesports.com

Schießsportthändler

Schießsport Buinger GmbH

Krumme Gwand 2
D-86753 Möttingen
Telefon 09083-92 01 21
Fax 09083-92 01 26
info@buinger.de
www.buinger.de

Rainer Holme

Rennweg 27
D-85435 Erding
Telefon 08122-9 79 70
Fax 08122-4 25 93
info@holme.de
www.holme.de
Filiale Tittmoning
Stadtplatz 58
Telefon 08683-8 96 40
Filiale Mellrichstadt
Thüringer Straße 27
Telefon 09776-7 06 90 16

Klingner GmbH Schützenbedarf

Stader Straße 50
D-27432 Bremervörde
Telefon 04761-7 04 25
Fax 04761-7 10 01
info@klingner-gmbh.de
www.klingner-gmbh.de

RB-Shooting

Goldenbergstraße 1
D-50354 Hürth
Telefon 02233-6 00 96 93
Fax 03212-3 13 09 55
E-Mail: info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Optiker

Brillen Müller

Ingolstädter Straße 30
D-85077 Manching
Telefon 08459-2324
Fax 08459-7069
info@mueller-manching.de
www.mueller-manching.de

champion-Vertrieb M. Meier

Neustraße 4
D-44623 Herne
Telefon 02323-9 51 20 99
Fax 02323-5 04 76
info@championbrillen.de
www.championbrillen.de

Versicherungen

LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH

Tölzer Straße 32
D-82031 Grünwald
Telefon 089-64 18 95-0
Fax 089-64 18 95-39
info@li-ga.vkb.de
www.liga-gassenhuber.de

Fahnen/Flaggen

Buri GmbH

Otto-Hahn-Straße 1
D-97204 Höchberg
Telefon 0931-40 05 00
Fax 0931-40 71 29
info@buri.de
www.buri.de

Fahnen Kössinger GmbH

Am Gewerbering 23
D-84069 Schierling
Telefon 09451-93 13-0
Fax 09451-93 13-330
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de

Jaeschke&Zwilsperger GbR

Garchinger Straße 28
D-84549 Engelsberg
Telefon 08634-80 08
Fax 08634-55 73
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de

Abzeichen/Schützenketten/Münzen

Dorothy Junker

Spindlerplatz 15
D-81477 München
Telefon 089-78 58 82 00
Fax 089-78 01 97 85
junker@schuetzentaler.de
www.schuetzentaler.de

Alois Rettenmaier GmbH & Co. KG

Benzholzstraße 16
D-73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171-9 27 14-0
Fax 07171-3 88 00
info@aloes-rettenmaier.de
www.aloes-rettenmaier.de

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstraße 51
D-58511 Lüdenscheid
Telefon 02351-1062-0
Fax 02351-1062-50
info@steinlueck.de
www.steinlueck.de

Goldschmiedebetrieb

Goldschmiede Herrmann

Augsburgerstraße 16A
D-82110 Germering
Telefon 089-81892001
herrmann.martina@gmx.de

Uhrmachermeister

Alfred Joas

Bahnhofstraße 5
D-86470 Thannhausen
Telefon 08281-48 02
Fax 08281-58 50
uhrenschmuckjoas@t-online.de
www.uhrenschmuckjoas.de
www.die-schuetzenkette.de

Armbrust

Georg Klemm

Schießsport + Armbrust-service

Otto-Hahn-Straße 2
D-91154 Roth
Telefon 09171-1756
Handy 0178-7 77 17 56
Georg.Klemm@web.de

Lufttechnische Anlagen

Gimpel Luft- und Wärmetechnik GmbH

Am Spitalwald 10
D-90584 Allersberg
Telefon 09176-2 27 90 99
Fax 09176-2 27 86 89
info@gimpel-lta.de
www.gimpel-lta.de

Wenn Sie Sportwaffen und Zubehör kaufen oder verkaufen wollen, können Sie in dieser Rubrik kostenlos inserieren. Dieses Angebot gilt nur für Privatpersonen und Vereine, nicht für gewerbliche Anbieter. Anzeigen für Waffen mit Erwerbsberechtigung dürfen laut Gesetz nur mit dem entsprechenden Hinweis veröffentlicht werden! Nach den neuen Verordnungsbestimmungen muss dem Eigenverlag des BSSB die vollständige Anschrift vorliegen, wenn Waffen und Waffenteile (auch Druckluftwaffen etc.) sowie Munition angeboten werden! Deshalb werden Kleinanzeigen nur dann veröffentlicht, wenn die vollständige Adresse (E-Mail-Adresse reicht nicht) angegeben ist, auch wenn diese nicht oder nur teilweise veröffentlicht werden soll. Die nicht veröffentlichten Daten werden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aufbewahrt.

Verkaufe zwei Meißener Schützenträger, 25 cm Durchmesser, vom 20. August 1894 und 23. Juli 1896 mit handgemalten Schützenemblemen, Scheibe zwei gekreuzte Gewehre. Schriftliche Angebote (zzgl. 10,- Euro Versandkosten) richten Sie bitte an Hans-Friedrich Ueberbach, Quellenstraße 150, 53424 Remagen-Kripp. ••

Suche Luftpistole Feinwerkbau 65/80/90 auch defekt ! Telefon: (0152) 24 88 11 96, E-Mail: sakotrg21@gmx.de ••

Verkaufe selten geschossenes System Anschütz Super Match, Model 1913, Kal. .22 long rifle. Gerne kann Bildmaterial angefordert werden. VB: 600,- Euro **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Zubehör: Putzstab. E-Mail: robert.ober@gmx.de •

Als fortgeschrittener Anfänger bin ich aktuell auf der Suche nach einem gebrauchten, und gut gewarteten Freihand-Match-Luftgewehr (Rechtshänder), um damit an Rundenwettkämpfen teilnehmen zu können, z. B. Feinwerkbau X800/900 oder Anschütz 9015. Als Budget stehen mir ca. 1.800,- Euro zur Verfügung. Bin gerne per WhatsApp, SMS oder Telefon unter der (0174) 7 55 63 83. •

Verkaufe einmal Walther-KK rechts, mit Tiroler Schaft (top) und Diopter, 150,- Euro;

einmal Walther-KKM rechts, mit Standard-schaft und Schwalbenschwanzschiene (Walther), Hakenkappe, 250,- Euro; einmal Walther-KKM rechts, mit Lochschaft, Waltherschiene, Hakenkappe, 350,- Euro beide jeweils mit Diopter, Korn. Außerdem einen Anschütz-Zimmerstutzen mit Links-schaft, UIT-Schiene, Diopter, Preis: 250,- Euro. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Bilder werden gerne zugesandt, evtl. Übergabe in Hochbrück möglich. Preise zzgl. Versand. Mobil: (0152) 36 85 95 15. E-Mail: sadiclel255@gmail.com •

Biete elektrische Seilzuganlagen sowie DISAG Auswertemaschine; Preis: VB: Telefon: (0151) 17 94 09 84 •

• Suche Handböller, Schaftböller, Standböller oder Kanone. Telefon: (0151) 17 94 09 84 •

Verkaufe einen Knabenstutzen, rechts, (leicht) Löffellader, J. Würfflein Fürth, Achtkantlauf, Stecher, Bayerische Backe, 4,40 mm, lang, Preis: 250,- Euro. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Zubehör wie Riemen, Knieendrolle, Korne, Handstütze (Walther passend auch für Armbrust) vorhanden, bei Bedarf gebe ich eine UIT-Schiene zum Eigenumbau für AufLAGESchießen mit, alle Waffen in Ordnung. Zu verkaufen nur an Berechtigte, Bilder werden gerne zugesandt, evtl. •

Übergabe in Hochbrück möglich. Preise zzgl. Versand. Mobil: (0152) 36 85 95 15, E-Mail: sadiclel255@gmail.com •

Verkaufe 30-Meter-Armbrust rechts, (Winzeler, mit Waltherschiene) komplett mit Bolzen, Diopter, Spannhebel, Schutzhülle, Preis: 290,- Euro. Bilder werden gerne zugesandt, evtl. Übergabe in Hochbrück möglich. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Preise zzgl. Versand. Mobil: (0152) 36 85 95 15, E-Mail: sadiclel255@gmail.com •

Verkaufe Matchpistole Walther LP300. Pistole ist sehr gepflegt ohne Gebrauchsspuren. Rechtsgriff original meinerseits ungenutzt. Kartusche wurde 2024 neu gekauft. Komplett mit Koffer, Werkzeug und Gewichtstange. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Telefon: (0176) 62 23 10 49, E-Mail: daniel-kunisch@t-online.de •

Verkaufe Feinwerkbau P8X, Luftpistole Kal. 4,5 mm, Baujahr 2019, Griffgröße M, Top-Zustand, 2 Kartuschen gültig bis II/2029, 1 AufLAGESchiene, 7 Laufgewichte, im Originalkoffer mit Werkzeug. Preis: VB. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Telefon (0172) 8 10 97 56, E-Mail: rubi200270@gmail.com •

BSSB-Shop - Ihr Shop für Schießsport und Schützentradiation

www.bssb-shop.de



- Blasrohre und Zubehör
- Schießsportzubehör
- Scheiben
- Abzeichen und Nadeln
- Medaillen

- Fanartikel und Geschenke
- Bekleidung
- Jugendartikel
- Bücher, CDs, Ordnungen, Poster und vieles mehr!

**Offizielles Organ des
Bayerischen Sportschützenbundes e. V.**
123. Jahrgang (wiederbegründet 1950)

Herausgeber und Verlag:
Bayerischer Sportschützenbund e. V.
Geschäftsstelle:
Olympia-Schießanlage Garching
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-0
Telefax (089) 31 69 49-50

Redaktionsleitung:
Ulrike Übelacker-Kühn (uuk)

Redaktion:
Stefan Hess (shs)

Redaktionsanschrift:
Olympia-Schießanlage Garching
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-21/-22

Anzeigen:
**Anzeigenverwaltung der Bayerischen
Schützenzeitung**
Olympia-Schießanlage Garching
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-22

Druck:
Holzmann Druck GmbH & Co. KG
Gewerbestraße 2
86825 Bad Wörishofen
Telefon (08247) 993-0
Telefax (08247) 993-208
Anlieferung von Beilagen an:
Holzmann Druck GmbH & Co. KG,
Adresse s. o.

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn.
Bezugspreis: Abonnement jährlich
40,20 Euro inklusive Mehrwertsteuer und Versand

Vorstand i. S. §26 BGB
1. Landesschützenmeister:
Christian Kühn
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Dieter Vierlbeck
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans Hainthaler
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Albert Euba
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Stefan Fersch

Geschäftsführer:
Alexander Heidel

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird
auf die gleichzeitige Verwendung männlicher
und weiblicher Sprachformen verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten
gleichermaßen für alle Geschlechter.

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht
mit der Verbandsmeinung übereinstimmen.

Grafikelemente wurden teilweise mit KI erzeugt.

ISSN 1436-834X

Internet: www.bssb.de
E-Mail: bsz@bssb.bayern

**Entdecke das
einzigartige Jugendcamp
im Bayerischen Wald!**

- 20 Betten
im Vier-Bett-Zimmer
16,- Euro/Person/Tag
- 30 Schießstände LG + KK
5,- Euro/Person/Tag
- Aufenthaltsraum
(ARBERLAND Stadl), Küchen-
nutzung, Sanitäranlagen,
Fitnessraum inkl.
- Organisation von Ausflügen/
Events auf Wunsch

Kontakt/Anmeldung: kontakt@arberland-betriebs-ggmbh.de

Exklusiv für BSSB-Mitglieder! Alle Infos: www.bssb.de

schr. Ton	P	Kb-Z. von Ostpreußen	deut. Stadt bei Bittburg	E	Abk.: eigentlich	amerik. Firmengr. ... Spielberg (*1946)	S	Kb-Z. von Gernshausen	chem. Zeichen für Thallium	T	engl. für: Puzzhalter
Film (1994) mit Tom Hanks (2 W.)	F	Ö	R	R	É	S	T	G	U	M	P
Ausrufl. bei Ekelgefühl	I	H	Fluss in Südrussl.	Z	I	französisch für: in	E	N	Getriebeteil 4. Karpaten in Polen u. Slowakei	engl. für: Katze	L
Fluggerät der Außen-Indischen	F	irakische Wüste	N	E	G	E	V	Abk. für: Trans Canada Airlines	T	C	A
U	F	O	rusische Raketenwaffe	N	wenig oder gar nicht bewohnt	Initialen v. Politikerin ... Naoh (1913-1994)	E	Abk. für: Army Air Corps	A	A	C
Sonntags werden viele ... gebräutet	G	L	Ö	C	K	E	N	Abk. für: Intern. Energieagentur	schr. für: ausgewogene Metall	R	Abk. für: die Hansestadt Bremen
Körper für das Element Unikum	U	B	U	Fluss in Indien	D	Staat in den USA, Edelstein Staat	I	D	A	H	O
Abk. quokke noch	A	Nicht von Welt	D	I	E	S	E	R	Kb-Z. Kennzeichen von Balingen	B	L
Q	N	Abk. für: das Aluminium (Element)	B	Kb-Z. von Ostpreußen	A	Abk. für: das Auswärtige Amt	A	Abk. für: Open Interest	franz. Vorname	D	
Abk. für: Dienstleistungs-kette	D	A	L	Abk. für: Original-titel	O	T	Ziel beim Golfspiel (englisch)	H	O	L	E
engl. für: entlang	A	L	O	N	G	männliches Rind	S	T	I	E	R



Teste und gewinne mit **ELEY**®



United Kingdom

ELEY Ltd. Selco Way, off First Avenue, Minworth
Industrial Estate, Minworth, Sutton Coldfield,
West Midlands, England, B76 1BA.
+44 (0) 121 313 4539 | www.eley.co.uk



Hungary

Nemzeti Lőtér.
Budapest, Fehér út 9, 1106, Hungary
Telephone +3630-211-4146



United States

Whidden Gunworks, 2264 Mark Watson Road,
Nashville, Georgia, 31639. USA.
229-686-1911 | www.whiddengunworks.com



Canada

Korth Group, 64186 393 Loop E, Okotoks,
AB T1S 0L1, Canada
403-938-3255 | www.korthgroup.com



Germany

Olympia Schießanlage Garching, Hochbrück,
85748, Germany.
+44 (0) 121 313 4539 | www.eley.co.uk

Neu

ELEY[®] vip

IT'S ALL ABOUT YOU!

Wenn du herausfinden möchtest,
wie du die ultimative leistung mit
eley-munition erreichst, geh online.

Es ist der schnellste weg, die hilfe
zu bekommen, die du brauchst.

Scan Me



eley.co.uk/vip

Verbinde dich mit **ELEY**
www.eley.co.uk/vip